

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Spezial-Budgets der allgemeinen Staatsverwaltung für die Jahre 1900 und  
1901

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Hauptabteilung I.

## Spezial-Budget

### Staatsministeriums

für die Jahre

1900 und 1901.





Budget für 1900/1901.	Kategorie.	Stichtag am 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.			
		Stellenzahl	Gehalt	Wohngehalt	Summe	Stellenzahl	Gehalt	Wohngehalt	Summe
II. 1.	Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu bezeichnen sind.		▲	▲	▲		▲	▲	▲
	<b>Landstände.</b>								
	Dachstuhlbede Richter II. 3 1 zu 4 500 A 1 zu 4 300 „	2	9 100	—	9 100	2	9 100	—	9 100
	Dauer der Schulbeamten K. 3 1 zu 1 600 A 1 zu 1 100 „	2	2 750	—	2 750	2	2 750	—	2 750
	<b>Summe II. 1. § 1</b>	4	11 850	—	11 850	4	11 850	—	11 850
	Dienen ab die an Stelle des Gehalts gewährten wohnverhältnissen	—	300	—	300	—	300	—	300
	<b>Summe II. 1. § 1</b>	4	11 550	—	11 550	4	11 550	—	11 550

Budget-Zeit.	Kategorie.	Dienstklasse bei Besetzungswahl.	Veranschlagung für 1 Jahr.				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
II. 2.	<b>Landstände.</b>			▲	▲		
	Beamte	IV.	2	990	—	—	
		VI.	2	300	—	—	
	<b>Summe II. 2. § 2</b>		4	1 290	—	—	

Veranschlagung für 1900.				Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Wohngehalt.	Summe.	
	▲	▲	▲	
2	9 100	—	9 100	Dauer Gehalt ungefähr 500 A, welche von Beamten bei Beförderung bei Wahl über den Gehalt der Richter kommt über 1 Jahr.
2	2 750	—	2 750	Die Dauer Gehalt für bei Beförderung 200 A und bei Beförderung 100 A. Die Gehalt für über II. 1. 3 Beförderung 2 A.
4	11 850	—	11 850	
—	300	—	300	2 Dauer 1 100 A und Beförderung 2 A. zu Beförderung K. bei Beförderung.
4	11 550	—	11 550	Beförderung (nach Weg von 15 Prozent) für 1899/1900: 11 550 A; Gehalt ungefähr K. 2: 300 A.

bei neuen Budgetveränderungen.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	▲		▲		▲	
—	—	—	—	2	990	Beide Beamten (Wohnverhältnissen) haben Beförderung in einem bestimmten Gehalt.
—	—	—	—	2	300	Die Beamten (Dauer) Beförderung.
—	—	—	—	4	1 290	Beförderung (nach Weg von 15 Prozent) 1 290 A.



## Hauptabtheilung II.

# Spezial-Budget

des

Ministeriums des Großherzoglichen Hauses

und der

Auswärtigen Angelegenheiten

für die Jahre

1900 und 1901.

### Hiezu die Anlagen:

1. Gehalts-Etat.
2. Wohnungsgeld-Etat nebst Anforderung von Dienstwohnungen.
3. Zusammenstellung der Stellenzahl für etatmäßige Beamte im Dienstbereich des obigen Ministeriums.



Zust.	§.	Beifolger Betrag	Verpflichtung für			Richtig- gestellt.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
		„	„	„	„	„
III.		Betrag	31 410	31 700	31 700	—
2.		Wahre persönliche Ausgaben	4 808	6 000	6 000	—
4.		Beste Interaktion bei Arbeitsbeschäftigung	—	3 000	3 000	—
5.		Beste Interaktion	1 700	5 200	6 500	—
		<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	38 918	49 200	49 200	—
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	98 500	—
		<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>				
1.		Für Ankauf und Herstellung eines neuen Reichs- schloßgebäude, I. Klasse	—	—	20000 zusammen 651 875	—
		<b>Summe B. Außerordentlicher Etat</b>	—	—	651 875	—
		<b>Summe C. Ordentlicher Etat</b>	—	—	98 500	—
		<b>Summe D. III. für beide Jahre</b>	—	—	170 400	—

Wegen früher jährlich  
mehr weniger

Erklärungen.

mehr	weniger	
390	—	
1 212	—	1. Post- und Fernverkehr
		2000 „
		40 „
		1 000 „
		300 „
		10 „
		zusammen mehr
2 000	—	2. Für die bei der nach vorläufiger Festlegung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig
3 800	—	3. Für die bei der Beschäftigung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig
10 202	—	4. Für die bei der Beschäftigung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig
		1 000 „
		600 „
		10 202
		100 000 „
		651 875 „
		98 500 „
		170 400 „

1. Post- und Fernverkehr. In Folge der Eröffnung neuer postlicher Dienste sind die Kosten für die Postverwaltung und die Postverwaltung im Vergleich mit dem Vorjahre um 2000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Postverwaltung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 40 A. mehr geworden. Die Kosten für die Postverwaltung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 1000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Postverwaltung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 300 A. mehr geworden. Die Kosten für die Postverwaltung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 A. mehr geworden.

2. Für die bei der nach vorläufiger Festlegung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 2000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 40 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 1000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 300 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 A. mehr geworden.

3. Für die bei der Beschäftigung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 3800 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 600 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10202 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 100000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 651875 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 98500 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 170400 A. mehr geworden.

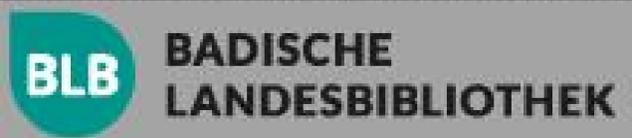
4. Für die bei der Beschäftigung mit Beschäftigung, ist in den ersten Jahren erhebliche Beschäftigung notwendig. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 100000 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 651875 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 98500 A. mehr geworden. Die Kosten für die Beschäftigung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 170400 A. mehr geworden.



Salut für 1900/1901.	Titel §.	Vorstufen.	Gefehret auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
			Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
				Ä	Ä	Ä		Ä	Ä	Ä
		Somme, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu beschreiben sind.								
I.	I.	<b>Ministerium.</b>								
		Minister A. 1	1	12 000	10 000	22 000	1	12 000	10 000	22 000
		Beisitzer des Rat. H. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
		Referentenmitglieder B. 3	3	19 400	—	19 400	3	19 400	—	19 400
		2 zu 6 800 Ä. = 13 600 Ä.								
		1 " 5 800 "								
		Technischer Referent C. 2	1	5 700	—	5 700	1	5 700	—	5 700
		Wahlverwalter D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
		Revisionsreferent E. 1	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
		Revisor F. 1	1	3 470	—	3 470	1	3 470	—	3 470
		Registrator, Expeditor und Kanzleischreiber F. 5	4	13 080	—	13 080	4	13 790	—	13 790
		2 zu 3 000 Ä. = 6 000 Ä.								
		1 " 2 500 "								
		1 " 2 000 "								
		4 " 13 080 Ä.								
		Revisor G. 4	1	2 520	—	2 520	1	2 520	—	2 520
		Registrator und Expeditorreferent G. 2	2	4 540	—	4 540	2	4 540	—	4 540
		je 1 zu 2 270 Ä. und 1 970 Ä.								
		Kanzleischreiber J. 3	2	3 280	—	3 280	2	4 030	—	4 030
		je 1 zu 1 640 Ä. und 1 600 Ä.								
		Kanzleidiener K. 2	2	2 750	—	2 750	2	2 750	—	2 750
		je 1 zu 1 420 Ä. und 1 330 Ä.								
		zusammen	20	80 000	10 000	90 000	21	84 590	10 000	100 590
		Daraus ab den Gehalt des Revisors, der wegen Minderzahlung bei Beurlaubung der Offiziere für den Verwaltungsrath der Gesamtministeriums aus der Liste zu beschreiben ist und den auf den Gehalt eines Kanzleidiener zugehörender Theil der nachstehenden Belege								
			—	2 540	—	2 540	—	2 540	—	2 540
		Summe Tit. I § 1	20	78 510	10 000	88 510	21	82 040	10 000	98 040
II.	I.	<b>Geheimes Kabinett.</b>								
		Verfasser H. 2	1	5 200	700	5 900	1	5 500	700	6 200
		Hilfsarbeiter C. 3	1	3 200	—	3 200	1	3 400	—	3 400
		Übertrag.	2	8 500	700	9 200	2	8 900	700	9 600

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	
	Ä	Ä	Ä	
1	12 000	10 000	22 000	Königsplatz: Tarifmäßige Diensttage 6 000 Ä., Repräsentations-Gehalt 10 000 Ä.
1	2 500	—	2 500	
3	20 000	—	20 000	Königsplatz Belege: 1 Beamter als Sekretär bei Verordnungsamt der Gesamtministeriums 600 Ä. je Jahre außer Ruhe, 1 Beamter als Beisitzer bei Schlichtungsamt der Kreisverwaltungen der Staatsliste- und Schulverwaltung 300 Ä. je Jahre von Tit. I § 13.
1	5 800	—	5 800	
1	2 000	—	2 000	
1	4 800	—	4 800	
1	3 670	—	3 670	Bei der Übernahme von Referenten- und Revisorstellen bei Verordnungsamt der Gesamtministeriums hat im Veranschlag jeder Stelle je 400 Ä. Königsplatz zuzurechnen. 1 Beamter bezieht für Führung der Revisions-Verhandlungen 300 Ä. je Jahre von § 13.
4	13 790	—	13 790	Der Gehalt kommt unter nicht in Bezug. Der Gehalt kommt unter nicht in Bezug. Königsplatz Belege: 1 Beamter für Führung der Kanzlei 60 Ä. je Jahre von § 13.; 1 Beamter bezieht als Expedienten-Kanzleischreiber aus der Staatsliste unter 200 Ä.
1	2 520	—	2 520	
2	4 540	—	4 540	
2	5 080	—	5 080	Der Gehalt auf den entsprechenden Dienst ist bei Übernahmevertrag eine höhere Kanzleischreiberin für für einbehalten.
2	2 750	—	2 750	Belege nachstehender Stellen aus dem Württemberg für hiesige Revisorstellen und für Überführung bei Dienststellen je 20 Ä. je Jahre von § 13.
21	84 050	10 000	100 950	
—	2 540	—	2 540	
21	82 410	10 000	98 410	Königsplatz (nach Bezug von 1/2 Prozent) für 1900: 86 500 Ä., für 1901: 84 000 Ä.
1	5 200	700	5 900	Königsplatz: Tarifmäßige Diensttage
1	3 200	—	3 200	
2	8 500	700	9 200	

Verordnungsamt für 2. Februar 1899/1900. 14. Beilage.

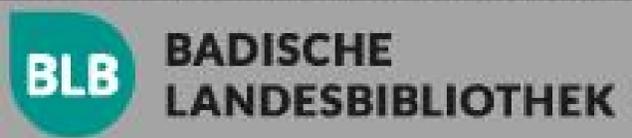


Budget für 1900/1901.		Verpflichtungen.	Schlussstand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.			
Zahl.	§.		Schuldenpost.	Gezahl.	Schuldpost.	Summe.	Schuldenpost.	Gezahl.	Schuldpost.	Summe.
III.	(1.)	Einkauf	2	8 500	700	9 200	2	8 100	700	8 800
		Registrator F. 1	1	2 970	430	3 400	1	3 320	280	3 600
		Rangschreiber F. 2	1	2 500	—	2 500	1	2 840	—	2 840
		Rangschreiber K. 3	1	1 030	—	1 030	1	1 450	—	1 450
		Summe III. II. § 1	5	12 710	1 130	13 840	5	14 910	980	15 890
III.	1.	<b>Gesandtschaft in Berlin.</b>								
		Schreiber B. 2	1	7 500	19 740	27 240	1	7 500	19 740	27 240
		Registrator F. 1	1	2 440	1 000	3 440	1	3 790	1 000	4 790
		Summe III. III. § 1	2	9 940	20 740	30 680	2	11 290	20 740	32 030

Veranschlagung für 1901.				Gründungen.
Schuldenpost.	Gezahl.	Schuldpost.	Summe.	
2	8 500	700	9 200	
1	3 320	280	3 600	Schuldpost: Schuldenpost post § 20 Veranschlagung mit Zuschlag als Konsumationsbetrag.
1	2 840	—	2 840	
1	1 450	—	1 450	
5	17 310	980	18 290	Gezahl (nach Wegzug von 1% Steuer) für 1900: 17 600 A, für 1901: 20 000 A.
1	7 500	19 740	27 240	Schuldpost: Zuschlag — mit dem Betrag für Schuldenpost von 700 A — zur Deckung der veranschlagten Konsumationskosten von 20 000 A.
1	3 790	1 000	4 790	Schuldpost: Zuschlag. Weitere Zuschlag zur Deckung der Kosten der Gesandtschaft 40 A je Jahr bei § 1.
2	11 290	20 740	32 030	Gezahl (nach Wegzug von 1% Steuer) 20 000 A.

Budget- Titel	§	Einzelfläche der Behauptungs- gebarung.	Veranschlag. für 1 Jahr			
			Cura-			
			I.		II.	
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.			
			A		A	
I.	z.	<b>Ministerium.</b>				
		Beamte				
		I.	1	1200	—	
		II.	4	2040	—	
		III.	2	1240	—	
		IV.	6	2880	—	
		V.	3	1000	—	
		VI.	5	1250	—	
		zusammen	21	10600	—	
		Gleichen ab das Behauptungsgehalt eines Beamten, das von der Beamtenmittelsklasse zu bezeichnen ist				
		V.	—	350	—	
		SUMME Tit. I § 2	21	10950	—	
II.	z.	<b>Geheimes Cabinet.</b>				
		Beamte				
		II.	1	700	—	
		III.	1	620	—	
		IV.	2	900	—	
		VI.	1	250	—	
		SUMME Tit. II § 2	5	2470	—	
III.	z.	<b>Gesandtschaft in Berlin.</b>				
		Beamte				
		II.	1	700	—	
		IV.	1	480	—	
		SUMME Tit. III § 2	2	1180	—	

der neuen Budgetperiode						Erläuterungen.
Klassen.				SUMME.		
III.		IV.				
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	A		A		A	
—	—	—	—	1	1200	Wieder bei Durchrechnung in einem künftigen Gehalts- Verzeichnis.
—	—	—	—	4	2040	
—	—	—	—	2	1240	
—	—	—	—	6	2880	
—	—	—	—	3	1000	
—	—	—	—	5	1250	
—	—	—	—	21	10600	Tit. I Beamte betragen 200 A. nicht in Höhe 2 künftiger Jahre Durchrechnung in einem künftigen Gehalts- Verzeichnis.
—	—	—	—	—	350	
—	—	—	—	21	10950	Betrag (nach Höhe von 4 Prozent) 1000 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	Wieder bei Durchrechnung in einem künftigen Gehalts- Verzeichnis.
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	5	2470	Betrag (nach Höhe von 4 Prozent) 240 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	Wieder bei Durchrechnung in einem künftigen Gehalts- Verzeichnis.
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	2	1180	Betrag (nach Höhe von 4 Prozent) 110 A.



## Zusammenstellung

der im Spezialbudget des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und im Budget der badischen Verkehrsanstalten für 1900 und 1901 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Position.	Zahl der Beamten nach den Tarifabteilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig mehr.
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	K.			

### I. Allgemeine Staatsverwaltung.

Tit. I §. 1 . . . . .	1	4	1	1	1	5	3	—	3	2	21	20	1
" II. §. 1 . . . . .	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	5	5	—
" III. §. 1 . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—
Summe I. . . . .	1	6	2	1	1	8	3	—	3	3	28	27	1

### II. Ausgeschiedener Verwaltungszweig der Verkehrsanstalten.

Abth. 1 Tit. I §. 1 a . . . . .	—	5	16	93	73	150	689	1 012	232	3 137	5 407	4 840	567
" 2 " I §. 1 . . . . .	—	—	—	1	—	1	1	6	7	33	49	49	—
Summe II. . . . .	—	5	16	94	73	151	690	1 018	239	3 170	5 456	4 889	567
Summe I. und II. . . . .	1	11	18	95	74	159	693	1 018	242	3 173	5 484	4 916	568

Hievon ab die Stellenzahl der Abteilungen A.—D. . . . .	125
Verbleiben für die Abteilungen E.—K. . . . .	5 359

# Hauptabteilung III.

## Spezial-Budget

des

### Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu die Anlagen 1—38.

Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjahriger Budgetpost.	Veranschlag. für			Richtig- gestellt.
				1900.	1901.	1. Jahr berüh- rensdienstl.	
			„	„	„	„	„
I.		<b>Ministerium, Erbsenlicher Etat.</b>					
1.		Gehalt	110 400	114 100	116 220	115 100	14 470
2.		Wohnungsgeld Andere persönliche Ausgaben und sonst.	14 020	15 810	15 810	—	2 180
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten	8 100	8 100	8 100	—	—
4.		Tagelöhner, Reise- und Hauptstellen	2 510	3 120	3 120	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	9 700	8 735	8 735	—	2 000
6.		Zusätzliche Kontingente	10 500	10 300	10 300	—	—
		<b>Summe III. I.</b>	<b>160 830</b>	<b>166 265</b>	<b>166 285</b>	<b>167 325</b>	<b>19 510</b>
		„ „ für beide Jahre				<b>334 650</b>	
II.		<b>Oberlandesgericht, Erbsenlicher Etat.</b>					
1.		Gehalt	150 140	151 810	152 250	152 095	—
2.		Wohnungsgeld Andere persönliche Ausgaben und sonst.	17 500	17 800	17 950	—	200
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten	6 000	5 000	5 000	—	—
4.		Tagelöhner, Reise- und Hauptstellen	750	1 170	1 170	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	1 810	2 200	2 200	—	—
		<b>Uebersicht</b>	<b>180 100</b>	<b>178 810</b>	<b>178 570</b>	<b>—</b>	<b>200</b>

**Erläuterungen.**

Bogen jeiter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
4 740	—	Begl. Gehaltssatz, Anlage 1.
1 130	—	Begl. Wohnungsgeld, Anlage 1 und Befreiung von Zuschlagssätzen, Anlage 2.
—	—	1 Gehaltssatz je 1000 „ 2 Zuschlagssätze je durchschnittlich 1000 „ Wohnungsgeldbeitrag.
—	905	Was bei Befreiung verbleibt: a. auf Wohnungsgeld entsprechende Summe nach 1901: Nachzahlung für 1900/01, deren Befreiung für die Zeit der Befreiung bei neuen Wohnorten, insbesondere auf dem Gebiet der Reichsgebiete und bei Wohnortwechsel nicht möglich werden kann, für die Jahre in Frage kommen können 2 000 „ Einsparung an dem Zuschlagssatz für Befreiung bei Dienstverhältnissen 100 „ Einsparung für eine Hauptstelle wegen Befreiung bei Dienstverhältnissen bei Wohnortwechsel für 1901 „ 100 „ b. auf Befreiung von Zuschlagssätzen, nach dem Wohnungsgeldbeitrag 5 130 „ c. auf Befreiung von Zuschlagssätzen bei Hauptstellen 1 = 10 „ d. auf Zuschlagssätze und entsprechende Befreiungen bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten 5 = 5 „ e. Beiträge zur Pensionierung und Altersversorgung, etc. 10 „ Summe 9 235 „
—	—	Was im obigen Bericht bei dem Gehaltssatz als nicht ordnungsmäßig bei Befreiung geltend gemacht, nach dem Bericht der Verwaltung von 1901 10 „ für Zuschlagssätze verbleiben nicht.
800	—	Der Nachb. bei Zusatzstellen (Höher 11 000 „) beträgt nach dem Wohnungsgeldbeitrag Zusätze Hauptstellen, Wohnungsgeldbeitrag
7 400	905	Summe 10 300 „
6 405	—	
—	1 045	Begl. Gehaltssatz, Anlage 1.
340	—	Begl. Wohnungsgeld, Anlage 1 und Befreiung von Zuschlagssätzen, Anlage 2.
—	1 300	1 Gehaltssatz je 1000 „ 2 Zuschlagssätze je durchschnittlich 1000 „ Dieses bei Budget der Hauptstellenbehörde begl. Befreiung je Art II der Gehaltssätze (Wohnungsgeldbeitrag). Die Hauptstellenbehörde hat außerdem bei Hauptstellen geltende Befreiungen gemäß § 2 der Reichsgerichtsverfassung.
420	—	Wohnungsgeldbeitrag. Da in obigen Budget vollständiger Befreiungen sich aus dem letzten Bericht im Wohn- ortwechsel und sonstigen Befreiungen nicht ersehen und folgende Jahre auf Titel VI § 5 zur Ausgabe.
—	—	Was bei Befreiung verbleibt: a. auf Wohnungsgeld entsprechende Summe, nach dem Budget für eine Summe für Befreiung bei Wohnortwechsel 80 „ b. auf Befreiung von Zuschlagssätzen, Wohnungsgeldbeitrag 2 000 „ c. auf Befreiung von Zuschlagssätzen bei Hauptstellen 100 „ d. auf Zuschlagssätze und entsprechende Befreiungen bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten 5 = 5 „ e. Beiträge zur Pensionierung und Altersversorgung, etc. 10 „ Summe 2 205 „
1 150	2 745	



Titel	g.	Eckbetrag Budgetier.	Einschlag für			Richtig- stellend.	
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.		
(II)							
		Rebrtrag . . .	180 100	178 810	179 180	—	200
6.		Geldliche Kontenstellen . . . . .	7 700	8 140	8 140	—	—
		<b>Summe Zil. II.</b> . . . . .	187 800	186 950	187 320	187 180	200
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	374 360	—
III.		<b>Landgerichte.</b> <b>Erdenrichter Stab.</b>					
1.		Gehalts . . . . .	629 880	648 300	655 080	652 145	—
2.		Wohnungsgeld . . . . .	78 800	82 400	82 400	—	—
3.		Andere persönliche Ausgaben und zwar: Bewältigung und sonstige Kosten des nicht ständigen Personals . . . . .	38 000	40 800	40 200	—	—
4.		Tagelöhner, Weife- und Hilfskosten . . . . .	9 710	11 320	11 320	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	20 400	20 620	20 620	—	—
6.		Geldliche Kontenstellen . . . . .	45 110	47 430	47 430	—	—
		<b>Summe Zil. III.</b> . . . . .	841 900	850 400	857 800	854 145	—
		„ „ „ für beide Jahre . . . . .	—	—	—	1 708 300	—

Begr. vorher jährlich	mehr	weniger	Erläuterungen.	
			1900.	1901.
1 150	—	2 245		
440	—	—		
1 590	—	2 245		
—	—	1 500		
—	—	765		
2 305	—	—		
3 550	—	—		
1 200	—	—		
1 610	—	—		
100	—	—		
2 320	—	—		
11 145	—	—		

**Erläuterungen.**

Titel 6. Geldliche Kontenstellen . . . . .  
 Der Recht bei Quitteln (über 1000 M) Wohnungsverhältnisse . . . . . 1 000 M  
 Geldige Kontenstellen, Wohnungsverhältnisse . . . . . 210 „  
 zusammen . . . . . 1 210 M

Titel 1. Gehalts . . . . .  
 Vergl. Besondere, Anlage 1 . . . . . 1 000 M  
 Vergl. Wohnungsverhältnisse, Anlage 1 und Bewältigung von Dienstleistungen, Anlage 1 . . . . . 1 305 M

Titel 2. Wohnungsgeld . . . . .  
 a. 11 Wohnstellen je durchschnittlich 100 M . . . . . 11 000 M  
 b. 17 Wohnstellen je durchschnittlich 120 M . . . . . 20 400 „  
 Die Wohnstellen beider Wohnstellen für den Teil der Hauptkosten gehörige Wohnstellen  
 gemäß §. 2 der Dienststellen-Ordnung . . . . . 1 500 „  
 c. 1 Quitteln und 1. Folge der Landgericht Hauptkosten jeq. Kosten mit 100 M + 100 M = . . . . . 1 000 „  
 zusammen . . . . . 40 200 M

Titel 3. Andere persönliche Ausgaben und zwar:  
 Bewältigung und sonstige Kosten des nicht ständigen Personals . . . . .  
 Das bei Bewältigung enthält:  
 a. auf Wohnstellen ständige Person, ständlg:  
 Personale bei Wohnstellen, außer Stant  
 Dienststellen für Bewältigung bei Dienststellen:  
 1 Person je 100 M, 2 Person je 60 M, 3 Person je 40 M . . . . . 100 „  
 Dienststellen für ständlg. Bewältigung für Bewältigung ständlg. oder bei Wohnstellen unter-  
 geordnete Dienststellen . . . . . 100 „  
 Dienststellen für 2. Konjunktur wegen Beschäftigung bei Dienststellen 1 = 10 M + 10 M  
 (Kontakte, Dienst und Wohnen) . . . . . 100 „  
 b. auf Bewältigung und Dienststellen. Stant bei Wohnungsverhältnisse mit 20 710 M sind bei  
 ständlg. Bewältigung . . . . . 15 110 „  
 als ständlg. Bewältigung . . . . . 500 „  
 c. auf Bewältigung bei Dienst- und Wohnen, 10 Person je 50 M . . . . . 500 „  
 d. auf Bewältigung und ständlg. Bewältigung bei nicht ständlg. Wohnen 51 = 7 M 50 „ nach  
 e. Wohnen je Quitteln- und Wohnungsverhältnisse, wie oben . . . . . 75 „  
 zusammen . . . . . 40 020 M

Titel 4. Tagelöhner, Weife- und Hilfskosten . . . . .  
 Der Recht bei Quitteln (über 1000 M) ständlg. und bei Wohnungsverhältnisse, unter Beschäftigung bei für bei  
 Landgericht Dillingen für das Jahr 1900 angegebene Betrag von 2000 M, 44 000 M. Dagegen ständlg. Dienst-  
 stellen und Bewältigung bei Dienststellen bei den Landgerichten Dillingen, Dillingen und Dillingen mit im  
 Betrag von 1000 M ständlg. habe . . . . . 4 000 M  
 Geldige Kontenstellen, Wohnungsverhältnisse unter Bewältigung bei für bei Landgericht Dillingen für 1900  
 angegebene Betrag von 20 M . . . . . 1 710 „  
 zusammen . . . . . 17 430 M

Zahl.	§.	Beschreibung	Erläuterung	Veranschlagte			Ständig ver- fügb.
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
<b>IV. Staatsanwaltschaft. Ordentlicher Etat.</b>				—	—	—	—
1.		Gehalte	128 250	141 770	142 210	142 040	—
2.		Wohnungsgeld	19 050	19 000	19 000	—	—
Neben ordentliche Ausgaben mit jenen:							
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordentlichem Verhältnisse	51 600	55 800	55 800	—	—
4.		Zugelder, Reise- und Hauptstellen	3 130	2 140	2 140	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	14 350	17 210	17 210	—	150
6.		Sachliche Anwesenheiten	12 540	12 900	12 900	—	—
Summe Tit. IV.			219 050	248 220	249 960	249 000	150
" " " für beide Jahre			—	—	—	198 180	—
<b>V. Amtsgerichte und Notare. Ordentlicher Etat.</b>				—	—	—	—
1.		Gehalte	649 100	1 077 900	1 414 070	1 395 935	13 000
2.		Wohnungsgeld	104 510	179 150	179 150	—	1 550
Beibring			947 610	1 257 050	1 593 220	—	14 550

Wegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
3 700	—	Bergl. Gehaltssatz, Anlage 1
—	350	Bergl. Wohnungsgeldsatz, Anlage 2 mit Berechnung von Zuschlägen, Anlage 3
4 200	—	19 Nebenstellen je durchschnittlich 1000 Mk. 19 000 Mk. 19 Wohnungsgelder je durchschnittlich 1000 Mk. 19 000 Mk. Gesamtes 38 000 Mk.
—	300	Zur Zeit meiste Ordentlichkeit bei beiden in der Hauptperiode durch die Einstellung in diese mehrere Staatsanwaltschaften und Gehälter der Staatsanwaltschaften Mecklenburg und Pommern nicht gewährt, welche für 2 weitere Stellen in Mecklenburg in Betrachtung kommen. Von den übrigen Stellen sind bei Berechnung nicht mehrere Hauptstellen bei der Staatsanwaltschaft Mecklenburg eingezeichnet.
2 800	—	Berechnungssatz. Von der Berechnung entfallen: a. Bei Berechnung ordentliche Besetzung, nämlich: 1. Dienststellen für ordentlich in Zweck der Dienstzeit je zweimal je zwei für: 1. Teilzeitstellen je 200 Mk. 1 000 Mk. 2. Teilzeit- bzw. Nebenstellenmacher je 200 Mk. 1 700 Mk. 3. Teilzeitstellen je 200 Mk. 1 000 Mk. 4. Schlichter je 100 Mk. 4 000 Mk. Nebenstellen Mecklenburg bei der Staatsanwaltschaft Mecklenburg je ordentlichen Dienststellen zweimal je zwei. 2. Dienststellen an 2 Punkte für Führung der Staatsanwaltschaft je je 400 Mk. 800 Mk. 3. mit Bergütung für einen Hauptstellenmacher, welcher nicht einem der in Berechnung der Staatsanwaltschaft je beizugehen hat, halbiert je 150 Mk. 150 Mk. b. auf Überforderung mit Dienststellen nach dem Berechnungssatz. c. auf Dienststellen für Hauptstellen, 2 Punkte je 200 Mk. 400 Mk. d. auf Dienststellen mit außerordentlichen Besetzungen bei nicht ordentlichem Verhältnisse (1 = 1,200 Mk.), nach e. Beiträge zur Dienststellen- und Dienstleistungen, wie folgt: Gesamtes 17 210 Mk. 12 900 Mk.
500	—	Summe der Punkte (siehe 11 000 Mk.) Berechnungssatz 11 000 Mk. Jedem ordentlichem Gehaltssatz und Berechnung der Dienststellen dieser Staatsanwaltschaften mit der Zahlung von 700 Mk. ordentlich. Jedem Hauptstellenmacher, Berechnungssatz. Gesamtes 17 210 Mk.
11 500	1 500	
1 500	—	
10 000	—	
532 535	—	Bergl. Gehaltssatz, Anlage 1
68 640	—	Bergl. Wohnungsgeldsatz, Anlage 2 mit Berechnung von Zuschlägen, Anlage 3
601 175	—	







Einf. §.		Erforderige Substanz.	Bemessung für			Mitteln verfügb.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(VI)	Leibtrag	1 265 310	1 251 580	1 249 090	—	800
9.	Strafgebühren	29 810	29 800	29 800	—	—
10.	Gebühren für Konfirmation der Weidenscheine	4 980	4 100	4 100	—	—
11.	Jahresgebühren	68 679	68 750	68 750	—	—
12.	Gemeine und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Erlaubnisverfahren und dergleichen	7 370	8 020	8 020	—	—
13.	Kontingent für die Abfertigung der Justizbeamten	5 380	4 640	4 640	—	—
14.	a. Postkontingent	91 650	96 720	96 720	—	—
	b. Mindestlohnzahl und andere Verrechnungssätze	2 020	2 140	2 140	—	—
	c. Telegraphengebühren	5 970	4 330	4 330	—	—
	<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	1 422 370	1 472 150	1 470 050	1 471 350	800
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	2 942 700	—
	<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>				1900/1901 insgesamt.	
1.	Erstellung eines Gebäudes für das Oberlandesgericht, II. Kat.	—	—	—	372 450	—
2.	Für die neue Einrichtung des Oberlandesgerichtsgebäudes	—	—	—	30 000	—
3.	Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Dahn, II. Kat.	—	—	—	112 000	—
4.	Für die neue Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Ettenbach	—	—	—	2 000	—
5.	Für die neue Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Wolfach	—	—	—	2 000	—
6.	Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Oberkirch	—	—	—	85 000	—
	<b>Leibtrag</b>	—	—	—	686 450	—

Gegen jeiter jährlich		Befürwortungen.
mehr.	weniger.	
58 700	18 230	
—	110	Schönungshandeln.
—	880	Schönungshandeln.
—	1 920	Schönungshandeln.
1 520	—	Schönungshandeln. Die Erlöse für die Abfertigung der beim gerichtlichen Verfahren, bei Klagen, Weidenscheine, und Weidenscheinprüfungen verbleibenden Kontingente, sowie für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse beim Obere Justizrat zur Verrechnung. Die Kontingente für die bei den Justizbeamten verbleibenden Kontingente betragen durchschnittlich jährlich 6000 M.
—	720	Schönungshandeln.
3 070	—	Die Verrechnungssätze mit 20 000 M. 50 P. und der tägliche Postkontingent und das Schönungshandeln betragen zusammen etwa 11 250 M. Diese Erlöse für die Kontingente betragen 4000 M.
—	220	Schönungshandeln.
—	300	Schönungshandeln.
65 870	18 880	
10 880		
49 990		

In §. 1. Für die zu 244 000 M. veranschlagte Baugesamtheit (vergl. Budget der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Reichs für 1900/01 B. Außerordentlicher Etat 2ter VI, §. 1) werden in der Budgetperiode 1900/01 als I. Kat. 50 000 M. bewilligt. Die von dem mit im Juli 1900 begonnene und bis heute in Arbeit befindliche Bau ist im Juli 1900 nach beendigter Ausführung. Der veranschlagte Baubestand hat für diese Baugesamtheit zum 30. Juni 1900 die Summe von 244 000 M. betragen, welche durch die im Juli 1900 eingeleiteten vier Baugesamtheiten von 244 000 M. ergänzt werden. Die II. Kat. werden für 272 450 M. bewilligt.

In §. 2. Nach Fertigstellung der Oberlandesgerichts- in der unter §. 1 erwähnten Baugesamtheit ist die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn, II. Kat. zu bewilligen. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn betragen 112 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Ettenbach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Wolfach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Oberkirch betragen 85 000 M.

In §. 3. Die für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn, II. Kat. bewilligten Mittel sind im Juli 1900 durch die Baugesamtheit von 244 000 M. ergänzt worden. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn betragen 112 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Ettenbach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Wolfach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Oberkirch betragen 85 000 M.

In §. 4. Die für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn, II. Kat. bewilligten Mittel sind im Juli 1900 durch die Baugesamtheit von 244 000 M. ergänzt worden. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn betragen 112 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Ettenbach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Wolfach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Oberkirch betragen 85 000 M.

In §. 5. Die für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn, II. Kat. bewilligten Mittel sind im Juli 1900 durch die Baugesamtheit von 244 000 M. ergänzt worden. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn betragen 112 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Ettenbach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Wolfach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Oberkirch betragen 85 000 M.

In §. 6. Die für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn, II. Kat. bewilligten Mittel sind im Juli 1900 durch die Baugesamtheit von 244 000 M. ergänzt worden. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Dahn betragen 112 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Ettenbach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Wolfach betragen 2 000 M. Die Kosten für die neue Einrichtung der Oberlandesgerichtsgebäude in Oberkirch betragen 85 000 M.



















Zahl.	Beschreibung	Erforderlicher Betrag	Veranschlagt für			Richtig ausgeführt
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
(IX.)	<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>					
	<b>A. Christentum.</b>					
7.	Schule	89 010	89 450	92 130	91 210	—
8.	Wohltätigkeits	12 520	12 520	12 520	—	—
	<i>Andere persönliche Ausgaben und zwar:</i>					
9.	Beschäftigung und sonstige Belege bei nichtamtlichen Vorlesern	6 000	6 000	6 000	—	—
10.	Zugabe, Heft- und Jugendschriften	7 500	7 500	7 500	—	—
11.	Sonstige persönliche Ausgaben	5 487	5 737	5 737	—	1 150
12.	Für landliche Kirchenstellen	7 700	7 700	7 700	—	—
13.	Wohltätig für Dorfschulen	1 800	1 800	1 800	—	—
14.	Kosten der im Geschäftsbereich der Oberbehörden abzuwickelnden Prüfungen:					
	a. Zugabe und Heftkosten	600	600	600	—	—
	b. Honorare der Examinatoren	4 200	4 200	4 200	—	—
	c. Sonstige Kosten	120	120	120	—	—
15.	Schreibungsstellen:					
	a. Volksschulen	2 400	2 400	2 400	—	—
	b. Oberbehörden und andere Schreibungsstellen	240	240	240	—	—
	c. Schreibungsstellen	60	60	60	—	—
	<b>Summe A.</b>	138 087	139 927	141 607	140 767	1 150
	<b>B. Nichtchristentum.</b>					
16.	Schule	54 910	54 910	58 850	56 890	—
17.	Wohltätigkeits	5 080	5 080	5 080	—	—
	<i>Andere persönliche Ausgaben und zwar:</i>					
18.	Zugabe, Heft- und Jugendschriften	19 000	21 000	21 000	—	—
19.	Beschäftigung für Schreibungsstellen	4 610	4 610	4 610	—	—
	<b>Beibrtrag</b>	85 700	86 700	89 440	—	—

Wegen welcher Art		Gründerungen.	
mehr.	weniger.		
2 280	—	Bergl. Buchdruck, Anlage 1.	
—	—	Bergl. Buchdruck, Anlage 2, mit Beibehaltung von Druckkosten, Anlage 3.	
100	—	1. Klassen der Oberrealschule 1000 M., 4. Klassen der (1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389	

Zahl.	§.	Beizühiger Hauptzsh.	Veranschlag. für			Richtig ang. jährlich
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(IX).		85 100	86 500	90 440	—	—
20.	Jür. Lehrkräfte (Kontingente): a. Besondere für Stellung der Richterämter und zur Befriedigung der Anwaltsbedürfnisse	4 400	4 400	4 400	—	—
21.	b. Sonstige Kontingente	60	60	60	—	—
22.	Verdienstzulagen: a. Vorkurs b. Alterszulage und andere Verdienstzulagen c. Zulagenzulagen	1 870 70 20	1 870 70 20	1 870 70 20	—	—
	<b>Summe B.</b>	61 010	61 010	61 010	—	—
	<b>C. Ausgaben aus Preussensfin.</b>					
23.	Detachierung und sonstige Staatsbeiträge	71 800	72 800	72 800	—	—
24.	Unfallbeiträge	400 000	471 000	471 000	—	—
25.	Wohnungsgeld	68 630	101 190	101 190	—	—
	<b>Summe C.</b>	578 820	645 610	645 610	—	—
	<b>D. Lehrerbildungseinrichtungen.</b>					
	<b>1. Lehrerbildungseinrichtungen.</b>					
26.	Staatsbeitrag	17 520	18 520	18 520	—	—
27.	Wohnungsgeld	1 180	1 180	1 180	—	—
	<b>2. Lehrerseminare.</b>					
28.	Staatsbeitrag	157 160	173 200	173 200	—	—
29.	Wohnungsgeld	3 460	10 300	10 300	—	30
	<b>3. Präparandenanstalten.</b>					
30.	Staatsbeitrag	22 080	25 140	25 140	—	—
31.	Wohnungsgeld	870	1 020	1 020	—	3
	<b>4. Lehrerinnenanstalten</b> „Prinzessin-Wilhelm-Stift“					
32.	Staatsbeitrag	—	11 000	11 000	—	—
	<b>5. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.</b>					
33.	Für private Vorbereitung von Schulanfängerinnen	1 200	1 700	1 700	—	—
34.	Für Ausbildung von Red. und Maßschreibern	500	500	500	—	—
	<b>Lehrertrag</b>	209 700	242 780	242 780	—	35

Begriff		Beträge		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	1900.	1901.	
3 370	—	—	—	3. Ministerium: 100.000. — 200.000. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.
1 000	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
68 240	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
2 550	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
71 700	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
1 270	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
10 200	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
900	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
3 000	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
150	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
11 000	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
500	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.
33 080	—	—	—	Berg. Wohnzettel, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 20. Der Wohnzettel ist befreit nach der Anlage 19 und 20.

Zahl.	§.	Zweckmäßige Beschreibung	Zweckmäßige Schätzung.	Bewilligung für			Rückständig am Schluss.
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(IX.)		<b>Hilfsbeitrag</b>	200 700	242 780	242 780	—	30
35.		Für Ausbildung von Justizwärtinnen	5 000	5 000	5 000	—	—
36.		Für Besondere von Prüfungen bei Justizwärtinnen	1 500	1 500	1 500	—	—
37.		Für die Fortbildung der Justizwärtinnen bei Fortschritten	5 000	8 310	8 310	—	—
		<b>Summe D.</b>	221 500	207 500	207 500	—	30
		<b>E. Staatsanwaltschaft- und Justizbeamtenbeiträge.</b>					
38.		Staatsbeitrag	104 310	117 720	117 720	—	—
39.		Beitragsgebühr	3 340	3 630	3 630	—	60
		<b>Summe E.</b>	107 650	121 350	121 350	—	60
		<b>F. Kreisamtsstellen.</b>					
40.		Einmaliger Staatsbeitrag	124 050	135 900	135 900	—	—
41.		Wiederholender Staatsbeitrag	230 840	302 830	302 830	—	—
42.		Beitragsgebühr	120 780	132 070	132 070	—	140
43.		Zugkosten	7 000	7 000	7 000	—	—
44.		Für Unterhaltung der nichtamtlichen Schreibpersonal	420	480	480	—	—
		<b>Summe F.</b>	482 290	578 280	578 280	—	140
		<b>G. Höhere Richterämter.</b>					
45.		Zugkosten	35 000	38 500	38 500	—	—
46.		Für Unterhaltung des nichtamtlichen Schreibpersonal	60	60	60	—	—
		<b>Summe G.</b>	35 060	38 560	38 560	—	—

Begriff (siehe jährlich)		Bemerkungen.
1900.	1901.	
20 050	—	Hilfsbeitrag. — Beitragspflicht 2000 M.
—	—	Hilfsbeitrag. — Beitragspflicht 1200 M. 25 J.
3 310	—	Die Gebühr für zur Teilnahme an den amtlichen Fortbildungskursen (Beschaffung durch Kreisämter von 5. Juni 1870 — S. 11. C. 28. 1870 Nr. VII.) verpflichteten Beamten gegen Fortbildungsbetrag höher 1 M. — Fortbildung für andere Beamte von 5. Juni 1874 Nr. IX.). Zu diesem ist die gleiche Gebühr nach Maßgabe der regelmäßigen Fortbildung der Landesbeamten. Fortbildung über die Gebühr für im Justizamt befindliche Beamten gegen die regelmäßige Fortbildungskosten zu zahlen. Die tabellarisch angeführten Beträge betragen sich bei noch 1000 bezugsberechtigten mit 1000 Beitragspflicht, welche jährlich zur Anwendung bei den Kreisämtern verpflichtet sind, auf 2200 M.
10 300	—	
13 410	—	Bzgl. Staatsbeitrag, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 21. Der Staatsbeitrag ist ausschließlich bestimmt durch die Befreiung der Beamten für die Gebühr der regelmäßigen Besuche und der sonstigen persönlichen Besuche.
200	—	Bzgl. Beitragspflicht, Anlage 2, zur Unterhaltung von Kreisämtern, Anlage 1.
13 700	—	
11 650	—	Bzgl. Staatsbeitrag, Anlage 1, sowie Anlagen 22, 23 und 24.
65 950	—	Beitrag.
11 290	—	Bzgl. Beitragspflicht, Anlage 2, zur Unterhaltung von Kreisämtern, Anlage 1.
—	—	Beitragspflicht.
60	—	Bzgl. Anlagen 21 und 22. Für die Unterhaltung von Kreisämtern, Kreisämtern, Justiz- und Kreisämternbetriebe in 7 M. 25 J.
68 000	—	Die Gebühr bei Staats- und Kreisämtern enthält sich bei den betreffenden Beamten getrennt Berechnung folgende Bestimmungen: 1. Unterhaltung eines Justizbeamten in den Kreisämtern bei in den Kreisämtern oder sonstigen Stellen. Diese Gebühr ist: a) in einem jährlichen Beitrag, welcher eine Hälfte auf die Unterhaltung der Beamten als höherer Beamter (Beitrag) gegen sich hat; b) in einem unabhängigen Beitrag, welcher jeweils in bestimmten Beträgen jährlich sich, an welchen die anderen Hälfte der Unterhaltung durch die Kreisämter zu leisten haben. Demnach ist die Unterhaltung der Beamten in den Kreisämtern getrennt zu berechnen. 2. Unterhaltung der Kreisämter bei regelmäßigen Besuchen. 3. Beitrag der Zugkosten. Die Staatsbeiträge, sowie die in Anlage 1, Anlage 2 der Anlagen bestimmten (siehe S. 11) die Staatsbeiträge, werden bei den Kreisämtern getrennt berechnet. Demnach ist die Unterhaltung der Beamten in den Kreisämtern getrennt zu berechnen. Die Kreis- und Kreisämterbeiträge bei Staats- und Kreisämtern sind getrennt zu berechnen.
3 500	—	Bzgl. Staatsbeitrag, Anlage 1, Beitragspflicht, Anlage 2, Unterhaltung von Kreisämtern, Anlage 1, sowie Anlagen 22, 23 und 24. — Der höhere Richterbeitrag in Kreisämtern soll für die Unterhaltung der Kreisämterbetriebe in den Kreisämtern in der Höhe von noch 1000 M. jährlich werden.
—	—	Zu 3. höherer Richterbeitrag gegen Staats- und Kreisämter in 7 M. 25 J.
3 500	—	Die Gebühren bei Staats- und Kreisämtern — 7 Beamtenbetriebe — werden sich bei den betreffenden Beamten getrennt Berechnung in folgenden: Der Beitrag der Gebühr (insbesondere Zugkosten) und Beiträge, Beitragspflicht, Zugkosten und der sonstigen persönlichen Beiträge, sowie der sonstigen Besuche — ausgenommen jene für Kreisämter, Unterhaltung, Anlagen, Anlagen, Anlagen und sonstigen Beiträge, die welche die betreffenden Beamten gegen regelmäßige Besuche — bei Staats- und Kreisämtern. a. Der Beitrag der Kreisämterbetriebe, sowie die sonstigen Beiträge und Zugkosten, welche die die Beamten betriebe getrennt über sich und bei regelmäßigen Besuchen der Beamten betriebe sind. b. Die Staats- und Kreisämter.



Ziel.	§.	Zeitraum	Veranschlagt für			Ständig angestelltes Personal
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
(IX.)		Lehrtrag	4 784 972	4 799 802	5 092 012	500
01.		Zusätzliche Ausgaben	—	300	300	—
		<b>Summe J.</b>	4 785 002	4 800 102	5 092 312	500
		<b>K. Für besondere Unterrichtsgegenstände.</b>				
02.		Für praktische Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blinden- und Taubstummenanstalten:				
		a. Für Lehrer der neuen Fremdsprachen	—	6 000	6 000	—
		b. Für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer	—	3 000	3 000	—
03.		Für Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht	—	1 500	1 500	—
04.		Für Abhaltung von Lehrgangskursen für Zeichenlehrer (Zeichenschreiner) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen	—	4 000	4 000	—
		<b>Summe K.</b>	—	14 500	14 500	—
		<b>Steueraufsicht.</b>				
		<b>Summe A.</b>	138 087	139 927	141 087	1 150
		B.	91 010	90 010	90 500	—
		C.	573 829	645 419	645 010	—
		D.	221 200	257 500	257 500	35
		E.	107 050	121 300	121 050	60
		F.	490 200	576 290	576 290	140
		G.	35 000	35 500	35 500	—
		H.	17 200	20 700	20 700	—
		I.	4 785 002	4 800 102	5 092 312	500
		K.	—	14 500	14 500	—
		<b>Summe II.</b>	6 438 379	6 709 629	7 007 458	1 975
		<b>III. Gewerblüche Unterrichtsanstalten.</b>				
		<b>A. Gewerbschulwesen.</b>				
05.		Behalte	10 740	11 380	11 770	—
06.		Zuführungsgeld	1 640	1 640	1 640	—
		<b>Lehrtrag</b>	12 380	13 020	13 410	—

Begriff		Beträge		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	1900.	1901.	
163 575	2 640			
210	—			
163 785	2 640			
161 145	—			
6 000	—			
3 000	—			
1 500	—			
4 000	—			
14 500	—			
2 490	—			
3 370	—			
71 790	—			
36 300	—			
13 700	—			
86 900	—			
1 500	—			
3 500	—			
161 145	—			
14 500	—			
309 545	—			
835	—			
—	—			
835	—			

Zu §. 61. a und b. Diese Maßnahme war höher im vorberichtslichen Etat angesetzt. Da die Mittel als eine Reserve zur Verfügung gestellt waren, so konnten sie bei der Ausführung nicht zur Verfügung kommen. Die durch die Erweiterung einer großen Zahl von Mittelschulen bedingte erhebliche Vermehrung der Unterrichtsstellen dieser Kategorie nach der Gründung der Bezirksschulen „für Lehrer der neuen Fremdsprachen“ erheblich.

Nur diese Maßnahme gilt bei §. 61. a und b Berichts. Weiterer Teil, bei dem die Mittel nicht zur Verfügung kommen.

Nur diese Maßnahme gilt bei §. 61. a und b Berichts. Die Mittel für die Abhaltung der Kurse wissenschaftlichen Vortrags (auch an staatlichen Schulen) zu betreiben.

Bzgl. Behalten, Anlage 1.  
Bzgl. Zuführungsgeld, Anlage 2.



Zahl.	§	Beschreibung	Zufließender Betrag	Veranschlagt für			Ständig verfügb.
				1900.	1901.	1 Jahr bundes- gesetzlich	
(IX.)		<b>Uebertag</b>	8 040	7 040	8 430	—	—
84.		<b>Verbindungsstellen und post:</b>					
		a. Postporto	50	50	50	—	—
		b. Fernschreibkraft und andere Verbindungsstellen	10	10	10	—	—
		c. Telegraphenstellen	10	10	10	—	—
		<b>Summe B.</b>	7 010	8 010	8 500	8 555	—
		<b>C. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
85.		Staatsbeitrag	97 099	104 477	104 477	—	—
86.		Wohnungsgeld	8 285	8 410	8 410	—	—
		<b>Summe C.</b>	105 370	112 887	112 887	—	—
		<b>D. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
87.		Staatsbeitrag	47 550	47 060	47 060	—	—
88.		Wohnungsgeld	4 569	5 020	5 020	—	—
		<b>Summe D.</b>	49 119	52 080	52 080	—	—
		<b>E. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
89.		Staatsbeitrag	100 340	115 846	115 846	—	—
90.		Wohnungsgeld	13 000	14 418	14 418	—	—
		<b>Summe E.</b>	113 340	130 264	130 264	—	—
		<b>F. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
91.		Staatsbeitrag	32 280	30 850	30 850	—	—
92.		Wohnungsgeld	1 030	1 030	1 030	—	—
		<b>Summe F.</b>	33 310	31 880	31 880	—	—
		<b>G. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
93.		Staatsbeitrag	15 820	16 715	16 715	—	—
94.		Wohnungsgeld	450	450	450	—	—
		<b>Summe G.</b>	16 270	17 165	17 165	—	—
		<b>H. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
95.		Staatsbeitrag	3 270	3 260	3 260	—	—
96.		Wohnungsgeld	190	190	190	—	—
		<b>Summe H.</b>	3 460	3 450	3 450	—	—
		<b>J. Kantonsgerichtliche Verfahren.</b>					
		Staatsbeitrag:					
97.		a. Erlösbar	48 034	53 975	53 975	—	—
98.		b. Nichterlösbar	53 729	61 210	61 210	—	—
99.		Wohnungsgeld	22 480	25 980	25 980	—	—
		<b>Uebertag</b>	124 294	141 165	141 165	—	—

Begründer	Begründer	Erläuterungen.	
		unver-	ändert.
1 245	—		
—	—		
1 245	—		
6 487	—		
270	—		
6 717	—		
3 310	—		
400	—		
3 710	—		
15 506	—		
810	—		
16 316	—		
—	1 420		
—	—		
—	1 420		
805	—		
—	—		
805	—		
90	—		
—	—		
90	—		
5 841	—		
7 490	—		
13 599	—		
16 941	—		

Titel.	Z.	Zweck	Zuweisung für	Beschreibung für			Mögl. an- fallend.
				1900.	1901.	1 Jahr ber- echnend.	
(IX.)		Lehrtrag	124 234	141 165	141 165	—	—
100.		Tagelohn, Reise- und Jagdlohn	2 000	2 000	2 000	—	—
		<b>Summe J.</b>	126 234	143 165	143 165	—	—
		<b>K. Gewerliche Fortbildungszentren.</b>					
101.		Für Förderung des gewerlichen Fortbildungszentren (Ein Teil der Aufseherung ist von Tit. IX, B. Arbeiterentlohnung Stat. III §. 45 bei Budget für 1898/99 hierher übertragen.)	20 400	40 300	40 300	—	—
		<b>Summe K.</b>	20 400	40 300	40 300	—	—
		<b>L. Fortbildungszentren für Handwerker.</b>					
102.		Für Förderung des handwerklichen Fortbildungszentren (Ein Teil der Aufseherung ist von Tit. IX, B. Arbeiterentlohnung Stat. III §. 46 bei Budget für 1898/99 hierher übertragen.)	13 000	15 200	15 200	—	—
		<b>Summe L.</b>	13 000	15 200	15 200	—	—

Begr. jeder jährlich	Begr. jeder jährlich		Erläuterungen.
	meist.	weniger.	
—	—	—	<p>Verordnung vom 18. Okt. 1901. Die künftige Beschäftigung mit Beginn des 1. Oktobers 1901 ist im nächsten Jahre zu beschließen.</p> <p>Die Beschäftigung des Staats in den Gewerbetrieben enthält sich bei den mit den betreffenden Gewerbetrieben getroffenen Verabredungen folgende Bestimmungen:</p> <p>1. Beschäftigung eines Jahrelohns zu den Gehältern bei in den Gewerbetrieben oder sonstigen Gewerbetrieben. Diese Jahrelohns sind:</p> <p>a. in einem jährlichen Betrag, welcher über das Gehalt bei in den Gewerbetrieben oder sonstigen Gewerbetrieben Jahrelohns gegeben wird,</p> <p>b. in einem jährlichen Betrag, welcher jeweils in bestimmten Beträgen jährlich mit, um welches im nächsten Jahre bei den Gewerbetrieben durch die Gewerbetriebe selbstständig bestimmt wird.</p> <p>2. Beförderung bei Gewerbetrieben bei bestimmten Gewerbetrieben.</p> <p>3. Urlaub bei Gewerbetrieben.</p> <p>Die Gewerbetriebe haben sich in Kraft d. Stat. d. Gewerbetrieben Jahrelohns zu den Gewerbetrieben nach den bei den Gewerbetrieben jährlich mit, um welches im nächsten Jahre bei den Gewerbetrieben durch die Gewerbetriebe selbstständig bestimmen.</p> <p>Die Gehalts- und Beschäftigungszahlen bei den Gewerbetrieben sind im nächsten Jahre zu beschließen.</p>
13 500	—	—	<p>Von der Beschäftigung enthalten:</p> <p>a. auf Jahrelohn für 90 Gehälter zu 400 Mk. (am 1. Juli 1900 waren 74 Gehälter im Betrieb, im nächsten Jahre 16 Gehälter sind in den Gewerbetrieben zu erwarten)</p> <p>b. auf Jahrelohn für 10 Gehälter zu 300 Mk.</p> <p>c. auf Gehälter für Beschäftigung von Lehrern in hiesigen gewerbetriebl. Schulen (siehe im nachstehenden Stat. angeführt).</p> <p>Was bei unter d. angegebenen Mindernde bei und Gewerbetrieben zu bestimmten Gewerbetrieben für die Bildung der Gewerbetriebe zu beschließen.</p> <p>Die Beschäftigungen unter d. a., b. und c. sind selbstständig gegenseitig übertragen.</p>
13 500	—	—	
2 200	—	—	<p>Begr. Arbeiterentlohnung, Betrag 1 und Arbeiterentlohnung, Betrag 2.</p> <p>Von der Beschäftigung enthalten:</p> <p>a. auf Jahrelohn zu 17 Gehältern bei Arbeiterentlohnung (am 1. Juli 1900 waren 13 Gehälter im Betrieb)</p> <p>b. auf Gehälter für Beschäftigung von Lehrern (siehe im nachstehenden Stat. angeführt).</p> <p>Was bei unter d. angegebenen Mindernde bei und Gewerbetrieben zu bestimmten Gewerbetrieben für die Bildung der Gewerbetriebe zu beschließen.</p> <p>c. auf Jahrelohn für Beschäftigung der handwerklichen Fortbildungszentren</p> <p>Die Beschäftigungen unter d. a., b. und c. sind selbstständig gegenseitig übertragen.</p>
2 200	—	—	





Titel	§	Zuflüchtig Substanz	Veranschlagte für			Wichtig begleitend
			1900.	1901.	1900/1901 zusammen.	
(IX.)			—	—	—	—
		Uebersrag . . . . .	—	—	407 800	—
10.		Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut . . . . .	—	—	14 400	—
11.		Reichlich der künftigen Kosten, sowie der physikalischen und mineralogisch-geologischen Institute in Heidelberg an das künftige Gefängniswesen und Einrichtung der städtischen Anlage an den gesamten Universitätsbezirk . . . . .	—	—	35 000	—
12.		Erwerbung von Gelände für ein akademische Kaufhaus . . . . .	—	—	35 200	—
13.		Kaufrechtliche Zuschüsse für akademische Institute	—	—	14 000	—
14.		Für landliche Verabreichungen in der Justizverwaltung	—	—	25 000	—
		<b>B. Universität Jülich.</b>				
15.		Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek: a. zur Vergrößerung des Bestandes b. für die innere Einrichtung, I. Rate . . . . .	—	—	250 700	—
			—	—	25 000	—
		Uebersrag . . . . .	—	—	585 900	—

Gründerungen.

§ 1. 10. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 5.)

Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut . . . . .

Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut . . . . .

§ 1. 11. Das die künftigen Kosten in Verbindung mit der Einrichtung einer städtischen Anlage an den gesamten Universitätsbezirk . . . . .

§ 1. 12. Das die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Kaufhauses in Heidelberg gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 13. Das die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Kaufhauses in Heidelberg gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 14. Die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Kaufhauses in Heidelberg gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 15. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 16. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 17. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 18. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 19. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 20. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 21. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung

§ 1. 22. (Bergl. Budget 1898/99 Th. IX, B 1. 11.) Nach der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung der Uebersetzung















Zahl.	§.	Geplante Substanz.	Veranschlagt für			Richtig ver- führ.
			1900.	1901.	1900/1901 planm.	
		„	„	„	„	„
(X.)		Uebetrag	—	—	92 500	—
6.		Förderung der Wissenschaft der Oenologie	—	—	2 400	—
7.		Förderung der Publikationen des Vereins Schweizerland in Freiburg	—	—	2 000	—
8.		Erwerbung einiger Glasgenüße aus der Douglas'schen Sammlung	—	—	33 000	—
9.		Erwerbung der Dr. Reichardt'schen ethnologischen Gegenstände	—	—	18 512	—
10.		Für Einrichtung von Arbeitsstätten für die Fische, Kaffeebohnen und Fische des Nationalen Museum	—	—	2 500	—
11.		Veranschlagung eines Interferenzinstrumentes und eines Spektralanalyseapparates für die Sternwarten	—	—	5 000	—
12.		Veranschlagung der Sternwarten in Heidelberg an zwei in Straßburg, sowie an die jetzigen Sternwarten in Mannheim und Karlsruhe durch telegraphische Verbindungen	—	—	1 000	—
13.		Veranschlagung zweier Dreifachspektren für die Sternwarten	—	—	13 000	—
		Summe B. Kaiserlicher Etat	—	—	171 280	—
		„ A. Landeslicher Etat	—	—	556 209	—
		Summe Etat X. für beide Jahre	—	—	707 488	—

Erklärungen.

In §. 6. Die wissenschaftliche Oenologie, auf deren Förderung vorwiegend von hiesigen Wein-Weingäubern werden, ist, wie schon in dem oben  
in §. 5. erwähnten anderen Etat der hiesigen Ministerialverwaltung nicht enthalten. Der hiesigen wissenschaftlichen Oenologie  
werden auch schon auf dem Gebiet der hiesigen Ministerialverwaltung als Hauptgegenstand. Es ist bei dem hiesigen Ministerium  
in der wissenschaftlichen Oenologie gehalten. Die hiesigen Ministerialverwaltung ist wissenschaftlichen Oenologie auf dem Gebiet  
in der wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie auf dem Gebiet  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 7. Der Verein Schweizerland in Freiburg, der seit 25 Jahren mit einem Betrag zur Förderung der Wissenschaft der Oenologie  
in hiesigen Ministerialverwaltung ist, ist hiesigen Ministerialverwaltung zu fördern. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist  
„Schweizerland“ wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 8. Durch die hiesigen Ministerialverwaltung ist die Erwerbung der Glasgenüße aus der Douglas'schen Sammlung  
möglich, wie schon in dem oben erwähnten anderen Etat der hiesigen Ministerialverwaltung nicht enthalten. Der hiesigen  
Ministerialverwaltung ist die Erwerbung der Glasgenüße aus der Douglas'schen Sammlung zu fördern. Es ist bei dem  
hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 9. Durch die hiesigen Ministerialverwaltung ist die Erwerbung der Dr. Reichardt'schen ethnologischen Gegenstände  
möglich, wie schon in dem oben erwähnten anderen Etat der hiesigen Ministerialverwaltung nicht enthalten. Der hiesigen  
Ministerialverwaltung ist die Erwerbung der Dr. Reichardt'schen ethnologischen Gegenstände zu fördern. Es ist bei dem  
hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 10. Für die Einrichtung von Arbeitsstätten für die Fische, Kaffeebohnen und Fische des Nationalen Museum  
ist die Erwerbung der Arbeitsstätten für die Fische, Kaffeebohnen und Fische des Nationalen Museum zu fördern. Es ist bei dem  
hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 11. Für die Anschaffung eines Interferenzinstrumentes und eines Spektralanalyseapparates für die Sternwarten  
ist die Anschaffung eines Interferenzinstrumentes und eines Spektralanalyseapparates für die Sternwarten zu fördern. Es ist bei dem  
hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie  
möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung  
möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 12. Für die telegraphischen Verbindungen der Sternwarten in Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe durch telegraphische  
Verbindungen ist die telegraphischen Verbindungen der Sternwarten in Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe durch telegraphische  
Verbindungen zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem  
hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie  
zu treffen und hiesigen Ministerialverwaltung möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.

In §. 13. Für die Anschaffung zweier Dreifachspektren für die Sternwarten ist die Anschaffung zweier Dreifachspektren für die Sternwarten  
zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium wissenschaftlichen Oenologie zu fördern. Es ist bei dem hiesigen Ministerium  
wissenschaftlichen Oenologie möglich, eine besondere Einrichtung zur Förderung der wissenschaftlichen Oenologie zu treffen  
und hiesigen Ministerialverwaltung möglich. Der hiesigen Ministerialverwaltung ist zur Förderung der Oenologie zu treffen.



Zahl.	§	Beschreibung	Gehöriger Betrag.	Bemerkung für			Stichtag am Jahre.
				1900.	1901.	1 Jahr hoch- ständig.	
		<b>Zusammenstellung.</b>					
I.		Ministerium	160 600	160 200	168 385	167 325	10 510
II.		Oberlandesgericht	187 800	186 950	187 320	187 155	200
III.		Landgerichte	843 050	850 400	857 990	854 195	—
IV.		Staatsanwaltschaft	230 050	238 250	240 960	240 050	150
V.		Landgerichte	2 404 800	2 740 400	2 807 780	2 699 120	74 320
VI.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	1 422 370	1 472 150	1 470 350	1 471 350	800
VII.		Stufenstellen	1 400 554	1 420 214	1 433 304	1 426 799	1 002
VIII.		Rente	545 417	1 031 302	1 002 290	1 001 811	2 610
IX.		Unterstützungen	8 670 243	9 350 577	9 440 287	9 299 032	8 800
X.		Stiftungen aus Rente	230 472	208 104	208 104	208 104	—
XI.		Unterstützungs- und Versorgungsfond	18 358	15 308	15 308	15 308	—
XII.		Beförderungs- und sonstige Ausgaben	50 800	67 670	67 670	67 670	—
		<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>15 006 814</b>	<b>17 017 650</b>	<b>17 858 008</b>	<b>17 737 829</b>	<b>108 233</b>

Uebersicht über jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode		
verh.	weiger.	Ordentlicher Etat.	Suppl. ordentlicher Etat.	Suppl. sonstige.
0 495	—	354 650	—	354 650
—	755	374 270	—	374 270
11 145	—	1 708 300	—	1 708 300
10 040	—	408 180	—	408 180
292 320	—	5 008 240	—	5 008 240
48 980	—	2 942 700	1 204 600	4 147 300
40 255	—	2 853 578	258 900	3 112 478
690 354	—	2 063 022	—	2 063 022
920 680	—	18 509 864	2 431 900	21 041 764
17 632	—	536 208	171 280	707 488
—	1 050	90 416	—	90 416
7 870	—	133 340	—	133 340
1 744 820	1 805			
3 805				
1 741 015		25 475 658	4 080 800	30 540 348

Ziel.	§.	Zuwendungs- Subjekt.	Veranschlagt für			Richtig- gestellt.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
<b>I. Justizverwaltung. Erheblicher Etat.</b>						
1.		Mitglieder und Gehälter . . . . .	51 100	51 000	51 000	—
2.		Geld aus obliegenden Angelegenheiten . . . . .	1 700	1 700	1 700	—
3.		Geld für Dienstreisen . . . . .	2 750	2 820	2 820	—
4.		Schriftverkehr der Kreis- und Amtsgerichte . . . . .	69 010	78 370	78 370	—
5.		Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten, sowie Gehälter . . . . .	626 480	618 300	618 300	—
6.		Sonstiger Etat . . . . .	17 080	22 020	22 020	—
7.		Verfälschung und zufällige Einnahmen . . . . .	4 520	3 710	3 710	—
Summe Zl. I. . . . .			773 640	779 900	779 900	—
. . . . . für beide Jahre			—	—	1 559 790	—
<b>II. Strafanstalten. Erheblicher Etat.</b>						
1.		Etrog aus Gehältern und Grundbesitz . . . . .	21 000	23 775	23 775	—
2.		Geld aus Inrentenbesitz, Materialien und Be- halten . . . . .	58 071	59 520	59 520	—
3.		Einnahme vom Gewerbebetrieb . . . . .	894 240	901 290	901 290	—
4.		Verfälschung und zufällige Einnahmen . . . . .	84	84	84	—
Summe Zl. II. . . . .			953 400	984 672	984 672	—
. . . . . für beide Jahre			—	—	1 929 344	—

Wegen welcher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
—	—	
500	—	Weniger durch und zwar: 1. Mitglieder aus Dienstreisen ständiger Beamte einschließlich der Mitglieder für die aus angelernten Dienstreisen: a. in hiesigen Anstalten . . . . . 28 000 M — — b. in auswärtigen Anstalten . . . . . 10 000 „ — „ 2. sonstige Mitglieder, Post- und Materialkosten . . . . . 1 200 „ — — zusammen 31 200 M — —
—	—	Rechnungsbedeutung. Einrückung aus dem hiesigen Budget.
70	—	Weniger durch und zwar: Rechnungsbedeutung.
8 760	—	Rechnungsbedeutung.
—	7 530	Rechnungsbedeutung. Das mehr aus der aus den Gehältern gegen Beamte der Justizverwaltung erlassenen hiesig- gesetzlichen Anstalten, sowie die gegen nicht anständiger in hiesigen Anstalten erlassenen Anstalten, Gemeindebeamte u. dgl. erlassenen Anstalten veranschlagt. Die gegen Beamte im Justizdienst erlassenen Anstalten, welche früher in der Regel bei der Staatskasse geblieben sind, werden künftig bei der Staatskasse geblieben. Rechnungsbedeutung.
4 240	—	Rechnungsbedeutung. Einrückung aus dem aus dem Justizministerium gemäß §. 21 der landesherrlichen Verordnung vom 28. November 1884 in der Fassung vom 7. Januar 1891 (Verf.- und Verordnungsblatt 1891 Nr. XXXV.) ausgegebenen Anstaltenverordnungsblattes begriffen.
14 270	5 340	
6 540	—	
5 930	—	
—	200	Mitglieder aus Dienstreisen . . . . . 18 000 M Materialkosten . . . . . 100 „ Grundbesitzverträge, Rechnungsbedeutung . . . . . 100 „ zusammen 18 200 M
1 450	—	Rechnungsbedeutung.
7 050	—	Die (zusammen mit der Ausgabe Zl. VII. §. 16 eingeht) die bei der Justizverwaltung aus dem Etat entstehende Ausgabe. Die gegen bei der Justizverwaltung erlassenen Anstalten sind in der Justizverwaltung begriffen. Rechnungsbedeutung.
8 500	230	
230	—	
8 270	—	



Nr.	Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Preis	
					Netto	Brutto
<b>Einzelbände</b>						
1.	Die Geschichte der Stadt...	...	...	1875	1.50	1.80
2.	...	...	...	1876	2.00	2.40
3.	...	...	...	1877	1.20	1.44
4.	...	...	...	1878	1.00	1.20
5.	...	...	...	1879	1.50	1.80
6.	...	...	...	1880	1.80	2.16
7.	...	...	...	1881	1.40	1.68
8.	...	...	...	1882	1.60	1.92
9.	...	...	...	1883	1.30	1.56
10.	...	...	...	1884	1.70	2.04
11.	...	...	...	1885	1.10	1.32
12.	...	...	...	1886	1.90	2.28
13.	...	...	...	1887	1.40	1.68
14.	...	...	...	1888	1.60	1.92
15.	...	...	...	1889	1.30	1.56
16.	...	...	...	1890	1.70	2.04
17.	...	...	...	1891	1.10	1.32
18.	...	...	...	1892	1.90	2.28
19.	...	...	...	1893	1.40	1.68
20.	...	...	...	1894	1.60	1.92
21.	...	...	...	1895	1.30	1.56
22.	...	...	...	1896	1.70	2.04
23.	...	...	...	1897	1.10	1.32
24.	...	...	...	1898	1.90	2.28
25.	...	...	...	1899	1.40	1.68
26.	...	...	...	1900	1.60	1.92
27.	...	...	...	1901	1.30	1.56
28.	...	...	...	1902	1.70	2.04
29.	...	...	...	1903	1.10	1.32
30.	...	...	...	1904	1.90	2.28
31.	...	...	...	1905	1.40	1.68
32.	...	...	...	1906	1.60	1.92
33.	...	...	...	1907	1.30	1.56
34.	...	...	...	1908	1.70	2.04
35.	...	...	...	1909	1.10	1.32
36.	...	...	...	1910	1.90	2.28
37.	...	...	...	1911	1.40	1.68
38.	...	...	...	1912	1.60	1.92
39.	...	...	...	1913	1.30	1.56
40.	...	...	...	1914	1.70	2.04
41.	...	...	...	1915	1.10	1.32
42.	...	...	...	1916	1.90	2.28
43.	...	...	...	1917	1.40	1.68
44.	...	...	...	1918	1.60	1.92
45.	...	...	...	1919	1.30	1.56
46.	...	...	...	1920	1.70	2.04
47.	...	...	...	1921	1.10	1.32
48.	...	...	...	1922	1.90	2.28
49.	...	...	...	1923	1.40	1.68
50.	...	...	...	1924	1.60	1.92
51.	...	...	...	1925	1.30	1.56
52.	...	...	...	1926	1.70	2.04
53.	...	...	...	1927	1.10	1.32
54.	...	...	...	1928	1.90	2.28
55.	...	...	...	1929	1.40	1.68
56.	...	...	...	1930	1.60	1.92
57.	...	...	...	1931	1.30	1.56
58.	...	...	...	1932	1.70	2.04
59.	...	...	...	1933	1.10	1.32
60.	...	...	...	1934	1.90	2.28
61.	...	...	...	1935	1.40	1.68
62.	...	...	...	1936	1.60	1.92
63.	...	...	...	1937	1.30	1.56
64.	...	...	...	1938	1.70	2.04
65.	...	...	...	1939	1.10	1.32
66.	...	...	...	1940	1.90	2.28
67.	...	...	...	1941	1.40	1.68
68.	...	...	...	1942	1.60	1.92
69.	...	...	...	1943	1.30	1.56
70.	...	...	...	1944	1.70	2.04
71.	...	...	...	1945	1.10	1.32
72.	...	...	...	1946	1.90	2.28
73.	...	...	...	1947	1.40	1.68
74.	...	...	...	1948	1.60	1.92
75.	...	...	...	1949	1.30	1.56
76.	...	...	...	1950	1.70	2.04
77.	...	...	...	1951	1.10	1.32
78.	...	...	...	1952	1.90	2.28
79.	...	...	...	1953	1.40	1.68
80.	...	...	...	1954	1.60	1.92
81.	...	...	...	1955	1.30	1.56
82.	...	...	...	1956	1.70	2.04
83.	...	...	...	1957	1.10	1.32
84.	...	...	...	1958	1.90	2.28
85.	...	...	...	1959	1.40	1.68
86.	...	...	...	1960	1.60	1.92
87.	...	...	...	1961	1.30	1.56
88.	...	...	...	1962	1.70	2.04
89.	...	...	...	1963	1.10	1.32
90.	...	...	...	1964	1.90	2.28
91.	...	...	...	1965	1.40	1.68
92.	...	...	...	1966	1.60	1.92
93.	...	...	...	1967	1.30	1.56
94.	...	...	...	1968	1.70	2.04
95.	...	...	...	1969	1.10	1.32
96.	...	...	...	1970	1.90	2.28
97.	...	...	...	1971	1.40	1.68
98.	...	...	...	1972	1.60	1.92
99.	...	...	...	1973	1.30	1.56
100.	...	...	...	1974	1.70	2.04

**Anlage 1**

zum  
**Spezialbudget**  
des

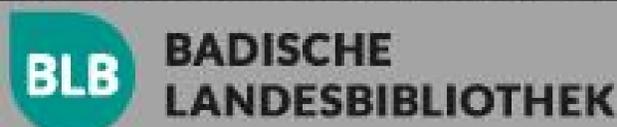
Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts  
für die Jahre 1900/1901.

**Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.**

**Gehalts-Stat.**

Budget für 1900/01.	Anstalten.	Offizialat auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
		Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.
			₰	₰	₰		₰	₰	₰
A. Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu beschreiben ist.									
I. I. Ministerium.									
	Minister A. 1	1	12 000	6 000	18 000	1	12 000	6 000	18 000
	Ministerialsekretär B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Stellvertreter B. 3	4	26 500	—	26 500	5	30 400	—	30 400
	3 zu 6800 ₰ = 20 400 ₰								
	1 „ 5 600 „								
	4		26 500 ₰						
	Stellvertreter B. 3	1	2 500	300	2 800	1	2 875	300	3 175
	Notariatssekretäre D. 1	3	8 730	900	9 630	3	9 380	900	10 280
	1 zu 3100 ₰ = 3100 ₰								
	1 „ 3000 „ = 3000 „								
	1 „ 2630 „ = 2630 „								
	3		8 730 ₰	900 ₰					
	Ministerialsekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 500	—	2 500
	Notariatssekretär E. 1	1	2 450	—	2 450	1	2 850	—	2 850
	Sekretär und Kanzler F. 1	5	11 400	100	11 500	5	13 000	—	13 000
	1 zu 2 740 ₰								
	1 „ 2 250 „ = 160 ₰								
	1 „ 2 200 „								
	1 „ 2 120 „								
	1 „ 2 000 „								
	5		11 400 ₰	100 ₰					
	Registrator und Expedient F. 5	3	8 450	170	8 620	4	11 870	—	11 870
	1 zu 3370 ₰								
	1 „ 2 740 „								
	1 „ 2 940 „ = 170 ₰								
	3		8 450 ₰	170 ₰					
	Registrator u. Expedienten G. 5	3	5 570	—	5 570	3	5 825	—	5 825
	1 zu 1840 ₰								
	1 „ 1920 „								
	1 „ 1710 „								
	3		5 570 ₰						
	Stempelsekretär J. 3	4	5 800	—	5 800	4	6 350	—	6 350
	1 zu 1400 ₰ = 1400 ₰								
	3 „ 1400 ₰ = 4200 ₰								
	4		5 800 ₰						
	Registrator K. 3	3	3 582	—	3 582	3	3 582	—	3 582
	1 zu 1050 ₰								
	1 „ 1052 „								
	1 „ 1100 „								
	3		3 582 ₰						
	<b>Zusammen für I. I. 1</b>	<b>30</b>	<b>96 282</b>	<b>7 530</b>	<b>103 812</b>	<b>32</b>	<b>108 632</b>	<b>7 200</b>	<b>115 832</b>

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.	
	₰	₰	₰	
1	12 000	6 000	18 000	Schreibst. selbständige Dienstlsg.
1	7 500	—	7 500	
5	31 650	—	31 650	Zu Justiz selbständige Gehaltsausgabe bei Ministerium, insbesondere auf dem Gebiet des Strafrechts und Verwaltungs, werden die Beförderung durch höhere Beförderungsgelöhne.
1	3 000	300	3 300	Der Beamte erhält für die Dauer seiner Verwendung 200 ₰ Zuschlagung nach §. 12 Absatz 1 der Gehaltsverordnung. Der Gehaltsbetrag ist aus dem in §. 12 Absatz 2 angegebenen Bruttoverdienst nicht abzuführen, nicht aber als „Stellig bezogen“ anzusehen.
3	10 230	900	11 130	Schreibst.: 3 Beamte selbständige Dienstlsg. Künftig bezogen. Die Gehälter der Notariatssekretäre sind nach je lange während sie arbeiten, bis zur Erreichung der Festgröße zu erhöhen, bezügl. die entsprechenden Gehälter über den Betrag der bezüglichen Gehaltsbestandteile bei Festgrößen und Beizern in vollem Umfang zu übertragen.
1	2 500	—	2 500	
1	2 850	—	2 850	Der Stelle §. 2, 3. mit einem Helfer (F. 1) steigt.
5	13 400	—	13 400	1 Sekretär, 1 Kanzler.
4	11 870	—	11 870	3 Registrator, 1 Expedient. Schreibst.: 1 Beamter steigt 100 ₰ Zuschlagung als Gehaltsbestandteil. Die Registratorgehälter haben sich in Folge der Erhöhung der allgemeinen und bei früheren Fest- halten Beförderung, sowie bei sonstigen Verschiebungen aller Art für die Gehaltsbestandteile in erheblichem Umfang, bei einer Vermehrung der Personalzahl nicht angemessen werden kann. Es wird deshalb eine weitere Regulatorische angestrebelt.
3	5 825	—	5 825	2 Registrator- und 1 Expedientenstellen.
4	6 350	—	6 350	Zwei Beamten deren Gehaltsbestandteile für außerhalb der Regulatorischen gehörige Stellen erhöhen.
3	3 582	—	3 582	Die Registrator steigt aus Minus für fehlende Gehaltsbestandteile nachweislich abzusuchen, welches steigt die Gehälter 100 ₰ Zuschlagung als Zusatzwert (Zu I. I. 1/4).
32	110 782	7 200	117 982	<b>Zusammen (nach Höhe von 1900) für 1900: 114 000 ₰, für 1901: 119 200 ₰.</b> Künftig bezogen: D: 1 . . . . . 11 130 ₰ D: 3 . . . . . 3 300 ₰ Gesamt . . . . . 14 430 ₰



Zugart für 1900/01.	Zahl.	§.	Bezeichnungen.	Effektivstand am 1. Juli 1899.				Bezeichnung für 1900.			
				Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusammen.	Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusammen.
			<b>II. 1. Oberlandesgericht.</b>								
	1		Präsident A. 2	1	10 000	—	10 000	1	10 000	—	10 000
	2		Senatspräsidenten B. 1 2 je 7500 Mk. = 15 000 Mk.	2	15 000	—	15 000	2	15 000	—	15 000
	17		Oberlandesgerichtsräte B. 4 (Ausführung bei Abstrich, siehe Stellung.)	17	105 070	—	105 070	17	105 855	—	105 855
	1		Referent D. 3	1	4 370	—	4 370	1	4 500	—	4 500
	2		Registratoren mit Expedienten F. 3 2 je 3500 Mk. = 7 000 Mk.	2	7 000	—	7 000	2	7 000	—	7 000
	2		Kanzleischreiber J. 3 1 je 2500 Mk. 1 „ 1500 „ 2 3580 Mk.	2	3 880	—	3 880	2	4 000	—	4 000
	2		Kanzleibeamte K. 3 1 je 1500 Mk. 1 „ 1420 „ 2 2080 Mk.	2	2 980	—	2 980	2	2 980	—	2 980
	27		Summe für II. §. 1	27	148 900	—	148 900	28	154 315	—	154 315
			Personen ab die an Stelle von Gehalt gewöhnlich monatlichen Bezüge		720	—	720		720	—	720
			<b>III. 1. Landgerichte.</b>								
	8		Präsidenten B. 1 8 je 7500 Mk. = 60 000 Mk.	8	60 000	—	60 000	8	60 000	—	60 000
	12		Landgerichtsräte B. 4 (Ausführung bei Abstrich, siehe Stellung.)	12	78 050	—	78 050	12	79 550	—	79 550
	73		Landgerichtsräte C. 4 (Ausführung bei Abstrich, siehe Stellung.)	73	333 520	11 000	344 520	73	338 000	11 000	349 000
	8		Referenten bei Landgerichten D. 3 1 je 2750 Mk. 1 „ 2570 „ 1 „ 2 000 „ 3 „ 2000 Mk. = 10 000 „ 8 18 800 Mk.	8	18 800	—	18 800	8	20 800	—	20 800
	13		Registratoren mit Expedienten F. 3 (Ausführung bei Abstrich, siehe Stellung.)	13	40 310	300	40 610	14	40 010	300	40 310
	114		Beitrag	114	530 680	11 300	541 980	116	544 665	11 300	555 965

Bezeichnung für 1901.				Erläuterungen.			
Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusammen.				
1	10 000	—	10 000				
2	15 000	—	15 000				
17	100 230	—	100 230				
1	4 500	—	4 500				
2	7 000	—	7 000				
3	4 000	—	4 000				
2	2 980	—	2 980				
28	154 315	—	154 315				
	720	—	720				
28	154 300	—	154 300				
8	60 000	—	60 000				
12	79 550	—	79 550				
73	344 467	11 000	355 467				
8	21 075	—	21 075				
14	40 010	300	40 310				
116	551 702	11 300	563 002				

Zwei Beamte begeben als stellvertretende Mitglieder bei Ausfall der Beamten den Gehalts von je 300 Mk.

1 Beamter bezieht als Ersatzbeamter eine Dienstadt von 60 Mk., 1 Beamter als stellvertretender Kanzleischreiber mit der Dienst- und Stundlohn.

Im Januar wird größere Anzahl an Oberlandesgerichten verabschiedet die Beförderung eines weiteren Kanzleischreibers nötig, wegen der Kanzleischreiber in Gehalt kommt. (Vgl. Erläuterung zu II. §. 1.)

Drei Beamte begeben als Ersatzbeamter für abgehende bei Landgerichten gleiche Stellen gemäß §. 2 der Reichsverfassung. Diese Stellen werden nach Maßgabe der abgehenden Beamten für die Besetzung der Stellen für die Staatsbahn nicht erklärt.

2 Beamte begeben nachweislich Beamten an Landgerichten (Zu VI. §. 10) und nur bei dieser für solche Beamten.

1 Expedient, 2 Registratoren.

Bezugslohn nach Krieg von 15% für 1900: 154 310 Mk., für 1901: 154 300 Mk.

Zwei bei den Landgerichten werden durch nachweislich abgehende die Beförderung eines weiteren Referenten beim Landgericht Marbach notwendig gemacht. Es wird daher ein weiterer Stelle mit einem mittleren Gehalt von 2000 Mk. angeboten.

Bezugslohn:  
Dienstadt für 2 Beamte als Bezugslohn von Beamten in Landgerichten je 600 Mk. 1 200 Mk.  
Dienstadt für 11 Landgerichtsräte je 600 Mk. 6 600 „  
Dienstadt gemäß bei Besetzung für je Referent C. bei Landgerichten für 14 Beamte je 200 Mk. 2 800 „  
zusammen 11 000 Mk.

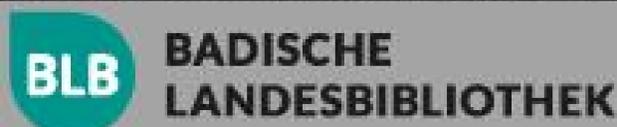
4 Registratoren, 4 Expedienten.  
Die Beförderung eines weiteren Registratoren bei den Landgerichten Marbach hat sich mit dem Beförderungswilligen als die notwendigste Maßnahme erwiesen.  
Bezugslohn: 1 Beamter bezieht einen Gehaltslohn für den Dienstlohn gemäß §. 22 der Reichsverfassung (200 Mk.), 4 Beamte begeben als stellvertretende Kanzleischreiber mit der Dienst- und Stundlohn. (Vgl. Zu VI. §. 10 und Budget bei Staatsanwaltschaften Zu VI. §. 10a.)  
Kanzleibeamte begeben 2 Beamte je 100 Mk., 2 je 60 Mk. und 3 je 40 Mk. für Beförderung der Beamtenstellen (vgl. Zu III. §. 5a).

Stufe	§	Kameralen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1899.			Besetzung für 1900.				
			Ein- satz	Gehalt.	Ueb- ergelt.	Zusatz.	Ein- satz	Gehalt.	Ueb- ergelt.	Zusatz.
(III.)	(1.)	Leitung	114	500 080	11 300	541 380	110	544 905	11 300	556 205
		Rangabsteiger F. 5	3	8 800	230	9 030	3	9 550	230	9 780
		1 p. 1120 . $\mathcal{K}$ 230 . $\mathcal{K}$								
		2 „ 2840 . $\mathcal{K}$ = 5860								
		3 „ 8800 . $\mathcal{K}$ 230 . $\mathcal{K}$								
		Schreibstube, Negilisten- u. Expedien- tialisten G. 5	11	20 900	—	20 900	13	27 340	—	27 340
		(Beschreibung bei Ueberrannt, Seite 106.)								
		Stuarer H. 9	20	20 920	—	20 920	20	30 450	—	30 450
		(Beschreibung bei Ueberrannt, Seite 106.)								
		Rangabsteiger J. 7	6	10 750	—	10 750	6	9 920	—	9 920
		2 p. 2000 . $\mathcal{K}$ = 4 000 . $\mathcal{K}$								
		1 „ 1 000 „								
		1 „ 1 820 „								
		1 „ 1 720 „								
		1 „ 1 250 „								
		6 „ 10 750 . $\mathcal{K}$								
		Rangabsteiger K. 7	16	20 772	—	20 772	16	20 832	—	20 832
		(Beschreibung bei Ueberrannt, Seite 106.)								
		Summe ab bis zu Stufe von Gehalt größeren nachfolgenden Posten	170	621 912	11 530	633 442	166	632 090	11 530	643 620
		Summe III. §. 1	170	610 552	11 530	622 082	166	646 730	11 530	658 260
IV.	I.	<b>Staatsanwaltschaft.</b>								
		Oberstaatsanwalt B. 2	1	6 800	700	7 500	1	7 400	100	7 500
		Uebe Staatsanwälte H. 3	5	33 600	—	33 600	5	33 600	—	33 600
		1 p. 6800 . $\mathcal{K}$ = 27 200 . $\mathcal{K}$								
		1 „ 6 800 „								
		3 „ 33 600 . $\mathcal{K}$								
		Staatsanwälte im Range von Landes- richtern C. 3	12	47 000	3 600	50 600	12	47 000	3 600	50 600
		(Beschreibung bei Ueberrannt, Seite 106.)								
		Expedienten F. 3	2	6 320	—	6 320	2	6 320	—	6 320
		1 p. 2870 . $\mathcal{K}$								
		1 „ 2750 „								
		2 „ 5620 . $\mathcal{K}$								
		Leitung	21	83 080	4 600	87 680	20	84 380	3 400	87 780

Besetzung für 1901.				Erläuterungen.
Ein- satz	Gehalt.	Ueb- ergelt.	Zusatz.	
170	651 702	11 530	663 232	
3	9 550	230	9 780	Schreibstube: 1 Beamter-Tischplatz als Reserveetatposten.
13	27 340	—	27 340	3 Schreiber-, 1 Negilisten- und 3 Expedientenstellen. Die ständige vorhandene Besetzung bei den Kreisämtern Freiburg und Lörrach erleidet eine Ver- änderung bei Fortfall des Expedienten- bzw. Negilistenpostens. Es kommt hinzu aber je eine weitere Expedienten- bzw. Negilistenstellenbesetzung in Lörrach. 1 Beamter besetzt als Nebenbeamter Kochgeschäfte aus bei Karlsruhe. (Vergl. III. VI. §. 10.)
20	40 345	—	40 345	20 Folge erledigt mit schwebender Besetzungszustand bei den größten Kreisämtern II die Erset- zung von 6 weiteren ordentlichen Staatsanwälten belegen teilweise 3 Staatsanwälte III. §. 2 mit Rangabsteigern besetzt. Zehn Stellen sind mit den gleichartigen bei Kreisämtern übertragen. (Vergl. Erläuterung zu Be- setzung III. V. §. 1 H. 9.)
6	9 920	—	9 920	Die Stuarer, beide bis auf weiteres zeitweilige Kreisrichtern besetzen Tischplätze für abwärtig bei Kreisämtern zeitweilige Richter gemäß §. 2 bei Kreisrichtern. 1 Beamter besetzt als Nebenbeamter Kochgeschäfte aus bei Karlsruhe. (Vergl. III. VI. §. 10.)
16	20 842	—	20 842	Zehn Beamten besetzen zum Teil nachfolgende Stellen aus dem Kreisrichternposten aus und Wirtin für ständige Staatsanwälte (III. VI. §. 11 und III. III. §. 6). 3 Beamten besetzen für Besetzungszustand bei Kreisämtern Tischplätze Schwebende von 30 . $\mathcal{K}$ und 2 > 30 . $\mathcal{K}$ (III. III. §. 3a). Die Beamten besetzen 100 . $\mathcal{K}$ für Wirtin bei Staatsanwaltschaft (III. IV. §. 5a).
190	659 795	11 530	671 325	2 Negilisten, 5 Expedienten, 1 Negilistenstellen, 1 Stuarer und 3 Rangabsteiger.
190	651 430	11 530	662 960	Belastung (nach Wang von 1900) für 1900: 645 500 . $\mathcal{K}$ , für 1901: 652 000 . $\mathcal{K}$
1	7 400	100	7 500	Schreibstube: Teilweise Tischplätze besetzt bei Kreisämtern.
5	33 600	—	33 600	
12	48 500	3 500	52 000	Schreibstube: 11 Beamten teilweise Tischplätze. 2 Beamten III. §. 2. sind in Wirtin III. D. 1 bei Kreisämtern eingesetzt. Die im Jahre 1900 als „stellig erledigt“ bezeichnete Stelle wird hier nicht mehr angerechnet, da bei Kreisämtern die nicht abwärts erledigt ist.
2	6 320	—	6 320	1 Beamter besetzt für Wirtin bei Kreisämtern die Tischplätze von 30 . $\mathcal{K}$
20	80 080	3 400	83 480	

Budget für 1900/1901.	Zweck.	S.	Kontstellen.	Tit.	Erfolgtetat auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
					Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.
(IV.)	(1.)		Leibetrag		21	93 080	1 400	94 280	20	94 380	1 400	95 780
			Regierungssekretäre F. 5		4	10 740	—	10 740	4	11 740	—	11 740
			2 zu 2600 Mk. = 5 200 Mk.									
			1 - 2 740 "									
			1 - 2 400 "									
			4 - 10 740 Mk.									
			Referentiat- u. Expedientenstellen G. 5		7	13 020	—	13 020	7	14 770	—	14 770
			(Zustimmung bei Überweisung, kein Gehalt.)									
			Stenogr. H. 9		8	11 550	800	12 350	8	13 700	1 400	15 100
			(Zustimmung bei Überweisung, kein Gehalt.)									
			Regierungssekretäre K. 7		3	4 170	—	4 170	3	4 170	—	4 170
			2 zu 1450 Mk. = 2 900 Mk.									
			1 - 1 270 "									
			1 - 4 170 Mk.									
			Gehalt ab die an Stelle von Gehalt		43	133 160	1 400	134 560	43	138 700	1 400	140 100
			gehörten mündelbaren Beiträge		—	240	—	240	—	240	—	240
			Summe Tit. IV. §. 1		43	132 920	1 400	134 320	43	138 520	1 400	140 320
V.	1.		<b>Amtsgerichte und Notare.</b>									
			Notenrichter D. 1		100	350 330	2 500	352 830	108	352 850	2 500	355 350
			(Zustimmung bei Überweisung, kein Gehalt.)									
			Rechtsanwälte und Notare D. 1		150	443 270	—	443 270	150	502 400	—	502 400
			(Zustimmung bei Überweisung, kein Gehalt.)									
			Leibetrag		241	793 600	2 500	802 100	258	855 250	2 500	857 750

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	
20	90 080	1 400	91 280	
4	11 740	—	11 740	2 Beamte befragen für Jahressumme der Dienstleistungen von 100 Mk.
7	14 770	—	14 770	
9	13 738	1 425	15 163	Belegstellen: 3 Beamte vorläufige Einstellung. Die Einstellung einer weiteren Stenografen ist der Staatsanwaltschaft vorbehalten bei 60 in Folge der hohen (Januar) des Jahresüberschusses als künftigen Gehalt ansetzen.
3	4 170	—	4 170	Die Beamten befragen nachweislich die Beamten an (Zustimmung) (Tit. VI. §. 11) und aus bei einem für andere Beamten (Tit. IV. §. 1).
43	140 498	4 825	145 323	
—	240	—	240	1 Hauptbeamter.
43	140 258	4 825	145 083	Belegstellen (nach Wegfall von 1/3%) für 1900: 141 170 Mk., 1901: 142 990 Mk.
108	368 150	2 500	370 650	Belegstellen: Vorläufige Einstellung für Staatsanwaltschaft bei den 3 mit mehr als 3 Jahren in- ligen Beamten zu 100 Mk. = 300 Mk. Wegen höher 3 Jahre vor. Hinsichtlich einer Stelle 3 die Verweisung auf den Betrag bei nach nachweislich gewährten Gehältern nach dem Jahre zurückzuführen. Es sollen weiter an- geforderten Stellen für die Verweisung der Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft nach Merkmalen bekannt, in der Verweisung der Mitarbeiter bei hohen Gehältern für vorläufigen 7 bzw. 9 Jahre nicht mehr ansetzen.
150	512 025	8 000	520 025	Nach dem Wegfall von 5. Juni 1900, bei der Behebung der Gehaltsmängel, lagieren die Notare mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an die Dienstleistungen vorläufig in dem von Gehalt. Nach dem 10. Notarstellen (regul. für Behebung zum Budget 1900/01 Tit. III. §. V. Gehalts-Etat, Tit. C.) werden 4. §. 4 von Belegstellen (D. 1) werden: an die Stelle einer weiteren Beleg- stellen trat die Notar. Der als Belegstellen angegebene Betrag verbleibt bei einem bei Gehalt bei Belegstellen und bei mehr bei Belegstellen für Notare (regul. für höhere Be- leistungen in Verweisung §. 1 zu Tit. D. von Belegstellen an Stelle von Gehalt an- tatsächlich Gehalt.) Dabei die mit den Belegstellen zum 17. Juni 1900 geschlossen, am 1. Januar 1901 in Wirkung treten neue regulierbare Belegstellen. Der die vorläufige Belegstellen und bei Wirkung mit der höchsten Belegstellen bei Notare - insbesondere nach Behebung der Beleg- stellen (Wegfall von 18. Juni 1900, Belegstellen für die Behebung) - Gehalt be- halten werden. Die verbleibenden 10 Belegstellen werden in Folge höher nicht ansetzen für Behebung werden werden gemäß 10 weitere vorläufige Stellen ansetzen. Dabei die zur Behebung der höheren Belegstellen höheren Notare, wenn höherer Einstellung der Belegstellen Einstellung überlegen haben, die Betrag von 1000 Mk. - mit zwei, die die Verweisung vorläufig 10 nach einem Jahr erlösen wird, - alsdann in Behebung für 1901 vorliegen. Die Belegstellen, welche zwar in der Regel nicht mehr, aber nach an- geforderten Betrag für die Behebung werden höheren nach dem höchsten Dienstleistungen bei Notare nicht mehr, bei Behebung werden höher aber aber bei vorläufiger Gehalt bei Be- hebung D. 1 bei Behebung nicht höheren Notare, sondern werden nach Wegfall der Gehalt von Belegstellen in Folge. Nach einem und bei Behebung/Belegstellen Behebung/Belegstellen werden zur Behebung der Behebung werden eine höheren vorläufigen und ihre höheren höheren Gehalt Behebung werden.
258	880 373	10 500	890 873	













Budget für 1900/01.	Kontstellen, Art.	Stichtag auf 1. Juli 1899.			Veranschlag für 1900.				
		Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(IX.)	Uebertag	24	66 200	—	66 200	29	66 200	400	66 600
	0 (Uebertag) 21 600 M								
	2 zu 3 000 M = 6 000								
	1 „ 2 800								
	1 „ 2 800								
	4 „ 2 400 „ = 9 600								
	3 „ 2 000 „ = 6 000								
	1 „ 1 000								
	1 „ 1 200								
	1 „ (unterst.)								
	20		51 000 M						
	Abteilung D.	24	66 200	—	66 200	29	66 200	400	66 600
	Darunter enthalten auf die:								
	Universität Heidelberg	11	30 800	—	30 800	12*	38 800	—	38 800
	Universität Jena	12	32 200	—	32 200	15	40 700	400	41 100
	Technische Hochschule	1	3 200	—	3 200	2	6 700	—	6 700
	* Wie weiterer Posten unter Th. X. § 1 (Beitrag zur öffentlichen Verwaltung des Reichs).								
	Beihilfen der Universitätsbibliothek, Beihilfen des akademischen Krankenhauses, Beihilfen der Technischen Hochschule (Beihilfenklasse I) R. 1	4	17 140	700	17 840	4	18 270	520	18 790
	1 zu 4 800 M 130 M								
	1 „ 4 500 „ 170 „								
	1 „ 4 870 „ 130 „								
	1 „ 3 470 „ 130 „								
	4		17 140 M	700 M					
	Obergruppen der Technischen Hochschule E. 2	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Wissenschaftlich gebildeter Gehilfener E. 4	1	3 400	—	3 400	1	3 400	—	3 400
	Abteilung E.	6	22 540	700	23 240	6	21 670	520	22 190
	Darunter enthalten auf die:								
	Universität Heidelberg	1	4 800	130	4 930	1	4 800	130	4 930
	Universität Heidelberg — Medizinisches Krankenhaus	1	3 370	130	3 500	1	4 800	130	4 930
	Universität Jena	1	3 470	130	3 600	1	3 870	130	4 000
	Technische Hochschule	3	9 900	370	10 270	3	10 200	130	10 330
	Spezialkrankenhäuser beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg F. 3	1	3 000	—	3 000	1	3 000	—	3 000
	Ranggehilfen F. 5					3	7 000	—	7 000
	Abteilung F.	1	3 000	—	3 000	4	11 800	—	11 800

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
29	66 200	400	66 600	
12*	38 800	—	38 800	
15	40 700	400	41 100	
2	6 700	—	6 700	
4	18 270	520	18 790	1 Beamter (Beitrag einer Defecturatsstelle) nach dem § 10, Abs. II — R. 2 — besetzt. Neben Gehalt 1 Beamter Gehaltsgelbes von je 130 M, ein Beamter erheblichen Gehalt an den Gehältern für die Leitung der Rechtsanwaltschaft und bei der für die Technische Hochschule in Folge der Leitung der Verwaltung erhaltene Gehaltsstelle. Außerdem besetzt.
1	2 300	—	2 300	1 Beamter für die Leitung von Beamtenstellen (jährlich je 300 M, ein Beamter als Quartierverwalter jährlich 300 M (eigene Wohnung) und 1 Beamter für die Leitung von Beamtenstellen, insbesondere bei der Keller- und Nebenverwaltung der Justiz, Strafrecht und Criminal in Heidelberg jährlich 300 M.
1	3 400	—	3 400	Ein Beamter erhält für die Verwaltung der Geschäfte der Rechtsanwaltschaft der Technischen Hochschule und den Vorstand der Ignaz einer Gehaltsstelle von jährlich 300 M.
6	23 240	700	23 940	
1	4 930	130	5 060	
1	4 930	130	5 060	
1	3 870	130	4 000	
3	10 330	130	10 460	
1	3 000	—	3 000	Ein von rechtsfähigen Gehältern übertragene Betrag von 100 M ist nur bei den geeigneten Stellen bei Stelle besetzt, keine Stelle besetzt.
3	7 000	—	7 000	Wie weitere auf die Beihilfen bei Dresden und im Interesse der Verwaltung eines tüchtigen Personals in der Verwaltung der Justiz bei den Universitäten Heidelberg und Jena und bei der Justizverwaltung in Hamburg (F. 5) von dem Reichsminister besetzt.
4	11 800	—	11 800	1 Beamter (Beitrag eines Defecturatsstellen) erhalten für die Verwaltung der Geschäfte der Universität jährlich je 100 M, zwei Beamten für die Verwaltung von Beamtenstellen und 1 Beamter für die Leitung und Verwaltung der Verwaltung bei der Criminal Verwaltung jährlich 100 M (jährlich besetzt).

Budget für 1900/01.	Titel.	S.	Anteilnehmer.	Net.	Hauptetat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.											
					Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.								
(IX.)						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Gehören enthalten auf die:																			
	Universitäts-Gebäude					—	—	—	—	1	2 780	—	2 780							
	— Hof-Veranstaltung				1	3 000	—	3 000	1	3 000	—	3 000								
	— Justizdienst				—	—	—	—	1	2 670	—	2 670								
	Universitäts-Freiburg				—	—	—	—	1	2 450	—	2 450								
	Buchhalter bei Universitätsstellen und Universitätsbibliotheken, Sekretäre an Hochschulen u. deren Anstalten G. 5				8	15 090	620	16 610	7	14 180	440	14 620								
	1 pr.					2 430	70													
	1 „					2 320	—													
	1 „					2 100	—													
	1 „					1 050	170													
	1 „					1 000	200													
	1 „					1 810	60													
	1 „					1 700	80													
	1 „					1 700	—													
	8					15 090	620													
	Verwaltungskassisten und Kassiere bei Hochschulen G. 7				3	5 200	—	5 200	1	1 900	—	1 900								
	1 pr.					1 840	—													
	1 „					1 700	—													
	1 „					1 660	—													
	3					5 200	—													
	Abteilung G.				11	21 250	620	21 870	8	16 170	440	16 610								
	Gehören enthalten auf die:																			
	Universitäts-Gebäude				3	6 020	100	6 120	2	4 000	60	4 100								
	— Hof-Veranstaltung				1	1 000	200	1 200	1	2 180	200	2 440								
	— Justizdienst				1	2 000	—	2 000	—	—	—	—								
	Universitäts-Freiburg				3	5 700	60	5 760	2	4 050	60	4 110								
	— Justizdienst				1	1 050	170	1 220	1	2 200	—	2 200								
	Technische Hochschulen				2	3 330	—	3 330	2	3 650	60	3 710								
	Technischer Assistent H. 1				1	1 700	—	1 700	1	1 700	—	1 700								
	(siehe zur Zeit nichtetatmäßig besetzt)																			
	Gelehrter H. 12				4	8 050	—	8 050	4	8 000	—	8 000								
	1 (nichtetatmäßig) pr.					1 375	—													
	1 „					1 200	—													
	1 „					775	—													
	1 „					600	—													
	4					3 950	—													
	Gelehrter Assistent H. 12				4	8 250	100	8 350	4	8 250	100	8 350								
	1 pr.					2 250	245													
	1 „					2 150	145													
	1 „					2 000	—													
	1 „					1 850	—													
	4					8 250	100													
	Bebertrag				9	13 900	100	14 000	9	18 250	100	18 350								

Veranschlag für 1901.				Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.				
—	—	—	—	—	—	—	—
1	2 780	—	2 780				
1	3 000	—	3 000				
1	2 670	—	2 670				
1	2 450	—	2 450				
7	14 300	440	14 800				
1	1 900	—	1 900				
8	16 350	440	16 790				
2	4 000	60	4 100				
1	2 180	200	2 440				
2	4 050	60	4 110				
1	2 200	—	2 200				
2	3 820	60	3 880				
1	1 700	—	1 700				
4	8 000	—	8 000				
4	8 700	100	8 800				
9	18 400	100	18 500				

Erklärungen.

4. Posten, 3. Fortsatz.

Die Folge der beschriebenen Beförderung bei beiden Universitätsstellen und bei beiden bei Universitäts-Gebäude (vergl. oben P. 2) können hier 3 Stellen in Aussicht genommen sein bei Beschäftigungswahlverfahren an der Technischen Hochschule (G. 7) in vier Postenstellen (G. 7) und bei Wahrung der an der Universität Freiburg (G. 7) in vier Postenstellen (G. 7) zu veranschlagen werden.

Belegstellen: 1 Beamter (Buchhalter) Gehaltssatz von 2 000 Mk., 1 Beamter (Buchhalter) bei abnehmender Gehaltsstufe Gehaltssatz für den Quartalslohn mit 900 Mk.

Belegstellen: 1 Beamter als Sekretär bei abnehmenden Gehaltsstufen Gehaltssatz in der Höhe von 700 Mk., sowie Spezialbelegstellen, 1 Beamter ebenfalls Spezialbelegstellen, 1 Beamter Spezialbelegstellen und 1 Beamter Gehaltssatz an den Gehaltsstellen für die Leitung des Prüfungsamtes.

Belegstellen: 1 Beamter als Kassier bei abnehmenden Gehaltsstufen Gehaltssatz in der Höhe von 1 900 Mk. und bei Wahrung der an der Universität Freiburg in vier Postenstellen (vergl. oben G. 5) bei 2 Stellen weniger.

Der Beamter (Hochschulbibliothekar in Freiburg) bezieht für die Leitung der Bibliothek in Freiburg bei Besetzung mit der Gehaltsstufe Gehaltssatz von jährlich 300 Mk. sowie einen Spezialbelegstellenlohn.

Die Beamten begeben nachweislich Gehaltssatz an Gehaltsstellen, welche Beschäftigung nach der Beschäftigung vom 15. August 1899 erzielten Gehaltssatz bei Besetzung der 4 in Abteilung II bei Gehaltsstufe von 2 000 Mk. bei der Gehaltsstufe Gehaltssatz, sowie zur Beschäftigung mit der Gehaltsstufe Gehaltssatz in der Höhe von Gehaltsstellen Gehaltssatz.

2. Gelehrter Assistent, 1. Fortsatz.

Die Gehaltsstellen sind besetzt: für den Gelehrten Assistenten an der Universität Freiburg mit Wirkung vom 1. Januar 1900 in der Höhe von 2 150 Mk., für den Gelehrten Assistenten bei der Technischen Hochschule mit Wirkung vom 1. Januar 1901 in der Höhe von 2 000 Mk.

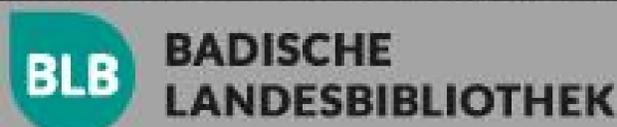
Belegstellen: 2 Beamter Gehaltssatz für Kommissionsarbeiten von 200 Mk. und 100 Mk., sowie Belegstellen von 2 000 Mk. gemäß § 7 Ziff. 2 der Gehaltsstellenverordnung vom 6. Juli 1899.

Belegstellen: 1 Beamter Gehaltssatz an Gehaltsstellen (jährlich 300 Mk.) bei Beschäftigung bei Besetzung mit Gehaltssatz.

Budget für 1900/01.	Poststellen.	Offenstand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagt für 1900.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.
(IX.)	Rechtsrat	0	15 900	300	14 280	0	18 250	300	18 640
	Zusammen	0	15 900	300	14 280	0	18 250	300	18 640
	Darunter ab die an Stelle von Gehalt gewährten nachgelassenen Bezüge	—	—	—	—	—	3 400	—	3 400
	Abteilung H.	0	15 900	300	14 280	0	14 800	300	15 240
	Personen erhalten auf die:								
	Hausverwalt. Heidelberg	4	6 400	245	6 645	4	8 500	245	8 745
	Freiburg	2	3 050	140	3 095	2	4 150	145	4 295
	Technische Hochschule	2	3 550	—	3 550	2	3 500	—	3 500
	Blaschmüller J. 5	3	6 810	—	6 810	3	6 900	—	6 900
	1 zu 2 700								
	1 „ 2 100								
	1 „ 2 010								
	3 6 810								
	Verwalter J. 6	4	6 240	320	6 760	4	7 800	840	8 730
	2 zu 1 770								
	1 „ 1 500								
	1 (nichtetatmäßig) 1 400								
	4 6 240								
	Chemische J. 8	5	8 400	40	8 530	5	8 940	—	8 940
	1 zu 1 950								
	1 „ 1 700								
	1 „ 1 700								
	1 „ 1 540								
	1 „ 1 510								
	5 8 400								
	Chemiker bei der Hausverwalter- stellen J. 9	2	2 700	—	2 700	2	2 900	—	2 900
	1 zu 1 400								
	1 „ 1 300								
	2 2 700								
	Zusammen	14	24 300	560	24 860	15	26 710	840	27 550
	Darunter ab die an Stelle von Gehalt gewährten nachgelassenen Bezüge	—	2 000	—	2 000	—	2 000	—	2 000
	Abteilung J.	14	22 300	560	22 860	15	24 710	840	25 550
	Personen erhalten auf die:								
	Hausverwalt. Heidelberg	4	6 300	140	6 440	4	8 750	140	8 890
	— Hab. Kreisverwalt.	2	6 240	120	6 000	4	7 840	500	8 400
	— Kreisverwalt.	2	6 300	—	6 300	2	3 400	—	3 400
	Hausverwalt. Freiburg	2	4 800	—	4 800	2	4 940	140	5 080
	— Technische Schule	2	3 540	—	3 540	2	3 600	—	3 600

Veranschlagt für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.	
0	18 400	300	18 700	(Fortsetzung von Seite 104.) Zuschüttung der Mannschaften der absonderlichen Kreisverwalt. jährlich 100 M. und zwei weitere absonderliche Stellen (Kreisverwalt., Kreisverwalt., juristische Fakultät und Kreisverwalt.) jährlich ebenfalls 100 M. Der Kreisverwalt. in Freiburg für Zuschüttung der Mannschaften der absonderlichen Kreisverwalt. jährlich 200 M. und der Kreisverwalt. in Karlsruhe für Verweise für die Landesverwaltungs- behörden jährlich 300 M.
0	18 400	300	18 700	
—	3 400	—	3 400	(Fortsetzung von Seite 104.)
0	15 900	300	15 300	
4	8 550	245	8 795	
3	6 150	145	6 295	
2	8 700	—	8 700	
3	6 900	—	6 900	1. Beamter bezieht auf Grund der Besetzung des 1. in Abteilung J bei Höchstbesoldung einen Gehalt von 6500 M., wenn bei der tarifmäßigen Höchstbesoldung übersteigende Betrag von 600 M. als Gehalt nachgelassen bezieht wird. 2. Beamter (zwei absonderliche Kreisverwalt. in Heidelberg und bei der absonderlichen Kreisverwalt. in Freiburg) erhalten für die Beschäftigung der Kreisverwalt. und Kreisverwaltungsstellen in den übrigen Kreisverwaltungsstellen von jährlich je 200 M. Die bei Besetzung der absonderlichen Kreisverwalt. in Heidelberg tätigen Kreisverwalt. zu erhalten, ist die Schaffung einer weiteren ständigen Kreisverwaltungsstelle bei der gesamten Besetzung in Karlsruhe gesichert. Kreisverwalt.: Technische Kreisverwaltungsstellen von je 100 M., 1 Beamter Kreisverwaltungsstellen von je 120 M. und 2 Beamter Kreisverwaltungsstellen von jährlich je 40 M. 1. Beamter bezieht außerdem für Verweisung der Kreisverwaltungsstellen bei der Kreisverwaltung in Heidelberg einen Gehalt von jährlich 400 M. Die Beamten beziehen nachgelassene Gehälter aus Kreisverwaltungs- und Kreisverwaltungsstellen, L. u. u. erhalten in Heidelberg 2 Beamter für Verweisung in den Kreisverwaltungsstellen jährlich 600 M. und 1 Beamter für Verweisung bei Kreisverwaltungsstellen jährlich 40 M.
5	9 000	—	9 000	
2	3 000	—	3 000	
15	26 970	840	27 810	
—	2 000	—	2 000	
15	24 970	840	25 810	
4	6 750	130	6 880	
4	7 940	500	8 400	
2	3 600	—	3 600	
3	6 000	140	6 230	
2	3 600	—	3 600	

Veranschlagt für 2. Semester 1900/1901 in Veranschlagt.





Budget für 1900/01.	Zustellen.	Abflussamt auf 1. Juli 1899.				Zuweisung für 1900.			
		Einzel- post.	Gesamt.	Neben- gehalt.	Zusammen.	Einzel- post.	Gesamt.	Neben- gehalt.	Zusammen.
(IX.) 7.	<b>II. Mittel- und Volkshochschulen.</b> <b>Christstrath.</b>		—	—	—	—	—	—	—
	Direktor B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Belehrungsglieder C. 2	4	30 000	—	30 000	4	30 000	—	30 000
	2 je 5800 . $\mathcal{L}$ = 11 600 . $\mathcal{L}$								
	1 „ 5 500 „								
	1 „ 4 800 „								
	1 „ 4 500 „								
	1 „ 3 800 „								
	0 „ 30 000 . $\mathcal{L}$								
	Lehrerassistenz G. 7	1	3 470	—	3 470	1	3 470	—	3 470
	Schreiber D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Rechnungsbeamte E. 2	2	7 200	100	7 300	2	7 600	100	7 700
	1 je 4 250 . $\mathcal{L}$ —								
	1 „ 3 010 „ 100 . $\mathcal{L}$								
	2 „ 7 200 . $\mathcal{L}$ 100 . $\mathcal{L}$								
	Schreiber, Revisoren, Registratoren.								
	Expeditoren F. 3	7	21 040	340	21 380	7	23 140	130	23 270
	1 je 3 000 . $\mathcal{L}$ —								
	1 „ 3 100 „ 170 . $\mathcal{L}$								
	1 „ 3 150 „ 170 „								
	1 „ 3 100 „ —								
	1 „ 3 000 „ —								
	1 „ 2 700 „ —								
	1 „ 2 040 „ —								
	7 „ 21 040 . $\mathcal{L}$ 340 . $\mathcal{L}$								
	Revisoren und Registraturschreiber G. 5	5	8 830	—	8 830	5	8 830	—	8 830
	2 je 1 840 . $\mathcal{L}$ = 3 680 . $\mathcal{L}$								
	1 „ 1 800 „								
	1 „ 1 750 „								
	1 „ 1 600 „								
	5 „ 8 830 . $\mathcal{L}$								
	Rechnungsbeamte J. 7	3	4 250	—	4 250	3	4 400	—	4 400
	1 je 1 500 . $\mathcal{L}$								
	1 „ 1 450 „								
	1 „ 1 250 „								
	3 „ 4 250 . $\mathcal{L}$								
	Rechnungsbeamte K. 2	2	1 430	—	1 430	2	2 530	—	2 530
	1 je 1 430 . $\mathcal{L}$								
	1 unbesetzt								
	2 „ 1 430 . $\mathcal{L}$								
	Zinsen ab die an Stelle von Gehalt gezahlten nachbehaltenen Beiträge	28	85 780	440	86 220	28	91 400	230	91 630
		—	30	—	30	—	30	—	30
	<b>Zusammen §. 7</b>	<b>28</b>	<b>85 780</b>	<b>440</b>	<b>86 220</b>	<b>28</b>	<b>91 630</b>	<b>230</b>	<b>91 860</b>

Zuweisung für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gesamt.	Neben- gehalt.	Zusammen.	
	—	—	—	
1	7 500	—	7 500	
4	31 400	—	31 400	1 Beamter bezieht als arbeitsloses Mitglied bei Beurlaubung (im Winter) einen Gehalt von 500 . $\mathcal{L}$ 1 Beamter B mit der Absetzung von Besoldungen über Urlaub und Gehalt ab bei Erwerbigen (sonstige, sonst von Gehalt ab) während Beurlaubung (im Winter) und bezieht dafür die Gehaltsbezüge von 750 . $\mathcal{L}$
1	3 470	—	3 470	
1	2 250	—	2 250	
2	7 800	100	7 900	Gehalt: 1 Beamter, bei 3. B. und bei Beurlaubung F. Langzeit, Beurlaubung gemäß §. 11 bei Beurlaubung, 1 Beamter 500 . $\mathcal{L}$ Gehalt für Führung bei Beurlaubung und Beurlaubung bei Beurlaubung.
7	23 140	130	23 270	1 Schreiber, 3 Revisoren, 2 Registratoren, 1 Expedit. Gehalt: 1 Beamter Beurlaubung als Beurlaubungsmitglied. 1 Beamter bezieht als Expeditoren Gehaltsbezüge auf bei Beurlaubung (Beurlaubung 100 . $\mathcal{L}$ ).
5	10 080	—	10 080	1 Revisor und 2 Registratoren.
3	4 400	—	4 400	
2	2 530	—	2 530	1 Beamter bezieht nachbehaltenen Gehalt aus bei Winter für laufende Beurlaubung (Beurlaubung 2 500 . $\mathcal{L}$ ). 1 Beamter Beurlaubung von 10 . $\mathcal{L}$ für die Beurlaubung bei Beurlaubung eines Beamten.
28	85 780	230	86 010	
—	30	—	30	1 Rechnungsbeamter nach Beurlaubung je K. 2 bei Beurlaubung.
28	85 780	230	86 010	Bekanntmachung (nach §. 11) für 1901: 86 010 . $\mathcal{L}$ , für 1902: 91 130 . $\mathcal{L}$

Budget für 1900/01.	Titel.	Zahl.	§.	Stellenklasse.	Tit.	Besetzung auf 1. Juli 1899.				Besetzung für 1900.				
						Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	
							„	„	„		„	„	„	
(IX.)	10.			<b>Briefschaffstellers.</b>										
				Stellungsfläche C. 7		13	55 740	—	55 740	13	55 740	—	55 740	
				5 zu 5 000 „										
				1 „			4 440							
				1 „			4 240							
				1 „			4 070							
				1 „			4 040							
				1 „			3 970							
				1 „			3 740							
				1 „			3 640							
				1 „			2 700							
				13			55 740 „							
	23/24			<b>Wasschen und Programmschre.</b>										
				Gemeinschreibern C. 5		14	78 450	2 400	78 850	14	77 450	2 400	79 850	
				1 zu 7 000 „										
				8 „ 5 000 „			44 000	2 400 „						
				1 „			5 470							
				1 „			5 440							
				1 „			4 970							
				1 „			4 870							
				1 „			4 700							
				14			78 450 „	2 400 „						
				Zustreifer der Programmschre C. 7		2	8 970	600	9 570	2	8 970	600	9 570	
				1 zu 5 000 „										
				1 „ 3 970 „										
				2			8 970 „	600 „						
				Professoren D. 1		154	571 270	700	571 970	100	629 440	400	629 840	
				(Beschreibung der Stellenklassen, siehe Tabelle.)										
				Rechtler, Studienlehrer und Musik-										
				lehrer (Stellungsfläche I) F. 4		9	31 960	—	31 960	9	33 150	—	33 150	
				3 zu 3 800 „										
				1 „			3 740							
				1 „			3 670							
				1 „			3 540							
				1 „			3 470							
				1 „			3 270							
				1 „			2 870							
				9			31 960 „							
				Rechtler, Studienlehrer und Musik-										
				lehrer (Stellungsfläche II) G. 1		22	51 710	—	51 710	22	57 750	—	57 750	
				(Beschreibung der Stellenklassen, siehe Tabelle.)										
				Zimmer K. 7		15	19 060	—	19 060	15	19 060	—	19 060	
				(Beschreibung der Stellenklassen, siehe Tabelle.)										
				<b>Summe §. 23/24</b>		<b>218</b>	<b>761 420</b>	<b>3 700</b>	<b>765 120</b>	<b>222</b>	<b>835 820</b>	<b>3 400</b>	<b>839 220</b>	

Besetzung für 1901.				Stärkerungen.
Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	
	„	„	„	
13	55 740	—	55 740	Beförderung nach Rang von 11, 1/2 bis 1900: 54 910 „, bis 1901: 56 950 „
14	78 060	2 400	80 460	Der bei Besetzung der Stellen im Betrag von 500 „ B mit dem gegenwärtigen Gehalt bei Ende besetzt, beim Rang nachrückend. Damit wird zugleich die Erfüllung eines verbleibenden Stellenantrages in einer Wunschkategorie eingeleitet werden. 1 Beamter steigt als oberster Richter bei Christhatz bei Wöllmann eine Nebenstelle von 1500 „; 1 Beamter steigt als unterster Richter bei Christhatz eine Nebenstelle von 1500 „ mit 400 „ Topel an bei Christhatz-Gelshaus eine Stelle von 1500 „ Nebenstellen: 1 Beamter betreffende Dienststelle
2	8 470	600	9 070	Nebenstellen: 1 Beamter betreffende Dienststelle
100	644 580	400	645 980	Diesbezügliche bei verschiedenen größeren Stellen an den Oberstellen und Programmschre B hat jährliche Besetzung bei verschiedenen Beamten (Rechtler und Professoren) zu den nächststehenden (Professoren) an den nach rückwärts und im Rang mit den Stellenklassen die entsprechende, unter 1 B auf 10 nachrückende 2 nächststehende Beamten verfallen. Bei Fortsetzung einer — insbesondere im Hinblick darauf — bestehende — jährliche Besetzung oder unter Berücksichtigung der heranziehenden Besetzung bei bestimmten Stellen verbleibende 10 weitere Stellenverträge zu erfüllen. Diese werden bei jedem 4 Stellen verbleiben. 1 Beamter steigt als Topel an bei Christhatz-Gelshaus eine Nebenstelle von 1500 „ Nebenstellen: 1 Beamter betreffende Dienststelle gemäß §. 22 bei Christhatz.
9	33 150	—	33 150	Bei den Stellenklassen, Lehrstellen, Studienlehrer, Musiklehrer und Musiklehrer für gewöhnliche und hochgewerbliche Unterricht hat im Ganzen 22 „ entsprechende Stellen für Rechtler, Studienlehrer und Musiklehrer verbleiben bzw. zu erfüllen. Nach der Besetzung 3 zur Bildung F. bei Christhatz-Gelshaus durch 4 Stellen bei bestimmten Stellen in der Wunschkategorie I verbleiben. Die unterst nachrückenden 4 Stellen für Rechtler, Studienlehrer und Musiklehrer bei Christhatz I hat an den verbleibenden in Aussicht genommen verbleiben unter 60 Stellen. In den betreffenden Stellenklassen bis 1901/1902 hat verbleiben: für Oberstellen und Programmschre 9, Studienlehrer 1, Musiklehrer 2, Musiklehrer 2, höhere Musiklehrer 2, Musiklehrer für gewöhnliche und hochgewerbliche Unterricht 4, zusammen 45 Stellen.
22	57 750	—	57 750	1 Stelle B mit einem Antrag steigt, auf den die Besetzung von 1 1/2 bis 1901/1902 Besetzung führt. 2 Stellen nachrückend nächststehende steigt.
15	19 060	—	19 060	Bei den Programmschre in Tustat wird die Besetzung aus einem hinteren Dienst grade: Stelle 1200 „; 1 Beamter betreffende Dienststelle an die Stelle eine Besetzung von 1200 „ 1 Stelle nachrückend nächststehende steigt.
222	842 510	3 400	845 910	Beförderung nach Rang von 11, 1/2 bis 1900: 836 700 „, bis 1901: 839 220 „



Budget für 1900/01.	Titel.	Beschreibung.	Effektivität auf 1. Juli 1899.				Beranschlag für 1900.			
			Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
(IX.)	30.	<b>3. Präsenzenrichter.</b>		—	—	—		—	—	—
		Rechtslehrer, Zeichenlehrer und Wahl- lehrer (Besoldungsstufe II) G. 1	3	10 550	—	10 550	3	13 450	—	13 450
		1 zu 2 600 —								
		1 „ 2 250 „								
		1 „ 2 100 „								
		2 „ 1 800 — = 3 600 —								
		3								
		10 550 —								
	38.	<b>Tuchhammermeister und Studien- rathungsstellen.</b>								
		Bezirke (Besoldungsstufe I) D. 1	2	7 510	200	7 710	2	8 240	200	8 440
		1 zu 3 940 — = 60 —								
		1 „ 3 570 „ = 200 —								
		2								
		7 510 — = 200 —								
		Bezirke (Besoldungsstufe II) F. 4	1	3 040	200	3 240	1	3 280	200	3 480
		Rechtslehrer (Besoldungsstufe I) F. 4	3	10 400	—	10 400	3	10 900	—	10 900
		1 zu 3 740 —								
		1 „ 3 040 „								
		1 „ 3 620 „								
		3								
		10 400 —								
		Rechtslehrer (Besoldungsstufe II) G. 1	13	32 540	—	32 540	13	35 000	—	35 000
		1 zu 2 790 —								
		3 „ 2 700 — = 8 100 —								
		3 „ 2 190 „ = 7 470 „								
		2 „ 2 450 „ = 4 900 „								
		3 „ 2 400 „ = 7 200 „								
		1 „ 2 100 „								
		13								
		32 540 —								
		Hauptlehrer	1	1 280	—	1 280	1	1 280	350	1 630
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Geschlechtern	—	—	—	—	2	2 200	—	2 200
		Arbeitslehrer K. 11	1	800	—	800	1	800	—	800
		<b>Zusammen §. 38</b>	<b>21</b>	<b>56 500</b>	<b>400</b>	<b>56 900</b>	<b>25</b>	<b>62 430</b>	<b>550</b>	<b>62 980</b>

Beranschlag für 1901.				Bemerkungen.
Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	
3	13 450	—	13 450	Die vier Stellen sind zur Erzielung einer größeren Fachfähigkeit im Unterricht, die im Interesse der Schule dringend erforderlich sind, die Erzielung einer entsprechenden Fachfähigkeit erforderlich; eine entsprechende Fachbildung wurde bereits begonnen. Die noch fehlende für eine weitere Stelle angefordert.
6	13 570	—	13 570	1 Beamter besetzt als Beauftragter einer außerordentlichen Stelle einen Gehalt von 200 — Mehrgelde (nach Wegzug von 10,%) für 1900: 13 250 —, für 1901: 13 270 —.
2	8 240	200	8 440	Bezugnehmend: 1 Beamter Zuschlagszahl nach §. 22 der Besoldungsverordnung. 1 Beamter teilzeitliche Zusch- lagszahl, die bei der Besoldung der Beamten in die Besoldungsstufe I eingreift.
1	3 280	200	3 480	Bezugnehmend: 1 Beamter teilzeitliche Zuschlagszahl.
3	10 900	—	10 900	Bezugnehmend: 3 Beamte Besoldungen zu §§. 21, 23 Besoldungs- und Vergütungsgesetz.
13	35 000	—	35 000	
1	1 480	350	1 780	Bezugnehmend: 1 Beamter Zuschlagszahl nach §. 22 der Besoldungsverordnung als Fortschrittsgehalt für die bei der Erhebung auf die Stelle eintretenden Stelle zu ihrem bisherigen Dienstverhältnis.
2	2 200	—	2 200	Da bei den Tuchhammermeister und bei Studienrathungsstellen wurde bei Unterricht in weiblichen Geschlechtern bisher von Personen in entsprechender hochschulmäßiger Ausbildung bestellt. Da bei der Gegenwart keine Unterrichtsstellen wichtiger Fachrichtung in den betreffenden Orten bestehen ist und auch bei künftigen Erhebungen nur durch die Beschäftigung der entsprechenden Fachbildung befähigt zu werden. In dieser Hinsicht werden gemäß der §. 20 der Besoldungs- verordnung die Stellen für Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Geschlechtern angerechnet. Zwei außer- ordentliche Stellen können jedoch in Frage kommen.
1	800	—	800	
25	62 540	550	63 090	Mehrgelde (nach Wegzug von 10,%) für 1900: 62 200 —, für 1901: 62 440 —.

Titel	§.	Kantonsnamen Bez.	Bestand auf 1. Juli 1900.				Sonderetat für 1901.			
			Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(IX.)	30.	<b>Helfschulen.</b>		„	„	„		„	„	„
		Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen) . . . Beihilfungsverwaltung, Lehr-Unterricht:	2 306	2 438 440	26 753	2 465 193	2 323	2 474 320	25 700	2 500 020
		<b>III. Gewerkschaftliche Unterrichts- anstalten.</b>								
		<b>A. Gewerkschaftsrath.</b>								
		Kollegialmitglied C. 2 . . . . .	1	5 400	—	5 400	1	5 400	—	5 400
		Beisitzer F. 3 . . . . .	1	2 050	—	2 050	1	2 400	—	2 400
		Registrierungsbeamter G. 3 . . . . .	1	1 920	—	1 920	1	2 170	—	2 170
		Beisitzer K. 3 . . . . .	1	1 630	—	1 630	1	1 630	—	1 630
		<b>Personen ab Nr. an Stelle von Gehalt größten nachgelagerten Beisitzer . . .</b>	4	11 000	—	11 000	4	11 000	—	11 000
		<b>Summe A. . . . .</b>	4	10 950	—	10 950	4	11 530	—	11 530
		<b>B. Gewerkschaftsinspektoren.</b>								
		Gewerkschaftsinspektor C. 7 . . . . .	1	3 540	—	3 540	1	3 540	—	3 540
		<b>Summe B. . . . .</b>	1	3 540	—	3 540	1	3 540	—	3 540

Titel	§.	Kantonsnamen Bez.	Sonderetat für 1901.				Erläuterungen.
			Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
				„	„	„	
			2 323	2 474 320	25 700	2 500 020	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 2 465 193, für 1901: 2 500 020</p> <p>Summe für 1900/01: 2 465 193</p> <p>Summe für 1901/02: 2 500 020</p> <p>Unterschied: 34 827</p> <p>Die 1900/01 hat keine Veränderung</p> <p>Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>1. Die 1900/01 hat keine Veränderung</p> <p>2. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>1. Die 1901/02 hat keine Veränderung</p> <p>2. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>3. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>4. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>5. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>6. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>7. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>8. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>9. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>10. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>11. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>12. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>13. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>14. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>15. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>16. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>17. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>18. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>19. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>20. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>21. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>22. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>23. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>24. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>25. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>26. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>27. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>28. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>29. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>30. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>31. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>32. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>33. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>34. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>35. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>36. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>37. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>38. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>39. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>40. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>41. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>42. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>43. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>44. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>45. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>46. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>47. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>48. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>49. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>50. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>51. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>52. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>53. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>54. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>55. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>56. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>57. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>58. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>59. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>60. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>61. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>62. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>63. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>64. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>65. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>66. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>67. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>68. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>69. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>70. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>71. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>72. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>73. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>74. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>75. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>76. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>77. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>78. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>79. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>80. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>81. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>82. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>83. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>84. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>85. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>86. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>87. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>88. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>89. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>90. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>91. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>92. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>93. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>94. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>95. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>96. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>97. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>98. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>99. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p> <p>100. Die 1901/02 hat folgende Veränderungen:</p>
			2 323	2 474 320	25 700	2 500 020	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 2 465 193, für 1901: 2 500 020</p>
			1	5 400	—	5 400	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 5 400, für 1901: 5 400</p>
			1	2 050	—	2 050	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 2 050, für 1901: 2 400</p>
			1	1 920	—	1 920	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 1 920, für 1901: 2 170</p>
			1	1 630	—	1 630	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 1 630, für 1901: 1 630</p>
			4	11 000	—	11 000	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 11 000, für 1901: 11 000</p>
			4	10 950	—	10 950	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 10 950, für 1901: 11 530</p>
			1	3 540	—	3 540	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 3 540, für 1901: 3 540</p>
			1	3 540	—	3 540	<p>Beihilfen (nach Anlage von 19, 20, 21) für 1900: 3 540, für 1901: 3 540</p>

\*) In der Tabelle in Anlage 19, 20, 21.  
\*\*) In der Tabelle in Anlage 19, 20, 21.

Posten- Nr.	Bezeichnung	Stichtag am 1. Juli 1900.				Vorschlag für 1901.			
		Stellen- anz.	Gehalt	Neben- gehalt	Zusatz	Stellen- anz.	Gehalt	Neben- gehalt	Zusatz
(IX.) 86.	<b>C. Kaufgerichtliche Referende.</b>		„	„	„		„	„	„
	Richter C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2 (Beauftragung bei Abwesenheit, volle Stellung)	10	37 100	—	37 100	10	36 200	—	36 200
	Zeichner (Behaltsklasse II) G. 1	2	3 000	—	3 000	2	3 080	—	3 080
	1 „ 2 100 „								
	1 „ 1 800 „								
	Schreibungsassistent G. 1	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
	Zeichner Assistent H. 1	1	2 350	—	2 350	1	2 000	—	2 000
	Hilfsarbeiter J. 5	2	3 870	—	3 870	2	4 020	—	4 020
	1 „ 2 100 „								
	1 „ 1 770 „								
	Diener K. 7	—	—	—	—	1	1 000	300	1 300
	<b>Summe C.</b>	17	54 980	300	55 280	18	57 500	600	58 100
87.	<b>D. Kaufgerichtliche Referende.</b>								
	Richter C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2	4	13 670	—	13 670	4	13 670	—	13 670
	1 „ 3 070 „								
	2 „ 3 000 „ = 7 200 „								
	1 (nichtamtlich) 2 800 „								
	Zeichner (Behaltsklasse I) F. 4	—	—	—	—	1	1 900	1 020	2 920
	Zeichner (Behaltsklasse II) G. 1	3	8 080	2 000	8 080	3	8 880	2 000	8 880
	1 „ 2 140 „ 1 000 „								
	1 „ 2 100 „ 1 000 „								
	1 „ 1 800 „ —								
	Schreibungsassistent G. 1	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	Diener K. 7	1	1 450	60	1 510	1	1 450	60	1 510
	<b>Summe D.</b>	10	28 300	2 300	30 600	11	31 400	3 080	34 480
88.	<b>E. Saengerichtliche Referende.</b>								
	Richter C. 5	1	5 500	—	5 500	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2 (Beauftragung bei Abwesenheit, volle Stellung)	15	52 640	—	52 640	15	53 030	—	53 030
	Zeichner (Behaltsklasse I) F. 4	3	8 670	—	8 670	3	9 420	—	9 420
	1 „ 3 070 „								
	2 „ 2 800 „ = 5 600 „								
	<b>Summe E.</b>	19	66 810	—	66 810	19	78 550	300	78 850

Vorschlag für 1901.				Bemerkungen.
Stellen- anz.	Gehalt	Neben- gehalt	Zusatz	
	„	„	„	
1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge; Gehalt erhält außerdem ein erhebliches Wages bei Dienst- veränderung jährlich 300 „ Zuschlag.
10	52 640	—	52 640	
2	4 320	—	4 320	
1	2 200	—	2 200	
1	2 000	—	2 000	
2	4 020	—	4 020	Ein Diener bezieht für Beheizung der Dienstwohnung einen Zuschlag von jährlich 100 „.
1	1 000	300	1 300	Ein bei Beauftragung bei Stelle ist als bei Jahren in nichtamtliche Tätigkeit an der Stelle verweilt; Dienstveränderung erfolgt nach dem bei dem Vorschlagssatz von 1000 „ tarifmäßige Betrag bei dem tarifmäßigen Zuschlag (abhängig bei Vorschlagssatz) ein Zuschlag nach §. 12 St. 1 bei Dienstveränderung höher werden.
18	60 080	600	60 780	Zuschlag nach St. 12 St. 1 für 1900: 52 240 „, für 1901: 58 800 „.
1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge.
4	13 670	—	13 670	Vorschlag: Die bei Beauftragung zugewandte Gehaltsklasse stimmt bei tarifmäßiger Erhöhung bei Stelle konstant in dem tarifmäßigen Zuschlag mit der Gehaltsklasse „Kaufgerichtliche Referende“ (vgl. St. 12 St. 1) überein.
1	1 900	1 020	2 920	Die Stellung bei Dienstveränderung nach bei tarifmäßiger Erhöhung bei höherer Gehaltsklasse erhöht sich nicht.
3	8 080	2 000	8 080	Vorschlag: Zuschlag gemäß §. 12 St. 1 und §. 12 St. 1 bei Dienstveränderung (vgl. auch die Erklärungen zu St. 12 St. 1) übersteigt nach dem Vorschlag.
1	1 600	—	1 600	Vorschlag: Zuschlag gemäß §. 12 St. 1 und §. 12 St. 1 bei Dienstveränderung.
1	1 450	60	1 510	Vorschlag: Zuschlag als Vorschlagszuschlag.
11	32 900	3 080	36 980	Zuschlag nach St. 12 St. 1 für 1900: 31 850 „, für 1901: 36 300 „.
1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge. Gehalt erhält außerdem ein erhebliches Wages bei Dienst- veränderung jährlich 300 „ Zuschlag; ein erhebliches Wages bei Dienstveränderung jährlich 300 „ Zuschlag.
15	52 640	—	52 640	Vorschlag: Die bei Beauftragung zugewandte Gehaltsklasse stimmt bei tarifmäßiger Erhöhung bei Stelle konstant in dem tarifmäßigen Zuschlag mit der Gehaltsklasse „Kaufgerichtliche Referende“ (vgl. St. 12 St. 1) überein.
3	8 670	—	8 670	Begleich mit der Gehaltsklasse zu St. 12 St. 1 übersteigt nach dem Vorschlag.
19	81 120	300	81 420	

Budget für 1900/01.	Kurzbezeichnung.	Offizient auf 1. Juli 1900.			Bemerkung für 1900.				
		Zahlen	Gehalt	Nebengehalt	Zahlen	Gehalt	Nebengehalt		
(IX.) (98.)	Leibterag	19	66 810	—	66 810	19	78 550	300	78 850
	Rechtsreferent und Rechtsanwältin (Gehaltsklasse II) G. 1	7	16 140	—	16 140	7	17 690	—	17 690
	Verwaltungsrat (Gehaltsklasse II) G. 7	1	1 920	—	1 920	1	1 920	—	1 920
	Technischer Assistent H. 1	1	2 400	—	2 400	1	1 700	350	2 050
	Diener K. 7	2	2 000	—	2 000	2	2 000	—	2 000
	2 je 1 000 M. = 2 000 M.								
	<b>Zusammen E.</b>	<b>30</b>	<b>88 970</b>	<b>—</b>	<b>88 970</b>	<b>30</b>	<b>101 760</b>	<b>350</b>	<b>102 410</b>
91.	<b>F. Strafsachen-Justiz.</b>								
	Vorstand D. 2	1	3 300	—	3 300	1	4 870	—	4 870
	Technische Assistenten H. 1	2	3 850	410	4 260	2	4 300	200	4 500
	1 je 2 150 M. = 2 150 M.								
	1 je 1 700 M. = 1 700 M.								
	Wohlfühl J. 5	1	1 740	—	1 740	1	1 800	—	1 800
	<b>Zusammen F.</b>	<b>5</b>	<b>10 290</b>	<b>410</b>	<b>10 700</b>	<b>5</b>	<b>12 400</b>	<b>200</b>	<b>12 600</b>
93.	<b>G. Strafsachen-Justiz.</b>								
	Vorstand F. 4	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
	Technische Assistenten H. 1	1	2 400	120	2 520	1	2 450	—	2 450
	<b>Zusammen G.</b>	<b>2</b>	<b>6 200</b>	<b>120</b>	<b>6 320</b>	<b>2</b>	<b>6 250</b>	<b>—</b>	<b>6 250</b>
95.	<b>H. Strafsachen.</b>								
	Rechtsreferent (Gehaltsklasse II) G. 1	1	2 280	—	2 280	1	2 530	—	2 530
	<b>Zusammen H.</b>	<b>1</b>	<b>2 280</b>	<b>—</b>	<b>2 280</b>	<b>1</b>	<b>2 530</b>	<b>—</b>	<b>2 530</b>
X.	<b>Wissenschaften und Künste.</b>								
L.	<b>Sammelausschüsse.</b>								
	Präsident K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
	Präsident K. 5	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	<b>Zusammen L. 1</b>	<b>2</b>	<b>3 250</b>	<b>—</b>	<b>3 250</b>	<b>2</b>	<b>3 250</b>	<b>—</b>	<b>3 250</b>
2.	<b>Ref. und Sachverständigen.</b>								
	Beckauf B. 5	1	6 000	—	6 000	1	6 000	—	6 000
	Schlichter D. 1	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Diener K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
	<b>Zusammen L. 2</b>	<b>3</b>	<b>12 650</b>	<b>—</b>	<b>12 650</b>	<b>3</b>	<b>12 650</b>	<b>—</b>	<b>12 650</b>

Bemerkung für 1900.				Erläuterungen.
Zahlen	Gehalt	Nebengehalt	Zusamm.	
19	81 120	300	81 420	
7	17 990	—	17 990	
1	1 920	—	1 920	
1	1 700	350	2 050	Schweigehalt für Verlegung der Schichtgebühren bei Anwesenheit der Rechtsreferent jährlich 200 M. bei der ständigen Befreiung bei keine Besondere ein Schweigehalt von 100 M. und je 12 M. 1 bei Arbeitsleistung mit der Maßgabe bewilligt werden, daß jeweils im jährigen Betrag der anfallenden Schichtgebühren abgezogen wird.
2	2 000	—	2 000	Ein Besondere bezieht die Verlegung der Schichtgebühren einen Schweigehalt von jährlich 100 M.
30	104 000	650	104 650	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 100 800 M., für 1901: 101 220 M.
1	4 870	—	4 870	
1	1 550	—	1 550	Schweigehalt für die Ref. und Sachverständigen der Strafsachen, Schlichter und bei Wahl- und bei 400 M.
2	4 300	200	4 500	Schweigehalt für einen Beamten gemäß §. 12 Abs. 1 bei Arbeitsleistung mit der Maßgabe, daß jeweils im jährigen Betrag der anfallenden Schichtgebühren abgezogen wird.
1	1 800	—	1 800	Schweigehalt für Verlegung der Schichtgebühren bei der abwesenden Ref. jährlich 100 M.
5	12 610	200	12 810	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 12 000 M., für 1901: 12 420 M.
1	3 800	—	3 800	
1	2 450	—	2 450	
2	6 250	—	6 250	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 6 100 M., für 1901: 6 100 M.
1	2 530	—	2 530	
1	2 530	—	2 530	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 2 300 M., für 1901: 2 300 M.
1	1 650	—	1 650	
1	1 600	—	1 600	Bei Verlegung der Verhältnisse der Sachverständigen beim Sammelausschüsse bezieht der Beamte eine Vergütung von jährlich 200 M. und bei jeder eine jährliche 120 M.
2	3 250	—	3 250	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900 und 1901 je 3 250 M.
1	6 000	—	6 000	
1	5 000	—	5 000	
1	1 650	—	1 650	
3	12 650	—	12 650	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900 und 1901 je 12 650 M.



Budget für 1900/01.	Poststellen.	Erfüllstand auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusammen.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusammen.
			ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
(X.) 5.	<b>Sammlungen für Kirchenbau- und Bauwesen.</b>								
	Vorstand der Sammlungen und Kon- sultant D. 5	1	5 800	—	5 800	1	5 800	—	5 800
	Diensthaftlich gebildeter Hilfsant. G. 1 Dauer K. 3	1	2 250	—	2 250	1	2 250	—	2 250
		1	1 500	—	1 500	1	1 500	—	1 500
	<b>Summe §. 5</b>	3	9 550	—	9 550	3	9 550	—	9 550
6.	<b>Naturwissenschaft in Karlsruhe.</b>								
	Dauer K. 3 (3. B. nicht zum. befeh.)	1	1 350	—	1 350	1	1 350	—	1 350
7.	<b>Stromwerke bei Heidelberg.</b>								
	Vorstand B. 5	1	5 500	—	5 500	1	6 000	—	6 000
	Vorstand (außerordentl. Professor) D. 10					1	3 500	—	3 500
	<b>Summe §. 7</b>	1	5 500	—	5 500	2	9 500	—	9 500
8.	<b>Widerstreit der sächsischen Städte.</b>								
	Professoren B. 5	11	43 700	1 500	45 200	11	46 200	1 500	47 700
	1 zu 3 000 ℳ 1 000 ℳ								
	3 „ 4 500 „ — 13 500 „ 500 „								
	2 „ 4 000 „ — 8 000 „ —								
	1 „ 3 000 „ — 3 000 „ —								
	2 „ 3 500 „ — 7 000 „ —								
	1 „ 3 400 „ — 3 400 „ —								
	1 „ 3 200 „ — 3 200 „ —								
	11 43 700 ℳ 1 500 ℳ								
	Dauer K. 3	1	1 050	—	1 050	1	1 050	—	1 050
	<b>Summe §. 8</b>	12	45 350	1 500	46 850	12	47 250	1 500	48 750
	<b>B. Beamte, deren Dienstverhältnisse aus einer Klasse fließt, zu der der Staat keine oder nur unbedeutende Zuschüsse leistet.</b>								
VIII.	<b>Kultus.</b>								
9.	<b>Katholischer Christengemeinschaft.</b>								
	Vorstand B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Kollegienmitglieder C. 2	6	33 000	—	33 000	7	36 000	—	36 000
	4 zu 5 800 ℳ — 23 200 ℳ								
	1 „ 5 000 „ — 5 000 „ —								
	1 „ 4 200 „ — 4 200 „ —								
	6 33 000 ℳ								
	<b>Beirat</b>	7	40 500	—	40 500	8	44 500	—	44 500

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusammen.	
	ℳ	ℳ	ℳ	
1	5 800	—	5 800	Der Beamte erhält als ehrenvoller Mitglied der Christengemeinschaft im Reichert vom Gehalt des Jahres 1900 ℳ
1	2 250	—	2 250	Der Beamte bezieht für außerordentliche Arbeiten bei Baugewerken und Künsten entsprechende Gehälter bei etwaiger Anwesenheit ein Gehalt des Jahres 1900 ℳ
1	1 500	—	1 500	Bezahlung nach Wegzug von 15,5% für 1900 und 1901 je 2250 ℳ
1	1 350	—	1 350	Bezahlung nach Wegzug von 15,5% für 1900 und 1901 je 1125 ℳ
1	6 000	—	6 000	
1	3 500	—	3 500	Die Stelle bei Vorhanden bei außerordentlichen Arbeiten (außerordentlicher Professor an der Universität Heidelberg) ist vom Gehalt des ordentlichen Professors abzutragen. Für die Besetzung ist das Gehalt des Jahres 1900 ℳ anzusetzen. Zur Deckung der Gehaltsrückstände bezieht ein Beamter vom Gehalt des Jahres 1900 ℳ. Bezahlung nach Wegzug von 15,5% für 1900 und 1901 je 2925 ℳ
2	9 500	—	9 500	
11	46 200	1 500	47 700	Bezahlung von Gehalt des Jahres 1900 ℳ anzusetzen. 1 Beamter bezieht Gehalt des Jahres 1900 ℳ, 2 weitere Beamte erhalten für Überzahlung über Gehalt des Jahres 1900 ein Zuschlag von je 1125 ℳ
1	1 050	—	1 050	Der Beamte erhält für Übergang der Gehalts des Beamten der Widerstreit der sächsischen Städte vom Gehalt des Jahres 1900 ℳ
12	47 850	1 500	49 350	Bezahlung nach Wegzug von 15,5% für 1900 und 1901 je 48 200 ℳ
1	7 500	—	7 500	
7	37 000	—	37 000	Die Besetzung der Stelle bei Katholischer Christengemeinschaft ist, hinsichtlich der Besetzung der Besetzung geringerer Stellen auf die bescheidende Besetzung bei allgemeinen Anstellungen zu übertragen. Bei Besetzung des Besetzung des 1. Kollegienmitglied, 1. Beamter (P. 1) und 1. Beamter, bei deren Gehalt eine Ermäßigung (D. 1), bei deren Ermäßigung angeordnet werden soll.
8	44 500	—	44 500	



Zahl	E	Titel	Stellen- ort.	Officiet auf 1. Juli 1900.				Vorschlag für 1900.			
				Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(VIII.)	(2.)		Überrug	7	40 500	—	40 500	8	44 100	—	44 100
			Sekretär D. 1	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
			(interimistisch besetzt)								
			Rechtsanwältin E. 2	1	3 850	—	3 850	1	4 250	—	4 250
			Sekretär, Notar, Registratur, Spezialbeamter F. 3	14	44 100	1 110	45 210	15	49 350	500	49 850
			4 zu 1 500 M = 6 000 M								
			1 „ 1 750 „								
			1 „ 2 450 „ 200 M								
			1 „ 2 100 „ 200 „								
			1 „ 3 150 „								
			2 „ 3 050 „ = 6 100 „ 400 „								
			1 „ 2 540 „								
			1 „ 2 370 „ 110 „								
			1 „ 2 220 „ 200 „								
			1 „ 2 190 „								
			14	44 100 M	1 110 M						
			Sekretariatsassistenten, Notar, Re- gistraturassistenten G. 5	9	15 110	100	15 210	10	17 000	100	17 100
			1 zu 1 800 M = 1 800 M								
			4 „ 1 700 M = 6 800 „								
			2 „ 1 500 „ = 3 000 „								
			1 (interimistisch) 1 850 „								
			9	15 110 M	100 M						
			Registrierassistenten J. 7	4	7 250	—	7 250	4	7 250	—	7 250
			2 zu 2 000 M = 4 000 M								
			1 „ 1 500 „								
			1 (interimistisch) 1 750 „								
			4	7 250 M							
			Registrierassistenten K. 3	2	2 010	40	2 050	2	2 010	40	2 050
			1 zu 1 300 M = 40 M								
			1 „ 1 250 „								
			2	2 010 M	40 M						
			Summe §. 2	38	110 070	1 250	111 320	41	128 540	700	129 240
11.			Präsident des Verwaltungs- Rats	1	12 000	—	12 000	1	12 000	—	12 000
			Ständige Kollegialmitglieder B. 3	3	18 000	—	18 000	3	18 750	—	18 750
			1 zu 6 000 M								
			1 „ 6 200 „								
			1 „ 5 000 „								
			3	18 000 M							
			Sekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
			Rechtsanwältin E. 1	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
			Überrug	6	30 800	—	30 800	6	31 550	—	31 550

Vorschlag für 1901.				Erläuterungen.			
Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.				
8	44 500	—	44 500				
1	2 000	—	2 000				
1	4 250	—	4 250				
15	49 350	500	49 850				Schreibgehalt: 1 Beamter Dienstlage als Notarassistent; 2 Beamter Schreibgehalt von je 200 M nach §. 21 der Gehaltsordnung; ein Mitglied der Registratur hat die Dienstlage als 1. Beamter 100 M, 2. Beamter je 50 M.
							Für Führung der Geschäfte besetzt 1 Beamter Dienstlage 50 M. Wegen der in Artikel 10 des Statuts vorgesehenen weiteren Besetzung vgl. die Erläuterung zu C 2 oben.
10	17 470	100	17 570				Schreibgehalt besetzt 1 Beamter für Besetzung einer erledigten Registraturstelle nach §. 11 der Gehaltsordnung; 1 Beamter besetzt die Stelle der Registraturassistenten eine Dienstlage von 50 M. Wegen der in Artikel 10 des Statuts vorgesehenen weiteren Besetzung vgl. die Erläuterung zu C 2 oben.
4	7 250	—	7 250				
2	2 010	40	2 050				Schreibgehalt: 1 Beamter Dienstlage als Notarassistent. Substitut erhält die Besetzung einer erledigten Stelle von jährlich 50 M. vgl. die Gehaltsordnung — Anlage 1 — Erläuterungen zu §. 3 b). Die Besetzung erfolgt nach dem Statut aus den Mitteln für landliche Katasterstellen.
41	127 410	700	128 110				Salaries (nach Wegz von 1 1/2 % für 1900: 126 370 M, für 1901: 128 220 M)
1	12 000	—	12 000				Der Gehalt des Präsidenten beträgt 12 000 M, wenn die Stelle nicht auf die ständige Besetzungsmöglichkeit in Besetzung gesetzt wird.
3	18 750	—	18 750				
1	2 500	—	2 500				
1	4 800	—	4 800				
6	32 050	—	32 050				

Budget Nr. 190/01.	Beschreibg.	Wirtschafts- und 1. Juli 1899.				Veranschlag. Nr. 1900.			
		Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(VIII) (11.)	Uebertrog	6	30 900	—	30 900	6	31 550	—	31 550
	Reisposten F. 1	8	31 140	—	31 140	10	37 800	—	37 800
	6 zu 4 000 M = 24 000 M								
	1 - 3 770								
	1 - 3 370								
	8 31 140 M								
	Registratoren und Expedienten F. 1	3	10 540	600	11 140	3	11 240	100	11 400
	1 zu 3 800 M = 3 800 M								
	1 - 3 420 + 300 = 3 720								
	1 - 3 320 + 300 = 3 620								
	3 10 540 M + 600 M = 11 140 M								
	Reisenden G. 4	5	11 080	320	11 400	5	6 800	—	6 800
	1 zu 2 540 M + 200 M = 2 800 M								
	1 - 2 400 + 00 = 2 350								
	1 - 2 320 = 2 320								
	1 - 2 000 = 2 000								
	1 - 1 700 = 1 700								
	5 11 080 M + 320 M = 11 400 M								
	* Nicht einmündig belegt.								
	Registraturaffistent G. 5	1	2 100	—	2 100	1	2 350	—	2 350
	Rechnungsaffistent J. 3	1	1 400	—	1 400	1	1 600	—	1 600
	Rechnungsaffistent K. 3	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	1 zu 1 650 M								
	Die Stellung bei dem Schwarz-Verfahren	10							
	1 000 M								
	Dieses geht ab für den fällig aus- gehenden Dienst von 1 Registrator 3 420 + 300 = 3 720 M	1	3 420	300	3 720	1	3 770	30	3 800
	Summe §. 11	24	85 240	920	86 160	24	89 170	130	89 300
IX.	<b>Unterrichtswesen.</b>								
	<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>								
	<b>Schulmeisterstellen.</b>								
	Direktoren der Realgymnasien und Oberrealschulen G. 5	8	39 440	600	40 040	10	49 040	1 200	51 140
	4 zu 5 000 M = 20 000 M 300 M								
	1 - 5 000 = 5 000								
	1 - 4 900 = 4 900								
	1 - 4 240 = 4 240								
	1 - 3 800 = 3 800								
	8 39 440 M 600 M								
	Uebertrog	6	39 440	600	40 040	10	49 040	1 200	51 140

Veranschlag. Nr. 1901.				Erläuterungen.
Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
6	31 550	—	31 550	
10	37 800	—	37 800	Wie Budget und die statisch geprüften Veranschlagungen von den Veranschlagungen in Folge der Ver- änderung der Stellen nach obigen Angaben, sowie im Hinblick auf den Dienst der in Betracht kommenden Beamten sollen zwei Stellenstellen in Realgymnasien eingerichtet werden.
3	11 240	100	11 400	Veranschlagung: Dienstverträge als Honorarstellenverträge. Die Beamten werden für die Leitung der Realgymnasienverwaltungen vier Dienstverträge von 40 M des Reglements fällig werden.
5	6 800	—	6 800	1 Stelle besetzt in Folge Bewerzung in Realgymnasien. Veranschlagung: Dienstverträge als Honorarstellenverträge.
1	2 350	—	2 350	
1	1 600	—	1 600	
1	1 600	—	1 600	Der Beamte bezieht nachstehendes Gehalt aus dem Dienst der letzten Realgymnasien, bevor die jetzige Stelleverträge vier Dienstverträge von jährlich 300 M, welche als fällig bezeichnet bezeichnet sind. Nachdem nicht bei demselben die Veranschlagung von 300 M durch den Expedienten- vertrag — Budget 9 — Veranschlagungen III, a zu §. 11.
25	85 240	920	86 160	
1	3 420	300	3 720	
24	85 240	920	86 160	
25	84 040	160	84 200	
1	3 770	30	3 800	
24	89 270	130	89 400	Budgetverträge (nach Budget von 1901) für 1901: 42 500 M 1901: 84 500 M
10	51 440	570	52 410	Das Realgymnasium in Stuttgart wird zu einem Realgymnasium, die Realhöher in Stuttgart zu einem Oberrealschule erweitert. In Folge dessen soll bei 1 neuen Stellen besetzt, bezogen 1901: O 1 2 Stellen besetzt. Veranschlagung: 4 Dienstverträge als Honorarstellenverträge.
10	51 440	570	52 410	

Budget für 1900/01.	Kontstellen, Nr.	Erfülletat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag. für 1900.			
		Ende-jahr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Ende-jahr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.
			ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
	Uebertag . . . . .	8	38 440	600	40 040	10	48 940	1 200	51 140
(IX.) (1899)	Zuschüsse und Zuschläge der Lehramts- und Lehrkräfte an Hochschulen C, 7 (Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)	17	67 040	4 800	71 840	19	69 740	5 700	75 440
	Zuschläge der übrigen Hochschullehrer und Professoren an den Hochschulen D, 1 . . . . . (Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)	171	507 100	—	507 100	180	602 510	—	602 510
	Rechtslehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer (Schulklasse I) F, 4 . . . . . (Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)	19	68 250	—	68 250	20	68 800	—	68 800
	Rechtslehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer (Schulklasse II) G, 1 . . . . . (Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)	88	225 400	—	225 400	87	248 170	—	248 170
	<b>Zusatz §. 40/41 . . . . .</b>	<b>303</b>	<b>607 230</b>	<b>5 400</b>	<b>612 630</b>	<b>326</b>	<b>1 007 100</b>	<b>6 900</b>	<b>1 044 000</b>
45.	<b>Höherer Währungsstellen.</b>								
	Zuschüsse C, 7	7	34 240	2 100	36 340	7	34 240	2 100	36 340
	5 je 5 000 ℳ = 25 000 ℳ 1 000 ℳ								
	1 „ 4 970 „ 300 „								
	1 „ 4 270 „ 300 „								
	7 „ 34 240 ℳ 2 100 ℳ								
	Professoren D, 1	10	44 290	—	44 290	19	57 400	—	57 400
	(Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)								
	Rechtslehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer (Schulklasse I) F, 4	2	7 310	—	7 310	2	7 000	—	7 000
	1 je 3 740 ℳ								
	1 „ 3 570 „								
	2 „ 7 310 ℳ								
	Rechtslehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer (Schulklasse II) G, 1 . . . . . (Erfüllung der Vorschriften, über Gehalt.)	27	70 620	—	70 620	27	79 610	—	79 610
	Uebertag . . . . .	51	154 450	2 100	158 550	55	178 850	2 100	180 950

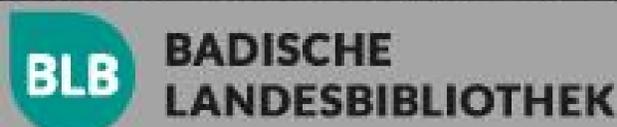
Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
Ende-jahr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	
	ℳ	ℳ	ℳ	
10	51 440	070	52 410	
19	74 690	5 700	80 390	Die höheren Währungsstellen in Karlsruhe, Heidelberg und Straßburg werden je Jahres-Angebot durch Zuschüsse (Währungsstellen-Angebot) ersetzt werden. Für die Währungsstellen Straßburg sind für 4 Stellen vorgesehen, während aus dem oben angegebenen Ansatz für 2 Stellen eingetradet. Im Budget sind somit 19 Stellen für vorgesehen. <b>Veranschlag. 19 Stellen</b> einschließlich Uebertag.
190	610 040	—	610 040	Die Folge Organisationsänderung hat folgende Auswirkungen zur Folge: Für das Hochschullehrer in Heidelberg 1 Stelle, für die Chemiker in Straßburg 1 Stelle, für das Hochschullehrer in Straßburg 2 Stellen, für die Währungsstellen in Straßburg 2 Stellen, für die Währungsstellen in Heidelberg 1 Stelle. Für diese Stellen sind zur Beschäftigung zwei entsprechende Kandidaten für jedes der Stellen je zwei bis viermonatigen Probe (Probefahren) während Beschäftigung zu werden, nämlich für das Hochschullehrer in Heidelberg 4 Stellen, für die Chemiker in Straßburg 2 Stellen, für die Währungsstellen in Straßburg 2 Stellen (unter Befreiung einer Währungsstelle). Die übrigen Währungsstellen in Karlsruhe, Heidelberg und Straßburg werden je zwei bis viermonatigen Probe (Probefahren) während Beschäftigung zu werden, nämlich für 2 Stellen währungsstellen einmonatig Probe je zwei bis viermonatigen Probe. <b>Regl. Erläuterungen zu §§. 21, 22, 24 Gewerbe- und Berggesetz.</b>
20	68 800	—	68 800	
87	248 050	—	248 050	Für die Chemiker in Karlsruhe, so werden bei Jahresantritt jeder noch eine einmonatige Probe (Probefahren) während Beschäftigung zu werden, nämlich für 2 Stellen währungsstellen einmonatig Probe je zwei bis viermonatigen Probe. Für die Chemiker in Karlsruhe kommt in Folge der Bildung einer Währungsstelle 1 Währungsstelle in Heidelberg, 1 Stelle mehr als Stelle für Währungsstellen 1 vorgesehen. Im Organisationsplan der Währungsstellen, Zeichenlehrer- und Musiklehrer sind somit eine Währungsstelle nicht ein. 1 Stelle ist mit einem Bewerber besetzt, auf welchen bei Beförderung bei §. 145 des G.L.B. Gewerbe- und Berggesetz folgt. <b>Regl. Erläuterungen zu §§. 21, 22, 24 Gewerbe- und Berggesetz.</b>
326	1 007 100	6 900	1 008 000	<b>Regl. Erläuterungen zu §§. 21, 22, 24 Gewerbe- und Berggesetz.</b>
7	34 240	2 100	36 340	Veranschlag. 7 Stellen einschließlich Uebertag.
19	57 400	—	57 400	Für die höheren Währungsstellen in Heidelberg sind 1 weitere Währungsstelle einzusetzen; diese Stelle für die Währungsstellen in Heidelberg in Karlsruhe 1 einmonatige Währungsstelle einzusetzen werden. Im Budget sind somit für 4 weitere Stellen vorgesehen.
2	7 000	—	7 000	<b>Regl. Erläuterungen zu §§. 21, 22, 24 Gewerbe- und Berggesetz.</b>
27	80 000	—	80 000	1 Stelle währungsstellen einmonatig Probe, 2 Stellen währungsstellen einmonatig Probe. Bei einer Stelle ist ein Bewerber eingetradet, auf welchen bei Beförderung bei §. 145 des G.L.B. Gewerbe- und Berggesetz folgt.
55	178 850	2 100	180 950	

Veranschlagungen für 2. Semester 1900/1901. In Verlagsdruck.



Zuget für 1900/01.	Poststellen.	Vollstand auf 1. Juli 1899.				Vorschlag für 1900.			
		Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.
(IX.) 45.	Beibrag . . . . .	51	156 450	2 100	158 550	55	178 800	2 100	180 900
	Hauptlehrer . . . . .	1	—	—	—	1	1 100	—	1 100
	Hauptlehrerinnen . . . . .	45	62 050	—	62 050	47	68 950	—	68 950
	Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung.								
	Summe §. 45 . . . . .	97	218 500	2 100	220 600	103	248 800	2 100	250 900
52.	Lehrerinnenlehrerinnen Prinzessin Wilhelmine-Schule . . . . .								
	Lehrer C. 7 . . . . .	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
	Lehrer D. 1 . . . . .	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
	Lehrer (Schulklasse II) G. 1 . . . . .	1	2 850	—	2 850	1	2 850	—	2 850
	Hauptlehrerinnen . . . . .	2	2 710	—	2 710	2	2 810	—	2 810
	1 zu 1 450 „ . . . . .								
	1 „ 1 260 „ . . . . .								
	2 „ 2 710 „ . . . . .								
	Summe §. 52 . . . . .	5	13 860	300	14 160	4	15 460	300	15 760
57. 18	Lehrerinnen- und Hauswirtschaftslehre.								
	Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten . . . . .	2	2 770	—	2 770	2	2 870	—	2 870
	1 zu 1 620 „ . . . . .								
	1 „ 1 150 „ . . . . .								
	2 „ 2 770 „ . . . . .								
	Hauptlehrerinnen für Unterricht in Hand- baltungsfächer . . . . .	1	1 240	—	1 240	1	1 240	—	1 240
	Summe . . . . .	3	4 010	—	4 010	4	5 110	—	5 110
	Vertikalschulen und Fortbildungsschulen.								
	Lehrer . . . . .	1	1 810	—	1 810	1	1 810	—	1 810
57. 24	III. Gewerbl. Unterrichts- anstalten.								
	Gewerbl. Schulen.								
	Gewerbl. (Schulklasse I) P. 4 (Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung.)	14	58 970	2 400	61 370	18	64 100	2 200	67 300
	Gewerbl. (Schulklasse II) G. 1 (Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung.)	63	156 000	1 600	157 600	71	182 070	1 400	183 470
	Summe §§. 57. 18-24 . . . . .	79	215 060	4 000	219 060	89	246 170	4 600	250 770

Vorschlag für 1900.				Bemerkungen.
Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	
55	181 500	2 100	183 600	
1	1 100	—	1 100	1 Stelle z. B. neu hinzugefügt.
47	74 650	—	74 650	Es bei letzter Wahlperiode in Gießen 2 weitere Stellen erledigt worden. 1 Stelle nachhergehend nicht einmündig besetzt, 4 Stellen neu hinzugefügt.
100	257 050	2 100	259 150	Beauftragte nach Wegfall von 1 1/2 % für 1900: 247 200 „ für 1901: 257 050 „
1	5 000	300	5 300	Neuzugabe: 1 Posse nachträgliche Dienstaufnahme.
1	3 800	—	3 800	
1	3 000	—	3 000	Die Stelle ist mit einem Lehrer besetzt, auf welchen die Beförderung bei §. 145 G.L.O. Anwendung findet.
3	4 110	—	4 110	Es bei Bedarf 2 weitere Stellen erledigt werden, deren Besetzung unter dem Unterrichtsminister in beförderliche Hinsicht nach der Größe der Bezirke bei und bei Bedarf weiteren Besetzung zu befragen ist.
6	15 910	300	16 210	Beauftragte nach Wegfall von 1 1/2 % für 1900: 15 500 „ für 1901: 16 210 „
3	4 170	—	4 170	(4) Beauftragung von Lehrern/Lehrerinnen von den höchsten Gewerkschaften angestellte Lehrkräfte (3. 109 G.L.O.); 1 weitere Stelle ist erledigt worden. Der höchste Gewerkschaft hat die geringsten Beförderung (§. 119 G.L.O.) übernommen.
1	1 300	—	1 300	Zur Beauftragung von Lehrern/Lehrerinnen für Hauswirtschaftslehre an den Fortbildungsschulen für Mädchen von den höchsten Gewerkschaften angestellte Lehrkräfte (3. 120 G.L.O.). Der höchste Gewerkschaft hat die geringsten Beförderung (§. 119 G.L.O.) übernommen.
1	5 500	—	5 500	
1	1 000	—	1 000	Beauftragte an den Fortbildungsschulen in Gießen, zu welcher bei Bedarf eine Stelle ist. (Bef. Beförderung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung, Dez. XI. 3. 2.) Der Beförderung hat die geringsten Beförderung (§. 119 G.L.O.) übernommen.
18	64 100	2 200	67 300	Die 18 Stellen sind einmündig besetzt. (Bef. Beförderung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung, Dez. XI. 3. 2.)
71	185 740	1 400	187 140	Zu Beförderung, Beförderung, Beförderung, Beförderung, Beförderung, Beförderung von 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.
80	245 050	4 600	249 650	Zu Wegfall von 1 1/2 % ist es bei höchsten Gewerkschaften erfolgt. (Bef. Beförderung 24.)





Betrag für 1899/00.	Anstellen.	Offizium auf 1. Juli 1899.			Zuschlag für 1900.				
		Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	
			„	„	„	„	„	„	
(VIII.)	<b>Übersichtlicher Oberlehrerstab.</b>								
	Entlassungsverordner — Öffentliche Schulverwalter — Gehaltsklasse I.) K. 1	6	18 700	750	19 450	6	24 200	900	25 000
	1. pr. 5 000 „ 210 „								
	1. „ 3 750 „ 100 „								
	2. „ 3 000 „ 7 000 „ 200 „								
	1. „ 2 000 „ 100 „								
	1. „ (s. s. s. s. s.)								
	6	18 700	750	19 450	6	24 200	900	25 000	
	Oberlehrer F. 5	1	2 799	100	2 899	1	3 040	100	3 140
	Schulleiter G. 5	6	11 950	610	12 560	6	12 805	360	13 165
	1. pr. 2 500 „ 40 „								
	1. „ 2 540 „ 60 „								
	1. „ 2 200 „ 100 „								
	1. „ 1 700 „ 60 „								
	1. „ 1 500 „ — „								
	1. „ (s. s. s. s. s.) 1 400 „ 60 „								
	6	11 950	610	12 560	6	12 805	360	13 165	
	<b>Summe</b>	13	33 429	1 470	34 899	13	40 105	1 450	41 555
IX.	<b>Unterrichtsmengen.</b>								
	<b>I. Höhere Unterrichtsanstalten.</b>								
	Staatliche Technische Hochschule in Karlsruhe.								
	Entlassungsverordner (Gehaltsklasse II.) K. 2	1	2 700	100	2 800	1	4 500	100	4 600
	Schulleiter G. 5	1	1 500	—	1 500	1	1 500	60	1 560
	<b>Summe</b>	2	4 200	100	4 300	2	6 000	160	6 160
	<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>								
	<b>Schulleiter.</b>								
	Resten einzelner Volksschulen D. 1	8	—	—	—	7	—	—	—
	Resten einzelner Volksschulen F. 4	1	—	—	—	1	—	—	—
	Schulleiter (Gehaltsklasse I.) an mehreren Volksschulen F. 4	2	—	—	—	2	—	—	—
	Schulleiter (Gehaltsklasse II.) an mehreren Volksschulen G. 1	7	—	—	—	10	—	—	—
	<b>Lehrer.</b>	18	—	—	—	20	—	—	—

Veranschlagung für 1901.				Bemerkungen.
Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
6	25 025	900	25 925	Nebengehalt: 3 Beamte einzelner Schulverwaltungen im Betrage von je 100 „, die Beamte einer Schule von 200 „.
1	3 040	100	3 140	Nebengehalt: Schulverwaltungen.
6	13 240	360	13 600	Nebengehalt: a. Schulverwaltungen, 1 Beamter je 40 „, 4 Beamte je 60 „. b. Schulverwaltungen als Kreisverwaltungen, 1 Beamter je 100 „.
13	41 005	1 450	42 455	
1	4 500	100	4 600	Die Stelle mit 1. D. nach einem Beamten einer anderen Fachabteilung verfallen. Nebengehalt: Schulverwaltungen. Reduktion beträgt bei Beamten für die jeweilige Stellung bei Zuziehung von mehreren gemäß §. 11 des Geh.-Ges. von Schulverwaltungen von jährlich 100 „.
1	1 050	60	1 110	Nebengehalt: Schulverwaltungen.
2	6 150	160	6 310	
7	—	—	—	Es bei Volksschulen in Freiburg, Ulm und Mannheim je 1 Stelle, an jenen in Karlsruhe und Tübingen je 2 Stellen. Die Stellen für bei Volksschulen in Coblenz 18. in Folge der Einstellung eines Schulleiters in 1899 in Wegfall gekommen.
1	—	—	—	Die lehrerbau Stelle haben gemäß §. 94 des §. 104 des G.-Ges. bei anderweitigen unzulässigen Verwendungen, sowie bei gleichzeitiger Schenkung von Beamten zur Verfügung gestellt und die Bestimmungen in Absatz 10-12 des Gesetzes für 96 als nicht anwendbar. Die Stelle nach Ausschreibung, sowie die Stellen- und Schulverwaltungen haben auf die Ausschreibung keine Anwendung.
1	—	—	—	1 Stelle an bei Volksschulen in Coblenz. Bezüglich der Verleihung bei Absatz a. l. n. 201 bei je D. 1 Beamter.
2	—	—	—	Es eine Stelle an bei Volksschulen in Karlsruhe und Tübingen. Bezüglich der Verleihung bei Absatz a. l. n. 201 bei je D. 1 Beamter.
10	—	—	—	Stellen je eine Stelle an bei Volksschulen in Freiburg und Coblenz, zwei an bei verschiedenen mehreren Schulverwaltungen (Schulverwaltungen mit dem Schulleiter bei Volksschulen in Gengenbach, Mülheim, Oberhof, Straßburg und Stuttgart. Je 1 weitere Stelle ist vorgesehen worden für die von mehreren Volksschulen in Karlsruhe, Schellweiler, Schellweiler und Straßburg. Tübingen. Zwei an bei D. 1 in Coblenz und zwei an D. 1 an mehreren Schulen in Freiburg. Bezüglich der Verleihung bei Absatz a. l. n. 201 bei je D. 1 Beamter.
20	—	—	—	



### Entzifferung des Effectiv-Stats der Gehalte.

Amtsstellen.	Amtsstellen.	Amtsstellen.																																																																																																																																																																		
<b>Titel II. §. 1.</b> <b>Oberlandesgerichtsräthe B. 4.</b>	<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Landgerichtsdirektoren B. 4.</b>	<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Kanzleidener K. 7.</b>																																																																																																																																																																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>6 zu</td> <td>6 800 =</td> <td>40 800</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>6 470 =</td> <td>12 940</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>6 300 =</td> <td>12 600</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>6 040</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>5 800 =</td> <td>11 600</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 560</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 310</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>5 110 =</td> <td>10 220</td> <td></td> </tr> <tr> <td>17</td> <td></td> <td>105 070</td> <td></td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>		6 zu	6 800 =	40 800		2 "	6 470 =	12 940		2 "	6 300 =	12 600		1 "	—	6 040		2 "	5 800 =	11 600		1 "	—	5 560		1 "	—	5 310		2 "	5 110 =	10 220		17		105 070		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>47 Uebertrag</td> <td></td> <td>239 480</td> <td>8 800</td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>3 950</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>6 "</td> <td>3 900 =</td> <td>23 400</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 870</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 840</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 830</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 820</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 790</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>3 750 =</td> <td>11 250</td> <td>800</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 700</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 690</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>5 "</td> <td>3 550 =</td> <td>17 750</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 050</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>2 700 =</td> <td>8 100</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>73</td> <td></td> <td>333 520</td> <td>11 000</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	47 Uebertrag		239 480	8 800	1 zu	—	3 950	400	6 "	3 900 =	23 400	600	1 "	—	3 870	—	1 "	—	3 840	—	1 "	—	3 830	—	1 "	—	3 820	—	1 "	—	3 790	—	3 "	3 750 =	11 250	800	1 "	—	3 700	—	1 "	—	3 690	—	5 "	3 550 =	17 750	400	1 "	—	3 050	—	3 "	2 700 =	8 100	—	73		333 520	11 000	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>3 Uebertrag</td> <td></td> <td>5 000</td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>1 610</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 600</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 590 =</td> <td>3 180</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 560</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 550</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 520 =</td> <td>3 040</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 510</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 450 =</td> <td>2 900</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 420</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 400 =</td> <td>2 800</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>1 250 =</td> <td>3 750</td> </tr> <tr> <td>20</td> <td></td> <td>29 920</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	3 Uebertrag		5 000	1 zu	—	1 610	1 "	—	1 600	2 "	1 590 =	3 180	1 "	—	1 560	1 "	—	1 550	2 "	1 520 =	3 040	1 "	—	1 510	2 "	1 450 =	2 900	1 "	—	1 420	2 "	1 400 =	2 800	3 "	1 250 =	3 750	20		29 920																
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
6 zu	6 800 =	40 800																																																																																																																																																																		
2 "	6 470 =	12 940																																																																																																																																																																		
2 "	6 300 =	12 600																																																																																																																																																																		
1 "	—	6 040																																																																																																																																																																		
2 "	5 800 =	11 600																																																																																																																																																																		
1 "	—	5 560																																																																																																																																																																		
1 "	—	5 310																																																																																																																																																																		
2 "	5 110 =	10 220																																																																																																																																																																		
17		105 070																																																																																																																																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																	
47 Uebertrag		239 480	8 800																																																																																																																																																																	
1 zu	—	3 950	400																																																																																																																																																																	
6 "	3 900 =	23 400	600																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 870	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 840	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 830	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 820	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 790	—																																																																																																																																																																	
3 "	3 750 =	11 250	800																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 700	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 690	—																																																																																																																																																																	
5 "	3 550 =	17 750	400																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 050	—																																																																																																																																																																	
3 "	2 700 =	8 100	—																																																																																																																																																																	
73		333 520	11 000																																																																																																																																																																	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
3 Uebertrag		5 000																																																																																																																																																																		
1 zu	—	1 610																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 600																																																																																																																																																																		
2 "	1 590 =	3 180																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 560																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 550																																																																																																																																																																		
2 "	1 520 =	3 040																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 510																																																																																																																																																																		
2 "	1 450 =	2 900																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 420																																																																																																																																																																		
2 "	1 400 =	2 800																																																																																																																																																																		
3 "	1 250 =	3 750																																																																																																																																																																		
20		29 920																																																																																																																																																																		
<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Landgerichtsräthe C. 4.</b>	<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Registraloren und Expeditoren F. 3.</b>	<b>Titel IV. §. 1.</b> <b>Staatsanwälte im Range von Landgerichtsräthen C. 3.</b>																																																																																																																																																																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>7 zu</td> <td>6 800 =</td> <td>47 600</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>6 200</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>6 190</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>6 140</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>6 120</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 800</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12</td> <td></td> <td>78 050</td> <td></td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>		7 zu	6 800 =	47 600		1 "	—	6 200		1 "	—	6 190		1 "	—	6 140		1 "	—	6 120		1 "	—	5 800		12		78 050		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>3 zu</td> <td>3 800 =</td> <td>11 400</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 370</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 220</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>3 040 =</td> <td>6 080</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>2 940</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>2 840 =</td> <td>5 680</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>2 700</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>2 480</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>2 440</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td></td> <td>40 310</td> <td>300</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	3 zu	3 800 =	11 400	—	1 "	—	3 370	—	1 "	—	3 220	—	2 "	3 040 =	6 080	—	1 "	—	2 940	—	2 "	2 840 =	5 680	—	1 "	—	2 700	300	1 "	—	2 480	—	1 "	—	2 440	—	13		40 310	300	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>6 zu</td> <td>1 450 =</td> <td>8 700</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 370</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 350</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 345</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 340</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 272</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 270</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 260</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 000</td> </tr> <tr> <td>2 (nichtatm. besetzt)</td> <td></td> <td>1 865</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td></td> <td>20 772</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	6 zu	1 450 =	8 700	1 "	—	1 370	1 "	—	1 350	1 "	—	1 345	1 "	—	1 340	1 "	—	1 272	1 "	—	1 270	1 "	—	1 260	1 "	—	1 000	2 (nichtatm. besetzt)		1 865	16		20 772																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
7 zu	6 800 =	47 600																																																																																																																																																																		
1 "	—	6 200																																																																																																																																																																		
1 "	—	6 190																																																																																																																																																																		
1 "	—	6 140																																																																																																																																																																		
1 "	—	6 120																																																																																																																																																																		
1 "	—	5 800																																																																																																																																																																		
12		78 050																																																																																																																																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																	
3 zu	3 800 =	11 400	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 370	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 220	—																																																																																																																																																																	
2 "	3 040 =	6 080	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	2 940	—																																																																																																																																																																	
2 "	2 840 =	5 680	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	2 700	300																																																																																																																																																																	
1 "	—	2 480	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	2 440	—																																																																																																																																																																	
13		40 310	300																																																																																																																																																																	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
6 zu	1 450 =	8 700																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 370																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 350																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 345																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 340																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 272																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 270																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 260																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 000																																																																																																																																																																		
2 (nichtatm. besetzt)		1 865																																																																																																																																																																		
16		20 772																																																																																																																																																																		
<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Landgerichtsräthe C. 4.</b>	<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Secretariats-, Registratur- und Expeditionsassistenten G. 5.</b>	<b>Titel IV. §. 1.</b> <b>Secretariats- und Expeditionsassistenten G. 5.</b>																																																																																																																																																																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>21 zu</td> <td>5 500 =</td> <td>115 500</td> <td>6 200</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 460</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 440</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 420</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>5 310</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>5 290 =</td> <td>10 580</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>5 240 =</td> <td>10 480</td> <td>1 000</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>5 070 =</td> <td>10 140</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 850</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>4 800 =</td> <td>14 400</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 750</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 630</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 580</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 470</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 390</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 350</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 300</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 230</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 140</td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 060</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 040</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>3 960</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>47 Uebertrag</td> <td></td> <td>239 480</td> <td>8 800</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	21 zu	5 500 =	115 500	6 200	1 "	—	5 460	—	1 "	—	5 440	—	1 "	—	5 420	—	1 "	—	5 310	—	2 "	5 290 =	10 580	400	2 "	5 240 =	10 480	1 000	2 "	5 070 =	10 140	400	1 "	—	4 850	—	3 "	4 800 =	14 400	—	1 "	—	4 750	—	1 "	—	4 630	—	1 "	—	4 580	—	1 "	—	4 470	400	1 "	—	4 390	—	1 "	—	4 350	—	1 "	—	4 300	—	1 "	—	4 230	—	1 "	—	4 140	400	1 "	—	4 060	—	1 "	—	4 040	—	1 "	—	3 960	—	47 Uebertrag		239 480	8 800	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>2 420</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 990</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>4 "</td> <td>1 930 =</td> <td>7 720</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 840</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 740</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 670</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 660</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td></td> <td>20 990</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 zu	—	2 420	1 "	—	1 990	1 "	—	1 950	4 "	1 930 =	7 720	1 "	—	1 840	1 "	—	1 740	1 "	—	1 670	1 "	—	1 660	11		20 990	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>5 200</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 600</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>4 160</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>4 000 =</td> <td>8 000</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>3 600 =</td> <td>10 800</td> <td>900</td> </tr> <tr> <td>3 "</td> <td>3 300 =</td> <td>9 900</td> <td>900</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>2 500 =</td> <td>5 000</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td></td> <td>47 660</td> <td>3 900</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 zu	—	5 200	300	1 "	—	4 600	300	1 "	—	4 160	300	2 "	4 000 =	8 000	600	3 "	3 600 =	10 800	900	3 "	3 300 =	9 900	900	2 "	2 500 =	5 000	600	13		47 660	3 900
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																	
21 zu	5 500 =	115 500	6 200																																																																																																																																																																	
1 "	—	5 460	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	5 440	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	5 420	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	5 310	—																																																																																																																																																																	
2 "	5 290 =	10 580	400																																																																																																																																																																	
2 "	5 240 =	10 480	1 000																																																																																																																																																																	
2 "	5 070 =	10 140	400																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 850	—																																																																																																																																																																	
3 "	4 800 =	14 400	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 750	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 630	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 580	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 470	400																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 390	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 350	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 300	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 230	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 140	400																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 060	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 040	—																																																																																																																																																																	
1 "	—	3 960	—																																																																																																																																																																	
47 Uebertrag		239 480	8 800																																																																																																																																																																	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
1 zu	—	2 420																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 990																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 950																																																																																																																																																																		
4 "	1 930 =	7 720																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 840																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 740																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 670																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 660																																																																																																																																																																		
11		20 990																																																																																																																																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																	
1 zu	—	5 200	300																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 600	300																																																																																																																																																																	
1 "	—	4 160	300																																																																																																																																																																	
2 "	4 000 =	8 000	600																																																																																																																																																																	
3 "	3 600 =	10 800	900																																																																																																																																																																	
3 "	3 300 =	9 900	900																																																																																																																																																																	
2 "	2 500 =	5 000	600																																																																																																																																																																	
13		47 660	3 900																																																																																																																																																																	
<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Aktuare H. 9.</b>	<b>Titel III. §. 1.</b> <b>Aktuare H. 9.</b>	<b>Titel IV. §. 1.</b> <b>Secretariats- und Expeditionsassistenten G. 5.</b>																																																																																																																																																																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>1 700</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 650 =</td> <td>3 300</td> </tr> <tr> <td>3 Uebertrag</td> <td></td> <td>5 000</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 zu	—	1 700	2 "	1 650 =	3 300	3 Uebertrag		5 000	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>2 050</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 990</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 930</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 740 =</td> <td>3 480</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 620</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td></td> <td>13 020</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 zu	—	2 050	1 "	—	1 990	1 "	—	1 950	1 "	—	1 930	2 "	1 740 =	3 480	1 "	—	1 620	7		13 020	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>1 zu</td> <td>—</td> <td>2 050</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 990</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 950</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 930</td> </tr> <tr> <td>2 "</td> <td>1 740 =</td> <td>3 480</td> </tr> <tr> <td>1 "</td> <td>—</td> <td>1 620</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td></td> <td>13 020</td> </tr> </table>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 zu	—	2 050	1 "	—	1 990	1 "	—	1 950	1 "	—	1 930	2 "	1 740 =	3 480	1 "	—	1 620	7		13 020																																																																																																						
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
1 zu	—	1 700																																																																																																																																																																		
2 "	1 650 =	3 300																																																																																																																																																																		
3 Uebertrag		5 000																																																																																																																																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
1 zu	—	2 050																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 990																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 950																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 930																																																																																																																																																																		
2 "	1 740 =	3 480																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 620																																																																																																																																																																		
7		13 020																																																																																																																																																																		
	<i>M.</i>	<i>M.</i>																																																																																																																																																																		
1 zu	—	2 050																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 990																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 950																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 930																																																																																																																																																																		
2 "	1 740 =	3 480																																																																																																																																																																		
1 "	—	1 620																																																																																																																																																																		
7		13 020																																																																																																																																																																		





Amtsstellen.			
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
94	Uebertrag	408 200	700
3	zu 3 370 =	10 110	—
1	" —	3 340	—
1	" 3 300 =	29 700	—
1	" —	3 270	—
5	" 3 200 =	16 000	—
2	" 3 070 =	6 140	—
1	" —	3 000	—
1	" —	2 970	—
1	" —	2 940	—
1	" —	2 900	—
3	" 2 800 =	8 400	—
3	" 2 750 =	8 250	—
3	" 2 600 =	7 800	—
5	" 2 550 =	12 750	—
11	" 2 500 =	27 500	—
10	" 2 000 =	20 000	—
154		573 270	700

Titel IX. §. 23/24.

Reallehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer  
(Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M</i>	<i>M</i>
1	zu —	3 340
1	" —	3 290
2	" 2 790 =	5 580
1	" —	2 770
4	" 2 700 =	10 800
1	" —	2 590
1	" —	2 530
1	" —	2 490
2	" 2 450 =	4 900
1	" —	2 180
1	" —	2 140
1	" —	2 000
2	" 1 800 =	3 600
3	(nicht etatm. besetzt)	3 500
22		51 710

Titel IX. §. 23/24.

Diener K. 7.

	<i>M</i>	<i>M</i>
1	zu —	1 420
1	" —	1 400
1	" —	1 390
1	" —	1 370
1	" —	1 350
2	" 1 270 =	2 540
2	" 1 260 =	2 520
1	" —	1 250
1	" —	1 230
1	" —	1 220
1	" —	1 200
1	" —	1 170
1	(nicht etatm. besetzt)	1 000
15		19 060

Titel IX. §. 40/41.

Direktoren und Vorstände der sieben-  
und sechsklassigen Realmittelschulen C. 7.

	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
2	zu 5 000 =	10 000	600
1	" —	4 900	300
3	Uebertrag	14 900	900

Amtsstellen.			
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
3	Uebertrag	14 900	900
1	zu —	4 770	300
1	" —	4 240	300
1	" —	3 970	300
2	" 3 870 =	7 740	600
1	" —	3 800	300
1	" —	3 740	300
1	" —	3 700	—
2	" 3 640 =	7 280	600
2	" 3 500 =	7 000	600
2	" 2 950 =	5 900	600
17		67 040	4 800

Titel IX. §. 40/41.

Vorstände der übrigen Realmittelschulen  
und Professoren an den Realmittelschulen  
D. 1.

	<i>M</i>	<i>M</i>
6	zu 5 000 =	30 000
1	" —	4 870
1	" —	4 840
2	" 4 740 =	9 480
1	" —	4 670
2	" 4 640 =	9 280
1	" —	4 570
2	" 4 540 =	9 080
1	" —	4 440
1	" —	4 370
1	" —	4 140
3	" 4 070 =	12 210
2	" 4 040 =	8 080
1	" —	3 970
3	" 3 940 =	11 820
1	" —	3 840
3	" 3 740 =	11 220
7	" 3 570 =	24 990
2	" 3 540 =	7 080
2	" 3 370 =	6 740
11	" 3 300 =	36 300
4	" 3 200 =	12 800
1	" —	3 170
1	" —	3 140
2	" 3 100 =	6 200
8	" 3 070 =	24 560
3	" 3 000 =	9 000
5	" 2 970 =	14 850
6	" 2 940 =	17 640
1	" —	2 900
1	" —	2 850
3	" 2 800 =	8 400
4	" 2 750 =	11 000
1	" —	2 700
3	" 2 600 =	7 800
7	" 2 550 =	17 850
32	" 2 500 =	80 000
32	" 2 000 =	64 000
1	(nicht etatm. besetzt)	2 250
2	(unbesetzt)	—
171		507 100

Titel IX. §. 40/41.  
Real-, Zeichen- und Musiklehrer  
(Gehaltsklasse I.) F. 4.

	<i>M</i>	<i>M</i>
5	zu 3 800 =	19 000
2	" 3 770 =	7 540
1	" —	3 740
1	" —	3 670
2	" 3 640 =	7 280
1	" —	3 570
1	" —	3 540
1	" —	3 470
1	" —	3 440
1	" —	3 400
1	" —	3 370
1	" —	3 140
1	" —	3 090
19		68 250

Titel IX. §. 40/41.

Real-, Zeichen- und Musiklehrer  
(Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M</i>	<i>M</i>
1	zu —	3 640
1	" —	3 370
1	" —	3 340
2	" 3 270 =	6 540
3	" 3 170 =	9 510
1	" —	3 140
1	" —	3 090
2	" 3 070 =	6 140
1	" —	3 000
3	" 2 970 =	8 910
1	" —	2 940
1	" —	2 890
2	" 2 870 =	5 740
1	" —	2 850
1	" —	2 790
4	" 2 770 =	11 080
1	" —	2 740
21	" 2 700 =	56 700
1	" —	2 630
2	" 2 590 =	5 180
1	" —	2 570
1	" —	2 550
1	" —	2 490
2	" 2 450 =	4 900
9	" 2 430 =	21 870
1	" —	2 370
1	" —	2 250
1	" —	2 220
4	" 2 140 =	8 560
8	" 2 100 =	16 800
7	" 1 800 =	12 600
1	(unbesetzt)	—
88		225 400

Titel IX. §. 45.

Professoren D. 1.

	<i>M</i>	<i>M</i>
1	zu —	5 000
1	" —	4 470
2	Uebertrag	9 470

Amtsstellen.		Amtsstellen.		Amtsstellen.										
2	Uebertrag	M	9 470	35	Uebertrag	M	55 410	1365	Uebertrag	M	2 274 170	M	25 738	
1	zu	M	4 270	1	zu	M	1 230	9	zu	M	1 420 =	M	12 780	
1	"	M	3 300	1	"	M	1 170	42	"	M	1 410 =	M	59 220	
2	"	M	3 170 =	2	"	M	1 150 =	50	"	M	1 400 =	M	70 000	
1	"	M	2 800	1	"	M	1 140	2	"	M	1 390 =	M	2 780	
2	"	M	2 550 =	1	"	M	1 100	18	"	M	1 380 =	M	24 840	
2	"	M	2 500 =	1	(nicht etatm. besetzt)	M	1 100	40	"	M	1 360 =	M	54 400	
4	"	M	2 000 =	4	(unbesetzt)	M	—	60	"	M	1 350 =	M	81 000	
15		M	44 280	45		M	62 350	3	"	M	1 340 =	M	4 020	
<p><b>Titel IX. §. 45.</b> Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1.</p>				<p><b>Titel IX. §. 50.</b> Volkschulhauptlehrer.</p>				<p><b>Titel IX. §. 85.</b> Professoren D. 2.</p>						
3	zu	M	3 640 =	218	zu	M	2 000 =	9 264	56	"	M	1 320 =	M	73 920
1	"	M	3 470	2	"	M	1 980 =	477	43	"	M	1 310 =	M	56 330
1	"	M	3 340	1	"	M	1 970	200	62	"	M	1 300 =	M	80 600
2	"	M	3 270 =	1	"	M	1 950	—	17	"	M	1 290 =	M	21 930
1	"	M	3 170	1	"	M	1 940	200	34	"	M	1 280 =	M	43 520
1	"	M	3 100	4	"	M	1 930 =	800	9	"	M	1 270 =	M	11 430
2	"	M	3 000 =	1	"	M	1 910	—	33	"	M	1 260 =	M	41 580
1	"	M	2 970	94	"	M	1 900 =	2 800	49	"	M	1 250 =	M	61 250
1	"	M	2 950	1	"	M	1 860	—	8	"	M	1 240 =	M	9 920
1	"	M	2 940	2	"	M	1 850 =	—	35	"	M	1 230 =	M	43 050
1	"	M	2 800	3	"	M	1 840 =	200	13	"	M	1 220 =	M	15 860
1	"	M	2 700	4	"	M	1 830 =	400	30	"	M	1 210 =	M	36 300
1	"	M	2 590	3	"	M	1 820 =	200	20	"	M	1 200 =	M	24 000
1	"	M	2 570	5	"	M	1 810 =	500	7	"	M	1 190 =	M	8 330
1	"	M	2 550	188	"	M	1 800 =	3 600	35	"	M	1 180 =	M	41 300
1	"	M	2 510	1	"	M	1 790	—	8	"	M	1 170 =	M	9 360
1	"	M	2 220	4	"	M	1 780 =	300	37	"	M	1 160 =	M	42 920
1	"	M	2 180	4	"	M	1 770 =	—	35	"	M	1 150 =	M	40 250
1	"	M	2 100	4	"	M	1 760 =	200	6	"	M	1 140 =	M	6 840
1	"	M	1 800	2	"	M	1 750 =	400	27	"	M	1 130 =	M	30 510
1	(nicht etatm. besetzt)	M	1 200	3	"	M	1 740 =	—	9	"	M	1 120 =	M	10 080
2	(unbesetzt)	M	—	5	"	M	1 730 =	—	23	"	M	1 110 =	M	25 530
27		M	70 620	5	"	M	1 720 =	200	51	"	M	1 100 =	M	56 100
<p><b>Titel IX. §. 45.</b> Hauptlehrerinnen.</p>				<p><b>Titel IX. §. 85.</b> Professoren D. 2.</p>				<p><b>Titel IX. §. 89.</b> Professoren D. 2.</p>						
2	zu	M	1 760 =	3	zu	M	5 000 =	10 000	1	zu	M	—	M	5 000
4	"	M	1 750 =	4	"	M	1 620 =	16 200	1	"	M	—	M	4 940
6	"	M	1 740 =	11	"	M	1 610 =	17 710	4	"	M	4 400 =	M	17 600
1	"	M	1 730	16	"	M	1 600 =	25 600	6	Uebertrag	M	27 540		
2	"	M	1 680 =	12	"	M	1 590 =	19 080						
1	"	M	1 670	21	"	M	1 580 =	33 180						
1	"	M	1 640	15	"	M	1 570 =	23 550						
1	"	M	1 630	21	"	M	1 560 =	32 760						
1	"	M	1 610	28	"	M	1 550 =	43 400						
1	"	M	1 600	14	"	M	1 540 =	21 560						
1	"	M	1 570	162	"	M	1 530 =	247 860						
1	"	M	1 540	12	"	M	1 520 =	18 240						
3	"	M	1 500 =	26	"	M	1 510 =	39 260						
1	"	M	1 450	41	"	M	1 500 =	61 500						
2	"	M	1 420 =	11	"	M	1 490 =	16 390						
1	"	M	1 400	29	"	M	1 480 =	42 920						
1	"	M	1 350	10	"	M	1 470 =	14 700						
2	"	M	1 340 =	20	"	M	1 460 =	29 200						
2	"	M	1 300 =	23	"	M	1 450 =	33 350						
1	"	M	1 280	1	"	M	1 440	—						
35	Uebertrag	M	55 410	259	"	M	1 430 =	370 370	950					
1365	Uebertrag	M	2 274 170	1365	Uebertrag	M	2 274 170	25 738						

Die im Budget für 1898/99 weiter vorgezeichneten 9 Stellen (im Ganzen 2317) — in Redarau — erscheinen seit 1. Jan. 99 unter den Stadtvollschulen.





Titel		Titel		Titel	
1	17100	1	17100	1	17100
2	17100	2	17100	2	17100
3	17100	3	17100	3	17100
4	17100	4	17100	4	17100
5	17100	5	17100	5	17100
6	17100	6	17100	6	17100
7	17100	7	17100	7	17100
8	17100	8	17100	8	17100
9	17100	9	17100	9	17100
10	17100	10	17100	10	17100
11	17100	11	17100	11	17100
12	17100	12	17100	12	17100
13	17100	13	17100	13	17100
14	17100	14	17100	14	17100
15	17100	15	17100	15	17100
16	17100	16	17100	16	17100
17	17100	17	17100	17	17100
18	17100	18	17100	18	17100
19	17100	19	17100	19	17100
20	17100	20	17100	20	17100
21	17100	21	17100	21	17100
22	17100	22	17100	22	17100
23	17100	23	17100	23	17100
24	17100	24	17100	24	17100
25	17100	25	17100	25	17100
26	17100	26	17100	26	17100
27	17100	27	17100	27	17100
28	17100	28	17100	28	17100
29	17100	29	17100	29	17100
30	17100	30	17100	30	17100
31	17100	31	17100	31	17100
32	17100	32	17100	32	17100
33	17100	33	17100	33	17100
34	17100	34	17100	34	17100
35	17100	35	17100	35	17100
36	17100	36	17100	36	17100
37	17100	37	17100	37	17100
38	17100	38	17100	38	17100
39	17100	39	17100	39	17100
40	17100	40	17100	40	17100
41	17100	41	17100	41	17100
42	17100	42	17100	42	17100
43	17100	43	17100	43	17100
44	17100	44	17100	44	17100
45	17100	45	17100	45	17100
46	17100	46	17100	46	17100
47	17100	47	17100	47	17100
48	17100	48	17100	48	17100
49	17100	49	17100	49	17100
50	17100	50	17100	50	17100



Kategorie	Zahl	Beschreibung	Dienstklasse bei Beschäftigungs- verhältnisse.	Veranschlagung für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag
A. Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu beschreiben sind.							
I.	2.	<b>Ministerium.</b>					
		Beamte . . . . .	I.	1	1 200	—	—
			II.	6	4 500	—	—
			III.	5	3 100	—	—
			IV.	10	4 800	—	—
			V.	3	1 050	—	—
			VI.	7	1 750	—	—
		<b>Summe</b> . . . . .		32	19 400	—	—
II.	2.	<b>Oberlandesgericht.</b>					
		Beamte . . . . .	I.	1	1 200	—	—
			II.	19	14 400	—	—
			III.	1	620	—	—
			IV.	2	900	—	—
			V.	3	750	—	—
			VI.	2	700	—	—
		<b>Summe</b> . . . . .		28	18 670	—	—
III.	2.	<b>Landgerichte.</b>					
		Beamte . . . . .	II.	14	10 040	6	2 200
			III.	91	37 520	21	8 910
			IV.	12	5 700	3	1 800
			V.	11	10 850	8	2 080
			VI.	15	8 750	7	1 200
		<b>Summe</b> . . . . .		153	68 820	47	17 050
IV.	2.	<b>Staatsanwaltschaft.</b>					
		Beamte . . . . .	II.	5	5 900	1	550
			III.	9	5 080	3	1 250
			IV.	4	1 920	2	720
			V.	12	4 200	4	1 040
			VI.	3	750	—	—
		<b>Summe</b> . . . . .		33	18 250	10	3 540

bei neuen Hauptgerichten.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag	
				1	1 200	
				6	4 500	
				5	3 100	
				10	4 800	
				3	1 050	
				7	1 750	
				32	19 400	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 15 610 M. jährlich bezugslos 200 M. (Zustufe III).
				1	1 200	
				19	14 400	
				1	620	
				2	900	
				3	750	2 Beamte erhalten bei Veranschlagung des V. Zustufes nach §. 21 Absatz 1 des Veranschlagungs-
				2	700	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 17 000 M. jährlich bezugslos 200 M. (Zustufe VI).
				28	18 670	
				20	17 040	
				92	37 430	
				37	7 000	
				39	12 500	
				22	5 010	
				150	68 870	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 61 440 M.
				6	4 050	
				12	6 910	
				4	2 040	
				16	5 240	
				3	750	
				43	19 790	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 19 000 M.

Zust.- Titel	§	Zustellungs- gehalt.	Veranschlagung für 1. Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	
V. 2.		<b>Richtergerichte und Notare.</b>					
		Summe	III.	69	42 750	64	20 240
			IV.	13	6 240	9	3 240
			V.	47	10 450	38	9 880
			VI.	60	15 000	35	6 500
		Summe		189	80 470	146	45 660
VII. 2.		<b>Strafanstalten.</b>					
		Summe	III.	6	3 720	5	2 050
		(§. 27 RM. 2 B.-B.)	III.	—	—	1	300
		(§. 22 RM. 2 B.-B.)	III.	1	310	1	205
			IV.	5	2 400	3	1 080
			V.	9	3 150	11	2 860
			VI.	50	14 000	79	14 220
		Summe		77	23 580	100	20 775
IX.		<b>Unterrichtswesen.</b>					
		<b>1. Höhere Unterrichtsanstalten.</b>					
		<b>1. Universität Heidelberg.</b>					
		(Insecularhauptstadt.)					
		Summe	II.	40	34 900	—	—
			III.	12	7 440	—	—
			IV.	2	960	—	—
		(§. 22 RM. 2 B.-B.)	V.	4	1 400	—	—
			V.	2	350	—	—
			VI.	8	2 000	—	—
		Summe 1		74	47 110	—	—
		<b>2. Medizinische Kreisstrafanstalt in Heidelberg.</b>					
		Summe	IV.	2	960	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	7	1 750	—	—
		Summe 2		10	3 060	—	—

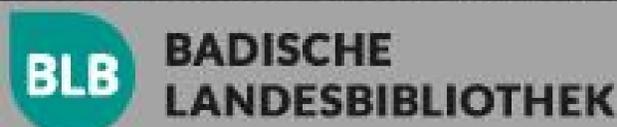
bei einem Bediensteten.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe		
Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	
54	17 820	70	17 500	257	104 340	1 Beamter besetzt bei Veranschlagung bei II. Dienststelle und bei Veranschlagung bei III. Dienststelle am 25. Juli 1900 (S. 7) bei Betrag von 1. Juli 1900.
1	410	—	—	1	410	
6	2 080	3	540	33	12 100	4 Beamten besetzt bei Veranschlagung bei III. Dienststelle und bei Betrag von 5. Juli 1900.
15	7 000	25	3 450	143	36 750	
		6	800	6	500	
20	2 800	17	1 700	132	25 800	
118	30 110	119	24 120	572	180 300	Betrag (nach Bezug von 1%) für 1900 und 1901 je 122150 Mk. jährlich veranschlagt: 1900 Mk. (Dienststellen III, IV und V).
				11	2 770	
				1	300	Nach dem Betrag von 5. Januar 1900. Summe jährlich veranschlagt 100 Mk.
				2	515	
				8	3 480	
				29	6 010	
				135	28 220	
				177	44 355	Betrag (nach Bezug von 1%) für 1900 und 1901 je 42200 Mk. jährlich veranschlagt 100 Mk.
				46	34 900	
				12	7 440	
				2	960	
				4	1 400	
				2	350	
				8	2 000	
				74	47 110	Betrag (nach Bezug von 1%) 45000 Mk.
				2	960	
				1	350	
				7	1 750	
				10	3 060	Betrag (nach Bezug von 1%) 2900 Mk.



Kategorie	Zustufe bei Wohnungsgebühren	Bemerkung für 1 Jahr				
		I.		II.		
		Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(IX.) 17.	Kreisstaatsanwaltschaften.		—	—	—	
	Summe	III.	5	3.100	0	2.400
25.	Stammes- und Freigewerben.					
	Summe	III.	104	64.480	50	20.500
		IV.	2	900	5	1.800
		V.	14	4.900	5	1.300
		VI.	7	1.750	3	900
	Summe		127	72.030	63	24.500
27.	Lehrerbildungsanstalten.					
	I. Insitutenbildungsanstalt.					
	Summe	III.	1	620	—	—
		V.	1	350	—	—
		VI.	1	250	—	—
	Summe		3	1.220	—	—
29.	2. Lehrerbildung.					
	Summe	III.	4	2.480	3	1.250
		IV.	5	2.400	1	300
		V.	3	1.050	3	780
		VI.	2	500	1	180
	Summe		14	6.430	8	2.510
31.	3. Präparandenanstalten.					
	Summe	V.	—	—	—	—
33.	Testamenteausfertigen und Ständeverzeichnungsanstalt.					
	Summe	III.	—	—	—	—
		IV.	—	—	—	—
		V.	—	—	—	—
		VI.	—	—	—	—
	Summe		—	—	—	—
	Selbstschulen.					
	Die Beamten an Selbstschulen erhalten gemäß §§. 10b, 13, 54 und 56 Ziffer 2 des Einkommensteuergesetzes von der Schulgemeinde zu bewillende freie Wohnung oder — falls der Besuch seiner Wohnung nicht gewährt werden kann — Mietzinsentschädigung im Mindestbetrag bei bestehenden Wohnungsgeldern bei V. Dienstklasse mit der Gemeindefaktie (ohne Bezug auf die Staatskasse).					

für neue Subjektperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	—	—	—	—	—	
2	650	—	—	13	6.220	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1909 u.
22	7.260	—	—	174	92.240	
3	1.020	—	—	9	3.280	
1	600	—	—	22	6.800	
3	420	—	—	15	3.070	
30	8.800	—	—	223	105.390	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1.220	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.
—	—	3*	780	10	4.400	* 1 Beamter bezieht gemäß §. 7 Ziffer 2 bei Wohntrage zur Bekämpfung der Wohnungsnot in den bis 1. Januar 1905 nachgekauften Betrag. Städtig zugewiesen 20 u.
—	—	1	180	7	2.940	
—	—	5	750	11	2.580	
—	—	1	100	4	780	
—	—	10	1.810	32	10.790	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.
3	600	3*	455	6	1.055	* Die Summe der IV. Dienstklasse bezieht bei Wohntrage in den bis 1. Januar 1905 nachgekauften Betrag §. 7 Ziffer 2 bei Wohntrage zur Bekämpfung der Wohnungsnot. Städtig zugewiesen 5 u.
—	—	—	—	—	—	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.
—	—	2	600	2	500	
—	—	4	720	4	720	
—	—	14*	2.400	10	2.400	* 11 Beamten bezieht bei Wohntrage in den bis 1. Januar 1905 nachgekauften Betrag §. 7 Ziffer 2 bei Wohntrage zur Bekämpfung der Wohnungsnot. Städtig zugewiesen 10 u.
—	—	1	100	1	100	
—	—	23	3.750	23	3.750	Bekanntmachung (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.

Bekanntmachungen bei 2. Kammer 1909/1910. In Bekanntheit.



Betrag Taus.	§	Zweckklasse bei Rechnungs- periode.	Formelbogen für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	
(IX.)	III.	III. Gewerbl. Unterrichtsanstalten. Gerichtshofrat.		—	—	—	—
		Beamt.	III.	1	620	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		4	1700	—	—
	76.	Gerichtshofrat.					
		Beamt.	III.	1	620	—	—
	86.	Außengerichtshof Ratsherr.					
		Beamt.	III.	11	6 820	—	—
			V.	4	1 400	—	—
			VI.	3	750	—	—
		Summe		18	8 970	—	—
	88.	Außengerichtshof Verzeichn.					
		Beamt.	III.	5	3 100	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	4	1 400	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		11	5 230	—	—
	90.	Rechtsgerichtshof.					
		Beamt.	III.	16	9 920	—	—
			IV.	3	1 440	—	—
			V.	9	3 150	—	—
			VI.	2	500	—	—
		Summe		30	15 010	—	—
	92.	Rechtsgerichtshof Jurisprudenz.					
		Beamt.	III.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
			VI.	—	—	—	—
		Summe		—	—	—	—

der neuen Budgetperiode.						Gründungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	4	1 700	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	11	6 820	
—	—	—	—	4	1 400	
—	—	—	—	3	750	
—	—	—	—	18	8 970	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	5	3 100	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	4	1 400	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	11	5 230	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16	9 920	
—	—	—	—	3	1 440	
—	—	—	—	9	3 150	
—	—	—	—	2	500	
—	—	—	—	30	15 010	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00
—	—	—	—	—	—	
1	330	—	—	1	330	
3	600	—	—	3	600	
1	140	—	—	1	140	
5	1 070	—	—	5	1 070	Budgets (nach Wagn von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 - 00

Zahl der Stellen	§	Dienstklasse bei Wohnortgebiets.	Veranschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(IX.)	94.	Schülerstühle Jurisprudenz.		—	—	—	—
		Beamte . . . . .	IV.	—	—	—	—
		Summe . . . . .	V.	—	—	—	—
	99.	Rechtsstelen.					
		Beamte . . . . .	V.	—	—	—	—
X.		<b>Wissenschaften und Künste.</b>					
	1.	Sammlungsbücher.					
		Beamte . . . . .	VI.	2	500	—	—
	2.	Ref. und Vorkontrollbücher.					
		Beamte . . . . .	II.	1	700	—	—
		Summe §. 2 . . . . .	III.	1	620	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 2 . . . . .		3	1420	—	—
	5.	Bewandlungen für Nitrothum- und Silberfunde.					
		Beamte . . . . .	II.	1	700	—	—
		Summe §. 5 . . . . .	V.	1	350	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 5 . . . . .		3	1300	—	—
	6.	Nachrichtensfabrik in Karlsruhe.					
		Beamte . . . . .	VI.	1	250	—	—
	7.	Stromwerk bei Heilbronn.					
		Beamte . . . . .	II.	1	700	—	—
		Summe §. 7 . . . . .	III.	1	620	—	—
				2	1380	—	—
	9.	Wahrenter der städtischen Klasse.					
		Beamte (§. 22 St. 2 B.-G.) . . . . .	II.	11	4180	—	—
		Summe §. 9 . . . . .	VI.	1	250	—	—
				12	4430	—	—

bei neuen Subjektperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	—	—	—	—	—	
1	200	—	—	1	200	
1	200	—	—	1	200	
2	400	—	—	2	400	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
1	200	—	—	1	200	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	500	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1420	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1300	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	1	250	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	2	1380	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	11	4180	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	12	4430	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900



Budget-Zahl.	§	Dienstklasse bei Wohnungsverhältnis.	Vorschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(IX.) 45.		<b>Ältere Mädchenkinder.</b>					
		Beamte . . . . .	III.	24	14 880	2	620
		„ . . . . .	IV.	2	960	—	—
		„ . . . . .	V.	68	24 150	8	1 560
		<b>Summe . . . . .</b>		<b>95</b>	<b>39 990</b>	<b>8</b>	<b>2 280</b>
32.		<b>Lehrerseminar Pforzheim-Bühlau-Bezirk.</b>					
		Beamte . . . . .	III.	2	1 200	—	—
		„ . . . . .	V.	4	1 400	—	—
		<b>Summe . . . . .</b>		<b>6</b>	<b>2 600</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
17/48		<b>Arbeits- und Haushaltungsschulen.</b>					
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und in der Haushaltungskunde . . . . .	V.	4	1 400	—	—
		<b>Hilfsschulen und Werkstätten.</b>					
		Hauptlehrer (Hausfrauen) . . . . .	V.	—	—	—	—
29.		<b>III. Gewerliche Unterrichtsanstalten.</b>					
		<b>Gewerkschulen.</b>					
		Beamte . . . . .	IV.	8	3 840	6	2 160
		„ . . . . .	V.	24	11 900	17	4 420
		<b>Summe . . . . .</b>		<b>42</b>	<b>15 740</b>	<b>23</b>	<b>6 580</b>

bei neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
—	—	—	—	29	15 790	
—	—	—	—	2	960	
—	—	—	—	75	25 710	
—	—	—	—	105	42 570	Betrag (nach Antrag von 4 1/2%) für 1 Jahr 2000 Mk
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	1 200	
—	—	—	—	4	1 400	
—	—	—	—	6	2 600	Betrag (nach Antrag von 4 1/2%) für 1 Jahr 2600 Mk
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	4	1 400	Die Zahlung bei Wohnungsverhältnissen liegt dem nächsten Haushaltsjahr zu.
—	—	1	150	1	150	Bei den Wohnungsverhältnissen hat die betreffende Anzahl aufzunehmen.
—	—	—	—	—	—	
4	1 040	—	—	18	7 040	
14	2 800	6	600	71	20 020	
19	3 940	8	680	89	27 060	Betrag (nach Antrag von 4 1/2%) für 1 Jahr 27 060 Mk

## Anlage 3.

## Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miet- zinses der Ver- waltung.	Als Miet- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>A. Beamte, deren Dienst Einkommen unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.</b>									
<b>Titel I. Ministerium.</b>									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	1 Kanzleidiener.
<b>Titel II. Oberlandesgericht.</b>									
In staatlichen Gebäuden	I.	1	—	—	—	1	—	—	Präsident. Die bisher in einem gemietheten Gebäude befindliche Dienstwohnung ist künftig in einem staatlichen Gebäude. (Vergl. Tit. VI B. Außerordentlicher Etat, §. 17 „Ankauf eines Dienstwohnungsgebäudes für die Gerichtsvorstände in Karlsruhe.“)
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	2 Kanzleidiener.
<b>Titel III. Landgerichte.</b>									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	2	2	—	—	4	—	—	4 Landgerichtspräsidenten. Wegen bisher eine Dienstwohnung weniger. Siehe Erläuterung unter a <sup>2</sup> . Für einen der vier Präsidenten wird im Laufe der Budgetperiode wegen baulicher Aenderungen an den betreffenden staatlichen Gebäuden vorübergehend eine Wohnung zu mieten sein.
	VI.	10	3	—	—	13	—	—	13 Kanzleidiener.
2. In gemietheten Gebäuden	II.	3	1	—	—	4	7160	2830	4 Landgerichtspräsidenten. Für den Landgerichtspräsidenten in Freiburg, dessen Dienstwohnung in einem staatlichen Gebäude zur Erweiterung der Diensträume eingezogen werden mußte, ist eine Wohnung gemiethet (vergl. Tit. VI §. 5).
<b>Titel IV. Staatsanwaltschaft.</b>									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	1 Kanzleidiener.
<b>Titel V. Amtsgerichte.</b>									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	6	18	17	13	54	—	—	53 Amtsrichter, 1 Staatsanwalt. Von den früher bewilligten 56 Dienstwohnungen gehen a b 3 und zwar 2 in Heidelberg und 1 in Freiburg. Dieselben waren zu Diensträumen erforderlich. Die eine der Dienstwohnungen in Heidelberg ist eingegangen; die andere, sowie die Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Freiburg befinden sich nunmehr in gemietheten Gebäuden (s. Ziff. 2). Zu geht die Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Rossbach, die seither in einem gemietheten Gebäude sich befand.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen				Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.	
		in Ortsklasse							
		I.	II.	III.	IV.				im Ganzen.
						M	M		
2. In gemietheten Gebäuden	V.	1	—	—	—	1	—	1 Dekonom.	
	VI.	17	20	19	14	70	—	59 Amtsgerichtsdienner und Gefangenwärter, 11 Regieaufseher.	
	III.	3	2	5	4	14	10 439	5 330 14 Amtsrichter. Von den früher bewilligten 14 Dienstwohnungen werden jetzt in I. Ortsklasse zwei mehr, in der II. und III. Ortsklasse dagegen je eine Dienstwohnung weniger angefordert. Die beiden ersteren (für die Amtsgerichtsvorstände in Heidelberg und Freiburg) waren seither unter Ziffer 1 „in staatlichen Gebäuden“; die zwei letzteren Dienstwohnungen sind die auf Ziffer 1 übertragene Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Mosbach und die eingegangene Dienstwohnung des II. Amtsrichters in Bühl, welche in Wegfall kommt.	
b) Neue Anforderung.	VI.	—	2	1	3	6	850	800	4 Amtsgerichtsdienner und Gefangenwärter, 1 Kanzleidiener, 1 Amtsgerichtsdienner.
1. In staatlichen Gebäuden	VI.	—	1	—	—	1	—	—	Für den Amtsgerichtsdienner in Lörrach.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	—	—	2	—	2	1 500	660	Für die zweiten Amtsrichter in Donaueschingen und Schwetzingen. Die erstere Dienstwohnung befindet sich im Rathhaus und bildet einen Theil der gleichzeitig zur Vergrößerung der Dienstlokale gemietheten Räumlichkeiten.
	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Für einen Gefängnisaufseher in Mannheim.
<b>Titel VII. Strafanstalten.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	2	5	—	—	7	—	—	4 Strafanstaltsvorstände, 1 Hausarzt, 2 Hausgeistliche.
	IV.	5	3	—	—	8	—	—	4 Verwalter, 2 Reallehrer I. Geh.-Klasse, 2 Oberbuchhalter.
	V.	—	5	—	—	5	—	—	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 1 Buchhalter, 2 Verwaltungsassistenten, 1 Hauslehrerin. Von den bisher hier bewilligten 10 Dienstwohnungen kommen nunmehr 3 in IV. und 2 in VI. Dienstklasse in Anforderung.
	VI.	21	30	—	—	51	—	—	6 Oberaufseher, 45 Aufseher. 4 Dienstwohnungen kommen hier in Folge Abbruchs eines Dienstwohngebäudes in Mannheim in Wegfall. Falls der Neubau (vergl. die Anforderung Titel VII auf. Etat) noch im Laufe dieser Budgetperiode beziehbar wird, ist beabsichtigt, die sich ergebenden Wohnungen 6 Beamten vorerst gemäß §. 20 Abs. 2 des Etatgesetzes zuzuweisen.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	2 300	1 240	2 Hausgeistliche.
	V.	2	—	—	—	2	1 400	700	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 1 Verwaltungsassistent.
	VI.	8	—	—	—	8	3 120	2 000	8 Aufseher; 1 bisher bewilligte Wohnung fällt hier weg.
Neue Anforderung . . .	III.	1	—	—	—	1	1 200	620	Für den 3. Zt. dienstältesten, katholischen Hausgeistlichen beim Landesgefängniß Mannheim. } vergl. Erläuterung zu Titel VII §. 19.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Titel IX. Unterrichtswesen.</b>									
<b>I. Höhere Unterrichtsanstalten.</b>									
<b>A. Universität Heidelberg.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	II. IV. V. VI.	4 1 2 4	— — — —	— — — —	— — — —	4 1 2 4	— — — —	— — — —	4 ordentliche Professoren. Verwalter des akademischen Krankenhauses. 1 Hilfslehrer (Reitlehrer), 1 Erster Gärtner. 1 Maschinist beim akadem. Krankenhaus, 1 Maschinist und 1 Oberwärter bei der Jerenklinik, 1 Oberpedell. Die bisher hier angeforderte Dienstwohnung für einen außerordentlichen Professor (Vorstand der astro- physikalischen Abtheilung der Sternwarte) ist auf Titel X übertragen worden.
2. In gemietheten Räumen.									
a) Bisherige Bewilligung	VI.	3	—	—	—	3	880	750	1 Oberpedell, 1 Hausmeister beim akademischen Kranken- haus, 1 Bibliothekdiener.
b) Neue Anforderung	IV. VI.	1 1	— —	— —	— —	1 1	500 500	480 250	Vorstand der Universitätskasse. 1 Oberpedell.
<b>B. Universität Freiburg.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	V. VI.	1 3	— —	— —	— —	1 3	— —	— —	Erster Gärtner. 1 Oberpedell, 1 Bibliothekdiener, 1 Hausmeister.
2. In gemietheten Räumen.									
a) Bisherige Bewilligung	VI.	1	—	—	—	1	400	250	Oberwärter der psychiatrischen Klinik.
b) Neue Anforderung	V. VI.	1 1	— —	— —	— —	1 1	600 400	350 250	Sekretär der psychiatrischen Klinik. Hausdiener (Förderer) der psychiatrischen Klinik.
<b>C. Technische Hochschule.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	II. VI.	1 3	— —	— —	— —	1 3	— —	— —	Ordentlicher Professor. 1 Laborant, 1 Hausmeister, 1 Hausdiener. Die Woh- nungen des Laboranten und des Hausdieners kommen im Laufe der Budgetperiode in Wegfall in Folge Ab- bruchs des Gebäudes.
2. In gemietheten Räumen. Bisherige Bewilligung	II.	1	—	—	—	1	2000	760	Ordentlicher Professor. Im vorigen Budget war die Dienstwohnung irrthüm- lich als in einem staatlichen Gebäude befindlich an- gefordert. Der Miethzins der Verwaltung für das ganze Ge- bäude beträgt jährlich 5690 $\mathcal{K}$ 43 $\mathcal{S}$ , wovon auf die Dienstwohnung 2000 $\mathcal{K}$ entfallen.
<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>									
Bisherige Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III. IV. V.	7 2 —	5 — —	3 — —	3 1 2	18 3 2	— — —	— — —	10 Gymnasiumsdirectoren, 1 Progymnasiumsdirector, 1 Director der Turnlehrerbildungsanstalt, 4 Seminar- directoren, 2 Vorstände (Gehaltsklasse I) von Blinden- und Taubstummenanstalten. 1 Vorstand (Gehaltsklasse II) einer Taubstummenanstalt, 2 Reallehrer (Gehaltsklasse I) an Lehrerbildungsan- stalten. 2 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an Lehrerbildungsanstalten.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
2. In gemietheten Gebäuden*	VI.	9	5	3	1	18	—	—	1 Kanzleidiener des Oberschulrathes, 17 Diener an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.
	III.	3	2	—	—	5	4620	2680	4 Gymnasiumsdirectoren, 1 Progymnasiumsdirector. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Baden in dem von der Stadt zu stellenden Gebäude wird an letztere ein Mietzins nicht entrichtet. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Pforzheim in dem von der Stadt zu stellenden Gebäude wird ein dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommender Betrag als Mietzins bezahlt. Für die Gymnasiumsdirectoren in Heidelberg und Lahr und den Progymnasiumsdirector in Durlach mußten, da in den betreffenden Anstaltsgebäuden Dienstwohnungen nicht vorhanden sind, solche gemiethet werden. Der Mietzins beträgt für die Dienstwohnung in Heidelberg 2000 M., für jene in Lahr 800 M. und für jene in Durlach 1200 M. Das von den Wohnungsinhabern als Mietzins zu zahlende Wohnungsgeld beträgt (3 × 620 M. und 2 × 410 M.) 2680 M.
	V.	—	—	1	—	1	200	200	1 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an einer Lehrerbildungsanstalt. Mietzins der Anstalt an die Gemeinde 200 M.; Mietzins (Wohnungsgeld) des Beamten 200 M.
III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten.	VI.	2	1	—	—	3	—	—	3 Diener an Mittelschulen. Für die Dienstwohnungen in den von den betreffenden Städten zu stellenden Anstaltsgebäuden wird ein Mietzins nicht bezahlt.
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	1 Aufseher an der Kunstgewerbeschule und 1 Diener an der Baugewerbeschule in Karlsruhe.
	III.	1	—	1	—	2	—	—	Director der Kunstgewerbeschule Pforzheim und Vorstand der Uhrmacherschule Jurtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betreffenden Gemeinden, an welche die Wohnungsinhaber einen dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Mietzins zu zahlen haben.
Titel X. Wissenschaften und Künste.	VI.	1	—	1	—	2	—	—	1 Diener an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim und 1 Maschinist an der Uhrmacherschule in Jurtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betreffenden Gemeinden. Der Mietzins für die Dienstwohnung in der Kunstgewerbeschule Pforzheim fließt auf Grund besonderer Vereinbarung in die Anstaltskasse, derjenige für die Dienstwohnung in der Uhrmacherschule in die Gemeindefasse Jurtwangen.
	II.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Sternwarte (astronometrische Abtheilung).
	III.	1	—	—	—	1	—	—	Außerordentlicher Professor (Vorstand der Sternwarte, astrophysikalische Abtheilung) (vergl. Bemerkung zu Titel IX. Ia).
2. In gemietheten Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Hauswart des Sammlungengebäudes.
	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Diener der Akademie der bildenden Künste in Rücksicht auf seine Verwendung als Hausmeister.

\*) Hierunter sind die von den Gemeinden zu stellenden, bezw. der Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen zur Verfügung überlassenen, sowie die Stiftungsgebäude inbegriffen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld	Bemerkungen
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				

B. Beamte, deren Dienst Einkommen aus einer Klasse fließt, zu welcher der Staat feste oder wandelbare Zuschüsse leistet.

<b>Titel VIII. Kultus.</b>									
<b>Katholischer Oberstiftungsrath.</b>									
1. In eigenen Gebäuden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden									
Bisherige Bewilligung . . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	760	Präsident. Der Miethzins wird von diesem unmittelbar an die Eigenthümerin des Gebäudes entrichtet.
	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Kanzleidiener. Die Wohnung ist nebst den Diensträumen des katholischen Oberstiftungsraths gemiethet um jährlich 6200 M., wovon auf die Wohnung 250 M. entfallen.
<b>Evangelischer Oberkirchenrath.</b>									
1. In kirchenävarischen Gebäuden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden (Dienstgebäude des Evangelischen Oberkirchenraths).									
Bisherige Bewilligung . . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	250	Kanzleidiener mit Rücksicht auf seine Verwendung als Hauswart.
<b>Titel IX. Unterrichtswesen.</b>									
<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>									
<b>Bisherige Anforderung.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden*	III.	10	8	11	7	36	—	—	2 Direktoren von Realgymnasien, 2 Direktoren von Oberrealschulen, 1 Vorstand eines Realprogymnasiums, 14 Direktoren bezw. Vorstände von Realschulen, 11 Vorstände von höheren Bürgerschulen, 5 Direktoren von höheren Mädchenschulen und 1 Direktor des Lehrerinnenseminars „Prinzessin Wilhelm-Stift“. Die Dienstwohnungsinhaber zahlen einen dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Miethzins an die Städte bezw. Gemeinden bezw. Stiftung. Die Dienstwohnung des Direktors der Oberrealschule in Heidelberg ist zu Schulzimmern verwendet worden, weshalb eine Wohnung weniger angefordert wird. 1 Direktor eines Realgymnasiums, 5 Direktoren von Oberrealschulen und 2 Direktoren von höheren Mädchenschulen beziehen zur Bestreitung ihres Wohnungsmiethaufwandes zu ihrem Wohnungsgeld feste Zuschüsse von den betreffenden Städten. Nicht im Genuß von Dienstwohnungen oder festen Zuschüssen sind 1 Direktor einer Realschule und 2 Vorstände von höheren Bürgerschulen.

\*) Eigene Gebäude der Gemeinden oder von diesen gemiethete Gebäude bezw. Stiftungsgebäude.

## Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

Pos.	Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß zc. Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		Summe.		1 Jahr durch- schnitt- lich.	
	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901		
1.	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
1.	Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	5604	5604	3138	3138	11903	11903	3130	3130	23 775	23 775	—
2.	Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Viktualien	1257	1257	6047	6047	12499	12499	19720	19720	39 523	39 523	—
3.	Einnahme vom Gewerbebetrieb . . . . .	256000	256000	189440	189440	295200	295200	160650	160650	901 290	901 290	—
4.	Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	10	10	40	40	29	29	5	5	84	84	—
	Summe Titel II. . . . .	262871	262871	198665	198665	319631	319631	183505	183505	964 672	964 672	964 672

Ausgabe Titel VII. Strafanstalten.

Pos.		Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß und Weiber- strafanstalt Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		S u m m e.		1 Jahr durch- schnittlich
		1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1.	Gehalte . . . . .	84509	89065	79922	82099	93179	97011	45570	48155	303180	316330	
2.	Wohnungsgeld . . . . .	9537	9537	10406	10406	15082	15082	7555	7555	42580	42580	
3.	Vergütung und sonstige Be- züge der nichtetatmäßigen Beamten . . . . .	7050	7050	7660	7660	4200	4200	8500	8500	27410	27410	
4.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	401	401	719	719	487	487	414	414	2021	2021	
5.	Dienstzulagen für Mesner	100	100	125	125	100	100	50	50	375	375	
6.	Zuschuß zu den Kranken- lassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals . . . . .	410	410	500	500	260	260	140	140	1310	1310	
7.	Für Dienstkleidung . . . . .	2212	2212	2011	2011	2343	2343	1324	1324	7890	7890	
8.	Für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	925	925	1148	1148	250	250	630	630	2953	2953	
9.	Unterstützung an nichtetat- mäßige Beamte . . . . .	52	52	68	68	45	45	30	30	195	195	
10.	Schreibgebühren . . . . .	443	443	260	260	284	284	390	390	1377	1377	
11.	Betriebsprämien . . . . .	189	189	926	926	1214	1214	872	872	3201	3201	
12.	Sonstige persönliche Ausgaben	429	429	118	118	34	34	29	29	610	610	
13.	Kosten des Verkaufs von Inventarstücken . . . . .	5	5	9	9	9	9	9	9	32	32	
14.	Steuern und Umlagen . . . . .	684	684	610	610	1000	1000	346	346	2640	2640	
15.	Abgang und Nachlaß . . . . .	5	5	5	5	10	10	5	5	25	25	
16.	Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften . . . . .	156800	156800	95090	95090	168000	168000	78750	78750	498640	498640	
17.	Belohnungen der Gefangenen	7100	7100	5000	5000	6500	6500	3200	3200	21800	21800	
18.	Förderung des Schutzwesens für die Entlassenen . . . . .	7200	7200	—	—	—	—	—	—	7200	7200	
19.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke . . . . .	8934	8934	8120	8120	16708	16708	7179	7179	40941	40941	
20.	Aufwand gegen Feuersgefahr	157	157	360	360	187	187	212	212	916	916	
21.	Aufwand für Verpflegung und Heilung der Ge- fangenen . . . . .	68753	68753	67576	67576	88595	88595	54152	54152	279076	279076	
22.	Aufwand für Kleidung . . . . .	14500	14500	10480	10480	19060	19060	8940	8940	52980	52980	
23.	Aufwand für Bettwerk . . . . .	2728	2728	2823	2823	2634	2634	1772	1772	9957	9957	
24.	Aufwandsfür Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	479	479	765	765	719	719	550	550	2513	2513	
25.	Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe . . . . .	671	671	213	213	160	160	96	96	1140	1140	
26.	Heizungskosten . . . . .	10000	10000	5920	5920	9105	9105	2789	2789	27814	27814	
27.	Beleuchtungskosten . . . . .	8500	8500	9781	9781	8464	8464	3583	3583	30328	30328	
28.	Reinigungskosten . . . . .	9763	9763	9730	9730	13753	13753	6174	6174	39420	39420	
29.	Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1310	1310	1090	1090	1471	1471	429	429	4300	4300	
30.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	1025	1025	1350	1350	1470	1470	926	926	4771	4771	
31.	Verfendungskosten: a. Postporto . . . . .	289	289	587	587	556	556	255	255	1687	1687	
	b. Eisenbahnfracht . . . . .	59	59	77	77	99	99	40	40	275	275	
	c. Telegraphengebühren . . . . .	5	5	136	136	5	5	13	13	159	159	
32.	Zufällige Ausgaben . . . . .	84	84	129	129	132	132	153	153	498	498	
	S u m m e . . . . .	405308	409864	323714	325891	456115	459947	235077	237662	1420214	1433364	1426789

## Entzifferung

des reinen ordentlichen Justizaufwandes für die Budgetperiode 1900/1901.

Titel.	S.		Seitheriger Budgetfaj.	1 Jahr durch- schnittlich.	Gegen seither jährlich	
					mehr.	weniger.
			M.	M.	M.	M.
<b>A. Ausgaben und Einnahmen der Justizverwaltung selbst.</b>						
<b>Ausgaben.</b>						
I.		Ministerium (auf den Justizetat entfallen von dem für 1900/1901 auf 167 325 M berechneten Aufwand rund 70%) . . . . .	112 161	117 128	4 967	—
II.		Oberlandesgericht . . . . .	187 705	187 135	—	570
III.		Landgerichte . . . . .	824 905	854 195	29 290	—
IV.		Staatsanwaltschaft . . . . .	238 065	249 090	11 025	—
V.		Amtsgerichte . . . . .	2 397 335	2 699 120	301 785	—
VI.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege . . . . .	1 422 370	1 471 350	48 980	—
VII.		Strafanstalten . . . . .	1 379 803	1 426 789	46 986	—
XI.		Unterstützungs- und Belohnungsfond (Antheil des Justizetats) . . . . .	4 800	5 333	533	—
XII.		Verschiedene und zufällige Ausgaben (wie bei I. 2/3 von 67 670 M) . . . . .	39 867	45 113	5 246	—
		Summe . . . . .	6 607 011	7 055 253	448 242	570
<b>Einnahmen.</b>						
I.		Justizverwaltung . . . . .	773 930	779 860	5 930	—
II.		Strafanstalten . . . . .	938 102	964 672	26 570	—
		Summe . . . . .	1 712 032	1 744 532	32 500	—
<b>B. Ferner erscheinen im Budget der Steuerverwaltung für 1900/1901 folgende Einnahmen und Ausgaben, die sachlich aus der Justiz herrühren.</b>						
<b>Einnahmen.</b>						
10./11.		Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notarskosten . . . . .	3 010 091	3 241 446	231 355	—
11./12.		Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher an Sporteln, Taxen und Strafen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Justizverwaltungsangelegenheiten . . . . .	18 705	21 515	2 810	—
12./13.		Forststrafgefälle . . . . .	40 264	35 122	—	5 142
		Summe . . . . .	3 069 060	3 298 083	229 023	—
		Hierzu die Einnahmen unter A. . . . .	1 712 032	1 744 532	32 500	—
		Hauptsumme der Einnahmen . . . . .	4 781 092	5 042 615	261 523	—
<b>Ausgaben.</b>						
20.		Abgang und Rückersatz an Justiz-, Polizei- und Forststrafgefällen . . . . .	144 810	200 267	55 457	—
23a./24a.		Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte und der Notarskosten . . . . .	37 494	29 118	—	8 376
23b./24b.		Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher . . . . .	—	192	192	—
23g./24f.		Strafantheile der Waldeigenthümer und sonstige Kosten . . . . .	15 366	12 965	—	2 401
		Summe . . . . .	197 670	242 542	44 872	—
		Hierzu die Ausgaben unter A. . . . .	6 607 011	7 055 253	448 242	—
		Hauptsumme der Ausgaben . . . . .	6 804 681	7 297 795	493 114	—
		Hauptsumme der Einnahmen . . . . .	4 781 092	5 042 615	261 523	—
		Gesamtsumme des reinen ordentlichen Justizaufwandes . . . . .	2 023 589	2 255 180	231 591	—



Voranschlag über den Aufwand für den Evang. Oberkirchenrath in der Eigenschaft

Table with columns: Budget, Voranschlag für 1900, 1901, 1 Jahr durchschnittlich, and Künftig veranschlagt. Rows include: 1. Gehalt, 2. Wohnungsgeld, 3. Andere persönliche Ausgaben, 4. Hilfe- und Unterstützungsgelder, 5. Dienstverleumdungserfolgung, 6. Anstaltskosten, 7. Sachliche Unterstützungen, and summary rows for total and tax-related costs.

anhang als Evang. Oberkirchenrath in den Jahren 1900 und 1901.

Table with columns: mehr, weniger, and Erläuterungen. It provides detailed explanations for the budget items on the left page, such as 'Bergl. Gehalt', 'Bergl. Wohnungsgeld', and 'Bergl. Sachliche Unterstützungen'.

## Anlage 9.

## Universität Heidelberg.

## Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Universität Heidelberg  
für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		ℳ	ℳ
<b>A. Einnahme.</b>			
I.	a. Staatsdotation . . . . .	782 500	782 500
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	49 600	49 600
II.	Zuschüsse aus Stiftungen zc. . . . .	4 620	4 620
III.	Miethzinse . . . . .	7 800	7 800
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren zc. . . . .	27 400	27 400
V.	Sonstige Einnahmen . . . . .	2 480	2 480
Summe der Einnahme . . . . .		874 400	874 400
<b>B. Ausgabe.</b>			
I.	Lasten der Einnahme . . . . .	7 950	7 950
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Beamte Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adreßbuchs, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassens-Buchhalter Sportelhebegebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	362 860	362 860
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	49 600	49 600
	c. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	90 300	90 300
	d. Reise- und Zugskosten . . . . .	4 000	4 000
	e. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	10 845	10 845
Von der Anforderung entfallen auf:			
1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:			
	für den jeweiligen Prorektor . . . . .	860 ℳ	
	für die Dekane der 5 Fakultäten jährlich je 105 ℳ = . . . . .	525 "	
	für den Oberbibliothekar für Beaufsichtigung des Universitätsarchivs . . . . .	1 200 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Heidelberg für Beforgung des Universitätsbauwesens	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Heidelberg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen Disziplinarbeamten . . . . .	400 "	
	für 3 Lehrer anderer Anstalten für besondere Unterrichtsertheilung (2500 ℳ + 1400 ℳ + 800 ℳ) . . . . .	4 700 "	
	für die Kassen- und Rechnungsführung der Ohrenklinik . . . . .	100 "	
	für den Ersten Universitätsgärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen bei akademischen Instituten (Frauenklinik, Ohrenklinik, zoologisches Institut, Friedrichsbau)	100 "	
	für den Maschinenmeister des akademischen Krankenhauses für Beaufsichtigung der Zentralheizungen . . . . .	200 "	
	Vergütung an 2 Oberpedelle für Reinigungsarbeiten (350 ℳ und 260 ℳ) und an den Bibliotheksdienner für Beforgung der Zirkulation der Novitätenverzeichnisse (180 ℳ) . . . . .	790 "	
		9 375 ℳ	
	2. Dienstkleidung für 3 Oberpedelle, 3 Hausmeister, zwei Bibliotheksdienner und 1 Institutsdienner zu je 50 ℳ . . . . .	450 ℳ	
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	720 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	300 "	
	zusammen . . . . .	10 845 ℳ	
	f. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	1 500	1 500
	g. Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	23 000	23 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude . . . . .	3 100	3 100
	i. Für gemiethete Lokale . . . . .	8 911	8 911
	k. Für akademische Feierlichkeiten . . . . .	2 000	2 000
Uebertrag . . . . .		564 066	564 066

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M</i>	<i>M</i>
1. Auf Universitätsinstitute:	Uebertrag . . .	564 066	564 066
a. Aversen:			
1. Bibliothek . . . . .	22 000		
2. Seminarien:			
praktisch-theologisches . . . . .	4 266		
wissenschaftlich-theologisches . . . . .	2 000		
philologisches . . . . .	2 400		
orientalisches . . . . .	200		
mathematisch-physikalisches . . . . .	900		
staatswissenschaftliches . . . . .	300		
volkswirtschaftliches . . . . .	1 000		
germanisch-romanisches . . . . .	1 000		
juristisches . . . . .	1 000		
historisches . . . . .	660		
geographisches . . . . .	600		
3. Anatomisches Institut . . . . .	4 920		
4. Physiologisches Institut . . . . .	6 000		
5. Akademisches Krankenhaus . . . . .	112 000		
6. Medizinische Klinik (zur Anschaffung und Unterhaltung elektrogalvanischer Apparate) . . . . .	500		
7. Frauenklinik . . . . .	23 000		
8. Irrenklinik . . . . .	39 890		
9. Ohrenklinik . . . . .	3 000		
10. Poliklinik . . . . .	2 100		
11. Für den Unterricht in der Kinderheilkunde . . . . .	4 400		
12. Klinik für Rachen-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten . . . . .	2 000		
13. Zahnärztliches Institut . . . . .	600		
14. Für den Unterricht in der Impftechnik . . . . .	300		
15. Pathologisch-anatomisches Institut . . . . .	3 600		
16. Mineralogisch-geologisches Institut — einschließlich für den paläontologischen Unterricht — . . . . .	2 700		
17. Botanisches Institut . . . . .	10 000		
18. Schloßgarten . . . . .	86		
19. Für den landwirtschaftlichen Unterricht . . . . .	570		
20. Zoologisches Institut . . . . .	3 500		
21. Chemisches Laboratorium . . . . .	18 000		
22. Technische Chemie . . . . .	400		
23. Pharmakologisches Institut . . . . .	3 000		
24. Physikalisches Institut . . . . .	5 000		
25. Modellkabinet . . . . .	600		
26. Archäologisches Institut — einschließlich für neuere Kunstgeschichte — . . . . .	3 400		
27. Für alte Geschichte . . . . .	600		
28. Gerichtliche Medizin . . . . .	260		
29. Hygienisches Institut . . . . .	2 000		
30. Naturhistorisch-medizinischer Verein . . . . .	260		
	Summe a. . . . .	289 012	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute . . . . .	12 000		
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)		301 012	301 012
m. Für Heizung . . . . .		3 700	3 700
n. Für Beleuchtung . . . . .		1 300	1 300
o. Für Reinigung . . . . .		1 200	1 200
p. Wasserverbrauch . . . . .		950	950
q. Versandkosten (darunter Portobauschsumme 415 <i>M</i> 56 <i>S</i> ) . . . . .		550	550
r. Sonstige Ausgaben . . . . .		1 622	1 622
	Summe der Ausgabe . . . . .	874 400	874 400
Bemerkung: Der Reserve- bzw. Betriebsfond der Kasse wird auf Schluß des Jahres 1899 ca. 5400 <i>M</i> betragen.			

Universität Heidelberg.  
**Voranschlag**  
der Einnahmen und Ausgaben des Akademischen Krankenhauses in Heidelberg  
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
<b>A. Einnahme.</b>		M.	M.
1.	a. Aversum . . . . .	112 000	112 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (Vergl. Anlage 2) . . . . .	2 940	2 940
2.	Aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	1 100	1 100
3.	Aus Aktivkapitalien . . . . .	69	69
4.	Verpflegungskostenbeiträge . . . . .	280 000	280 000
5.	Einnahme vom Küchenbetrieb . . . . .	6 500	6 500
6.	Einnahme von Getränken . . . . .	6 000	6 000
7.	Einnahme vom Betrieb der Apotheke . . . . .	15 500	15 500
8.	Für Emolumentenbezüge . . . . .	62 360	62 360
9.	Aus Inventariestücken und Materialien . . . . .	2 500	2 500
10.	Ersatz und sonstige Einnahmen . . . . .	14 931	14 931
Summe der Einnahme . . . . .		503 900	503 900
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	22 630	22 630
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	2 940	2 940
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	a. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	123 700	123 700
4.	b. Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung eines etatmäßigen Universitätsbeamten für Besorgung der Sekretariatsgeschäfte der Krankenhauskommission . . . . .	700 M.	
	b. Vergütung eines Universitätsdieners für Bedienung der Krankenhauskommission . . . . .	250 "	
	c. Vergütung des Ersten Universitätsgärtners für Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen . . . . .	100 "	
	d. Beitrag zur Kasse des Badischen Frauenvereins für die Wärterinnen . . . . .	1 200 "	
	e. Für gottesdienstliche Einrichtungen . . . . .	1 200 "	
	f. Dienstkleidung für den Hausmeister . . . . .	50 "	
	g. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	1 650 "	
	h. Sonstiges (Rasieren der Kranken zc.) . . . . .	150 "	
	i. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	300 "	
		5 600	5 600
5.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	2 200	2 200
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke . . . . .	15 000	15 000
7.	Aufwand gegen Feuergefahr . . . . .	400	400
8.	Verpflegungskosten . . . . .	198 000	198 000
9.	Heilkosten . . . . .	43 000	43 000
10.	Für medizinische und chirurgische Apparate und sonstige Ausgaben für Unterrichtszwecke . . . . .	9 500	9 500
11.	Für Bettwerk, Weißzeug und Kleidungsstücke . . . . .	17 000	17 000
12.	Für Geräte . . . . .	8 500	8 500
13.	Für Heizungskosten . . . . .	30 000	30 000
14.	Für Beleuchtungskosten . . . . .	11 000	11 000
15.	Für Reinigung der Anstaltsgebäude und der Wäsche . . . . .	13 000	13 000
16.	Transport- und Beerdigungskosten . . . . .	50	50
17.	Versendungskosten:		
	a. Porto . . . . . 810 M. (darunter Portobauschsumme 450 M. 72 S.)		
	b. Fracht . . . . . 90 "	900	900
18.	Sonstige Ausgaben . . . . .	480	480
Summe der Ausgabe . . . . .		503 900	503 900
<p>Bemerkung. Zur Sicherung des Betriebs, sowie zur Bestreitung dringender Anschaffungen und Herstellungen steht nach Abzug der Kosten für einige zum Theil noch im Jahre 1899 zum Vollzug gelangende unverschiebliche Herstellungen ein Betriebs- und Reservefond von 32 625 M. zur Verfügung.</p>			

**Universität Heidelberg.**  
**Voranschlag**  
der Einnahmen und Ausgaben der Universitäts-Irrenklinik in Heidelberg  
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	a. Uebersum . . . . .	39 890	39 890
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 430	1 430
2.	Verpflegungskostenbeiträge . . . . .	75 000	75 000
3.	Für Emolumentenbezüge . . . . .	14 950	14 950
4.	Mietzins von Gebäuden . . . . .	750	750
5.	Erlös aus Inventarienfällen und Materialien . . . . .	150	150
6.	Sonstige Einnahmen . . . . .	730	730
Summe der Einnahme . . . . .		132 900	132 900
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	8 320	8 430
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 430	1 430
3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar: Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	31 850	31 850
4.	Sonstige persönliche Ausgaben und zwar: a. Vergütung für einen etatmäßigen Beamten für Leitung und Beaufsichtigung der Gartenarbeiten (künftig wegfallend) . . . . . 180 M b. Beitrag zum Verwaltungsaufwand des akademischen Krankenhauses (einschließlich der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung der Irrenklinik mit jährlich 300 M eventl. auch an einen etatmäßigen Beamten . . . . . 1 800 „ c. für gottesdienstliche Einrichtungen . . . . . 500 „ d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 700 „ e. Sonstiges (Rasieren, Haarschneiden etc. der Kranken) . . . . . 245 „ f. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . . 225 „ g. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte) . . . . . 250 „	3 900	3 900
5.	Für sachliche Amtsumkosten . . . . .	550	550
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke . . . . .	5 000	5 000
7.	Aufwand gegen Feuergefährdung . . . . .	100	100
8.	Verpflegungskosten . . . . .	45 000	45 000
9.	Heilkosten . . . . .	3 000	3 000
10.	Für Kleidungsstücke . . . . .	3 000	3 000
11.	Für Bettwerk . . . . .	2 500	2 500
12.	Für Zimmer- etc. Geräthe . . . . .	2 700	2 700
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente . . . . .	2 000	2 000
14.	Heizungskosten . . . . .	9 000	9 000
15.	Beleuchtungskosten . . . . .	3 900	3 900
16.	Reinigungskosten . . . . .	8 800	8 800
17.	Für die Bibliothek . . . . .	700	700
18.	Verwendungskosten: a. Porto . . . . . 350 M (darunter Portobauschsumme 167 M 12 S) b. Fracht . . . . . 150 „	500	500
19.	Sonstige Ausgaben . . . . .	650	540
Summe der Ausgabe . . . . .		132 900	132 900
<p><b>Bemerkung:</b> Der Betriebs- und Reservefond der Anstalt hat auf 1. Jan. 1899 betragen 26 214 M 23 S Es ist beabsichtigt, hieraus die Summe von 14 000 M zur theilweisen Deckung des Aufwandes für bauliche Veränderungen in der Irrenklinik (vergl. Titel IX. B. §. 14) zu verwenden.</p>			

Universität Heidelberg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Heidelberg  
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	Aversum . . . . .	23 000	23 000
2.	Berpflegungskostenbeiträge . . . . .	48 300	48 300
3.	Emolumentenbeiträge . . . . .	7 740	7 740
4.	Sonstige Einnahmen . . . . .	760	760
Summe der Einnahme . . . . .		79 800	79 800
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte . . . . .	—	—
2.	Wohnungsgeld . . . . .	—	—
Andere persönliche Ausgaben und zwar:			
3.	a. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	15 215	15 215
4.	b. Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung eines etatmäßigen Beamten des akademischen Krankenhauses für Besorgung schriftlicher Arbeiten der Frauenklinik . . . . .	400 M	
	b. Beitrag zum Verwaltungsaufwand des akademischen Krankenhauses (einschl. der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung der Frauenklinik mit jährlich 200 M — event. auch an einen etatmäßigen Beamten) . . . . .	900 „	
	c. für gottesdienstliche Einrichtungen . . . . .	200 „	
	d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	260 „	
	e. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	140 „	
		1 900	1 900
5.	Sachliche Amtskosten . . . . .	300	300
6.	Berpflegungskosten . . . . .	40 000	40 000
7.	Heilkosten . . . . .	3 400	3 400
8.	Für Instrumente, Apparate 2c. . . . .	1 800	1 800
9.	Für das Inventar . . . . .	4 000	4 000
10.	Für Reinigung der Wäsche . . . . .	2 600	2 600
11.	Für Heizung . . . . .	3 500	3 500
12.	Für Beleuchtung . . . . .	2 000	2 000
13.	Aufwand für das Anstaltsgebäude und die Anlagen . . . . .	4 500	4 500
14.	Verfendungskosten . . . . .	160	160
15.	Sonstige Ausgaben . . . . .	425	425
Summe der Ausgabe . . . . .		79 800	79 800

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

## Universität Freiburg.

## Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Universität Freiburg  
für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
I.	a. Staatsdotation . . . . .	571 100	571 100
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	49 970	49 970
II.	Zuschüsse aus Stiftungen etc. . . . .	10 847	10 847
III.	Einnahmen aus eigenem Vermögen und aus Berechtigungen . . . . .	43 800	43 800
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren etc. . . . .	28 300	28 300
V.	Sonstige Einnahmen . . . . .	2 883	2 883
Summe der Einnahme . . . . .		706 900	706 900
<b>B. Ausgabe.</b>			
I.	Lasten der Einnahme . . . . .	21 600	21 600
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Professoren der theologischen Fakultät Honorare für Abhaltung des Universitätsgottesdienstes, sowie sonstige etatmäßige Beamten Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adressbuches, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassabuchhalter Sportelhebgebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Gehaltsetat, Anlage 1) . . . . .	313 500	313 650
	b. Wohnungsgeld (vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2) . . . . .	49 970	49 970
	c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	72 800	72 800
	d. Reise- und Zugskosten . . . . .	2 000	2 000
	e. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	9 400	9 400
	Von der Anforderung entfallen auf:		
	1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für den jeweiligen Prorektor . . . . .	860 M.	
	für die Dekane der vier Fakultäten je 105 M. = . . . . .	420 "	
	für den Direktor (180 M.) und die vier Räte der Wirtschaftsdeputation je 90 M., zusammen . . . . .	540 "	
	für den Vorsitzenden der akademischen Baukommission . . . . .	180 "	
	Beitrag zur Wohnungsmiethen des Direktors des chemischen Laboratoriums (philosophische Abteilung) . . . . .	800 "	
	für einen Bezirksarzt (außerordentlichen Professor) für besondere ständige Unterrichtsertheilung . . . . .	1 000 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Freiburg für Beiornung des Universitätsbauwesens . . . . .	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Freiburg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen Disziplinarbeamten und Syndikus . . . . .	1 000 "	
	für einen Universitätskanzleibeamten wegen Beiornung der Schreibgeschäfte in Sachen der Anweisungen auf die Kasse der psychiatrischen Klinik . . . . .	300 "	
	für den Ersten Gärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen der akademischen Institute . . . . .	300 "	
	für den Maschinisten der psychiatrischen Klinik wegen Beaufsichtigung der Dampfkesselbetriebe und Zentralheizungsanlagen der Hochschule . . . . .	200 "	
	für den Hausmeister wegen Bedienung des mathematischen Kabinetts . . . . .	50 "	
		6 150 M.	
	2. Dienstkleidung für 2 Oberpedelle, den Bibliothekdiener, 3 Hausmeister und 1 Diener je 50 M. = . . . . .	350 "	
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	2 600 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals und sonstiger Personen . . . . .	300 "	
	zusammen . . . . .	9 400 M.	
	f. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	3 300	3 300
	g. Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	20 000	20 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude . . . . .	1 320	1 320
	i. Für gemiethete Lokale . . . . .	2 200	2 200
	k. Für akademische Feierlichkeiten . . . . .	1 700	1 700
	Uebertrag . . . . .	497 790	497 940

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
	Uebertrag . . .	497 790	497 940
1. Auf Universitätsinstitute:			
a. Aversen:	<i>M.</i>		
1. Bibliothek . . . . .	19 000		
2. Botanischer Garten . . . . .	4 000		
3. Botanisches Institut . . . . .	274		
4. Chemisches Laboratorium:			
Abtheilung der medizinischen Fakultät . . . . .	4 500		
Abtheilung der philosophischen Fakultät . . . . .	5 400		
5. Physikalische Chemie . . . . .	1 000		
6. Anatomische Anstalt und Sammlung für normale Anatomie und Anthropologie . . . . .	6 000		
7. Pathologisch-anatomische Anstalt und Sammlung für pathologische Anatomie . . . . .	3 600		
8. Chirurgie (Instrumente, Leichen zc.) . . . . .	2 500		
9. Zeichnung anatomischer Gegenstände . . . . .	171		
10. Zootomische Anstalt und Sammlung . . . . .	500		
11. Physiologisches Institut . . . . .	2 500		
12. Hygienisches Institut . . . . .	2 300		
13. Pharmakologisches Kabinet . . . . .	240		
14. Gynäkologische Klinik . . . . .	25 000		
15. Geburtshilfliche Poliklinik . . . . .	200		
16. Sammlung geburtshilflicher Apparate und Instrumente . . . . .	43		
17. Medizinische Klinik . . . . .	3 000		
18. Für medizinische Zeitschriften . . . . .	343		
19. Medizinische Poliklinik . . . . .	1 000		
20. Klinik für Nasen- und Kehlkopfkrankte . . . . .	2 500		
21. Ohrenklinik . . . . .	3 000		
22. Chirurgische Klinik . . . . .	10 000		
23. Chirurgische Klinik, Abtheilung für Dermatologie und Syphilis . . . . .	700		
24. Augenklinik . . . . .	6 500		
25. Psychiatrische Klinik . . . . .	42 000		
26. Klinische Anstalten überhaupt . . . . .	686		
27. Für den Unterricht in der Impftechnik . . . . .	300		
28. Für den Unterricht in der Kinderheilkunde . . . . .	1 500		
29. Physikalisches Institut . . . . .	4 000		
30. Technologisches Kabinet . . . . .	250		
31. Mathematisches Kabinet . . . . .	550		
32. Mathematisches Seminar . . . . .	300		
33. Theologische Seminare . . . . .	800		
34. Juristisches Seminar . . . . .	1 000		
35. Zoologisches Institut . . . . .	2 000		
36. Mineralogisch-geologisches Institut . . . . .	3 000		
37. Pharmakognostisches Institut . . . . .	800		
38. Für den geographischen Unterricht . . . . .	600		
39. Germanische Philologie . . . . .	500		
40. Romanisches Seminar . . . . .	400		
41. Philologisches Seminar . . . . .	1 400		
42. Historisches Seminar . . . . .	800		
43. Philosophisches Seminar . . . . .	500		
44. Philosophisches Seminar in der theologischen Fakultät . . . . .	200		
45. Kameralistisches Seminar . . . . .	1 000		
46. Archäologische Sammlung u. Münzkabinet, einschl. für neuere Kunstgeschichte . . . . .	2 000		
47. Museum für Urgeschichte . . . . .	700		
48. Christliche Archäologie und Kunstgeschichte . . . . .	150		
49. Psychophysisches Laboratorium . . . . .	200		
50. Umlaufender Zuschuß für die naturwissenschaftlichen Institute . . . . .	300		
	Summe a . . . . .	170 207	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute . . . . .	10 000		
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)		180 207	180 207
	Uebertrag . . . . .	677 997	678 147

	Voranschlag für	
	1900.	1901.
	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Uebertrag . . . . .	677 997	678 147
m. Für Heizung . . . . .	15 000	15 000
n. Für Beleuchtung . . . . .	5 300	5 300
o. Für Reinigung . . . . .	2 800	2 800
p. Wasserverbrauch . . . . .	4 700	4 700
q. Versendungskosten (darunter Portobauschsumme 211 <i>M.</i> 04 <i>S.</i> ) . . . . .	400	400
r. Sonstige Ausgaben . . . . .	703	553
Summe der Ausgabe . . . . .	706 900	706 900
Bemerkung: Das Vermögen der Hochschule (auf 1. Januar 1899) besteht in:		
Gebäuden und Liegenschaften im Anschlag von . . . . .	3 416 015 <i>M.</i> 82 <i>S.</i>	
Aktivkapitalien . . . . .	5 020 " 90 "	
Gefällberechtigungen . . . . .	14 940 " — "	
Einnahmerückstände und Kassenvorrath . . . . .	60 531 " 34 "	
	3 496 508 <i>M.</i> 06 <i>S.</i>	
davon ab: Passivgefälle, Passivkapitalien zc. . . . .	206 597 " 46 "	
bleibt Grundstücksvermögen . . . . .	3 289 910 <i>M.</i> 60 <i>S.</i>	

## Anlage 14.

## Universität Freiburg.

## Voranschlag

## der Einnahmen und Ausgaben der Augenklinik in Freiburg für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	Aversum . . . . .	6 500	6 500
2.	Verpflegungskostenbeiträge . . . . .	21 500	21 500
3.	Vergütung für Emolumentenbezüge . . . . .	3 480	3 480
4.	Sonstige Einnahmen . . . . .	220	220
	Summe der Einnahme . . . . .	31 700	31 700
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte . . . . .	—	—
2.	Wohnungsgeld . . . . .	—	—
	Anderer persönliche Ausgaben und zwar:		
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	8 530	8 530
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Vergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt — event. auch an einen etatmäßigen Beamten — . . . . .	500 <i>M.</i>	
	b. für gottesdienstliche Verrichtungen . . . . .	60 "	
	c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	70 "	
	d. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	80 "	
	e. Sonstiges (Kasiren und Haarschneiden der Kranken) . . . . .	40 "	
		750	750
5.	Für sachliche Amtsunkosten . . . . .	280	280
6.	Verpflegungskosten . . . . .	14 000	14 000
7.	Heilkosten . . . . .	900	900
8.	Für Instrumente, Apparate zc. . . . .	700	700
9.	Für das Inventar . . . . .	2 200	2 200
10.	Für Reinigung . . . . .	1 650	1 650
11.	Für Heizung . . . . .	1 700	1 700
12.	Für Beleuchtung . . . . .	570	570
13.	Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten . . . . .	150	150
14.	Versendungskosten . . . . .	80	80
15.	Sonstige Ausgaben . . . . .	190	190
	Summe der Ausgabe . . . . .	31 700	31 700
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.			

Universität Freiburg.  
Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Freiburg  
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	Aversum . . . . .	25 000	25 000
2.	Berpflegungskostenbeiträge . . . . .	54 000	54 000
3.	Emolumentenbezüge . . . . .	15 500	15 500
4.	Sonstige Einnahmen . . . . .	9 300	9 300
Summe der Einnahme . . .		103 800	103 800
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte . . . . .	—	—
2.	Wohnungsgeld . . . . .	—	—
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	30 000	30 000
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Bergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt, evtl. auch an einen etatmäßigen Beamten . . . . . 1 000 M		
	b. für gottesdienstliche Verrichtungen . . . . . 200 „		
	c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . . 200 „		
	d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 250 „	1 650	1 650
5.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	600	600
6.	Berpflegungskosten . . . . .	40 000	40 000
7.	Heilkosten . . . . .	4 800	4 800
8.	Für Instrumente, Apparate 2c. . . . .	2 700	2 700
9.	Für das Inventar . . . . .	5 500	5 500
10.	Für Reinigung . . . . .	3 300	3 300
11.	Für Heizung . . . . .	7 200	7 200
12.	Für Beleuchtung . . . . .	2 000	2 000
13.	Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten . . . . .	4 700	4 700
14.	Berfendungskosten . . . . .	200	200
15.	Sonstige Ausgaben . . . . .	1 150	1 150
Summe der Ausgabe . . .		103 800	103 800
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.			

Universität Freiburg.  
Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der psychiatrischen Klinik in Freiburg für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
	<b>A. Einnahme.</b>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1.	a. Aversum . . . . .	42 000	42 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 300	1 300
2.	Berpflegungskostenbeiträge . . . . .	58 000	58 000
3.	Emolumentenbezüge . . . . .	15 310	15 310
4.	Gelös aus Inventariestücken und Materialien . . . . .	370	370
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	1 620	1 620
	Summe der Einnahme . . . . .	118 600	118 600
	<b>B. Ausgabe.</b>		
1.	Gehalte (vergl. Gehaltsstat, Anlage 1) . . . . .	8 010	8 010
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 300	1 300
	Andere persönliche Ausgaben:		
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	30 780	30 780
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Honorare wegen Abhaltung des Gottesdienstes (ev. auch an etatmäßige Beamte) . . . . .	980 <i>M.</i>	
	b. Für Führung der Kasse und Rechnung der Klinik (ev. auch an einen etatmäßigen Beamten) . . . . .	800 "	
	c. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	300 "	
	d. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	230 "	
	e. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte) . . . . .	250 "	
		2 560	2 560
5.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	550	550
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke . . . . .	6 000	6 000
7.	Aufwand gegen Feuergefahr . . . . .	100	100
8.	Berpflegungskosten . . . . .	36 500	36 500
9.	Heilkosten . . . . .	3 700	3 700
10.	Für Kleidungsstücke . . . . .	2 200	2 200
11.	Für Bettwerk . . . . .	1 900	1 900
12.	Für Geräthe . . . . .	2 400	2 400
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente . . . . .	670	670
14.	Für Heizung . . . . .	6 000	6 000
15.	Für Beleuchtung . . . . .	4 200	4 200
16.	Für Reinigung . . . . .	9 200	9 200
17.	Für die Bibliothek . . . . .	840	840
18.	Berfendungskosten:		
	a. Porto (darunter Portobauschsumme 217 <i>M.</i> 80 <i>Sf.</i> ) . . . . .	280 <i>M.</i>	
	b. Fracht und andere Berfendungskosten . . . . .	90 "	
		370	370
19.	Sonstige Ausgaben . . . . .	1 320	1 320
	Summe der Ausgabe . . . . .	118 600	118 600

Bemerkung: Der angelegte Reservefond der Anstalt betrug auf 1. Januar 1899: 25 272 *M.*

Technische Hochschule in Karlsruhe.

**Voranschlag**

der Einnahmen und Ausgaben der Technischen Hochschule für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
I.	a. Staatsdotation . . . . .	371 000	371 000
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	30 650	30 650
II.	Zuschuß aus dem Reservefond . . . . .	16 000	17 000
III.	Zuschuß aus der Stulz'schen Stiftung und anderen Kassen . . . . .	970	970
IV.	Miethzinse . . . . .	1 851	1 851
V.	Kapitalzinse . . . . .	2 500	2 500
VI.	Beiträge der Studirenden . . . . .	80 000	80 000
VII.	Sonstige Einnahmen . . . . .	4 929	5 529
Summe der Einnahme . . . . .		507 900	509 500
<b>B. Ausgabe.</b>			
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	224 440	225 060
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	30 650	30 650
	Andere persönliche Ausgaben und zwar:		
	c. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	90 500	91 500
	d. Reise- und Zugskosten . . . . .	2 400	2 400
	e. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	13 780	13 780
	Von der Anforderung entfallen:		
	1. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für Unterrichtsertheilung:		
	für 3 Beamte anderer Ressorts (3800 M., 1100 M. und 800 M.) . . . . .	5 700 M.	
	für 3 Lehrer anderer Anstalten (1200 M., 900 M. und 430 M.) . . . . .	2 530 "	
	für einen Assistenten der bakteriologischen Abtheilung der Lebensmittelprüfungsstation . . . . .	1 000 "	
	für den jeweiligen Rektor der Hochschule . . . . .	1 000 "	
	für einen Professor als Bibliothekar . . . . .	1 200 "	
	für den Reszipienten in Verwaltungssachen . . . . .	350 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Karlsruhe wegen Beforgung des Bauwesens der Hochschule . . . . .	500 "	
	für den Verwalter als Hausinspektor (künftig wegfallend) . . . . .	300 "	
	für den Forstgärtner wegen Beforgung des Pflanzenverkaufs . . . . .	60 "	
	für einen Hausdiener wegen besonderer Bauaufsicht . . . . .	200 "	
	für den Diener der Turnlehrerbildungsanstalt für Hilfeleistung beim Turnunterricht der Studirenden . . . . .	72 "	
		12 912 M.	
	2. auf Dienstkleidung für den Hausmeister . . . . .	50 "	
	3. auf Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	618 "	
	4. auf Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	200 "	
	zusammen . . . . .	13 780 M.	
	f. Sachliche Amtskosten . . . . .	3 400	3 400
	g. Aufwand auf Gebäude . . . . .	15 000	15 000
	h. Aufwand auf Grundstücke . . . . .	500	500
	i. Mieth- und Pachtzinse . . . . .	7 540	7 540
	k. Brandversicherungsbeiträge . . . . .	1 700	1 700
	l. Für akademische Feierlichkeiten . . . . .	300	300
	m. a. Aversen:		
	1. Physik: Aversum . . . . .	4 000 M.	
	Laboratoriumsgebühren . . . . .	600 "	4 600
	2. Elektrotechnik: Aversum . . . . .	5 000 M.	
	Laboratoriumsgebühren . . . . .	1 200 "	6 200
	Uebersum . . . . .	10 800	
	Uebersum . . . . .	390 210	391 830

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
Uebertrag . . .		390 210	391 830
		<i>M.</i>	
Uebertrag . . .		10 800	
		1 030	
		300	
3. Praktische Geometrie . . . . .			
4. Darstellende Geometrie . . . . .			
5. Mineralogie: Aversum . . . . .	1 000 <i>M.</i>		
Laboratoriumsgebühren . . . . .	180 "	1 180	
6. Chemie: Aversum . . . . .	4 400 <i>M.</i>		
Laboratoriumsgebühren . . . . .	5 800 "	10 200	
7. Physikalische Chemie . . . . .		300	
8. Maschinenbaulehre und mechanische Werkstatt . . . . .		600	
9. Theoretische Maschinenlehre . . . . .		1 000	
10. Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre . . . . .		1 000	
11. Ingenieurschule . . . . .		800	
12. Für technische Versuche auf dem Gebiete des Wasserbaues und der Baukonstruktionen . . . . .		600	
13. Bauerschule: Aversum . . . . .	2 000 <i>M.</i>		
Kosten der Ausstellung . . . . .	45 "		
für die Preismedaille . . . . .	140 "	2 185	
14. Forstschule: Aversum . . . . .	1 600 <i>M.</i>		
Einnahme vom Forstgarten . . . . .	800 "	2 400	
15. Forstlich-naturwissenschaftliches und forstlich-technisches Versuchswesen . . . . .		1 500	
16. Botanisch-agrikulturchemisches Laboratorium:			
Aversum . . . . .	1 500 <i>M.</i>		
Laboratoriumsgebühren . . . . .	670 "	2 170	
17. Chemisch-technisches Laboratorium mit Sammlung:			
Aversum . . . . .	2 500 <i>M.</i>		
Beitrag der Eisenbahnhauptkasse . . . . .	500 "		
Laboratoriumsgebühren . . . . .	1 200 "	4 200	
18. Naturhistorischer Unterricht:			
a. Botanik: Aversum . . . . .	1 800 <i>M.</i>		
Einnahmen vom botanischen Garten . . . . .	1 600 "	3 400	
b. Zoologie . . . . .		900	
19. Freihandzeichnen und Aquarelliren . . . . .		460	
20. Bibliothek . . . . .		10 500	
21. Chemische Handbibliothek: Aversum . . . . .	240 <i>M.</i>		
Beiträge . . . . .	400 "	640	
22. Exkursionen . . . . .		7 600	
23. Technisches Zeichnen . . . . .		350	
24. Laboratorium für Agrikulturchemie . . . . .		200	
25. Lehrmittel für Kunstgeschichte . . . . .		1 300	
26. Figurenzeichnen . . . . .		200	
27. Modelliren in Gyps und Thon . . . . .		200	
28. Praktische Übung im Mauern . . . . .		180	
29. Lehrmittel für die mathematische Schule . . . . .		450	
30. Dekorative Kunst, Kunstgewerbe und Kleinkunst . . . . .		600	
31. Unterricht im Dekoriren . . . . .		100	
" . . . . .		67 345	
" . . . . .		9 600	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute		76 945	76 945
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)			
n. Für das Inventar . . . . .		3 000	3 000
o. Für Heizung . . . . .		13 000	13 000
p. Für Beleuchtung . . . . .		16 000	16 000
q. Für Reinigung . . . . .		2 800	2 800
r. Wasserverbrauch . . . . .		2 500	2 500
s. Verpfändungskosten (darunter Portobauschsumme 350 <i>M.</i> 76 <i>S.</i> ) . . . . .		470	470
t. Abgang und Nachlaß von Studienhonoraren . . . . .		2 500	2 500
u. Verschiedene Ausgaben . . . . .		475	455
Summe der Ausgabe . . . . .		507 900	509 500
Bemerkung: Von dem Reservefond, welcher auf Schluß des Jahres 1899 sich auf beläufig 100 000 <i>M.</i> stellen wird, sind oben in den Einnahmetat für die Budgetperiode 16 000 <i>M.</i> + 17 000 <i>M.</i> zusammen 33 000 <i>M.</i> eingestellt.			

**Vor-  
der Einnahmen und Ausgaben**

§	Veranschlagte der	Gemein-					
		Baden.	Grandfal.	Horbürg.	Freibürg.	Reichenb.	Speyerb.
<b>Einnahmen.</b>							
<b>I. Vermögensertrag.</b>							
1.	Aus Gebühren und Grundbühren	870	10 810	1 112	875	901	940
2.	Aus Grundbesitzkapital	1 244	11 128	1 057	00	10 290	10 712
<b>II. Beiträge und Leistungen.</b>							
3.	Von Schülern und Jünglingen	11 040	15 458	58 273	30 002	51 511	17 471
4.	Aus Erziehungsgeldern (nicht. Tondarmen)	12 000	—	110	9 800	1 000	—
5.	Einkünfte Staatsbeitrag	1 000	365	9 000	4 255	20 309	7 800
6.	Unkündiger Staatsbeitrag	17 074	20 557	73 100	63 614	35 573	22 094
7.	Wohnungsgeld	5 000	4 700	14 340	10 770	12 940	6 530
8.	Gewerbe- und andere Beiträge	8 697	4 270	300	—	—	—
<b>III. Sonstige Einnahmen</b>							
	Summe der Einnahmen	58 855	73 728	150 630	110 264	137 746	67 730
<b>Ausgaben.</b>							
<b>I. Verwaltungsaufwand</b>							
1.	Für die Verwaltung	409	2 700	500	500	2 503	700
2.	Sonstiger Verwaltungsaufwand	150	2 583	90	225	952	132
<b>II. Schulwesen</b>							
3.	Für das Lehrer- und Dozentenpersonal:						
a.	Gehälter der ständigen Beamten	41 420	45 550	104 720	82 540	87 320	44 130
b.	Wohnungsgeld	5 000	4 700	14 340	10 770	12 940	6 530
c.	Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
1.	Vergütungen und andere ähnliche Beiträge	5 700	4 000	10 130	7 740	13 500	5 420
2.	Nicht für den Privatdienst verleiher Nebengehälter ständiger Beamteter	—	44	—	—	—	80
3.	Kosten für Fortbildung und Fort- ausbildung	450	500	1 280	900	1 100	520
4.	Reise- und Unterhaltungskosten	240	280	640	480	790	260
5.	Unterhaltungen und außerordentliche Beziehungen bei nichtständigen Per- sonale	15	15	58	38	53	15
4.	Für Schulgebäude	350	4 000	4 500	6 000	4 500	2 500
5.	Für Heizung und Beleuchtung	90	900	2 000	3 000	2 000	1 000
6.	Für innere Einrichtung	1 850	2 755	4 050	3 280	3 250	2 850
7.	Für Prüfungen, Preisvertheilung, Schulgesund- heitswesen, Schulverwaltung, Schulbuchpflege	720	610	880	830	630	1 030
8.	Schulgebühren, Schulbücher und Prüfungs- gebühren	1 301	4 800	7 500	2 200	3 500	1 643
9.	Beiträge zu anderen Schulwesen	—	—	—	—	4 257	—
10.	Sonstiger Schulaufwand	21	102	147	53	94	3
<b>III. Besondere Bildungsaufwand</b>							
	Summe der Ausgaben	58 855	73 728	150 630	110 264	137 746	67 730

\*) Summe von Gehältern „ständiger Beamter“ 4 951,4

**aufzählung  
der Gelehrtenschulen.**

Gef.	Gef.								Progymnasien		Gesamt- summe.
	Lehr.	Übers.	Wirt- sch.	Offen- bürg.	Provinz.	Kaufm.	Lehr- erbien.	Werb.	Tenn- rödingen.	Turtal.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	500	612	1 120	3 331	210	20 000	1 545	470	12 113	435	57 706
	3 732	3 241	90	4 716	4 510	56 000	3 802	3 108	5 588	2 470	127 110
	13 080	12 114	40 914	17 651	12 894	29 700	21 428	8 033	6 449	9 092	353 103
	1 234	—	7 917	1 327	—	—	1 245	3 479	294	257	98 419
	—	2 715	11 000	210	1 714	** 8 575	2 220	3 829	5 143	—	83 347
	30 754	25 557	58 280	24 077	19 891	—	10 534	29 878	10 800	22 410	471 630
	3 870	3 670	13 020	3 920	5 870	—	3 430	2 730	2 250	2 000	101 180
	6 847	8 000	—	7 238	13 250	70	3 101	—	248	3 750	53 831
	20	177	130	65	41	412	60	31	10	5	2 034
	40 930	50 180	130 460	62 538	57 130	119 210	53 527	54 728	49 356	41 381	1 290 417
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	350	450	664	670	460	10 885	500	500	738	677	20 477
	90	262	500	748	165	5 125	238	50	4 162	313	15 720
	34 950	29 340	80 300	42 720	30 600	45 379	32 090	40 740	26 720	25 630	829 000
	3 870	3 670	13 020	3 920	5 870	4 610	3 430	2 730	2 250	2 000	101 180
	4 980	3 970	9 425	5 285	4 230	10 500	6 400	5 080	2 420	4 580	145 050
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124
	480	440	1 080	480	480	720	500	400	320	400	10 320
	240	220	540	240	240	360	280	200	160	200	5 100
	23	15	30	15	15	45	25	8	8	15	366
	1 000	2 300	4 000	2 000	2 400	7 100	2 000	2 500	2 000	650	49 360
	—	1 800	3 000	1 410	25	1 500	200	300	1 315	—	21 440
	1 725	1 650	3 222	1 475	1 800	2 550	1 850	1 480	1 070	1 290	30 257
	520	610	1 810	1 000	675	2 050	762	475	713	490	13 832
	1 432	1 440	2 740	2 500	1 305	8 221	3 410	1 200	808	973	45 090
	—	—	—	—	—	12 000	—	200	943	—	17 461
	—	19	103	10	5	3	5	29	10	3	607
	—	—	—	—	—	8 111	29	—	5 640	—	14 352
	40 930	50 180	130 460	62 538	57 130	119 210	53 527	54 728	49 356	41 381	1 290 417

\*\*\*) Summe aus der Anzeigentabelle Teil II „Schulwesenbildung“ 4 951,4



Vermögensstand der  
nach dem Stand vom

C. 3.	I. Stamm.					
	Baden.	Grandh.	Heidelberg.	Geislingen.	Reichenau.	Reichenau.
	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.
<b>Nachweis des Vermögensstandes.</b>						
<b>A. Aktivvermögen.</b>						
<b>I. Eigenheiten.</b>						
1.	—	143 700	—	—	—	254 987
2.	—	137 752 15	19 54	—	—	1 111 96
3.	—	—	—	—	—	—
4.	—	—	—	—	—	—
<b>II. Forderungen.</b>						
5.	35 409 29	292 116 97	25 038 61	1 743	309 840 02	277 757 24
6.	2 00	3 845 39	132 08	4 75	578 25	125 50
7.	1 007 37	250 70	656 08	1 001 14	10 040 13	2 184 66
8.	49 700 41	44 776 37	81 984 05	74 802 74	84 160 12	88 940 65
<b>Summe A. Aktivvermögen</b>						
	86 150 09	622 440 92	107 346 90	77 211 00	403 024 52	627 019 51
<b>B. Schulden.</b>						
1.	—	—	—	—	—	—
2.	4 428 00	10 280	—	—	22 200	8 024 32
3.	3 550 08	4 716 88	17 225 37	10 476 87	10 330 00	5 684 50
<b>Summe B. Schulden</b>						
	7 978 08	14 996 88	17 225 37	10 476 87	32 530 00	13 708 82
<b>Netto-Vermögen</b>						
	78 172 01	607 444 04	90 121 53	66 734 13	470 494 52	613 310 69

Gelehrtschulen  
1. Januar 1899.

C. 3.	I. Stamm.							II. Programmien.		
	Yahr.	Vörsch.	Wannheim.	Offenburg.	Heidelberg.	Karlsruhe.	Lehrerbildungsanstalt.	Wettlingen.	Denkmal.	Lehrerbildungsanstalt.
	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.				
	—	88 030	191 310	75 700	—	240 500	—	6 800	—	133 000
	—	1 285 21	—	47 025 02	—	290 405 27	17 874 44	—	—	38 700 32
	—	—	—	5 610	—	—	—	—	—	57 910 15
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 484 25
	100 162 31	95 644 25	6 200 80	124 597 18	113 584	30 1 376 000	105 474 08	84 875 50	154 096	48 05 171 43
	462 18	9 225	1 55	502 88	2 33	6 759 95	139 23	60 30	5 505 20	1
	228 70	919 72	561 91	6 137 08	1 506 45	3 073 02	402 84	950 50	2 010 47	90 45
	36 292 43	28 548 33	74 750 34	28 014 77	44 204 30	62 854 23	45 347 46	43 978 77	32 510	30 21 096 47
	140 145 60	224 736 76	272 929 60	328 001 54	161 387 70	1 000 281 40	107 208 02	138 754	10 427 293	86 87 248 35
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 804 25
	—	3 428 00	3 413 74	—	—	20 080 08	3 800	—	—	171 43 3 700
	4 142 32	4 020 18	10 030 28	5 185 25	4 172 04	9 701 02	5 877 01	3 048	—	2 027 52 2 541 50
	4 142 32	7 454 08	10 444 02	5 185 25	4 172 04	29 812	9 077 01	3 048	—	10 063 20 6 641 50
	100 000 31	217 292 08	258 495 58	321 118 28	157 215 00	1 000 471 40	157 021 01	135 086	10 411 230	60 80 630 80

## Anlage 19.

## Gntzifferung

der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Lehranstalten der Abtheilung A.

(Gelehrtenschulen, Lehrerbildungsanstalten, Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt.)

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1898/99.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge.						4. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		5. Für Stellvertretung, Dienstaushilfe und zur Bezahlung von Nebenstunden (auch an etatmäßige Lehrer).	6. Reise- und Umzugskosten.	7. Unterstützungen und Belohnungen des nicht-etatmäßigen Personals.	
		a. Lehramtspraktikanten zu 1500 M. (Durchschnitt).		b. Reals, Musik- u. Zeichenlehrer-kandidaten zu 1350 M. (Durchschnitt).		c. Nebenlehrer.		Summe von a - c.	Zahl.				Betrag.
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.						
<b>Gymnasien.</b>													
Baden . . . . .	139	1	1 500	1	1 350	4	2 880	5 730	—	—	480	240	15
Bruchsal . . . . .	196	2	3 000	—	—	3	1 600	4 600	1	44	560	280	15
Freiburg . . . . .	710	6	9 000	1	1 350	5	2 800	13 150	—	—	1 280	640	53
Heidelberg . . . . .	380	5	7 500	—	—	1	240	7 740	—	—	960	480	38
Karlsruhe . . . . .	646	6	9 000	1	1 350	6	3 180	13 530	—	—	1 160	580	53
Konstanz . . . . .	219	2	3 000	—	—	5	2 420	5 420	1	80	520	260	15
Lahr . . . . .	167	3	4 500	—	—	1	480	4 980	—	—	480	240	23
Lörrach . . . . .	153	1	1 500	1	1 350	4	1 120	3 970	—	—	440	220	15
Mannheim . . . . .	518	4	6 000	—	—	7	3 425	9 425	—	—	1 080	540	30
Offenburg . . . . .	224	2	3 000	—	—	6	2 285	5 285	—	—	480	240	15
Pforzheim . . . . .	164	2	3 000	—	—	3	1 230	4 230	—	—	480	240	15
Rastatt . . . . .	356	6	9 000	—	—	3	1 500	10 500	—	—	720	360	45
Tauberbischofsheim	267	3	4 500	—	—	3	1 900	6 400	—	—	560	280	23
Bertheim . . . . .	114	1	1 500	—	—	4	1 580	3 080	—	—	400	200	8
	4 253	44	66 000	4	5 400	55	26 640	98 040	2	124	9 600	4 800	363
<b>Progymnasien.</b>													
Donaueschingen . . . . .	93	1	1 500	—	—	2	920	2 420	—	—	320	160	8
Durlach . . . . .	130	2	3 000	—	—	4	1 590	4 590	—	—	400	200	15
	4 476	47	70 500	4	5 400	61	29 150	105 050	2	124	10 320	5 160	386

(Fortsetzung).

1.	2.	3.								4.	5.	6.	7.		
		Vergütungen und andere ständige Bezüge.													
		a.		b.		c.		d.						Summe von a—d.	Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.
Hilfslehrer (einschl. Praktikanten etc.).		Nebenlehrer.		Anstaltsärzte.		Dienstboten.									
Lehranstalten.		Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.		
		M.		M.		M.		M.		M.	M.	M.	M.		
	<b>Tunrlehrer- bildungsanstalt.</b>														
	Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	500	—	
	<b>Lehrerseminare.</b>														
	Ettlingen . . . . .	164	12 13 000	1	240	1	400	5	1 120	14 760	1	100	400	200	135
	Karlsruhe I . . . . .	109	5 5 600	4	1 000	1	200	4	1 060	7 860	—	—	280	140	68
	Karlsruhe II . . . . .	109	4 4 350	7	3 240	1	180	4	810	8 580	—	—	240	120	60
	Meersburg . . . . .	202	6 6 700	1	240	1	240	7	1 360	8 540	—	—	440	220	98
		584	28 29 650	13	4 720	4	1 020	20	4 350	39 740	1	100	1 360	680	361
	<b>Präparandenschulen.</b>														
	Gengenbach . . . . .	65	—	3	640	1	150	2	380	1 170	—	—	120	60	15
	Tauberbischofsheim . . . . .	70	—	3	640	—	—	1	370	1 010	—	—	120	60	8
		135	—	6	1 280	1	150	3	750	2 180	—	—	240	120	23
	<b>Blinden- erziehungsanstalt.</b>														
	Ivesheim . . . . .	51	2 1 900	2	360	1	260	4	950	3 470	—	—	240	120	53
	<b>Taubstumm- anstalten.</b>														
	Gerlachshausen . . . . .	99	3 4 050	2	380	1	400	4	1 550	6 380	—	—	520	360	60
	Meersburg . . . . .	97	3 3 700	2	600	1	150	4	750	5 200	1	80	480	340	53
		196	6 7 750	4	980	2	550	8	2 300	11 580	1	80	1 000	700	113

Voranschlags- der Lehrerseminare, der Präparandenschulen und

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' under 'Voranschlag der'. Rows include 'Für die Verwaltung', 'Für die Lehrer- und Zimlfamilien', 'Für Schulgebäude', etc.

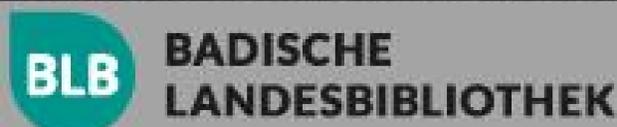
Table titled 'Nachweis des Vermögensstandes auf 1. Januar 1899'. Columns include 'A. Aktivvermögen' and 'B. Schulden'. Rows include 'Gebäude', 'Grundbesitz', 'Forderungen', etc.

läge der Lehrerbildungsanstalt nebst Vermögensstand.

Table with columns for 'Lehrerseminare' and 'Präparandenschulen'. Rows include 'Erlöse', 'Beiträge', 'Zinsen', 'Sonstige Einnahmen', 'Für die Verwaltung', 'Für die Lehrer- und Zimlfamilien', etc.

Table titled 'Nachweis des Vermögensstandes auf 1. Januar 1899'. Columns include 'A. Aktivvermögen' and 'B. Schulden'. Rows include 'Gebäude', 'Grundbesitz', 'Forderungen', etc.

\*) Die Zinsen... (Small text at the bottom of the page providing details on interest and other financial aspects.)



**Voranschläge**  
der Einnahmen und Ausgaben der Blindenerziehungsanstalt und der Taubstummenanstalten  
nebst Vermögensstand.

§.	Voranschlag der	Blinden- erziehungs- anstalt.	Taubstummenanstalten.		Gesamt- summe.
			Serlachsh- heim.	Meersburg.	
<b>I. Einnahmen.</b>					
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	560	826	180	1 566
2.	Zinse von Grundstockkapitalien . . . . .	627	599	600	1 826
3.	Erlös aus Inventariestücken und Materialien . . . . .	50	1 132	600	1 782
4.	Unterhaltungskostenbeiträge . . . . .	10 550	16 495	15 500	42 545
5.	Staatsbeitrag . . . . .	22 970	45 960	48 790	117 720
6.	Wohnungsgeld . . . . .	620	1 530	1 480	3 630
7.	Dotation für Lehrgelder . . . . .	—	—	400	400
8.	Sonstige zufällige Einnahmen . . . . .	21	6	3	30
	Summe . . . . .	35 398	66 548	67 553	169 499
<b>II. Ausgaben.</b>					
1.	Für Gebäude und Grundstücke . . . . .	3 160	3 800	3 800	10 760
2.	Steuern und Umlagen . . . . .	—	—	—	—
3.	Aufwand gegen Feuergefahr . . . . .	150	210	270	630
4.	Verpflegungs- und Heilkosten . . . . .	10 170	13 670	15 220	39 060
5.	Für Kleidung . . . . .	3 000	4 600	4 700	12 300
6.	Wegen Beschäftigung der Zöglinge . . . . .	—	450	225	675
7.	Für Bettwerk und Weißzeug . . . . .	500	850	380	1 730
8.	Für Zimmer-, Küchen-, Speise-, und Trinkgeräthe . . . . .	600	500	550	1 650
9.	Für Heizung und Beleuchtung . . . . .	1 320	2 295	2 450	6 065
10.	Für Reinigung . . . . .	1 000	1 220	1 200	3 420
11.	Für Religions- und Schulunterricht . . . . .	885	915	1 000	2 800
12.	Für Weihnachtsgeschenke der Anstaltszöglinge . . . . .	—	240	300	540
13.	Für Lehrgelder und Handwerksgeräthe . . . . .	800	400	400	1 600
14.	Für die Verrechnung und Verwaltung . . . . .	920	648	600	2 168
15.	Gehalte . . . . .	7 590	26 810	27 970	62 370
16.	Wohnungsgeld . . . . .	620	1 530	1 480	3 630
17.	Andere persönliche Ausgaben und zwar:				
	a. Vergütungen und andere ständige Bezüge . . . . .	3 470	6 380	5 200	15 050
	b. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer . . . . .	—	—	80	80
	c. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	240	520	480	1 240
	d. Reise- und Anzugskosten . . . . .	120	360	340	820
	e. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatm. Personals . . . . .	53	60	53	166
18.	Sonstige Ausgaben . . . . .	800	1 090	855	2 745
	Summe . . . . .	35 398	66 548	67 553	169 499

D. 3.		Blinden- erziehungs- anstalt Zweckheim.		Taubstummenanstalten.	
		Serlachsh- heim.	Meersburg.	Serlachsh- heim.	Meersburg.
<b>Vermögensstand auf 1. Januar 1899.</b>					
A. Aktivvermögen.					
I. Liegenschaften.					
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag) . . . . .	—	—	—	1 200
2.	Landwirthschaftliche Grundstücke (Steueranschlag) . . . . .	—	—	—	—
II. Forderungen.					
3.	Grundstockkapitalien . . . . .	21 285	51	18 329	40
4.	Einnahmerezte . . . . .	478	70	436	86
		258	05	664	87
		22 703	80	45 610	—
		44 726	06	65 041	13
		62 166	42	62 166	42
III. Geld- und Naturalvorräthe.					
IV. Fahrnisse im Inventaranschlag.					
		44 726	06	65 041	13
		62 166	42	62 166	42
Summe A. Aktivvermögen . . . . .					
B. Schulden.					
1.	Passivkapitalien . . . . .	—	—	—	—
2.	Ausgaberezte . . . . .	761	11	110	95
		761	11	110	95
		761	11	110	95
		43 964	95	64 930	18
		62 166	42	62 166	42
Summe B. Schulden . . . . .					
Reines Vermögen . . . . .					
		43 964	95	64 930	18
		62 166	42	62 166	42

Darstellung

des

ständigen und unständigen Staatsbeitrags zu den Realmittelschulen.



Vor- der Einnahmen und Ausgaben

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' categorized by 'Rechtsmaßnahme', 'Oberschulen', and 'Real-Preparanden'. Includes sub-sections like 'I. Besoldungsstellen', 'II. Beiträge und Entlohnungen', and 'III. Sonstige Einnahmen'.

aufschläge der Realmittelschulen.

Table with columns for 'Realschulen' and 'Hochschulen' with 16 numbered columns for each. Includes sub-sections like 'I. Lehrer und Verwaltungsgelöhne' and 'II. Für eigentliche Beschäftigte'.

Nr.	Beschreibung der	Erlöse		
		1. Korn.	2. Zehntl.	3. Buden.
		—	—	—
<b>Einnahmen.</b>				
<b>I. Vermögensertrag.</b>				
1.	Für Schäden und Neubilden	—	—	—
2.	Zins von Grundbesitzpapieren	—	—	204
<b>II. Beiträge und Leistungen.</b>				
3.	Von Schülern und Jünglingen	2 274	2 860	2 841
4.	Von Schenkungsgegenständen (insbesondere Landbesitz)	600	—	860
5.	Staatsbeitrag (König)	1 000	1 050	2 050
6.	Staatsbeitrag (Landesherr)	4 700	3 090	1 800
7.	Staatsbeitrag (Schenkungsgegenstände)	1 020	1 040	770
8.	Gemeinde- und andere Beiträge	0 000	8 040	3 790
<b>III. Sonstige Einnahmen</b>				
<b>Zusammen der Einnahmen</b>				
		17 325	18 780	13 281
<b>Ausgaben.</b>				
<b>I. Verwalter- und Verwaltungskosten.</b>				
1.	Für die Verwaltung und Verwaltung	75	—	—
2.	Öffentliche Ausgaben und andere Verwalter	10	50	20
<b>II. Für eigentliche Anhaltspunkte.</b>				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	1. Gehälter	13 270	13 040	9 950
2.	2. Schenkungsgegenstände	1 020	1 040	770
3.	3. Neben persönliche Ausgaben und zwar:			
a.	a. Vergütungen und sonstige Beiträge	500	400	1 420
b.	b. Nicht für den Hauptdienst verlässliche Nebengehälter einstandiger Beamten	1 400	420	230
c.	c. Kosten für Bekleidung und Dienstausstattungen	120	150	150
4.	Beiträge zu anderen Schenkungen	—	—	—
5.	Für Schulgebäude	—	—	—
6.	Für Verpflegung, Instandhaltung und Unterhalt	90	200	100
7.	Für Unterrichtsmittel und Geräte	300	1 050	400
8.	Für Heizung und Beleuchtung	240	—	—
9.	Schulmeistergehälter und Entlohnungen	100	320	230
10.	Sonstige Schulausgaben	50	40	—
11.	<b>Sonstige dienstverwandte Ausgaben</b>			
<b>Zusammen der Ausgaben</b>				
		17 325	18 780	13 281

Bürgerdienste							Gesamtsumme (Seite 198 Nr. 201.)
4. Mül.	5. Stiftungen.	6. Kornbes.	7. Zehntl.	8. Korn- Hilfsbeitrag.	9. Zehntl.	10. Schenkungen.	
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 742	601	300	500	70	361	7 870
—	—	—	70	120	—	—	12 734
3 230	2 044	2 092	1 020	2 070	2 502	4 024	345 341
—	—	1 000	—	850	—	—	33 010
1 500	1 550	1 520	1 750	1 050	1 950	1 750	133 900
2 500	7 040	5 270	2 500	3 810	1 000	7 800	296 830
1 020	1 390	1 020	1 020	1 020	1 080	1 000	132 070
7 800	5 105	5 187	0 000	8 114	0 410	6 480	260 770
—	—	—	—	—	—	—	1 300
16 228	20 861	16 780	13 755	18 446	10 648	21 510	1 725 043
80	128	58	—	60	60	12	2 047
40	60	28	12	24	35	40	4 563
11 010	15 400	13 750	11 470	14 800	12 080	15 050	1 040 840
1 020	1 380	1 020	1 020	1 020	1 080	1 000	132 070
2 400	2 135	865	840	1 000	1 120	2 100	155 080
—	—	310	—	240	—	—	10 082
150	150	120	120	150	150	150	11 090
—	100	—	—	—	—	—	100
30	—	—	—	200	120	—	220 361
70	200	60	100	125	110	120	9 350
620	680	315	70	412	700	650	61 830
308	528	264	105	291	10	—	30 987
350	—	—	20	4	90	—	29 888
—	—	—	—	—	—	—	10 275
—	—	—	—	—	—	—	120
16 228	20 861	16 780	13 755	18 446	10 648	21 510	1 725 043



## Anlage 24.

## Entzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Realmittelschulen.

Lehranstalten.	Schülerzahl 1898/99.	Vergütungen und andere ständige Bezüge.								Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehälter etatmäßiger Anstaltslehrer.		Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe.
		a.		b.		c.		Summe a.—c.				
		Zahl.	Betrag	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	
<b>Realgymnasien.</b>												
Ettenheim . . . . .	181	1	1 500	—	—	3	1 200	4	2 700	1	240	270
Karlsruhe . . . . .	561	5	7 500	1	1 350	6	3 050	12	11 900	5	1 360	800
Mannheim . . . . .	450	4	6 000	—	—	10	2 760	14	8 760	6	2 580	600
<b>Oberrealschulen.</b>												
Baden . . . . .	215	3	4 500	1	1 400	4	2 600	8	8 500	1	80	390
Freiburg . . . . .	632	4	6 000	—	—	11	4 550	15	10 550	2	500	690
Heidelberg . . . . .	398	3	4 500	—	—	14	4 420	17	8 920	1	640	500
Karlsruhe . . . . .	906	6	9 000	1	1 350	7	4 420	14	14 770	6	2 012	1 000
Konstanz . . . . .	288	3	4 500	1	1 350	8	2 670	12	8 520	—	—	350
Mannheim . . . . .	812	4	6 000	3	4 050	6	2 160	13	12 210	1	200	900
Pforzheim . . . . .	480	5	7 500	1	1 350	8	8 740	14	17 590	—	—	600
<b>Realprogymnasien.</b>												
Mosbach . . . . .	104	—	—	—	—	5	1 480	5	1 480	—	—	200
Weinheim . . . . .	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180
<b>Realschulen.</b>												
Bretten . . . . .	145	1	1 500	—	—	4	1 140	5	2 640	1	160	200
Bruchsal . . . . .	235	1	1 500	—	—	5	1 840	6	3 340	—	—	270
Eberbach . . . . .	109	1	1 500	—	—	1	320	2	1 820	—	—	200
Emmendingen . . . . .	125	2	3 000	—	—	4	1 600	6	4 600	—	—	240
Eppingen . . . . .	141	—	—	1	1 350	3	660	4	2 010	—	—	180
Kehl . . . . .	132	1	1 500	—	—	5	886	6	2 386	—	—	200
Kenzingen . . . . .	124	1	1 500	—	—	4	980	5	2 480	—	—	200
Ladenburg . . . . .	174	—	—	—	—	5	1 000	5	1 000	—	—	180
Müllheim . . . . .	78	—	—	—	—	3	600	3	600	2	200	180
Offenburg . . . . .	170	—	—	—	—	3	720	3	720	—	—	200
Schopfheim . . . . .	127	1	1 500	—	—	4	920	5	2 420	—	—	200
Sinsheim . . . . .	148	1	1 500	—	—	4	1 380	5	2 880	1	120	200
Ueberlingen . . . . .	101	—	—	1	1 350	4	725	5	2 075	—	—	200
Villingen . . . . .	113	—	—	—	—	4	1 290	4	1 290	—	—	200
Waldshut . . . . .	125	1	1 500	—	—	6	1 110	7	2 610	—	—	200
Wiesloch . . . . .	158	1	1 500	—	—	3	765	4	2 265	—	—	150
<b>Höhere Bürgerschulen.</b>												
Achern . . . . .	96	—	—	—	—	2	500	2	500	4	1 400	120
Breisach . . . . .	83	—	—	—	—	4	460	4	460	2	420	150
Buchen . . . . .	77	—	—	1	1 350	1	70	2	1 420	2	230	150
Bühl . . . . .	92	1	1 500	—	—	5	990	6	2 490	—	—	150
Ettlingen . . . . .	80	1	1 500	—	—	5	635	6	2 135	—	—	150
Gernsbach . . . . .	73	—	—	—	—	5	865	5	865	2	310	120
Hornberg . . . . .	49	—	—	—	—	3	840	3	840	—	—	120
Rheinbischofsheim . . . . .	75	—	—	—	—	4	1 060	4	1 060	1	240	150
Säckingen . . . . .	80	—	—	—	—	4	1 120	4	1 120	—	—	150
Schwezingen . . . . .	127	1	1 500	—	—	8	1 660	9	3 160	—	—	150
Summe . . . . .	8 190	52	78 000	11	14 900	185	62 186	248	155 086	38	10 692	11 090

### Boranschläge

Einnahmen		Ausgaben	
1910	1911	1910	1911
<b>I. Einnahmen</b>			
<b>1. Beiträge von Eltern</b>			
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
<b>II. Beiträge von Vereinen</b>			
500.000	500.000	500.000	500.000
<b>III. Sonstige Einnahmen</b>			
100.000	100.000	100.000	100.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>
<b>der</b>			
<b>Ausgaben</b>			
<b>1. Für den Betrieb der Anstalten</b>			
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
<b>II. Für den eigentlichen Zweckzweck</b>			
500.000	500.000	500.000	500.000
<b>III. Für den eigentlichen Zweckzweck</b>			
100.000	100.000	100.000	100.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>

### Einnahmen und Ausgaben der Höheren Mädchenschulen und des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift.

§	Bemerkung der	Übersicht		
		Baden.	Freiburg.	Freiburg.
<b>Einnahmen.</b>				
<b>I. Vermögensertrag.</b>				
1.	Zus. Gebäude und Grundstücke	—	—	—
2.	Zins von Grundbesitzkapitalien	—	—	—
<b>II. Beiträge und Leistungen.</b>				
3.	Von Schülern und Lehrlingen	8 000	35 320	33 000
4.	Von Stiftungserben	—	4 700	1 033
5.	Staatsbeitrag	5 000	5 000	5 000
6.	Gewerbe- und andere Beiträge	26 481	25 370	32 210
<b>III. Sonstige Einnahmen.</b>				
		—	20	—
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>39 481</b>	<b>66 410</b>	<b>72 745</b>
<b>Ausgaben.</b>				
<b>I. Führen und Verwaltungskosten.</b>				
1.	Für die Verwaltung und Verwaltung	—	40	30
2.	Öffentliche Ausgaben und andere Kosten	323	20	600
<b>II. Für eigentliche Lehr- und Erziehungsarbeiten.</b>				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	Schüler	26 470	42 380	47 270
2.	Belehrungsgehalt	4 140	7 210	8 350
3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar:			
a.	Bezahlungen und sonstige Bezüge	3 670	6 770	4 930
b.	Kost für den Hauptdienst verlichene Nebengelder etatsmäßiger Beamten	60	—	—
c.	Kosten für Stellvertretung und Diensthilfskräfte	300	600	500
d.	Kost für Heizung und Beleuchtung	200	500	300
4.	Für Schulgebäude	708	2 300	4 735
5.	Für Prüfungen, Ferienkurse und Gottesdienst	320	300	450
6.	Für Unterrichtsmittel, Geräte etc.	1 245	2 300	1 900
7.	Für Heizung und Beleuchtung	1 920	2 500	2 500
8.	Schulgebühren und Stipendien	—	1 500	600
9.	Sonstiger Schulaufwand	110	180	350
<b>III. Sonstiger dienstunabhängiger Aufwands.</b>				
		—	—	—
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>39 481</b>	<b>66 410</b>	<b>72 745</b>

Hilfsschulen.				Gesamtsumme.	Verrechnung (minimale) für die Provinzial-Verwaltung.	Bemerkungen.
Realinstit., <sup>*)</sup>	Realinst.	Waisenheim.	Offenschule.			
—	—	—	410	410	621	
—	—	—	—	—	200	
42 304	9 036	26 245	5 540	101 105	40 300	
77	100	2 500	—	2 677	9 012	
8 500	5 000	5 000	5 000	23 500	7 200	
37 384	20 277	28 111	10 270	101 713	—	
—	230	—	—	230	5 608	
89 035	35 243	61 856	24 270	200 990	54 019	
100	25	125	200	500	700	
640	20	100	30	1 733	5 316	
57 120	20 400	40 520	17 100	251 290	15 750	
3 670	2 670	6 150	2 200	40 980	2 540	
8 180	3 600	4 400	1 720	50 450	8 300	
—	—	—	—	60	240	
600	240	500	240	2 580	300	
300	100	300	100	1 000	100	
5 670	5 130	622	710	19 010	2 300	
550	130	700	200	2 050	250	
2 380	888	2 030	680	11 020	690	
3 370	1 500	2 000	—	13 700	1 800	
50	200	1 910	540	5 000	1 000	
405	50	2 400	150	3 665	14 383	
—	—	—	—	—	—	
89 035	35 243	61 856	24 270	200 990	54 019	

\*) Mit Waisenhausbeiträgen.

### Gutzifferung

der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Höheren Mädchenschulen und dem Lehrerinnenseminar „Prinzessin Wilhelm-Stift“.

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1898/99.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge								4. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		5. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe.	6. Reise- und Umzugskosten.		
		a. Hilfslehrer bzw. Hilfslehrerinnen.		b. Nebentlehrer.		c. Dienstboten.		Summe von a. bis c.		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.		
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.						
			M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.
<b>Höhere Mädchenschulen.</b>															
Baden . . . . .	172	1	1 100	4	1 440	1	1 130	6	3 670	1	60	300	200		
Freiburg . . . . .	610	4	4 800	9	2 570	1	1 400	14	8 770	—	—	600	300		
Heidelberg . . . . .	400	1	1 000	5	2 430	1	1 500	7	4 930	—	—	500	300		
Karlsruhe . . . . .	552	1	1 100	13	6 380	1	700	15	8 180	—	—	600	300		
Konstanz . . . . .	154	1	1 150	4	1 480	1	1 060	6	3 690	—	—	240	100		
Mannheim . . . . .	354	1	1 200	7	1 940	1	1 350	9	4 490	—	—	500	300		
Offenburg . . . . .	145	—	—	5	1 720	—	—	5	1 720	—	—	240	100		
	2 387	9	10 350	47	17 960	6	7 140	62	35 450	1	60	2 980	1 600		
<b>Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift.</b>															
	91	2	3 400	8	3 400	6	1 560	16	8 360	1	240	300	100		

# Berechnung

des

## Staatsbeitrags zur Deckung des Aufwandes der Höheren Mädchenschulen.

	Baden		Freiburg		Heidelberg		Karlsruhe		Konstanz		Mannheim		Offenburg	
	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Der Aufwand beträgt voraussichtlich . . . . .		39 481		68 410		72 745		89 035		35 243		61 856		24 220
Von dem durch die Gemeinde vorweg zu bestreiten und daher in Abzug zu bringen:														
1. Für Schulgebäude . . . . .	708		2 305		4 765		5 670		5 130		622		710	
2. Bedienung, Reinigung . . . . .	1 133		1 400		1 500		700		1 060		1 350		—	
3. Heizung und Beleuchtung . . . . .	1 929		2 500		2 500		3 370		1 500		2 000		—	
4. Andere ähnliche Ausgaben . . . . .	—		—		—		290		—		—		—	
		3 770		6 205		8 765		10 030		7 690		3 972		710
An dem restlichen Aufwand mit . . . . .		35 711		62 205		63 980		79 005		27 553		57 884		23 510
sind gedeckt:														
1. durch Mietzinsen, Zinsen u. f. w. . . . .	—		—		—		—		—		—		—	
2. " Eintritts- und Schulgelder . . . . .	8 000		35 320		33 900		42 464		9 636		26 245		410	
3. " Beiträge aus Stiftungsfonds . . . . .	—		4 700		1 635		77		100		2 500		5 540	
4. " sonstige Einnahmen . . . . .	—		20		—		—		230		—		—	
weiter ab: . . . . .		8 000		40 040		35 535		42 541		9 966		28 745		5 950
Von dem ungedeckten Aufwand mit . . . . .		27 711		22 165		28 445		36 464		17 587		29 139		17 560
beträgt ein Drittel . . . . .		9 237		7 388		9 482		12 155		5 862		9 713		5 853
Auf die Staatskasse sind sachungsgemäß zu übernehmen . . . . .		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000
							dozu für die gymnastisch-laborabtheilung.	3 500						
							8 500							

### Beiträge

des Staates zum Schulaufwand der Gemeinden nach dem Stand vom 1. Juli 1899.

D.-B.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag.		D.-B.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag.	
		M.	℥			M.	℥
1	Achern . . . . .	1 976	66	30	Neustadt . . . . .	7 619	37
2	Adelsheim . . . . .	1 350	51	31	Oberkirch . . . . .	394	02
3	Baden . . . . .	—	—	32	Offenburg . . . . .	3 785	43
4	Bonnendorf . . . . .	15 588	21	33	Pforzheim . . . . .	22 534	18
5	Borberg . . . . .	6 997	35	34	Pfullendorf . . . . .	2 999	40
6	Breisach . . . . .	5 863	04	35	Rastatt . . . . .	4 276	30
7	Bretten . . . . .	1 616	54	36	Säckingen . . . . .	24 500	74
8	Bruchsal . . . . .	6 501	45	37	St. Blasien . . . . .	21 595	40
9	Buchen . . . . .	23 167	10	38	Schönau . . . . .	8 407	86
10	Bühl . . . . .	9 340	67	39	Schopfsheim . . . . .	19 632	16
11	Donaueschingen . . . . .	1 214	89	40	Schwehingen . . . . .	9 434	35
12	Durlach . . . . .	4 398	48	41	Sinsheim . . . . .	3 909	13
13	Eberbach . . . . .	10 972	81	42	Staufen . . . . .	2 020	63
14	Emmendingen . . . . .	2 700	51	43	Stockach . . . . .	9 827	44
15	Engen . . . . .	10 295	79	44	Tauberbischofsheim . . . . .	8 397	48
16	Eppingen . . . . .	745	73	45	Triberg . . . . .	35 029	82
17	Ettenheim . . . . .	340	99	46	Ueberlingen . . . . .	16 351	71
18	Ettlingen . . . . .	376	32	47	Villingen . . . . .	12 159	96
19	Freiburg . . . . .	8 824	90	48	Waldkirch . . . . .	8 947	08
20	Heidelberg . . . . .	14 347	88	49	Waldshut . . . . .	37 514	36
21	Karlsruhe . . . . .	112	25	50	Weinheim . . . . .	825	98
22	Kehl . . . . .	283	35	51	Wertheim . . . . .	14 896	26
23	Konstanz . . . . .	10 534	39	52	Wiesloch . . . . .	2 922	10
24	Lahr . . . . .	3 665	—	53	Wolfach . . . . .	13 161	83
25	Lörrach . . . . .	9 497	28			291 142	99
26	Mannheim . . . . .	1 357	66		Uebertrag . . . . .	176 362	24
27	Mesßkirch . . . . .	8 797	32		Gesamtsumme . . . . .	467 505	23
28	Mosbach . . . . .	10 492	64				
29	Müllheim . . . . .	5 002	52				
	Uebertrag . . . . .	176 362	24				

## Darstellung

der

Voranschlagsätze der Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerkschule, der Uhrmacherschule und der Schnitzerschule, sowie der Musikschulen im Kreise Billingen.

§.	Voranschlagspositionen.	Kunstgewerbeschule		Baugewerkschule.	Uhrmacherschule.	Schnitzerschule.	Musikschulen im Kreise Billingen.
		Karlsruhe.	Pforzheim.				
		M.	M.	M.	M.	M.	M.
<b>Einnahme.</b>							
I. Vermögensertrag.							
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	253	250	254	—	—	—
2.	Zinse aus Kapitalien . . . . .	—	—	80	—	—	—
II. Beiträge und Dotationen.							
3.	Von Schülern und Zöglingen . . . . .	7 000	2 600	19 000	1 200	650	—
4.	Ordentlicher Staatsbeitrag . . . . .	104 477	47 060	115 846	30 860	16 715	3 360
5.	Staatsbeitrag zum Wohnungsgeld . . . . .	8 610	5 020	14 410	1 030	450	190
6.	Kreis- und Gemeindebeiträge . . . . .	—	—	—	750	750	1 000
III. Sonstige Einnahmen.							
7.	Vergütungen für Arbeiten . . . . .	1 600	—	—	300	1 200	—
8.	Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	150	20	50	300	140	—
Summe der Einnahme . . .		122 090	54 950	149 640	34 440	19 905	4 550
<b>Ausgabe.</b>							
I. Lasten und Verwaltungskosten.							
1.	Aufwand für die Verrechnung . . . . .	1 860	460	1 750	450	230	80
2.	Versendungskosten . . . . .	400	300	250	400	200	20
3.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	600	20	20	20	20	10
II. Für eigentliche Anstaltszwecke.							
4.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:						
a.	Gehalte . . . . .	58 580	35 590	102 305	12 545	6 160	2 490
b.	Wohnungsgeld . . . . .	8 610	5 020	14 410	1 030	450	190
c.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .	15 040	1 980	13 220	6 445	4 345	1 450
5.	Für Gebäude und Grundstücke . . . . .	2 500	400	2 400	350	200	—
6.	Für Prüfungen und Feierlichkeiten . . . . .	600	450	1 200	150	200	250
7.	Für innere Bedürfnisse der Schule (Schulbetrieb) . . . . .	23 600	9 000	9 000	9 600	4 250	50
8.	Zur Unterstützung von Schülern . . . . .	8 700	1 500	5 000	3 200	3 700	—
9.	Sonstiger Schulaufwand . . . . .	1 600	230	85	250	150	10
Summe der Ausgabe . . .		122 090	54 950	149 640	34 440	19 905	4 550

## Vermögensdarstellung

nach dem Stand auf 1. Januar 1899.

D. 3.		Kunstgewerbeschule		Baugewerke- schule.	Uhrmacher- schule.	Schnitzerei- schule.	Musik- schulen im Kreise Villingen.
		Karlsruhe.	Pforzheim.				
		M.	M.	M.	M.	M.	M.
<b>A. Aktivvermögen.</b>							
<b>I. Liegenschaften.</b>							
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag)*)	—	—	—	—	—	—
<b>II. Forderungen.</b>							
2.	Zinstragend angelegte Betriebsüberschüsse	—	—	2 000	—	—	—
3.	Einnahmerezte	2 772	214	4 961	2 342	139	—
<b>III. Geld- und Naturalvorräthe.</b>							
4.	Kassenbestand auf 1. Januar 1899	20 130	7 115	13 879	5 991	5 926	2 407
<b>IV. Fahrnisse.</b>							
5.	Werthanschlag der Inventargegenstände	423 657	66 240	106 443	60 725	12 777	470
Summe A. Aktivvermögen		446 559	73 569	127 283	69 058	18 842	2 877
<b>B. Schulden.</b>							
6.	Passivkapitalien	—	—	1 840	—	—	—
7.	Ausgaberezte	200	—	3 140	125	345	—
Summe B. Schulden		200	—	4 980	125	345	—
Reines Vermögen		446 359	73 569	122 303	68 933	18 497	2 877
<p>*) Die Gebäude der Kunstgewerbeschule und Baugewerkeschule in Karlsruhe gehören dem Staatsgrundstod an, diejenigen der Kunstgewerbeschule Pforzheim, der Uhrmacherschule und der Schnitzerschule Zurtwangen sind Eigenthum der betr. Gemeinden; für die Kreismusikschulen besteht kein besonderes Gebäude. Der Aufwand der Stadtgemeinde Pforzheim für die Kunstgewerbeschule beträgt, abgesehen von dem auf 20 000 M. veranschlagten Mietwerth, jährlich rund 5000 M.</p>							

## Gutzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerbeschule, der Uhrmacherische und der Schnitzerschule in Turtwangen, sowie der Musikschulen im Kreise Wilingen.

1.	2.	3.	4.						8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.		
			Vergütungen und andere ständige Bezüge.														
D.-S.	Anstalten.	Schülerzahl 1898/99.	a. Hüfislehrer und Assistenten.		b. Nebenlehrer.		c. Hüfisarbeiter.		d. Bedienung.		Summe von a.-d.	Nicht für den Hauptdienst vertheilene Gehalte etaim. Beamten.	Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe.	Diäten und Reisekosten.	Unterstützung und Belohnung des nicht etaim. Personals.	Gesammthumme von Spalte 4-13.	
			Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.							Zahl.
				M.		M.		M.		M.		M.	M.	M.	M.	M.	
1.	Kunstgewerbeschule Karlsruhe	93/176	4	8 300	3	1 550	5	4 300	—	—	12	14 150	100	200	500	90	15 040
2.	Kunstgewerbeschule Pforzheim	235	—	—	—	—	1	700	—	—	1	700	460	300	500	10	1 980
3.	Baugewerbeschule . . . . .	170/460	3	4 700	8	2 700	1	1 000	2	1 400	14	9 800	2 400	350	600	55	13 220
4.	Uhrmacherische Turtwangen	62	3	5 700	—	—	—	—	—	—	3	5 700	—	100	600	25	6 445
5.	Schnitzerschule Turtwangen	38	2	3 600	1	150	—	—	—	—	3	3 750	—	50	500	25	4 345
6.	Musikschulen im Kreise Wilingen . . . . .	25	—	—	2	120	—	—	—	—	2	120	—	30	1 300	—	1 450
	<b>Summe . . . . .</b>		12	22 300	14	4 520	7	6 000	2	1 400	35	34 220	2 960	1 030	4 000	205	42 480





Darstellung der Voranschläge

Table with columns: C.-3., Gewerkschaften, Einnahme (from previous year, current year, etc.), Schulgeb., Zinsen, Zersplit., Summe. Lists 45 categories from 1. Baden to 45. Jd. L. B.

stellung der Gewerkschaften.

Table with columns: Ausgabe (for various materials, wages, etc.), Summe. Lists 45 categories from 1. Baden to 45. Jd. L. B.

Bemerkungen

## Entzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Gewerbeschulen.

D.-3.	Gewerbeschulen.	Bergütungen und sonstige Bezüge.					
		Hilfslehrer.		Nebenlehrer.		Stell- vertretung und Ueber- stunden u. A.	Summe der Spalten 2-4.
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.		
			M.		M.	M.	M.
1.	Baden . . . . .	1	1 400	1	240	160	1 800
2.	Bretten . . . . .	1	1 200	—	—	—	1 200
3.	Bruchsal . . . . .	1	1 400	—	—	—	1 400
4.	Bühl . . . . .	1	1 300	—	—	—	1 300
5.	Durlach . . . . .	1	1 400	—	—	—	1 400
6.	Emmendingen . . . . .	1	1 300	—	—	—	1 300
7.	Freiburg . . . . .	4	5 200	—	—	2 190	7 390
8.	Heidelberg . . . . .	3	4 000	2	1 056	—	5 056
9.	Karlsruhe . . . . .	1	1 200	5	1 680	—	2 880
10.	Konstanz . . . . .	—	—	2	540	—	540
11.	Mannheim . . . . .	4	8 100	4	3 680	4 320	16 100
12.	Offenburg . . . . .	—	—	—	—	300	300
13.	Pforzheim . . . . .	4	5 600	—	—	2 280	7 880
14.	Rastatt . . . . .	—	—	—	—	320	320
15.	St. Georgen . . . . .	—	—	—	—	300	300
16.	Schopfheim . . . . .	—	—	1	200	—	200
17.	Billingen . . . . .	1	1 400	—	—	—	1 400
18.	Waldshut . . . . .	—	—	1	50	—	50
19.	Bertheim . . . . .	1	1 400	—	—	—	1 400
	Summe . . . . .	24	34 900	16	7 446	9 870	52 216

## Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Groß. Sternwarte auf dem Königstuhl  
bei Heidelberg für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	a. Staatsdotation . . . . .	32 400	32 400
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 330	1 330
2.	Aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	1 530	1 530
3.	Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	40	40
Summe der Einnahme . . . . .		35 300	35 300
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	9 360	9 360
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	1 330	1 330
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	9 750	9 750
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung — eventl. auch zur Verleihung an einen etatmäßigen Beamten . . . . . 200 M.		
	b. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 30 „	230	230
5.	Für wissenschaftliche Zwecke, Anschaffung und Instandhaltung von Apparaten und Instrumenten, für die Bibliothek, innere Einrichtung etc.		
	a. für die astrometrische Abtheilung . . . . .	3 000	3 000
	b. für die astrophysikalische Abtheilung . . . . .	3 500	3 500
6.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke . . . . .	5 000	5 000
7.	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserverbrauch . . . . .	1 350	1 350
8.	Für den Transportverkehr mit der Stadt . . . . .	820	820
9.	Für sachliche Amtskosten . . . . .	250	250
10.	Beriefungskosten:		
	a. Postporto . . . . . 90 M.		
	b. Eisenbahnfracht und andere Beriefungskosten . . . . . 120 „	210	210
11.	Telegraphengebühren (darunter für Telephonverbindung jährlich 120 M) . . . . .	170	170
12.	Sonstige Ausgaben . . . . .	330	330
Summe der Ausgabe . . . . .		35 300	35 300

## Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Großh. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe  
für die Jahre 1900/1901.

S.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
<b>A. Einnahme.</b>			
1.	a. Staatsdotation . . . . .	83 730	83 730
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	4 250	4 250
2.	Aufnahmetaxen und Unterrichtshonorare . . . . .	6 300	6 300
3.	Miethzinse . . . . .	1 852	1 852
4.	Bergütung für Heizung . . . . .	136	136
5.	Sonstige Einnahmen . . . . .	2 082	2 082
Summe der Einnahme . . . . .		98 350	98 350
<b>B. Ausgabe.</b>			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1) . . . . .	48 610	48 610
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2) . . . . .	4 250	4 250
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	7 880	7 880
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Entschädigung an zwei etatmäßige Professoren für Ueberlassung ihrer Ateliers zu Zwecken der Anstalt . . . . .	1 150	M.
	b. Nebengehalt des Direktors der Großh. Kunsthalle für Unterrichtsertheilung an der Akademie . . . . .	2 000	"
	c. Bergütung für die Kassen- und Rechnungsführung — eventuell auch zur Verleihung an einen etatmäßigen Beamten . . . . .	700	"
	d. Entschädigung des etatmäßigen Dieners für Besorgung der Geschäfte eines Hausmeisters . . . . .	50	"
	e. Dienstkleidung für die 3 Diener à 50 M . . . . .	150	"
	f. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	20	"
5.	Sachliche Amtsunkosten . . . . .	4 070	4 070
6.	Miethzinse . . . . .	500	500
7.	Bauaufwand . . . . .	11 858	11 858
8.	Für Einrichtungs- und Unterrichtsgegenstände . . . . .	6 900	6 900
9.	Modellgelder . . . . .	2 600	2 600
10.	Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	4 500	4 500
11.	Versendungskosten:		
	a. Postporto . . . . .	25	M.
	b. Eisenbahnfracht . . . . .	50	"
	c. Telegraphengebühren . . . . .	5	"
12.	Abgang . . . . .	80	80
13.	Sonstige Ausgaben . . . . .	100	100
Summe der Ausgabe . . . . .		98 350	98 350

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

## Darstellung

der Rechnungsergebnisse des Groß. Hof- und National-Theaters Mannheim in den Jahren vom 1. September 1896 bis 31. August 1898.

Ordn.-Zahl.		Ergebnis		Ergebnis	
		1. Sept. 1896/97.		1. Sept. 1897/98.	
		M.	℥	M.	℥
<b>Laufende Einnahmen.</b>					
1.	Aus Abonnements . . . . .	193 984	60	200 871	50
2.	Tageeinnahmen . . . . .	184 385	25	187 698	70
3.	Erlös aus Operntexten . . . . .	1 627	04	1 724	83
4.	Zinsen (aus Konto-Korrent-Guthaben) . . . . .	822	19	1 037	83
5.	Saalmiethe . . . . .	1 338	—	900	—
6.	Sonstige Einnahmen . . . . .	3 090	63	4 070	36
	Summe Eigene Einnahmen . . . . .	385 247	71	396 303	22
Hierzu:					
7.	Beiträge:				
	a. Staatsbeitrag . . . . .	13 714	29	13 714	29
	b. Beitrag der Stadtgemeinde Mannheim . . . . .	43 714	29	43 714	29
8.	Außerordentlicher Zuschuß der Stadtgemeinde Mannheim zur Deckung der Unzulänglichkeit . . . . .	121 400	—	121 400	—
	Gesamt-Einnahmen . . . . .	564 076	29	575 131	80
<b>Laufende Ausgaben.</b>					
1.	Auf Unterhaltung und Reinigung der Gebäude . . . . .	3 210	62	3 637	45
2.	Gehalte . . . . .	398 524	02	415 713	51
3.	Tageskosten . . . . .	82 058	12	74 443	59
4.	Auf die Bibliothek . . . . .	4 835	04	3 963	—
5.	Für die Garderobe, Rüstzeug und Perrücken . . . . .	11 884	74	18 538	59
6.	Auf Dekorationen . . . . .	9 300	95	14 232	55
7.	Auf Bühnenmöbel, Vorhänge, Teppiche . . . . .	1 640	50	1 400	13
8.	Auf Bühnen-Requisiten . . . . .	1 125	97	432	07
9.	Auf Bühnen-Utensilien . . . . .	525	28	592	14
10.	Auf Musik-Instrumente . . . . .	2 646	26	5 649	73
11.	Auf Hausgeräte . . . . .	679	31	768	09
12.	Auf Bau- und Maschinengeräte . . . . .	293	69	442	57
13.	Auf Beleuchtung . . . . .	18 285	03	15 580	34
14.	Auf Heizung . . . . .	2 212	57	3 821	83
15.	Für den Wasserverbrauch . . . . .	843	90	799	40
16.	Reisegelder . . . . .	1 554	24	1 882	89
17.	Sachlicher Verwaltungsaufwand . . . . .	7 089	44	7 248	23
18.	Dispositionsfond . . . . .	1 431	52	843	29
	Summe der Ausgaben . . . . .	548 141	20	569 989	40
Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.					

Der Gemeindefürträge zu dem Aufwand für die Volksschulen

Table with columns for Kreis, Ort, and various contribution amounts (e.g., 1. 780, 2. 7.500, 3. 18.240, 4. 4.320, 5. 8.500, 6. 700). Includes a 'Summe' row at the bottom.

Stellung (§. 52 des Gl.-U.-G.) für 1900 und 1901.

Table with columns for Kreis, Ort, and various contribution amounts (e.g., 1. 800, 2. 850, 3. 41.000, 4. 4.140, 5. 11.017, 6. 20). Includes a 'Summe' row at the bottom.

**Zusammenstellung**  
der in den Spezialbudgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts  
für 1900/1901 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Positionen.	Zahl der Beamten nach den Tarifabteilungen.											Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.	mehr.			weniger.	
I. 1	1	6	—	5	1	9	3	—	4	3	32	30	2	—	
II. 1	1	19	—	1	—	2	—	—	3	2	28	27	1	—	
III. 1	—	20	74	8	—	17	13	26	6	16	180	170	10	—	
IV. 1	—	6	12	—	—	6	7	9	—	3	43	43	—	—	
V. 1 und C.	—	—	—	258	—	33	78	123	92	92	676	606	70	—	
VII. 1	—	—	4	10	4	4	19	2	50	84	177	173	4	—	
VIII. 2 und C.	—	1	7	1	7	17	13	—	7	2	55	50	5	—	
VIII. 11 und C.	1	3	—	1	7	14	10	—	1	1	38	38	—	—	
IX. 1	—	46	—	12	2	3	3	4	10	9	89	84	5	—	
" 3 und C.	—	49	—	15	2	1	4	3	5	6	85	79	6	—	
" 5	—	33	—	2	3	—	2	2	—	12	54	50	4	—	
" 7	—	1	7	1	2	7	5	—	3	2	28	28	—	—	
" 16	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	
" 23/24	—	—	16	160	—	9	22	—	—	15	222	216	6	—	
" 26	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—	
" 28	—	—	4	6	—	7	11	—	—	4	32	29	3	—	
" 30	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	5	1	—	
" 32	—	—	1	1	—	—	1	3†	—	—	6	5	1	—	
" 38	—	—	—	2	—	4	13	3*	—	1	23	21	2	—	
" 40/41	—	—	29	190	—	20	87	—	—	—	326	303	23	—	
" 45	—	—	7	19	—	2	27	48 <sup>o</sup>	—	—	103	97	6	—	
Volksschulen C.	—	—	—	7	—	3	10	—	—	—	20	18	2	—	
Hauptlehrer an Rettungsanstalten und Waisenhäusern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	
Hauptlehrerinnen an Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	3	1	—	
IX. 65	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	4	4	—	—	
" 77	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
" 85	—	—	1	10	—	—	3	1	2	1	18	17	1	—	
" 87	—	—	1	4	—	1	4	—	—	1	11	10	1	—	
" 89	—	—	1	15	—	3	8	1	—	2	30	30	—	—	
" 91	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	5	5	—	—	
" 93	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—	—	
" 95	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	
" 97/98	—	—	—	—	—	18	71	—	—	—	89	79	10	—	
Hauptlehrer an Handelsschulen	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	2	1	—	
Landesstiftungen C.	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	6	6	—	—	
X. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	
" 2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	
" 5	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	
" 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
" 7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	
" 9	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	12	12	—	—	
Summe	3	198	180	731	30	183	429	234	185	264	2 437	2 272	166	1	
Hievon ab die Stellenzahl der Abteil- ungen A.—D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 112	—	—	—	
Verbleiben für die Abteilungen E.—K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 325	—	—	—	
Hievu an Volksschulen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Städten (C.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	511	84	—	
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Landorten (A)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 323	2 308	15	—	
Hievu an Rettungsanstalten und Waisen- häusern (Hauptlehrer)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	
Hievu Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten an Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	9	8	—	
Gesamtsumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 383	5 111	273	1	

\*) 1 Hauptlehrer, 2 Hauptlehrerinnen.  
o) 1 " , 47 "  
†) Hauptlehrerinnen.

# Hauptabtheilung IV.

## Spezial-Budget

des

## Ministeriums des Innern

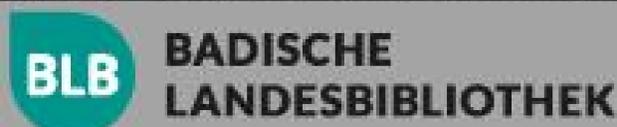
für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu die Anlagen 1—10.

Titel	§	Erläuterung Budgetjahr	Veranschlagt für			ständig ver- fügb.
			1900.	1901.	1 Jahr bestim- mtenfalls	
<b>I. Ministerium.</b>						
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Behalte	185 000	172 900	170 240	174 435	—
2.	Wohnungsgeld	25 730	21 980	21 980	—	—
haben persönliche Ausgaben:						
3.	Besold. bei nicht ordentlichem Verwalt.	10 000	11 000	11 000	—	—
4.	Sonstige persönliche Ausgaben	3 400	3 400	3 400	—	—
5.	Sonstige Kantonsstellen	24 400	24 000	24 000	—	—
Summe Tit. I		259 230	253 280	257 260	355 435	—
für beide Jahre		—	—	—	470 980	—
<b>II. Landeskommissäre.</b>						
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Behalte	45 310	46 230	46 420	46 405	—
2.	Wohnungsgeld	5 000	5 000	5 000	—	—
3.	Sonstige persönliche Ausgaben	1 400	1 800	1 800	—	—
4.	Zugsgeld, Weiser und Unzugsgeldern	4 290	4 290	4 290	—	—
5.	Sonstige Kantonsstellen	7 020	8 345	8 345	—	—
Summe Tit. II		63 020	66 665	66 525	66 510	—
für beide Jahre		—	—	—	133 020	—
<b>III. Verwaltungsgerichtshof.</b>						
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Behalte	31 810	31 500	32 000	32 000	—
2.	Wohnungsgeld	6 580	6 580	6 580	—	—
3.	Sonstige persönliche Ausgaben	90	90	90	—	—
4.	Sonstige Kantonsstellen	3 200	3 500	3 500	—	—
Summe Tit. III		61 680	61 670	62 670	62 200	—
für beide Jahre		—	—	—	124 520	—

Begriff jährl.		Erläuterungen.	
nicht	weniger		
—	—	<p><b>Verordnungsamt:</b> Die Höhe unter Tit. I veranschlagte Ausgaben für die Jahresabrechnung sind auf Tit. VIII „Sonstige Mittel zur Durchführung der lokalen Verordnungsamtsangelegenheiten“ übertragen.</p>	
—	10 425	<p>Besold. Ordentl. Kat. 1. . . . .</p>	
—	1 870	<p>Besold. Wohnungsverordn. Kat. 2, mit Zulassung von Zuschlägen, Kat. 2.</p>	
—	2 000	<p>1. Besold. je 1 000 M. . . . . 2 000 M. 2. Besold. je 1 000 M. . . . . 2 000 M. Summe . . . . . 4 000 M.</p> <p>Die Höhe der besoldeten Stellen für die Jahresabrechnung ist auf Tit. VIII a § 2.</p>	
—	—	<p>Besold. für 2. Oberstaatssekretäre . . . . . 1 000 M. Zuschlag zum Besoldungsamt für Beförderung bei Ausnahmefällen mit Zulassung . . . . . 200 M. Für Beförderung mit Zulassung . . . . . 1 000 M. Zuschlag für Besoldungsamt 1. u. 2. M. A. . . . . 200 M. Summe . . . . . 2 000 M.</p> <p>Die persönliche Dienstleistung ist im Verhältnis allgemein ist ein Dienstamt zur Höhe der Zulassung gegeben, und wenn nicht bei Veranlassung der Dienstleistung von jährlich 30 M. A. abgezogen wird.</p>	
—	490	<p>Personenbesoldung und Besoldung für die Besoldungsstellen der Besoldungsstellen der Besoldungsstellen . . . . . 2 000 M. Besold. lokale Kantonsstellen — Besoldungsstellen und Wpog. unregelmäßiger Stellen (Besold. Kat. 2.) mit der in Jahresabrechnung bestanden Besoldung . . . . . 2 000 M. Summe . . . . . 4 000 M.</p>	
1 000	—	<p>Besold. Ordentl. Kat. 1. . . . .</p>	
—	—	<p>Besold. Wohnungsverordn. Kat. 2, mit Zulassung von Zuschlägen, Kat. 2.</p>	
400	—	<p>Besoldung für Besoldungsstellen, mit unregelmäßiger Besoldung, die Besoldung oder bei Besoldung, bei der Besoldung . . . . . 1 000 M. Zuschlag von 1 000 M., bei der die Besoldung nicht ist . . . . . 200 M. Zuschlag für Besoldungsamt 1. u. 2. M. A. . . . . 1 000 M.</p>	
62	—	<p>Besoldungsstellen . . . . .</p>	
1 025	—	<p>a. Höhe der Besoldungsstellen von beiden (Besoldungsstellen 200 M.) . . . . . 2 000 M. b. Besoldung für die Besoldungsstellen mit der Besoldung bei Besoldungsstellen in Warschau jährlicher Besoldung . . . . . 4 000 M. Zinsen bei Besoldung mit jährlicher 2 000 M. . . . . 2 000 M. Zuschlag für Besoldungsstellen (Höhe, Betrag, Hof, Zulassung, u. s. w.) . . . . . 900 M. bei der die Höhe . . . . . 2 000 M. Besoldungsstellen-Besoldung bei Besoldungsstellen in Warschau mit Höhe . . . . . 2 000 M. c. Sonstige Besoldungsstellen, Besoldungsstellen mit . . . . . 2 000 M.</p>	
290	—	<p>Besold. Ordentl. Kat. 1. . . . .</p>	
—	—	<p>Besold. Wohnungsverordn. Kat. 2, mit Zulassung von Zuschlägen, Kat. 2.</p>	
—	—	<p>Zuschlag zum Besoldungsamt für die Beförderung bei Besoldungsstellen . . . . . 200 M. Zuschlag für Besoldungsamt . . . . . 200 M.</p>	
300	—	<p>Höhe der Besoldungsstellen bei Besoldung 2 000 M. wegen Jahreszeit mit mehreren Besoldungsstellen im Jahr . . . . . 2 000 M. Besoldung . . . . . 200 M. Besold. lokale Kantonsstellen mit Höhe . . . . . 2 000 M.</p>	







Zahl	§	Beschreibung	Schätzter Betrag	Veranschlagt für			Wichtig ergehend
				1900.	1901.	1 Jahr beide (jährlich)	
(VIII)		<b>I. Arbeiterversicherung.</b>	▲	▲	▲	▲	▲
	6.	Arbeiterversicherungskasse	5 400	5 800	5 800	—	—
	7.	Schlichter für Arbeiterversicherung, Unfall- und Invalidenversicherung	8 200	8 600	8 600	—	—
	8.	Staatstraveller	700	—	—	—	—
	9.	Verwaltungsmittel Baden	—	—	—	—	—
	10.	Subsidie landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	2 000	2 200	2 200	—	—
		<b>Summe I.</b>	15 600	17 700	17 700	—	—
		<b>Summe II.</b>	—	32 410	34 270	32 840	—
		<b>Summe III.</b>	15 600	51 110	51 970	51 540	—
		<b>Summe IV.</b>	—	—	—	103 090	—
(IX)		<b>Bezirksverwaltung und Polizei.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
	1.	Gehälter	1 548 420	1 643 440	1 664 030	1 034 040	—
	2.	Wohnungsgeld	213 120	237 400	237 400	—	—
	3.	Bezüge bei nichtetatmäßiger Personals	350 700	434 800	434 800	—	—
		<b>Beitrag</b>	2 112 240	2 315 700	2 336 230	—	—

Wegen welcher jährlich	Gründerungen.	
	mehr.	weniger.
▲	▲	
600	—	Die Zahl der neuen gegen Grundbesitzlichen Betrieben, zu deren Gründung die beiden oben genannten Mitglieder beigetragen werden müssen, hat sich im letzten Jahre um erheblich vermehrt und erhöht sich durch die Gründung der bisherigen Tischlerbetriebe im Jahre 1900 um 2 000 A. auf 2 600 A. im Vergleich. Die Folge davon ergibt sich die Mehrerhebung der Gewerbesteuer um 600 A.
2 400	—	Der Wohnbetrag hat sich im Jahr zusammen: Wohnbetrag der 2 ständigen Mitglieder im Jahre . . . . . 2 000 A. Wohnbetrag der 3 ständigen Mitglieder im Jahre . . . . . 1 000 A. Zugewinne und Winkeln bei Veräußerungen an den beiden Gewerbesteuermitgliedern während des Jahres und nichtetatmäßiger Ausgliederung bei Veräußerungen im Jahre . . . . . 1 000 A. Gehälter Beamten . . . . . 900 A. Zusammen . . . . . 5 900 A.
—	700	Die Zahl der Gründungen hat sich im letzten Jahre um 4 vermehrt. Die Gründe liegen bei den Gründungen in den Jahren 1900: 700, 1901: 500, 1902: 100, 1903: 100, 1904: 100, 1905: 100, 1906: 100, 1907: 100, 1908: 100, 1909: 100, 1910: 100, 1911: 100, 1912: 100, 1913: 100, 1914: 100, 1915: 100, 1916: 100, 1917: 100, 1918: 100, 1919: 100, 1920: 100, 1921: 100, 1922: 100, 1923: 100, 1924: 100, 1925: 100, 1926: 100, 1927: 100, 1928: 100, 1929: 100, 1930: 100, 1931: 100, 1932: 100, 1933: 100, 1934: 100, 1935: 100, 1936: 100, 1937: 100, 1938: 100, 1939: 100, 1940: 100, 1941: 100, 1942: 100, 1943: 100, 1944: 100, 1945: 100, 1946: 100, 1947: 100, 1948: 100, 1949: 100, 1950: 100, 1951: 100, 1952: 100, 1953: 100, 1954: 100, 1955: 100, 1956: 100, 1957: 100, 1958: 100, 1959: 100, 1960: 100, 1961: 100, 1962: 100, 1963: 100, 1964: 100, 1965: 100, 1966: 100, 1967: 100, 1968: 100, 1969: 100, 1970: 100, 1971: 100, 1972: 100, 1973: 100, 1974: 100, 1975: 100, 1976: 100, 1977: 100, 1978: 100, 1979: 100, 1980: 100, 1981: 100, 1982: 100, 1983: 100, 1984: 100, 1985: 100, 1986: 100, 1987: 100, 1988: 100, 1989: 100, 1990: 100, 1991: 100, 1992: 100, 1993: 100, 1994: 100, 1995: 100, 1996: 100, 1997: 100, 1998: 100, 1999: 100, 2000: 100, 2001: 100, 2002: 100, 2003: 100, 2004: 100, 2005: 100, 2006: 100, 2007: 100, 2008: 100, 2009: 100, 2010: 100, 2011: 100, 2012: 100, 2013: 100, 2014: 100, 2015: 100, 2016: 100, 2017: 100, 2018: 100, 2019: 100, 2020: 100, 2021: 100, 2022: 100, 2023: 100, 2024: 100, 2025: 100, 2026: 100, 2027: 100, 2028: 100, 2029: 100, 2030: 100, 2031: 100, 2032: 100, 2033: 100, 2034: 100, 2035: 100, 2036: 100, 2037: 100, 2038: 100, 2039: 100, 2040: 100, 2041: 100, 2042: 100, 2043: 100, 2044: 100, 2045: 100, 2046: 100, 2047: 100, 2048: 100, 2049: 100, 2050: 100, 2051: 100, 2052: 100, 2053: 100, 2054: 100, 2055: 100, 2056: 100, 2057: 100, 2058: 100, 2059: 100, 2060: 100, 2061: 100, 2062: 100, 2063: 100, 2064: 100, 2065: 100, 2066: 100, 2067: 100, 2068: 100, 2069: 100, 2070: 100, 2071: 100, 2072: 100, 2073: 100, 2074: 100, 2075: 100, 2076: 100, 2077: 100, 2078: 100, 2079: 100, 2080: 100, 2081: 100, 2082: 100, 2083: 100, 2084: 100, 2085: 100, 2086: 100, 2087: 100, 2088: 100, 2089: 100, 2090: 100, 2091: 100, 2092: 100, 2093: 100, 2094: 100, 2095: 100, 2096: 100, 2097: 100, 2098: 100, 2099: 100, 2100: 100, 2101: 100, 2102: 100, 2103: 100, 2104: 100, 2105: 100, 2106: 100, 2107: 100, 2108: 100, 2109: 100, 2110: 100, 2111: 100, 2112: 100, 2113: 100, 2114: 100, 2115: 100, 2116: 100, 2117: 100, 2118: 100, 2119: 100, 2120: 100, 2121: 100, 2122: 100, 2123: 100, 2124: 100, 2125: 100, 2126: 100, 2127: 100, 2128: 100, 2129: 100, 2130: 100, 2131: 100, 2132: 100, 2133: 100, 2134: 100, 2135: 100, 2136: 100, 2137: 100, 2138: 100, 2139: 100, 2140: 100, 2141: 100, 2142: 100, 2143: 100, 2144: 100, 2145: 100, 2146: 100, 2147: 100, 2148: 100, 2149: 100, 2150: 100, 2151: 100, 2152: 100, 2153: 100, 2154: 100, 2155: 100, 2156: 100, 2157: 100, 2158: 100, 2159: 100, 2160: 100, 2161: 100, 2162: 100, 2163: 100, 2164: 100, 2165: 100, 2166: 100, 2167: 100, 2168: 100, 2169: 100, 2170: 100, 2171: 100, 2172: 100, 2173: 100, 2174: 100, 2175: 100, 2176: 100, 2177: 100, 2178: 100, 2179: 100, 2180: 100, 2181: 100, 2182: 100, 2183: 100, 2184: 100, 2185: 100, 2186: 100, 2187: 100, 2188: 100, 2189: 100, 2190: 100, 2191: 100, 2192: 100, 2193: 100, 2194: 100, 2195: 100, 2196: 100, 2197: 100, 2198: 100, 2199: 100, 2200: 100, 2201: 100, 2202: 100, 2203: 100, 2204: 100, 2205: 100, 2206: 100, 2207: 100, 2208: 100, 2209: 100, 2210: 100, 2211: 100, 2212: 100, 2213: 100, 2214: 100, 2215: 100, 2216: 100, 2217: 100, 2218: 100, 2219: 100, 2220: 100, 2221: 100, 2222: 100, 2223: 100, 2224: 100, 2225: 100, 2226: 100, 2227: 100, 2228: 100, 2229: 100, 2230: 100, 2231: 100, 2232: 100, 2233: 100, 2234: 100, 2235: 100, 2236: 100, 2237: 100, 2238: 100, 2239: 100, 2240: 100, 2241: 100, 2242: 100, 2243: 100, 2244: 100, 2245: 100, 2246: 100, 2247: 100, 2248: 100, 2249: 100, 2250: 100, 2251: 100, 2252: 100, 2253: 100, 2254: 100, 2255: 100, 2256: 100, 2257: 100, 2258: 100, 2259: 100, 2260: 100, 2261: 100, 2262: 100, 2263: 100, 2264: 100, 2265: 100, 2266: 100, 2267: 100, 2268: 100, 2269: 100, 2270: 100, 2271: 100, 2272: 100, 2273: 100, 2274: 100, 2275: 100, 2276: 100, 2277: 100, 2278: 100, 2279: 100, 2280: 100, 2281: 100, 2282: 100, 2283: 100, 2284: 100, 2285: 100, 2286: 100, 2287: 100, 2288: 100, 2289: 100, 2290: 100, 2291: 100, 2292: 100, 2293: 100, 2294: 100, 2295: 100, 2296: 100, 2297: 100, 2298: 100, 2299: 100, 2300: 100, 2301: 100, 2302: 100, 2303: 100, 2304: 100, 2305: 100, 2306: 100, 2307: 100, 2308: 100, 2309: 100, 2310: 100, 2311: 100, 2312: 100, 2313: 100, 2314: 100, 2315: 100, 2316: 100, 2317: 100, 2318: 100, 2319: 100, 2320: 100, 2321: 100, 2322: 100, 2323: 100, 2324: 100, 2325: 100, 2326: 100, 2327: 100, 2328: 100, 2329: 100, 2330: 100, 2331: 100, 2332: 100, 2333: 100, 2334: 100, 2335: 100, 2336: 100, 2337: 100, 2338: 100, 2339: 100, 2340: 100, 2341: 100, 2342: 100, 2343: 100, 2344: 100, 2345: 100, 2346: 100, 2347: 100, 2348: 100, 2349: 100, 2350: 100, 2351: 100, 2352: 100, 2353: 100, 2354: 100, 2355: 100, 2356: 100, 2357: 100, 2358: 100, 2359: 100, 2360: 100, 2361: 100, 2362: 100, 2363: 100, 2364: 100, 2365: 100, 2366: 100, 2367: 100, 2368: 100, 2369: 100, 2370: 100, 2371: 100, 2372: 100, 2373: 100, 2374: 100, 2375: 100, 2376: 100, 2377: 100, 2378: 100, 2379: 100, 2380: 100, 2381: 100, 2382: 100, 2383: 100, 2384: 100, 2385: 100, 2386: 100, 2387: 100, 2388: 100, 2389: 100, 2390: 100, 2391: 100, 2392: 100, 2393: 100, 2394: 100, 2395: 100, 2396: 100, 2397: 100, 2398: 100, 2399: 100, 2400: 100, 2401: 100, 2402: 100, 2403: 100, 2404: 100, 2405: 100, 2406: 100, 2407: 100, 2408: 100, 2409: 100, 2410: 100, 2411: 100, 2412: 100, 2413: 100, 2414: 100, 2415: 100, 2416: 100, 2417: 100, 2418: 100, 2419: 100, 2420: 100, 2421: 100, 2422: 100, 2423: 100, 2424: 100, 2425: 100, 2426: 100, 2427: 100, 2428: 100, 2429: 100, 2430: 100, 2431: 100, 2432: 100, 2433: 100, 2434: 100, 2435: 100, 2436: 100, 2437: 100, 2438: 100, 2439: 100, 2440: 100, 2441: 100, 2442: 100, 2443: 100, 2444: 100, 2445: 100, 2446: 100, 2447: 100, 2448: 100, 2449: 100, 2450: 100, 2451: 100, 2452: 100, 2453: 100, 2454: 100, 2455: 100, 2456: 100, 2457: 100, 2458: 100, 2459: 100, 2460: 100, 2461: 100, 2462: 100, 2463: 100, 2464: 100, 2465: 100, 2466: 100, 2467: 100, 2468: 100, 2469: 100, 2470: 100, 2471: 100, 2472: 100, 2473: 100, 2474: 100, 2475: 100, 2476: 100, 2477: 100, 2478: 100, 2479: 100, 2480: 100, 2481: 100, 2482: 100, 2483: 100, 2484: 100, 2485: 100, 2486: 100, 2487: 100, 2488: 100, 2489: 100, 2490: 100, 2491: 100, 2492: 100, 2493: 100, 2494: 100, 2495: 100, 2496: 100, 2497: 100, 2498: 100, 2499: 100, 2500: 100, 2501: 100, 2502: 100, 2503: 100, 2504: 100, 2505: 100, 2506: 100, 2507: 100, 2508: 100, 2509: 100, 2510: 100, 2511: 100, 2512: 100, 2513: 100, 2514: 100, 2515: 100, 2516: 100, 2517: 100, 2518: 100, 2519: 100, 2520: 100, 2521: 100, 2522: 100, 2523: 100, 2524: 100, 2525: 100, 2526: 100, 2527: 100, 2528: 100, 2529: 100, 2530: 100, 2531: 100, 2532: 100, 2533: 100, 2534: 100, 2535: 100, 2536: 100, 2537: 100, 2538: 100, 2539: 100, 2540: 100, 2541: 100, 2542: 100, 2543: 100, 2544: 100, 2545: 100, 2546: 100, 2547: 100, 2548: 100, 2549: 100, 2550: 100, 2551: 100, 2552: 100, 2553: 100, 2554: 100, 2555: 100, 2556: 100, 2557: 100, 2558: 100, 2559: 100, 2560: 100, 2561: 100, 2562: 100, 2563: 100, 2564: 100, 2565: 100, 2566: 100, 2567: 100, 2568: 100, 2569: 100, 2570: 100, 2571: 100, 2572: 100, 2573: 100, 2574: 100, 2575: 100, 2576: 100, 2577: 100, 2578: 100, 2579: 100, 2580: 100, 2581: 100, 2582: 100, 2583: 100, 2584: 100, 2585: 100, 2586: 100, 2587: 100, 2588: 100, 2589: 100, 2590: 100, 2591: 100, 2592: 100, 2593: 100, 2594: 100, 2595: 100, 2596: 100, 2597: 100, 2598: 100, 2599: 100, 2600: 100, 2601: 100, 2602: 100, 2603: 100, 2604: 100, 2605: 100, 2606: 100, 2607: 100, 2608: 100, 2609: 100, 2610: 100, 2611: 100, 2612: 100, 2613: 100, 2614: 100, 2615: 100, 2616: 100, 2617: 100, 2618: 100, 2619: 100, 2620: 100, 2621: 100, 2622: 100, 2623: 100, 2624: 100, 2625: 100, 2626: 100, 2627: 100, 2628: 100, 2629: 100, 2630: 100, 2631: 100, 2632: 100, 2633: 100, 2634: 100, 2635: 100, 2636: 100, 2637: 100, 2638: 100, 2639: 100, 2640: 100, 2641: 100, 2642: 100, 2643: 100, 2644: 100, 2645: 100, 2646: 100, 2647: 100, 2648: 100, 2649: 100, 2650: 100, 2651: 100, 2652: 100, 2653: 100, 2654: 100, 2655: 100, 2656: 100, 2657: 100, 2658: 100, 2659: 100, 2660: 100, 2661: 100, 2662: 100, 2663: 100, 2664: 100, 2665: 100, 2666: 100, 2667: 100, 2668: 100, 2669: 100, 2670: 100, 2671: 100, 2672: 100, 2673: 100, 2674: 100, 2675: 100, 2676: 100, 2677: 100, 2678: 100, 2679: 100, 2680: 100, 2681: 100, 2682: 100, 2683: 100, 2684: 100, 2685: 100, 2686: 100, 2687: 100, 2688: 100, 2689: 100, 2690: 100, 2691: 100, 2692: 100, 2693: 100, 2694: 100, 2695: 100, 2696: 100, 2697: 100, 2698: 100, 2699: 100, 2700: 100, 2701: 100, 2702: 100, 2703: 100, 2704: 100, 2705: 100, 2706: 100, 2707: 100, 2708: 100, 2709: 100, 2710: 100, 2711: 100, 2712: 100, 2713: 100, 2714: 100, 2715: 100, 2716: 100, 2717: 100, 2718: 100, 2719: 100, 2720: 100, 2721: 100, 2722: 100, 2723: 100, 2724: 100, 2725: 100, 2726: 100, 2727: 100, 2728: 100, 2729: 100, 2730: 100, 2731: 100, 2732: 100, 2733: 100, 2734: 100, 2735: 100, 2736: 100, 2737: 100, 2738: 100, 2739: 100, 2740: 100, 2741: 100, 2742: 100, 2743: 100, 2744: 100, 2745: 100, 2746: 100, 2747: 100, 2748: 100, 2749: 100, 2750: 100, 2751: 100, 2752: 100, 2753: 100, 2754: 100, 2755: 100, 2756: 100, 2757: 100, 2758: 100, 2759: 100, 2760: 100, 2761: 100, 2762: 100, 2763: 100, 2764: 100, 2765: 100, 2766: 100, 2767: 100, 2768: 100, 2769: 100, 2770: 100, 2771: 100, 2772: 100, 2773: 100, 2774: 100, 2775: 100, 2776: 100, 2777: 100, 2778: 100, 2779: 100, 2780: 100, 2781: 100, 2782: 100, 2783: 100, 2784: 100, 2785: 100, 2786: 100, 2787: 100, 2788: 100, 2789: 100, 2790: 100, 2791: 100, 2792: 100, 2793: 100, 2794: 100, 2795: 100, 2796: 100, 2797: 100, 2798: 100, 2799: 100, 2800: 100, 2801: 100, 2802: 100, 2803: 100, 2804: 100, 2805: 100, 2806: 100, 2807: 100, 2808: 100, 2809: 100, 2810: 100, 2811: 100, 2812: 100, 2813: 100, 2814: 100, 2815: 100, 2816: 100, 2817: 100, 2818: 100, 2819: 100, 2820: 100, 2821: 100, 2822: 100, 2823: 100, 2824: 100, 2825: 100, 2826: 100, 2827: 100, 2828: 100, 2829: 100, 2830: 100, 2831: 100, 2832: 100, 2833: 100, 2834: 100, 2835: 100, 2836: 100, 2837: 100, 2838: 100, 2839: 100, 2840: 100, 2841: 100, 2842: 100, 2843: 100, 2844: 100, 2

















Titel	§	Geplante Beihilge	Bemerkung für			Richtig- stellung
			1900.	1901.	1900/01 geplant.	
		▲	▲	▲	▲	▲
(VI)					12520	
2.	Erweiterung der Salzmehlfabrik und sonstige Herstellungen in Weizenmehl	—	—	—	50000	—
3.	Beitrag zum Ausbau der Hochwasserwehr in Weinstadt	—	—	—	15000	—
4.	Beitrag zum Ausbau der Wehr für unterirdische Röhren in Weinstadt	—	—	—	10000	—
5.	Beitrag an den Baukosten für Arbeiterwohnungen	—	—	—	8000	—
6.	Beihilfe zur Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen	—	—	—	150000	—
					245 520	

Beitrag

Beim jeder jährlich

mehr weniger

Erläuterungen.

1. Erweiterung der Salzmehlfabrik  
Die Weizenmehlfabrik für 1900/01 hat die zur Erweiterung der Salzmehlfabrik bei Weinstadt in Badenweiler auf Grund der im Jahr 1897 beschlossenen Konzession 27.000 A befristet werden. Inzwischen haben die Bauarbeiten eine beträchtliche Fortschritte erlangt, so daß der Baukostenanschlag für die Erweiterungsbauwerke, deren Ausführung im Jahr der Budgetperiode 1900/01 eingebracht werden wird, mit der befristeten Summe nicht befristet werden kann. Nachstehend ist der geschätzte Kostenanschlag und die Höhe der Beiträge für die Erweiterung der Salzmehlfabrik angegeben. Die für die Erweiterungsbauwerke erforderlichen Kosten entsprechen der nachfolgenden Tabelle.

2. Hochwasserwehre  
a. Die für die Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil in Weinstadt im Budget für 1900/01 befristete Summe von 10.000 A reicht nicht aus, um einen Beschluß der über die Erweiterung der Hochwasserwehr in Weinstadt zu fassen. Es wurde deshalb in der Budgetperiode 1900/01 bei einer Summe von 15.000 A die Erweiterung der Hochwasserwehr in Weinstadt zu beschließen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kostenanschläge für die Erweiterung der Hochwasserwehr in Weinstadt im Budget für 1900/01.

b. Die Kosten der Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil in Weinstadt im Budget für 1900/01 betragen 10.000 A. Die Kosten der Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil in Weinstadt im Budget für 1900/01 betragen 10.000 A. Die Kosten der Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil in Weinstadt im Budget für 1900/01 betragen 10.000 A.

3. Beitrag zum Ausbau der Hochwasserwehr in Weinstadt  
Die Kosten der Erweiterung der Hochwasserwehr in Weinstadt im Budget für 1900/01 betragen 15.000 A.

4. Beitrag zum Ausbau der Wehr für unterirdische Röhren in Weinstadt  
Die Kosten der Erweiterung der Wehr für unterirdische Röhren in Weinstadt im Budget für 1900/01 betragen 10.000 A.

5. Beitrag an den Baukosten für Arbeiterwohnungen  
Die Kosten der Erweiterung der Arbeiterwohnungen im Budget für 1900/01 betragen 8.000 A.

6. Beihilfe zur Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen  
Die Kosten der Erweiterung der öffentlichen Grundwasserleitungen im Budget für 1900/01 betragen 150.000 A.

10000 A  
15000 A  
10000 A  
8000 A  
150000 A

Die Erläuterung eines Wasserwerksplans für ein unterirdisches Wasserwerk in Weinstadt ist ein wichtiger Bestandteil des auch zur landwirtschaftlichen Wehr angehörenden. Dagegen ist die Wasserwerkstätte ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Wehr, und wird deshalb die Erläuterung eines Plans für die Erweiterung befristet.

Die Kosten der Erweiterung der Arbeiterwohnungen im Budget für 1900/01 betragen 8.000 A. Die Kosten der Erweiterung der Arbeiterwohnungen im Budget für 1900/01 betragen 8.000 A. Die Kosten der Erweiterung der Arbeiterwohnungen im Budget für 1900/01 betragen 8.000 A.

Die Kosten der Erweiterung der öffentlichen Grundwasserleitungen im Budget für 1900/01 betragen 150.000 A. Die Kosten der Erweiterung der öffentlichen Grundwasserleitungen im Budget für 1900/01 betragen 150.000 A. Die Kosten der Erweiterung der öffentlichen Grundwasserleitungen im Budget für 1900/01 betragen 150.000 A.



























Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
XVII.		<b>Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.</b>					
		<b>A. Ordentlicher Etat.</b>					
		<b>I. Zentralverwaltung.</b>					
	1.	Gehalte . . . . .	228 550	227 770	229 960	228 865	—
	2.	Wohnungsgeld . . . . .	29 780	31 100	31 100	—	—
	3.	Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	11 300	11 450	11 450	—	—
	4.	Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	2 900	2 700	2 700	—	—
	5.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	28 335	23 757	23 757	—	—
	6.	Sachliche Amtskosten . . . . .	15 154	16 200	16 200	—	—
	7.	Aufwand für Grundstücke und Gebäude . . . . .	2 116	3 647	3 647	—	—
	8.	Bersendungskosten:					
		a. Postporto . . . . .	3 969	3 663	3 663	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten . . . . .	949	950	950	—	—
		c. Telegraphengebühren . . . . .	147	156	156	—	—
	9.	Berschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	421	414	414	—	—
		Summe I. . . . .	323 621	321 807	323 997	322 902	—
		<b>II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.</b>					
	10.	Gehalte . . . . .	265 720	281 060	288 390	284 725	—
	11.	Wohnungsgeld . . . . .	31 380	32 830	32 830	—	—
	12.	Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	28 825	30 150	30 150	—	—
		Uebertrag . . . . .	325 925	344 040	351 370		

Die Einführung  
der  
deckenweisen Unterhaltung auf einem Theile der Landstraßen  
im Großherzogthum Baden.

Als Erläuterung zu dem Staatsvoranschlag für die Jahre 1900 und 1901

— Titel XVII, außerordentlicher Etat, § 21 —

bearbeitet von der

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues  
1899.

I.

Bis gegen Ende der 1840er Jahre sind die Landstraßen im Großherzogthum Baden in gleicher Weise, wie in den anderen süddeutschen Staaten, auch in der Schweiz, unterhalten worden: die in der Fahrbahn durch den Verkehr entstandenen Gleise und Löcher wurden, wenn sie den Verkehr behinderten, mit Steinbrocken ausgefüllt, und in längeren oder kürzeren Zeiträumen — bei verkehrsreichen Straßen alljährlich — ward die abgenützte Fahrbahn in der ganzen Breite mit Schotter (klein geschlagene Steine oder Kies) überschüttet. Die Befestigung dieser oft in beträchtlicher Stärke lose aufgeführten Steinmasse überließ man dem Verkehr, d. h. die auf der Straße fahrenden Fuhrwerke hatten das allmähliche „Einfahren“ der Schottermenge zu einer festen Decke zu besorgen. Oft mehrere Monate lang war der Verkehr dadurch in hohem Maß belästigt; ein beträchtlicher Theil der aufgeführten Schottermenge wurde unter dem Druck der Räder schwerer Fuhrer zertrümmert oder durch die leichteren Fuhrer, die Zugthiere und Herden immer wieder gelockert und verschleudert, so daß der Verbrauch an Schotter und Kies überaus groß war.

Um durch thunlichste Schonung der Straßenfahrbahn den zunehmenden Verbrauch an Schotter und überhaupt den Aufwand für die Straßenunterhaltung einzuschränken, ist im Jahre 1837\*) nach dem Vorgang in anderen Staaten für die Lastwagen eine Mindestbreite der Radselgen und eine Beschränkung der Zahl der Zugthiere, damit also mittelbar der Lasten, durch Gesetz bestimmt worden. Der Erfolg blieb aber weit hinter den Erwartungen zurück; dagegen haben die Vorschriften als eine schwer zu ertragende Belästigung des Verkehrs sich erwiesen; sie sind deshalb schon bald nicht mehr gehandhabt worden und seit 1863 aufgehoben.\*\*)

\*) Reg. Bl. v. 1837 XXIX S. 203.

\*\*) In § 34 des Polizeistrafbuches unter den in Geltung bleibenden polizeilichen Strafbestimmungen nicht aufgeführt.

Eine Aenderung der vorbeschriebenen Unterhaltungsweise ist im Jahre 1848 eingeleitet worden — veranlaßt durch die Wahrnehmung, daß in Frankreich die Straßen in besserem Zustand als in Baden sich befanden und auch in anderer Weise gepflegt wurden. Anschließend an die dortige Behandlungsweise hat die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterm 1. Juli 1848 an die Inspektionen eine Anweisung über die künftige Art der Straßenunterhaltung erlassen. Hiernach sollte an Stelle der zeitweilig wiederkehrenden theueren und verkehrsbelästigenden Ueberschotterung der Straßen eine unausgesetzte, sorgfältige Ausbesserung auch der kleinsten schadhafsten Stellen Regel werden, eine zusammenhängende Beschüttung der Straßen aber nur, wenn durchaus nothwendig und nur in längeren Zeiträumen zur Ausführung kommen. Auf die möglichste Trockenhaltung der Straße und auf sorgfames Beseitigen des Koths und des Staubes mit Krücke und Besen — welche Geräthe vordem auf den Landstraßen nicht im Gebrauch waren — wurde ganz besonderes Gewicht gelegt. Damit war der Grund für eine Behandlung der Straßen gelegt, welche man dann als das „continuierliche“ oder „Arbeits-System“ bezeichnet und in der neueren Zeit mit dem Namen „Flicksystem“ belegt hat. Der neuen Unterhaltungsweise stellten sich anfangs mancherlei Hindernisse entgegen; sie erforderte weit mehr und weit bessere Arbeit und eine viel aufmerksamere Ueberwachung der Unterhaltungsarbeiten als die frühere Ueberschotterungsweise, bei welcher die Beschaffung der Schottermengen die Hauptsache war, die Arbeitsleistungen eine untergeordnete Rolle spielten. Namentlich fand auch das Abziehen und Abkehren von Koth und Staub bei den äußeren Straßenbaubehörden und den Straßenmeistern nur schwer und langsam Eingang. Allmählig aber traten die Vorzüge der neuen Unterhaltungsweise klar hervor, sowohl in der Besserung des Zustandes der Straßen, wie auch in der Ermäßigung der Unterhaltungskosten. Schon im Jahre 1851 konnte der Jahresbedarf an Straßenschotter, der nach vorhandenen Aufzeichnungen in den 1830er Jahren für 1 Kilometer zwischen 90 und 99 cbm betragen hatte, auf 57,6 cbm ermäßigt werden. Allerdings mußte nun für Arbeit (Straßenwarte und Hilfsarbeiter) mehr ausgegeben werden; gleichwohl ist der durchschnittliche kilometrische Jahresaufwand für die einfache Straßenunterhaltung — also ohne die kleineren Verbesserungen —, welcher 1846/47 den Betrag von 411 M. erreicht hatte, in den Jahren 1850/51 auf 342 M. zurückgegangen, obschon in den beiden vorangegangenen politisch unruhigen Jahren die Straßen nicht gut unterhalten worden waren.

Diese Erfolge verschafften dem neuen Verfahren bald das allgemeine Vertrauen; mit Nachdruck wurde seitens der Oberdirektion die flickweise Unterhaltung und pflegliche Behandlung der Straßen geleitet und ins einzelne ausgestaltet. Auf Grund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen sind die in der Anleitung von 1848 enthaltenen Vorschriften berichtigt und erweitert worden. Die hiernach 1863 erlassene „Belehrung und Vorschrift über das bei der Unterhaltung der Straßen einzuhaltende Verfahren“ hat heute noch Gültigkeit. Kein Schotter soll neu eingelegt werden, bevor die Straße von Koth gründlich gereinigt ist; das Einlegen darf nur bei nasser Witterung vorgenommen und die flickweisen Einlagen auf der Fahrbahn müssen so vertheilt werden, daß die Fuhrwerke nicht veranlaßt sind, ihnen auszuweichen und von neuem Gleise zu bilden; vielmehr soll die Fahrbahn stets überall gleich gut zu befahren sein. Auch wenn infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse — lange Trockenheit oder mehrfach wiederholter Wechsel von Frost und Thauwetter — Gleise oder sonst größere Vertiefungen sich gebildet haben, sollen sie immer nur allmählig durch flickweise Einlagen wieder aufgeholt werden. Nur ganz ausnahmsweise, wenn es bei ungewöhnlich starkem Verkehr und aufeinander folgenden sehr trockenen Jahren durch die flickweisen Einlagen nicht verhütet werden konnte, daß die Fahrbahn ihre Wölbung völlig verloren hatte, soll eine ganze Schotterlage aufgebracht, dann aber auch mit der Straßenwalze festgelegt werden.

Seitens der Centralbehörde wurde der Vollzug dieser Vorschriften scharf überwacht und jeder Anlaß benützt, die Straßenbauinspektionen zur peinlich sorgfamen Pflege und sparsamen Unterhaltung der Straßen anzueifern; von den Straßenmeistern wurde bessere Ausbildung verlangt und ihre Zahl

vermehrt, so daß es möglich war, die Arbeiten der Straßenwarte überall eingehend zu beaufsichtigen. So ist es gelungen, diese stückweise Straßenunterhaltung zu einem hohen Grad der Vollkommenheit auszubilden; weithin war bis in die zweite Hälfte der 1880er Jahre der vortreffliche Zustand der badischen Landstraßen bekannt; häufig haben sich auswärtige Ingenieure zum Studium der Straßenunterhaltung im Großherzogthum Baden eingefunden und die hier geübte Behandlung des Landstraßenwesens hatte bald auch in den deutschen Nachbarstaaten Eingang gefunden.

Die badische Straßenunterhaltung war aber auch die billigste geworden.\*)

Zu der Anlage I sind die Kosten, welche die Straßenunterhaltung im Durchschnitt für 1 Kilometer Länge jährlich erfordert hat, für die Zeit von 1820 bis zur Gegenwart übersichtlich dargestellt. Man ersieht, wie bei der früheren (deckenweisen) Unterhaltung (vor 1848) der Aufwand in raschem Steigen begriffen war und wie er mit der Einführung der stückweisen Unterhaltung sofort abnahm. Trotz der Zunahme des Verkehrs, des Sinkens des Geldwerths und der Steigerung der Schotterpreise und der Arbeitslöhne und obschon allmählig zum Straßenschotter an Stelle von Kalksteinen und Kies, wie sie in der Nähe zu haben sind, mehr und mehr hartes Gestein von weiterher bezogen wurde, sind die Kostenbeträge, wie sie schon 1846/47 ausgegeben worden sind, erst um die Mitte der 1870er Jahre wieder erreicht worden; ja man ist in den 1880er Jahren sogar mit noch geringeren Beträgen durchgekommen und erst in den letzten 10 Jahren zeigt sich eine starke Steigerung des Aufwandes, namentlich darin, daß größere Summen für „Fahrbahnverstärkungen“ bewilligt und verwendet worden sind.

Diese Fahrbahnverstärkungen aber bestanden nicht etwa in einer Verstärkung der Konstruktion der Fahrbahn, sondern darin, daß auf einzelnen stark abgenützten Straßenstrecken vollständige Schotterdecken neu aufgebracht und mit der Dampfwalze festgelegt wurden; sie sind also im Grunde genommen nichts anderes als Unterhaltung der Fahrbahn, und man ist damit thatsächlich von dem „Stücksystem“ abgewichen und hat zur deckenweisen Unterhaltung gegriffen, ohne jedoch zum „Decksystem“ nach einem bestimmten Plane überzugehen.

## II.

Wenn oben bemerkt ist, daß die Landstraßen in Baden bis in die zweite Hälfte der 1880er Jahre vortrefflich im Stand gehalten waren, so möge daraus nicht etwa gefolgert werden, daß die Straßen seither schlecht geworden seien. Der Zustand der badischen Straßen ist im allgemeinen auch heute derart, daß er als den Anforderungen des Verkehrs entsprechend bezeichnet werden darf; doch gilt allerdings nicht mehr wie früher, daß die Straßen in Baden hervorragend besser im Stand gehalten sind, als die Straßen der benachbarten und anderer deutschen Staaten, in welchen gerade in den jüngsten Jahrzehnten der Straßenunterhaltung erhöhte Fürsorge zugewendet worden ist. Indeß über den Zustand unserer Landstraßen sind in der neueren Zeit hin und wieder ungünstige Urtheile zu vernehmen gewesen; aus theilweisen Kreisen ist über den Zustand einzelner Straßen geklagt, dann aber auch darüber Beschwerde geführt worden, daß die jetzt übliche, alljährlich überall stattfindende

\*) In einer württembergischen Landtagsdrucksache „Erläuterungen zu dem Etat des Departements des Innern für 1886/87, Straßenbauverwaltung“ ist eine Zusammenstellung gegeben, wornach in den vorangegangenen Jahren die kilometrischen Kosten für die gewöhnliche Landstraßenunterhaltung (also lediglich für Beschaffung und Einlegen des Schotters und die gewöhnlichen Arbeiten auf der Straße) betragen haben:

im Großherzogthum Baden . . . . .	372 M.
im Königreich Bayern . . . . .	387 „
in der Provinz Hannover . . . . .	473 „
im Regierungsbezirk Wiesbaden . . . . .	518 „
im Königreich Württemberg . . . . .	537 „
in Elsaß-Lothringen . . . . .	544 „
im Herzogthum Braunschweig . . . . .	591 „
im Königreich Sachsen . . . . .	719 „

Beschotterung der Straßen den Verkehr zeitweise empfindlich belästigt, auch Beschädigungen von Zugthieren und Fuhrwerken zur Folge habe — Uebelstände, die mit der Straßenunterhaltung nicht nothwendig verbunden sein müßten.

Bei den Klagen über einzelne Straßen oder Straßenstrecken handelt es sich um Mängel, welche der Straße — meist frühere Gemeindewege — von ihrer Herstellung an anhaften: Fehlen des Steingestüdes, feuchte Lage und ungenügende Entwässerung, nicht ausreichende Breite, — Mängel, welche allmählig mit der Steigerung des Verkehrs und des Gewichtes der Wagenlasten empfindlich hervorgetreten sind.

In anderen Fällen machen sich noch die Folgen jener Sparsamkeit geltend, welche zu Anfang der 1880er Jahre durch ungünstige Lage des Staatshaushalts veranlaßt war, und welche bei der Straßenunterhaltung wohl etwas zu weit getrieben worden ist. Jener durch die Umstände ohne Zweifel gerechtfertigte Versuch, mit noch geringeren Mitteln, als vordem, die Straßen zu unterhalten, war für einige Jahre unbedenklich; der Versuch ist aber dadurch folgenschwer geworden, daß auch nach der in Vollzug des Straßengesetzes von 1884 erfolgten Ausscheidung von 933 km minder wichtiger Straßen aus der Klasse der Landstraßen für die übrig gebliebenen 3079 km, größtentheils verkehrsreicheren Landstraßen die Bewilligung für deren Unterhaltung nicht entsprechend erhöht und auch nachmals — ungeachtet der weiteren Verkehrszunahme und der Steigerung der Materialpreise und der Arbeitslöhne — die Versuche, mit den knapp bemessenen Unterhaltungssätzen auszureichen, allzulange — bis in die 1890er Jahre — fortgesetzt worden sind.

Nicht ohne Wirkung auf die Straßenunterhaltung ist aber auch der Nothstand geblieben, in welchem die Wasser- und Straßenbauverwaltung schon seit einer längeren Reihe von Jahren hinsichtlich der ihr zur Verfügung stehenden technischen Kräfte sich befindet; in Folge des Mangels an Ingenieuren bei ganz bedeutendem Anwachsen des Geschäftsumfanges, dazu noch der gesteigerten Inanspruchnahme der Straßenmeister für die Unterhaltung, auch Verbesserung der Kreisstraßen und Gemeindewege und für sonstige bautechnische Angelegenheiten der Gemeinden ist jenes Maaß unausgesetzter Sorgfalt, wie es bei dem sog. Flicksystem erforderlich ist, den Landstraßen hier und dort nicht mehr gewidmet worden. Auch ist in vielen Gegenden es schwieriger geworden, geeignete Leute als Straßenwärter zu gewinnen und geübte Wärter dem Dienst zu erhalten.

Soweit der Mangel an technischen Kräften dazu beigetragen haben mag, wenn der Zustand der Landstraßen hier und da zu wünschen läßt, ist eine Aenderung wohl erst nach Jahren zu erwarten. In den anderen obenerwähnten Fällen läßt sich Abhilfe schaffen — im wesentlichen durch erhöhte Geldverwendung —; das fehlende Steingestück ist nachträglich herzustellen, mangelhafte Entwässerung ist zu verbessern, zu schmale Straßen lassen sich verbreitern; und wenn künftighin die Gelder für die Landstraßenunterhaltung der durch das Wachsen des Verkehrs zunehmenden Abnutzung der Straßen und der Erhöhung der Löhne und Schotterpreise entsprechend bemessen werden, so lassen sich die stark verschwächten Fahrbahnen auch allmählig aufholen und die verlorene Wölbung ist wieder herzustellen; durch die Fahrbahnverstärkungen ist dies zum Theil schon geschehen.

Was an dieser Stelle zur Erörterung Anlaß gibt, sind jene Klagen, welche auf Dinge sich beziehen, die mit der jetzigen Unterhaltungsweise zusammenhängen und die Wünsche, welche auf die Einführung der deckenweisen Unterhaltung hinzielen.

Die flickweise Unterhaltung hat neben den unbestreitbaren Vorzügen allerdings auch Schattenseiten, und es gibt Verhältnisse, unter welchen mit dem Flicksystem nicht mehr auszureichen ist.

Wenn bei der flickweisen Unterhaltung erreicht wird, daß die Straßen stets in ihrer ganzen Längenausdehnung im gleich guten Zustand sich befinden, so stehen sie dafür aber auch in der gleichen Ausdehnung während eines größeren Theils des Jahres in Ausbesserung, und es fällt den Fuhrwerken gewissermaßen die Aufgabe zu, die frischen Schottereinlagen festzufahren. Dies bedeutet unbestreitbar eine Belästigung des Verkehrs — je nach Umständen mehr oder minder. Der größere Theil der

Einlagen wird zur Zeit der feuchten Spätjahrewitterung bewirkt — in vielen Landesgegenden auch die Zeit des stärksten Verkehrs (Herbstverkehr). In den höheren Gebirgslagen tritt nicht selten unmittelbar nach dem Einlegen des Schotters aber Schneefall so rasch ein, daß es nicht mehr möglich ist, die noch nicht gebundenen Schottereinlagen wieder wegzuziehen; dann ist die Winterbahn schlecht zu benützen, und wenn bald noch Frost eintritt, werden die Einlagen nicht fest, die Steine auf der Straße verschleudert. Nicht selten kommt es vor, daß in den höheren Lagen wiederholt nach feuchter Herbstwitterung sofort Frost und Schneefall sich einstellen, und auch der Uebergang der winterlichen Witterung zum Sommer so rasch sich vollzieht, daß ein oder zwei Jahre vergehen, ohne daß die erforderlichen Schottereinlagen bewirkt werden konnten; die Straße wird dann zu viel abgenutzt, ist nicht gut zu befahren und bei der nächsten Gelegenheit muß die Fahrbahn in so ausgiebigem Maaß neu eingeschottert werden, daß der Verkehr dadurch wieder belästigt wird. Aehnlich verhält es sich mit jenen Straßen, auf welchen der Verkehr so stark ist, daß die erforderlichen Schottereinlagen zu große Flächen einnehmen und jede Anfeuchtung der Straße durch Regen benützt werden muß, um wieder Schotter aufzubringen. Wiederholt ist das Verlangen gestellt worden, es mögen, um die Belästigung des Verkehrs durch die Schottereinlagen fern zu halten, diese mittelst Straßenwalzen festgelegt werden. Die Versuche sind auch gemacht worden; es hat sich aber gezeigt, daß die dadurch entstehenden Kosten sehr bedeutend sind und die kleinen Schottersteine doch nicht so sich befestigen lassen, daß sie nicht durch die Pferdehufe — sogar beim Walzen selbst — wieder gelockert werden; kommen aber sehr schwere Walzen in Anwendung, so werden viele Schottersteine der kleinen Einlagen zerdrückt. Nur wenn die Einlagen in größerem Umfang vorgenommen werden, wird mit Nutzen von der Straßenwalze Gebrauch gemacht; es ergibt sich in solchen Fällen — d. i. bei sehr verkehrsreichen Straßen — von selbst die Annäherung an das Decksystem, und so ist man in den jüngsten Jahren dazu gelangt, auf mehreren Straßen in der Nähe der größeren Städte, auch im Murgthal und im unteren Albthal, ganze Schotterdecken aufzubringen und einzuwalzen, weil man mit der flüchtigen Unterhaltung nicht mehr im Stande war, mit der raschen Abnützung der Straße Schritt zu halten; — das sind eben jene „Fahrbahnverstärkungen“, wofür seit 1894 Mittel im außerordentlichen Etat bewilligt worden sind.

Die geschilderten Nachtheile der flüchtigen Unterhaltung werden weit überwogen durch die Vortheile dieses Systemes gegenüber jener deckenweisen Unterhaltung, wie sie früher — vor 1848 — auch in Baden im Gebrauch war. Allein die deckenweise Unterhaltung ist seit damals wesentlich verbessert, systematisch ausgebildet worden; und sie hat in mehrfacher Hinsicht gute Erfolge aufzuweisen — hauptsächlich durch die Einführung der Dampfstraßenwalze. Mit diesen Walzen lassen sich die Schotterdecken in kurzer Zeit dicht und glatt festlegen; die so hergestellte neue Fahrbahn ist sofort bequem zu benützen; sie ist aber auch widerstandsfähiger gegen die Angriffe durch die Hufe der Zugthiere und gegen Druck und Reibung der Räder; Lockerung der Fahrbahn und Verschleudering der Steine kommen bei richtiger Behandlung nicht vor. Das Einwalzen geschieht unter ständiger künstlicher Amäffung der Straße, ist also unabhängig von den Witterungsverhältnissen — von Frostwetter allerdings abgesehen —, kann aber da nicht Anwendung finden, wo die Beschaffung des Wassers mit allzu großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Das Wesen der deckenweisen Unterhaltung besteht darin, daß die auf der abgenützten Straßenstrecke aufgebrauchte Schotterdecke jeweils erst dann wieder erneuert wird, wenn sie so vollständig abgenützt ist, daß die neue Decke in angemessener Stärke aufgelegt werden kann, ohne daß durch solche wiederholte Erneuerungen die Straßenfahrbahn allmählig in die Höhe getrieben wird. In der Zeit zwischen der einen und der folgenden Deckung soll deshalb so wenig wie möglich an Schotter eingelegt werden; man hat sich darauf zu beschränken, an etwa entstandenen Vertiefungen (Schlaglöcher, Gleise) die nöthigsten Ausbesserungen vorzunehmen, um die Fahrbahn leidlich eben zu erhalten und Wasseransammlungen thunlichst zu verhüten. Die Straße muß also in dieser Zwischenzeit in ihrem Zustand

herunterkommen, was selbstverständlich auch dem Verkehr unangenehm fühlbar wird; in der ersten Zeit nach dem Einwalzen der Decke ist die Fahrbahn vorzüglich, sie wird allmählig geringer und hat kurz vor der Erneuerung der Decke ihr gewölbtes Profil verloren und ist — wenn auch noch fest geblieben, doch holperig geworden. Um nun unter diesem Vorgang den Verkehr nicht zu sehr leiden zu lassen, auch um die mit dem Aufbringen der neuen Decken unvermeidlichen Belästigungen des Fuhrwerksverkehrs einzuschränken, sowie um die für die Unterhaltung einer Straße erforderlichen Geldmittel angemessen jahrweise zu vertheilen, wird ein längerer Straßenzug nicht in seiner ganzen Ausdehnung neu beschottert, sondern die neuen Decken werden in einzelnen Abschnitten (Theilstrecken) in bestimmter Reihenfolge aufgebracht.

Ein Beispiel möge dies verdeutlichen:

Auf einer Straße von 20 km Länge sei die 10 cm starke Schotterdecke einer jährlichen Abnutzung von 2 cm unterworfen; sie wird also während 5 Jahren abgenützt\*) und die Straße demnach im sechsten Jahr neu zu beschottern sein. Hat man den Straßenzug in 10 Theilstrecken (I bis X) von je 2 km Länge getheilt, so ergibt sich die Reihenfolge:

Theilstrecken	sind gedeckt worden im Jahr	werden wieder gedeckt werden mit Jahr
I und VI	1895	1900
II „ VII	1896	1901
III „ VIII	1897	1902
IV „ IX	1898	1903
V „ X	1899	1905

Am Ende des Jahres 1899 wird der Zustand der Theilstrecken V und X vorzüglich, IV und IX sehr gut, III und VIII gut, II und VII ziemlich gut, I und VI aber schon nur noch mittelmäßig sein, um im nächsten Jahr wieder vorzüglich in Stand gesetzt zu werden. Man sieht, beim Decksystem wird eben auch gestickt, nur zeitlich und räumlich anders als beim Flicksystem; während bei diesem der Verkehr die Straße stets überall wesentlich im gleichen Zustande findet, bewegt er sich beim Decksystem jeweils durch eine Notleiter der Fahrbahnbeschaffenheit, und es bleibt Aufgabe der Pflege der Straße, dafür zu sorgen, daß die Notleiter nicht bis zu ungenügend und schlecht herabgeht; durch frühzeitigeres Aufbringen ganzer Decken — vor erfolgter Abnutzung der vorher aufgetragenen Decke — ist dies nicht zu vermeiden, weil sonst die Straße allmählig erhöht würde, was nicht nur Geldverschwendung, sondern auch mit anderen Rücksichten (Höhenlage der Gehwege, Pflastertrinnen, Brückenbahnen, Einfahrten u. dergl.) unverträglich wäre.

Hat eine Straße bei Verwendung guten Schotters wenig Verkehr, nützt sich die Fahrbahn also nur sehr langsam ab, dann ergeben sich bei der deckenweisen Unterhaltung sehr viel längere zeitliche Zwischenräume zwischen den einzelnen Ueberschotterungen, als in obigem Beispiel angenommen — bis zu 20 Jahren und noch mehr; während solch' langer Pausen wirken nun aber die atmosphärischen Einflüsse — Nässe, Abschwenmung, namentlich aber Frost — auf die Fahrbahn, so daß, wenn die Straße nicht schon vor der Abnutzung allzu schlecht werden soll, zwischen dem Aufbringen der ganzen Decken zu viel für die Ausbesserungen — man heißt dies „hinhältliche Unterhaltung“ — gebraucht wird. Einigermassen hilft man sich dann dadurch, daß zwischenhinein eine Decke nur in der Straßenmitte (Skappe) aufgewalzt wird; je länger aber die gedachten Zwischenräume werden, d. h. je schwächer Verkehr und Abnutzung der Straße sind, umso mehr treten die Vorzüge des Decksystems zurück, und umso mehr verlieren andererseits die Nachteile des Flicksystems an Bedeutung. Wie bei sehr starkem

\*) Selbstverständlich darf die Decke nicht soweit abgenützt werden, daß die Fuhrwerke schließlich auf dem Steingestück sich bewegen oder, wo dieses fehlt, in den Boden einbrechen; eine dünne Schotterdecke muß stets noch vorhanden sein (eiserner Bestand).

Verkehr und dementsprechend sehr rascher Abnutzung der Fahrbahn das Flichsystem schließlich verfaßt, so gilt dasselbe von dem Decksystem bei sehr geringem Verkehr und schwacher Abnutzung; hier gibt sich das Flicken im kleinen wieder von selbst.

III.

Nach den im Lande neuerdings gemachten Erfahrungen und nach in den Nachbarländern angestellten Beobachtungen kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die unvermeidliche Belästigung, welche dem Verkehr durch die Unterhaltung der Straßensfahrbahnen erwächst, bei der flichsweisen Unterhaltung größer ist, als bei der deckenweisen Erneuerung der Fahrbahn — wenigstens auf den verkehrsreicheren Straßen. Die Frage war aber auch vom haushälterischen Gesichtspunkt der Straßenbauverwaltung zu prüfen. In dieser Hinsicht steht fest, daß bei der deckenweisen Unterhaltung nicht unerheblich weniger Schotter, auch etwas weniger an Arbeit gebraucht wird, als bei der flichsweisen Unterhaltung; bei der ersteren fällt andererseits der Aufwand für das Einwalzen der Decken ins Gewicht. Es kommt also im wesentlichen darauf an, wie dieser letztgedachte Aufwand zu dem Kostenbetrag jener Minderverwendung an Schotter sich verhält. Mit dieser Frage hat sich die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues schon 1882 beschäftigt\*); damals haben die vergleichenden Berechnungen ergeben, daß in Baden die Beschaffung des Straßenschotters nicht theuer genug war, als daß der Betrag der Ersparniß, welche durch Minderbedarf an Schotter bei der deckenweisen Unterhaltung zu erzielen ist, die Kosten für das Einwalzen des Schotters hätte decken können. Inzwischen sind die Schotterkosten aber in Baden namhaft gestiegen; andererseits befaßen sich jetzt Unternehmer mit dem Einwalzen der Schotterdecken im Verding, so daß in dieser Hinsicht die Kosten zum mindesten nicht gestiegen sind. Dazu ist der Verkehr auf den badischen Straßen stark gewachsen\*\*); die Fahrbahnen nützen sich rascher ab; die flichsweisen Ausbesserungen haben auf vielen Straßen an Umfang zugenommen und damit die Belästigungen des Verkehrs, während heutzutage an die Verkehrswege größere Ansprüche gemacht werden, als früher. Auf einigen Straßen in der Nähe der großen Städte und auf

\*) Auf Grund von Erhebungen, welche über die Unterhaltung der Landstraßen in Hannover angestellt worden waren.

\*\*\*) Im Jahre 1885 wurden 138 Zugthiere durchschnittlich täglich gezählt, 1896/97 bereits 169. Hieraus ergibt sich eine Zunahme von 22%, also ein Jahresdurchschnitt von 2%; insbesondere ist es der schwere Lastenverkehr, welcher, zumal in der Nähe größerer Verkehrs- und Industriepflege, eine Zunahme aufweist. Dabei kommt diese Zunahme auf den Gebirgsstraßen in der Verkehrsstatistik nicht voll zur Geltung, weil die vielenorts zum Zwecke der Verbesserung der Gefälleverhältnisse ausgeführten Straßenkorrekturen die Wirkung gehabt haben, daß jetzt zur Beförderung der Lasten weniger Zugthiere erforderlich sind, als vordem.

Nach den neuesten Beobachtungen (1896/97) befinden sich von sämtlichen Landstraßen in der Verkehrsklasse:

I mit mehr als 1000 Zugthieren täglich	1,00%	gegen	0,03%	} im Jahre 1885.
II " 500 bis 1000 "	3,01%	"	1,07%	
III " 100 " 500 "	37,12%	"	35,11%	
IV " 50 " 100 "	33,76%	"	31,05%	
V " 30 " 50 "	13,02%	"	16,07%	
VI " weniger als 30 "	9,02%	"	13,06%	

Im einzelnen befinden sich dermalen:

in Klasse I	59,01 km	gegen	27,02	} im Jahre 1885.
" II	121,50 "	"	58,03	
" III	1159,07 "	"	1082,13	
" IV	1046,22 "	"	962,05	
" V	423,19 "	"	522,02	
" VI	289,05 "	"	426,01	

		Straßenklasse:					
		I	II	III	IV	V	VI
Hiernach zeigen eine	Zunahme	1896/97	116%	107%	6,5%	8,5%	—
	Abnahme	gegen 1885	—	—	—	—	19,5%

verkehrsreichen Thalstraßen mußte, wie erwähnt, bereits zu dem Aufbringen und Einwalzen ganzer Schotterdecken geschritten werden, und es kann keine Rede mehr davon sein, diese Straßenstrecken in der Folge wieder stückweise zu unterhalten. Unter solchen Umständen schien es an der Zeit, der Frage der Einführung der deckenweisen Unterhaltung der badischen Landstraßen näher zu treten; es wurden neuerdings Erhebungen hierwegen zum Theil an Ort und Stelle — in Württemberg und in Elsaß-Lothringen, woselbst die deckenweise Unterhaltung eingeführt ist — veranstaltet, die hierüber bestehenden Nachweisungen und die einschlagende Litteratur zu Rath gezogen, und nach eingehenden Erwägungen und Berechnungen ist man dazu gelangt, die Anwendung des Decksystems auf etwa 1200 km des im ganzen rund 3100 km messenden Landstraßennetzes für die nächste Zeit in Aussicht zu nehmen — in der Meinung, daß die weitere Ausdehnung dieser Unterhaltungsweise von deren fernerer Ausbildung und den damit erreichten Erfolgen abhängig zu machen sei.

Für die deckenweise Unterhaltung ausersehen sind zunächst alle Straßen mit starkem und mittelstarkem Verkehr — in der Hauptsache jene, welche den 3 oberen Verkehrsklassen zugehören. Es ist also herabgegangen bis auf solche Straßen, auf welchen sich durchschnittlich im Tage noch 100 Zugthiere bewegen; auf diesen Straßen werden an Schottermaterial für ein Kilometer im Jahre noch durchschnittlich

bei hartem Gestein . . . . .	30 cbm
bei weichem Gestein . . . . .	40 „

verbraucht. Ausgeschlossen wurden zunächst die lediglich mit Kies unterhaltenen Straßen, weil sie sich für deckenweise Unterhaltung weniger gut eignen und weil bei Kiesschotter die Belästigungen des Verkehrs durch die stückweise Unterhaltung auch minder erheblich sind.

Von den so ausgewählten Straßen entfallen auf den Bezirk der Inspektion

Donauessingen . . . . .	54 km
Waldbshut . . . . .	35 „
Bonnendorf . . . . .	57 „
Lörrach . . . . .	104 „
Freiburg . . . . .	113 „
Emmendingen . . . . .	90 „
Lahr . . . . .	53 „
Offenburg . . . . .	131 „
Achern . . . . .	75 „
Rastatt . . . . .	103 „
Karlsruhe . . . . .	136 „
Bruchsal . . . . .	97 „
Sinsheim . . . . .	68 „
Heidelberg . . . . .	81 „
zusammen . . . . .	1197 km

Einzelne Verschiebungen müssen indeß für die Aufstellung der Arbeitspläne (Walzpläne) vorbehalten bleiben.

Für die rechnerische Untersuchung, wie sich die Kosten der deckenweisen gegenüber jenen der seitherigen stückweisen Unterhaltung stellen mögen, ist auf Grund der anderwärts gemachten Erfahrungen und nach eingehenden Erwägungen angenommen worden, daß bei der deckenweisen Unterhaltung an Schotterbedarf 30% erspart und daß für die sogenannte hinhältliche Unterhaltung (siehe oben, Seite 6) ein Zehntel der bisher zur stückweisen Unterhaltung gebrauchten Schottermenge erforderlich sein wird. Es sind sodann die gegenwärtigen Schotterpreise festgestellt und die Kosten ermittelt worden, welche bei den verschiedenen Schottergattungen für das Einwalzen zu rechnen und jene, welche seither für das

slickweise Einlegen ausgegeben worden sind — alles Durchschnittszahlen. Der Gang und die Ergebnisse dieser Berechnung sind in der Anlage II dargestellt.

Die Berechnung hat zu dem Schluß geführt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die deckenweise gegenüber der slickweisen Unterhaltung der gedachten 1 200 km messenden Landstraßen einen jährlichen Mehraufwand erfordern wird von 22364 M.

Diesem Mehraufwand steht aber voraussichtlich auch ein Minderaufwand an Arbeit entgegen. Die Wärdterdistrikte, welche auf den ins Auge gefaßten Straßen z. Bt. durchschnittlich 3,6 km betragen, werden nach Einführung der neuen Unterhaltungsart sich auf 4,0 km vergrößern lassen; der derzeitige kilometrische Aufwand für die Wärdter mit rund 150 M. würde damit eine Minderung auf  $\frac{3,6}{4,0} \times 150 = 135$  M., d. i. für 1 200 km um 18 000 M. erfahren. Die Maßregel wird sich indessen nur allmählig und nicht überall durchführen lassen — insbesondere nicht auf den verkehrsreichen Straßen in der Nähe der größeren Städte. Dagegen mag sich infolge der Minderung des Schotterverbrauchs auch ein — übrigens bescheidener — Minderaufwand für Beseitigung von Koth und Staub ergeben, namentlich wenn hierzu Maschinen benützt werden.

Man darf hiernach wohl annehmen, daß auf den hiefür ausgewählten Landstraßen die deckenweise Unterhaltung keine größeren Kosten erfordern wird, als wenn mit der slickweisen Unterhaltung fortgefahren würde; ja es ist wahrscheinlich, daß die erstere Unterhaltungsweise mit der Zeit die billigere wird, denn die Schotterpreise sind im Steigen begriffen, und je theurer der Schotter ist, umsomehr wird — wie oben erläutert — die Anwendung des Decksystemes auch nach der hauswärdterischen Seite vortheilhaft.

Die Berechnung — Anlage II — setzt nun aber voraus, daß auf jenen 1 200 km messenden Landstraßen die deckenweise Unterhaltung systematisch eingeführt sei und in regelmäÙigem Gang sich besinde; nur unter dieser Voraussetzung trifft es zu, daß durch diese Unterhaltungsweise Mehrkosten von Belang nicht entstehen.

Anders — minder günstig — gestaltet sich die Kostenfrage für die Zeit der Ueberleitung vom Slicksystem zum Decksystem.

#### IV.

War bei der Untersuchung, wie sich die Kosten der deckenweisen gegenüber der slickweisen Unterhaltung der Straßen im regelmäÙigen Betrieb gestalten werden, wesentlich mit Verhältnißwerthen zu rechnen, so müssen nunmehr, wenn es sich darum handelt, zu ermitteln, in welchen Beträgen während der Ueberleitung der einen in die andere Unterhaltungsweise die Kosten von jenen der seitherigen Unterhaltung abweichen, die wirklichen GröÙen von vornherein in die Berechnung eingeführt werden; um ein übersichtliches Bild zu geben, ist aber auch hier mit Durchschnittswerthen zu rechnen, die sich überall auf die für die Einführung des Decksystems ausgewählten Straßen von 1 200 km (genau 1 197 km) Gesamtlänge beziehen. Die durchschnittliche Breite dieser Straßen beträgt 5,00 m; hievon entfallen im Mittel 1 m auf die beiderseitigen Banfette (Schwege) und 4,00 m auf die beschotterte Bahn. In dieser Breite ist aber die neue Decklage nicht erforderlich, weil die Ränder sich wenig abnügen und nur in größeren Zwischenräumen verstärkt werden müssen; es wird deshalb eine durchschnittliche Breite der Decke von 4 m in Rechnung gezogen. Dabei ist eine verglichene Stärke der Decke von 7 cm anzunehmen; in der Mitte wird sie 9 bis 10 cm betragen, an den Rändern kann sie auf 5 bis 4 cm abnehmen, je nach dem Korn des Schotters. Für 1 km neuer Decklage werden hiernach  $4 \times 0,07 \times 1000 = 280$  cbm Schotter nöthig.

Die slickweise Unterhaltung der zum Decken vorgesehenen Straßen hat seither durchschnittlich auf 1 km 60 cbm Schotter erfordert; im festgewalzten Zustande wird die jährliche Abnügung der Decke nur  $0,7 \times 60 =$  rund 40 cbm betragen, somit eine 280 cbm enthaltende Decke  $\frac{280}{40} = 7$  Jahre ausreichen, d. h. die 7 cm stark aufgeschüttete Neudecke nügt sich jährlich um 1 cm ab. Zur Erreichung

einer geordneten Reihe der Deckungen müssen also jährlich  $\frac{1197}{7} = 171$  km Straßen zur Eindeckung kommen. Es wird weiter die Voraussetzung gemacht, daß beim Beginn der deckenweisen Unterhaltung die zu deckenden Straßen eine mittlere Schotterstärke von 5 cm besitzen. Diese Decke soll nun, um nicht eine Ueberhöhung der Straßen durch die Neudeckung hervorzurufen, vor Beginn und im Fortschreiten der Deckungen durch Unterlassung oder Minderung der Schottereinlagen derart abgenützt werden, daß sie, wo eine Strecke neue Decklage erhalten soll, höchstens noch 2 cm stark ist. Die Abnützung kann deshalb in jeder Theilstrecke auf 1 km  $4 \times 0,03 \times 1000 = 120$  cbm betragen; und ebenso groß ist in der gleichen Zeit die Ersparniß an Schotter.

Die im ersten Jahre der Ueberleitungszeit mit einer Neudecke zu versehenen Straße erhält im vorangehenden Jahre keine Beschotterung; in dieser Zeit nützt sich die vorhandene Schotterlage um 60 cbm auf 1 km, d. i. von 5 auf 3,5 cm Stärke ab. Zur Herstellung einer 7 cm starken Neudecke über der in der Folge durchweg mindestens 2 cm stark zu erhaltenden früheren Schotterdecke ist deshalb im ersten Jahre eine Schotterlage von  $7 - 1,5 = 5,5$  cm Stärke aufzutragen. Die im zweiten Jahre zur Eindeckung kommende Strecke wird vom gleichen Zeitpunkt ab wie die erste, nun also 2 Jahre lang, nicht überschottert, wodurch ihre Stärke von 5 auf 2 cm abnimmt; hier kann die neue Decke in der vollen Stärke von 7 cm aufgebracht werden, ebenso auf allen folgenden Theilstrecken.

Während einerseits vor dem Aufbringen der neuen Decke noch stückweise Schotter einzulegen ist — in um so geringerer Menge, je mehr die Theilstrecke der Deckung zeitlich näher gerückt ist —, sind andererseits die mit Neudeckung versehenen Theilstrecken nunmehr „hinhältlich“ zu unterhalten. Für diese letztere Unterhaltung wird auf Grund der anderwärts gemachten Erfahrungen mit  $\frac{1}{10}$  der für die stückweise Unterhaltung erforderlichen Schottermenge, also mit  $\frac{60}{10} = 6$  cbm für 1 km durchschnittlich im Jahr auszureichen sein.

Unter diesen Voraussetzungen sind zur Ermittlung der Mehrkosten, welche durch die Ueberleitung der stückweisen in die deckenweise Unterhaltung auf den 1200 (genau 1197) km messenden Straßen sich ergeben werden, die Berechnungen durchgeführt und in den Tabellen — Anlagen III und IV — zur Darstellung gebracht.

Die Vergleichung des Aufwandes, wie er sich bei der Einführung der deckenweisen Unterhaltung berechnet, gegenüber dem Aufwand, welcher bei Fortsetzung der stückweisen Unterhaltung entstände (Anlage IV), hat ergeben:

	Mehraufwand	Wideraufwand
	„	„
für das erste Jahr . . . . .	124 862	—
„ „ zweite „ . . . . .	191 262	—
„ „ dritte „ . . . . .	127 530	—
„ „ vierte „ . . . . .	63 798	—
„ „ fünfte „ . . . . .	14 259	—
„ „ sechste „ . . . . .	—	21 086
„ „ siebente „ . . . . .	—	13 853
Summen	+ 521 711	— 34 939*)
somit Mehraufwand 486 772 „		

\*) Der Wideraufwand in den beiden letzten Jahren erklärt sich dadurch daß einerseits die stückweise Unterhaltung im fünften Jahre ihren Abschluß findet, andererseits für die im sechsten und siebenten Jahre erstmals gedeckten Straßen noch keine hinhältliche Unterhaltung erforderlich ist. In die Erscheinung dürfte dieser Wideraufwand schwerlich treten, weil bis zum sechsten Jahre die Kosten für Schotteranschaffung und für Arbeit voraussichtlich weiter gestiegen sein werden, wohl auch die deckenweise Unterhaltung bis dahin eine räumlich größere Ausdehnung erfahren haben wird.

während in den Voranschlägen für den Staatshaushalt 1894/95, 1896/97 und 1898/99, also in 6 Jahren, unter der Bezeichnung „Fahrbahnverstärkungen“ für deckenweise Unterhaltung von nahezu 120 km Straßen  $120\,000 + 200\,000 + 350\,000 = 670\,000$  M. bewilligt worden sind. Es ist übrigens zu berücksichtigen, daß es sich hierbei vorwiegend um stark abgenützte und ausnehmend verkehrsreiche Straßen gehandelt hat; solche sind indessen in den hier zur deckenweisen Unterhaltung bestimmten Straßen ebenfalls enthalten und der Längenunterschied — 1200 gegen 120 km — ist denn doch beträchtlich. Es könnten sich demnach wohl Zweifel erheben, ob es mit dem obenberechneten Mehraufwand möglich sein wird, die deckenweise Unterhaltung auf 1200 km Landstraßen zur Einführung zu bringen; diesem Zweifel kann nur entgegengehalten werden, daß die Berechnungen, wenn sie schon, weil überall auf Durchschnittswerthen aufgebaut, an einer gewissen Ungenauigkeit leiden, sorgsam aufgestellt sind und daß man eben doch hoffen darf, bei systematischer Durchführung der Sache mit geringeren Kosten auszukommen, als bei der vereinzeltten Anwendung. Der Mehraufwand würde noch eine Einschränkung erfahren, wenn man die Ersparniß in Rechnung ziehen dürfte, welche sich nach dem der Berechnung zu Grunde gelegten Plane daraus ergeben würde, daß im Vorbereitungsjahr zwei Theilstrecken keinen Schotter mehr erhalten sollen. Die Ersparniß berechnet sich hiernach zu  $2 \times 171 \times 60 = 20\,520$  cbm, für 1 cbm 8 M. (Anschaffung und Einlegen) gibt 164 160 M. Allein diese Ersparniß wird thatsächlich nur in bescheidenem Maaße zu erzielen sein; manche Straßen sind jetzt schon derart abgenützt, daß sie nicht während eines Jahres ganz ohne Ausbesserung bleiben können; dies gilt namentlich da, wo ein Steingestück nicht vorhanden ist. Am besten wird man in diesen Fällen sofort mit der deckenweisen Unterhaltung vorgehen, wie denn überhaupt die Einführung der neuen Unterhaltungsweise sich nicht ganz so vollziehen wird, wie es für die Berechnung — schematisch — angenommen werden mußte. Eine scharfe Trennung zwischen dem „Vorbereitungsjahr“ und dem „ersten Jahr“ wäre nicht zweckmäßig, namentlich mit Rücksicht darauf, daß in einigen Landesgegenden mit der deckenweisen Unterhaltung thatsächlich schon vorgegangen ist, Verbindungen mit Walz-Unternehmern bestehen und gewisse Einrichtungen getroffen sind. Dann ist die Berechnung auch so durchgeführt, als ob man es mit einem zusammenhängenden, gleichartigen Straßenzug zu thun hätte; die 1197 km Länge setzen sich aber zusammen aus Straßen und Straßenstrecken von sehr verschiedener Ausdehnung und Beschaffenheit; es ergeben sich dadurch Nebenkosten, wie häufiger Transport der Walze, überhaupt Ortsveränderungen des Arbeitsbetriebes u. dgl., die in der schematischen Berechnung nicht enthalten sind. Es ist ferner nicht zu erwarten, daß alle die ökonomischen Vortheile der deckenweisen Unterhaltung, welche bei den obigen Kostenermittlungen in Rechnung gezogen worden sind, von Anfang an werden wirksam werden; denn, wie es f. Bt. bei der Einführung der stückweisen Unterhaltung der Fall war, so wird auch jetzt die Aenderung der Unterhaltungsweise allerlei Schwierigkeiten begegnen; auch jetzt muß man darauf gefaßt sein, daß die mit der Straßenunterhaltung befaßten äußeren Organe nicht überall sofort dem neuen System volles Verständniß entgegenbringen; oft wird es ihnen nicht leicht sein, von den seitherigen Anschauungen und Gewohnheiten sich abzulösen, und es werden auch diesmal die ersten Jahre darüber hingehen, bis das neue System sich erst eingelebt hat. Solche Verhältnisse aber bleiben selbstverständlich auf den Unterhaltungsaufwand nicht ohne Einfluß. Zudem konnten auch noch andere Nebenkosten als jene, welche aus den räumlich getrennten Arbeitsstellen sich ergeben, in den Berechnungen — Anlage II und IV — nicht wohl berücksichtigt werden.

Bei der deckenweisen Unterhaltung müssen zeitweise erheblich größere Schottervorräthe, als seither, neben der Straßenfahrbahn gelagert werden; dies erfordert eine Vermehrung — annähernd eine Verdoppelung — der vorhandenen Schotterlagerplätze und zwar handelt es sich um 12000 Plätze. In vielen Fällen verursacht die Herstellung solcher Plätze keinen nennenswerthen Aufwand; namentlich auf den alten Hauptstraßen, die nach Erbauung der Hauptlinien der Staatseisenbahn eingeschmälert worden sind und auf welchen nun die Lagerplätze auf den Banketten angebracht werden können; in anderen

Fällen aber müssen Geländeabschnitte angekauft, Dohlen eingelegt, auch wohl kleine Stütz- und Futtermauern erstellt werden. Rechnet man durchschnittlich mit einem Kostenbetrag von nur 6 M. für jeden Lagerplatz, so hat man es mit einem Aufwand von  $6 \times 12\,000 = 72\,000$  M. zu thun; dieser Aufwand kann auf etwa 6 Jahre vertheilt werden, doch sollte in den ersten Jahren mit der Vermehrung der Lagerplätze rascher vorgegangen werden.

Sodann sind einige Betriebsanschaffungen erforderlich. Um 171 km im Jahre bei 200 Arbeitstagen zu decken, sind 6 Dampfwalzen nöthig; für jede Walze braucht man 3 Gießwagen mit Standrohr und Schläuchen und 1 Pumpe; vorhanden sind 8 Gießwagen und 3 Pumpen, somit anzuschaffen:

10 Gießwagen mit Zubehör zu je 820 M. . . . .	8 200 M.
3 Pumpen zu 360 M. . . . .	1 080 „
Für Unterbringungsräume zc. . . . .	720 „
zusammen . . .	10 000 M.

Außerdem empfiehlt es sich, Rothabzugmaschinen, 10 bis 12 Stück anzuschaffen; das Stück kostet 700 bis 900 M., so daß hiefür ein Aufwand von 7 000 bis 9 000 M. zu machen ist; die Anschaffung kann aber auf die nächsten 5 Jahre vertheilt werden. Bei der seitherigen stichweisen Unterhaltung waren diese Maschinen mit Vortheil nicht zu verwenden.

Die Anschaffung von Dampfstraßenwalzen für die Straßenbauverwaltung ist vorerst nicht in Aussicht genommen. Zwar ist zuzugeben, daß die Straßenbauverwaltung die deckenweise Unterhaltung mit der eigenen Dampfwalze billiger bewirken könnte, als mit der gemietheten Walze; denn im letzteren Fall kommt der Unternehmergewinn hinzu. Allein manche Bedenken sprechen gegen die Anschaffung: der Walzbetrieb dauert nicht das ganze Jahr hindurch, Maschinenführer und Heizer wären daher zeitweise ohne Beschäftigung; nicht in allen Inspektionsbezirken werden in den nächsten Jahren schon so viele Straßen deckenweise unterhalten werden, daß der Inspektion eine Dampfwalze mit der Verantwortung für gute Verwendung und Instandhaltung überwiesen werden könnte; die Bauverwaltung verfügt nicht über maschinenbaukundige Kräfte und nicht über eine Reparaturwerkstätte. Unter solchen Umständen kann der Besitz eigener Walzen der Bauverwaltung leicht mehr Kosten verursachen, als beim Anmieten von Walzen der Gewinn des Unternehmers (Maschinenfabrik) ausmacht, der während des Winters die Maschine in der eigenen Werkstätte wieder in Stand setzt und das Personal dort mit Nutzen beschäftigen kann. Zur Zeit sind auch die Straßenbau-Inspektionen wegen des schon oben berührten Mangels an Ingenieurkräften mit Arbeiten so überhäuft, daß eine ausreichende Beforgung der Geschäfte, welche ihnen durch den Besitz einer Dampfwalze und den Selbstbetrieb des Walzens erwachsen würden, nicht wohl möglich wäre. Die Sache mag in der Zukunft sich ändern, wenn erst die deckenweise Unterhaltung sich eingelebt hat, wohl auch auf einen größeren Theil des Landstraßennetzes, als jetzt in Aussicht genommen, ausgedehnt worden ist; dann kann es wirtschaftlich gerechtfertigt erscheinen, bei der Bauverwaltung die Einrichtungen zu treffen, die nöthig wären, um mit eigenen Maschinen und eigenem Personal das Walzgeschäft zu betreiben; gegenwärtig erscheint ein solcher Versuch nicht rathsam.

Wenn nun in dem Staatsvoranschlag für die Jahre 1900 und 1901 als Zuschuß zu der ordentlichen Bewilligung für die Unterhaltung der Landstraßen im außerordentlichen Etat der Betrag von 150 000 M. angefordert ist, so beruht diese Ziffer allerdings nicht auf einer scharfen Berechnung; die vorstehenden Darlegungen lassen erkennen, daß eine solche Berechnung nicht wohl angängig ist. Weder sind die Jahre 1900 und 1901 als die zwei ersten Jahre der Tabelle Anlage IV, noch ist das Jahr 1900 als das Vorbereitungsjahr, 1901 als das „erste Jahr“ zu behandeln; im ersteren Fall

wären  $124\,862 + 191\,262 = 316\,124$  M., als erforderlich zu bezeichnen, im zweiten Falle wäre nichts anzufordern gewesen, weil der Werth der Erübrigung an Schotter mehr betrüge, als der für das „erste Jahr“ erforderliche Aufwand. Daß mit jener Erübrigung nur zum Theil gerechnet werden darf, ist oben erläutert; immerhin aber wird unter Zuhilfenahme solcher Schottererübrigungen der angeforderte Betrag von 150 000 M. es ermöglichen, in der nächsten Budgetperiode mit der deckenweisen Unterhaltung in systematischer Behandlung einen guten Anfang zu machen. Für die Folge ist beabsichtigt, vor der Bearbeitung des Staatsvoranschlags für die in den nächsten 2 Jahren mit neuen Decken zu versehenen Straßen einen vollständigen Betriebsplan aufzustellen und hiernach die Summe zu berechnen, welche als Zuschuß zu der ordentlichen Bewilligung für Straßenunterhaltung erforderlich ist — bis der Zeitpunkt eingetreten sein wird, in dem die Ueberleitung der flichweisen in die deckenweise Unterhaltung — wenigstens auf den 1 200 km messenden Straßen, welche jetzt hiefür in Aussicht genommen sind — außerordentlicher Mittel nicht bedarf. Sollte aber bis dahin — oder schon vorher — die deckenweise Unterhaltung auf weitere Straßen ausgedehnt und sollten zu diesem Zweck für die Ueberleitungszeit weitere Mittel angefordert werden, so würde dies nur geschehen, wenn das neue Unterhaltungssystem sich bewährt, als eine Wohlthat für den Verkehr sich erwiesen hat.

Faint, illegible text in the upper section of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Main body of faint, illegible text in the middle section of the page.

Faint, illegible text in the lower section of the page.

## Anlage I.

### Uebersichtliche Darstellung des Aufwandes für Unterhaltung der badischen Landstraßen in der Zeit von 1820 bis 1899.

Jahr	Länge	Bewilligung für 1 km und 1 Jahr			Verwendung für 1 km und 1 Jahr			Bemerkungen
		im ordentlichen Etat	als außer- ordent- licher Zuschuß	zusammen	auf ordentlichen Etat	auf außer- ordent- lichen Zuschuß	zusammen	
	km	M	M	M	M	M	M	
1820 bis 1830	1777 <sub>78</sub>	220	—	220	220	—	220	In der Zeit von 1820 bis 1830 wurden zur Straßenunterhaltung Hand- und Fuhrerlöden gezeichnet. Der nebenberzeichnete Aufwand betrifft nur die Kosten für Warte, Bruchholz, Steinbrechen und Ausschachten.
1831	2271 <sub>71</sub>	350	—	350	320	—	320	
1833	2297 <sub>78</sub>	352	—	352	323	—	323	
1834	2271 <sub>71</sub>				343	—	343	
1835	2271 <sub>71</sub>	353	—	353	347	—	347	
1836	2277 <sub>78</sub>				326	—	326	
1837	2277 <sub>78</sub>	353	—	353	400	—	400	
1838	2277 <sub>78</sub>				405	—	405	
1839	2302 <sub>72</sub>	412	—	412	432	—	432	
1840	2302 <sub>72</sub>	423	—	423	433	—	433	
1841	2315 <sub>75</sub>				397	—	397	
1842	2315 <sub>75</sub>	420	—	420	428	—	428	
1843	2355 <sub>75</sub>				447	—	447	
1844	2368 <sub>79</sub>	415	—	415	421	—	421	
1845	2373 <sub>79</sub>				439	—	439	
1846	2377 <sub>78</sub>	466	—	466	476	—	476	
1847	2382 <sub>72</sub>				451	—	451	
1848	2408 <sub>79</sub>	350	—	350	314	—	314	Beginn der stückweisen Unterhaltung.
1849	2453 <sub>73</sub>				303	—	303	
1850	2462 <sub>72</sub>	367	—	367	361	—	361	
1851	2475 <sub>70</sub>				373	—	373	
1852	2484 <sub>74</sub>	379	—	379	378	—	378	
1853	2488 <sub>79</sub>				379	—	379	
1854	2497 <sub>78</sub>	377	—	377	333	—	333	
1855	2506 <sub>77</sub>				322	—	322	
1856	1815 <sub>70</sub>	388	—	388	364	—	364	Ausschließung von 693 km Landstraßen.
1857	1853 <sub>73</sub>				401	—	401	
1858	1884 <sub>74</sub>	377	—	377	377	—	377	
1859	1884 <sub>74</sub>				378	—	378	
1860	1888 <sub>79</sub>	413	—	413	414	—	414	
1861	1888 <sub>79</sub>				413	—	413	
1862	1862 <sub>72</sub>	425	—	425	422	—	422	
1863	1857 <sub>78</sub>				428	—	428	
1864	1755 <sub>70</sub>	436	—	436	429 <sub>71</sub>	—	429 <sub>71</sub>	
1865	1742 <sub>72</sub>				444 <sub>70</sub>	—	444 <sub>70</sub>	

Jahr	Länge km	Bewilligung für 1 km und 1 Jahr			Verwendung für 1 km und 1 Jahr			Bemerkungen
		im ordentlichen Etat	als außer- ordent- licher Zuschuß	zusammen	auf ordentlichen Etat	auf außer- ordent- lichen Zuschuß	zusammen	
	km	M	M	M	M	M	M	
1866	1724 <sub>744</sub>	442	—	442	433 <sub>70</sub>	—	433 <sub>70</sub>	
1867	1724 <sub>744</sub>	442	—	442	442 <sub>72</sub>	—	442 <sub>72</sub>	
1868	3172 <sub>740</sub>	402	—	402	386 <sub>77</sub>	—	386 <sub>77</sub>	Aufnahme von 1384 km Straßen als Landstraßen.
1869	3175 <sub>780</sub>	402	—	402	392 <sub>75</sub>	—	392 <sub>75</sub>	
1870	3352 <sub>720</sub>	402	—	402	359 <sub>77</sub>	—	359 <sub>77</sub>	Von 1870/71 ab ist die Budgetbewilli- gung auf einem Durchschnittssatz für 1 km Straßenlänge gebildet worden.
1871	3301 <sub>721</sub>	402	—	402	392 <sub>71</sub>	—	392 <sub>71</sub>	
1872	3384 <sub>707</sub>	404	—	404	396 <sub>72</sub>	—	396 <sub>72</sub>	
1873	3487 <sub>710</sub>	404	—	404	445 <sub>71</sub>	—	445 <sub>71</sub>	
1874	3520 <sub>717</sub>	467	—	467	472 <sub>70</sub>	—	472 <sub>70</sub>	
1875	3659 <sub>700</sub>	467	—	467	491 <sub>70</sub>	—	491 <sub>70</sub>	
1876	3741 <sub>710</sub>	472	—	472	526 <sub>70</sub>	—	526 <sub>70</sub>	
1877	3781 <sub>712</sub>	472	—	472	446 <sub>73</sub>	—	446 <sub>73</sub>	
1878	3827 <sub>782</sub>	480	—	480	493 <sub>77</sub>	—	493 <sub>77</sub>	
1879	3866 <sub>702</sub>	480	—	480	479 <sub>78</sub>	—	479 <sub>78</sub>	
1880	3919 <sub>720</sub>	475	—	475	460 <sub>74</sub>	—	460 <sub>74</sub>	
1881	3979 <sub>718</sub>	475	—	475	453 <sub>75</sub>	—	453 <sub>75</sub>	
1882	3986 <sub>730</sub>	452	—	452	440 <sub>72</sub>	—	440 <sub>72</sub>	Ermäßigung des Budgetsatzes wegen ungünstiger wirtschaftlicher Verhält- nisse und Sinkens der Löhne und Materialpreise, auch wegen großer Aufwendungen für Wiederherstellung von Hochwassererschädigungen.
1883	3982 <sub>779</sub>	452	—	452	446 <sub>78</sub>	—	446 <sub>78</sub>	
1884	4009 <sub>700</sub>	450	—	450	443 <sub>70</sub>	—	443 <sub>70</sub>	
1885	3079 <sub>720</sub>	450	—	450	471 <sub>70</sub>	—	471 <sub>70</sub>	
1886	3079 <sub>723</sub>	460	—	460	456 <sub>71</sub>	—	456 <sub>71</sub>	Auf 1. Januar 1885 Aufhebung von 933 km Landstraßen mit einem zeit- lichen Aufwande von 235 M. auf den Kilometer. Für die verbleibenden 2997 km Landstraßen betrug die Neu- bewilligung nach dem Budgetsatz 485 M. pro Kilometer.
1887	3079 <sub>749</sub>	460	—	460	463 <sub>70</sub>	—	463 <sub>70</sub>	
1888	3077 <sub>779</sub>	460	—	460	465 <sub>70</sub>	—	465 <sub>70</sub>	
1889	3077 <sub>779</sub>	460	—	460	462 <sub>72</sub>	—	462 <sub>72</sub>	
1890	3077 <sub>780</sub>	470	—	470	477 <sub>78</sub>	—	477 <sub>78</sub>	
1891	3083 <sub>753</sub>	470	—	470	466 <sub>74</sub>	—	466 <sub>74</sub>	
1892	3093 <sub>744</sub>	480	10	490	501 <sub>71</sub>	20	521 <sub>71</sub>	Zuschröndlicher Zuschlag 61000 M. für Pfahlsungen.
1893	3093 <sub>798</sub>	480	10	490	484 <sub>75</sub>	—	484 <sub>75</sub>	
1894	3097 <sub>752</sub>	480	19 <sub>735</sub>	499 <sub>735</sub>	500 <sub>70</sub>	26 <sub>73</sub>	526 <sub>73</sub>	Im außerordentlichen Etat 120000 M. für Bahnhofsverlängerungen.
1895	3098 <sub>795</sub>	480	19 <sub>735</sub>	499 <sub>735</sub>	496 <sub>70</sub>	12 <sub>72</sub>	508 <sub>72</sub>	
1896	3097 <sub>787</sub>	498 <sub>781</sub>	32 <sub>730</sub>	531 <sub>711</sub>	518 <sub>70</sub>	48 <sub>78</sub>	566 <sub>78</sub>	Im außerordentlichen Etat 200 000 M. für Bahnhofsverlängerungen.
1897	3099 <sub>765</sub>	498 <sub>781</sub>	32 <sub>730</sub>	531 <sub>711</sub>	504 <sub>70</sub>	21 <sub>70</sub>	525 <sub>70</sub>	
1898	3099 <sub>715</sub>	525	80 <sub>765</sub>	605 <sub>785</sub>	529 <sub>74</sub>	119 <sub>74</sub>	648 <sub>78</sub>	Im außerordentlichen Etat: 200 000 M. für Bahnhofsverlängerungen 150 000 „ „ Pfahls., Rinnen, „ „ „ Pfahls., Dohlen.
1899	3099 <sub>774</sub>	525	80 <sub>765</sub>	605 <sub>785</sub>	540 <sup>*)</sup>	43 <sub>78</sub>	583 <sub>78</sub>	

\*) Aus dem Abschluß der Jahresanschlüsse (Mai) berechneter Betrag.

Aufgabe II.

### Ermittlung der Mehrkosten,

welche nach Einführung der Unterhaltungsweise mit eingewalzten Decklagen gegenüber der gegenwärtigen Unterhaltungsweise voraussichtlich entstehen.

Bezeichnet man mit:

Q die jährliche, für 1 km Straßenlänge erforderliche Schottermenge in cbm — bei der jetzigen Unterhaltungsweise,

Q<sub>1</sub> diese Schottermenge, wie sie beim Deck- (Walz-) System erforderlich wird,

e die Kosten in Mark für das Einlegen von 1 cbm Schotter bei der jetzigen Unterhaltungsweise,

w diese Kosten beim Deck- (Walz-) System einschließlich des Festwalzens,

k die Kosten in Mark für Beschaffung von 1 cbm Schotter,

und nimmt man nach den Erfahrungen, die anderwärts mit der in vollem Betrieb befindlichen deckenweisen Unterhaltung gemacht wurden, an, daß zur sog. hinhältlichen Unterhaltung (von der Herstellung der einen bis zur Herstellung der folgenden Decklage)  $\frac{1}{10}$  der bisher zur (flächweisen) Unterhaltung gebrauchten Schottermenge erforderlich wird, und sieht man vorerst davon ab, daß beim Decksystem wohl auch an den Kosten für Wartung und Arbeit eine Ersparniß eintritt, so hat man, wenn die Kosten für beide Unterhaltungsweisen gleich sein sollen, die Beziehung:

$$(k + e) Q = (k + w) Q_1 + \frac{1}{10} (k + e) Q$$

$$\text{daraus } \frac{9}{10} (k + e) Q = (k + w) Q_1$$

$$\text{und } Q_1 = 0,9 \frac{k + e}{k + w} Q$$

Für die badischen Landstraßen sind die Durchschnittswerthe für k, w und e je nach der Schottergattung auf Grund der neuesten Preise für Schotterbeschaffung anzunehmen:

Schottergattung	k	w	e
Porphyr	9,00	3,50	0,50
Kalkstein	5,00	2,50	0,40
Kies und Waden	5,85	3,25	0,10
Kies	3,50	3,25	0,40
Granit, Gneis, Thonschiefer	7,00	3,10	0,50
Diorit, Syenit, Hornblende	9,20	3,50	0,50
Basalt, Dolerit, Klingstein	12,40	3,80	0,50

somit hat man für:

Porphyr  $Q_1 = 0,9 \frac{9,00 + 0,50}{9,00 + 3,50} Q = 0,601 Q$

Kalkstein  $Q_1 = 0,9 \frac{5,00 + 0,40}{5,00 + 2,50} Q = 0,600 Q$

Kies und Waden  $Q_1 = 0,9 \frac{5,85 + 0,10}{5,85 + 3,25} Q = 0,615 Q$

Kies  $Q_1 = 0,9 \frac{3,50 + 0,40}{3,50 + 3,25} Q = 0,520 Q$

Granit etc.  $Q_1 = 0,9 \frac{7,00 + 0,50}{7,00 + 3,10} Q = 0,668 Q$

Diorit etc.  $Q_1 = 0,9 \frac{9,20 + 0,50}{9,20 + 3,50} Q = 0,600 Q$

Basalt etc.  $Q_1 = 0,9 \frac{12,40 + 0,50}{12,40 + 3,80} Q = 0,746 Q$

Nach den anderwärts gemachten Erfahrungen wird erreicht, daß

$$Q_1 = 0,700 Q$$

Man erhält also für die deckenweise Unterhaltung einen Mehraufwand für 1 cbm des verbrauchten Schotters bei Verwendung von

Porphyre	12,50	(0,700 - 0,684) =	0,200 M.
Kalkstein	7,90	(0,700 - 0,688) =	0,248 "
Ries und Baden	9,10	(0,700 - 0,618) =	0,746 "
Ries	6,75	(0,700 - 0,520) =	1,215 "
Granit zc.	10,10	(0,700 - 0,668) =	0,323 "
Diorit zc.	12,70	(0,700 - 0,688) =	0,152 "
Basalt zc.	16,20	(0,700 - 0,716) =	-0,259 "

Auf die 1200 km künftig deckenweise zu unterhaltenden Straßenstrecken entfallen nach Schottergattungen geordnet — folgende Längen und Schottermengen:

Schottergattung	Länge der Straßen km	Jährlich verbrauchte Schottermenge cbm
Porphyre . . . . .	580,548	38569
Kalkstein . . . . .	185,124	9478
Ries und Baden . . . . .	248,072	14161
Granit, Gneis, Thonschiefer . . . . .	106,352	5819
Diorit, Syenit, Hornblende . . . . .	41,733	2202
Basalt, Dolerit, Klingstein . . . . .	37,869	1855
Summen . . . . .	1200,000	72084

Der durchschnittliche jährliche Verbrauch auf 1 km beträgt also  $\frac{72084}{1200} = 60$  cbm.

Für deckenweise Unterhaltung berechnet sich der Mehraufwand somit:

bei Porphyre	auf	$38569 \times 0,200 =$	7714 M.
" Kalkstein	"	$9478 \times 0,248 =$	2351 "
" Ries und Baden	"	$14161 \times 0,746 =$	10564 "
" Granit zc.	"	$5819 \times 0,323 =$	1880 "
" Diorit zc.	"	$2202 \times 0,152 =$	335 "
" Basalt zc.	"	$1855 \times (-0,259) =$	-480 "
			Summe 22364 M.

d. i. auf 1 km  $\frac{22364}{1200} = 18,64$  M.

### Schotterbedarf während der Uebergangszeit

von der sichweisen zur deckenweisen Unterhaltung auf den hierfür ausgewählten Straßen von zusammen 1197 km.

Jahre	Theilstrecke I		Theilstrecke II		Theilstrecke III		Theilstrecke IV		Theilstrecke V		Theilstrecke VI		Theilstrecke VII		zusammen
	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	
Erstes Jahr	220	37620	0	0	0	0	40	6840	50	8550	60	10260	60	10260	73 530
Zweites "	6	1026	280	47880	0	0	20	3420	40	6840	50	8550	60	10260	77 976
Drittes "	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	40	6840	50	8550	70 452
Viertes "	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	40	6840	62 928
Fünftes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	57 114
Sechstes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	53 010
Siebentes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	54 036
Zusammen	256	43776	310	53010	304	51984	358	61218	412	70452	466	79686	520	88920	449 046



Q + V	I. Aufwand für die Herstellung 791 Bld. in die industrielle Unterhaltung																	II. Aufwand, wie er sich bei Fortbau der industriellen Unterhaltung gestaltet hätte.										Summe III + IV in 1 Jahr II bzw. Heschnitt bei Zinsen V und IX mehr weniger			
	I			II						III								Summe bei Zinsen VI, VII, VIII													
	Zuschreibung			Betriebs- und Unterhaltungskosten, Materialkosten						Aufwand für Ersatzwerte auf den einzelnen Bestandteilen																					
	Werte	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Werte	in 1. Jahr	in 2. Jahr	in 3. Jahr	in 4. Jahr	in 5. Jahr	Werte	in 1. Jahr	in 2. Jahr	in 3. Jahr	in 4. Jahr	in 5. Jahr	Werte	in 1. Jahr		in 2. Jahr	in 3. Jahr	in 4. Jahr	in 5. Jahr									
Ordnung	12.500	7,00	573.334	27.628	6,50	121.459	22.939	6,50	17.922	—	—	—	—	—	—	1.197	130	179.529	802.109	72.094	7,97	523.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	124.902	—
Leistung	17.978	7,00	609.213	47.491	6,50	147.540	29.070	6,50	24.109	1.028	6,50	313	171	141,50	24.968	1.020	139	133.990	869.109	72.094	7,97	542.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	131.202	—
Ertrag	19.402	7,00	343.326	47.940	6,50	147.540	29.326	6,50	24.209	2.612	6,50	1.020	342	142,50	48.120	850	139	129.200	903.377	72.094	7,97	542.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	127.529	—
Verlust	62.029	7,00	486.829	47.940	6,50	147.540	11.920	6,50	1.940	2.929	6,50	1.330	313	142,50	23.103	684	139	109.600	841.843	72.094	7,97	522.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	62.796	—
Abfall	17.114	7,00	443.497	47.940	6,50	147.540	0.120	6,50	2.343	4.184	6,50	2.612	684	142,50	97.470	313	139	70.910	792.109	72.094	7,97	522.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	64.229	—
Zahlung	13.010	7,00	413.479	47.940	6,50	147.540	0	6,50	0	2.120	6,50	2.343	603	142,50	121.928	242	139	31.390	734.761	72.094	7,97	522.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	—	21.946
Einbehalten	14.000	7,00	421.497	47.940	6,50	147.540	0	6,50	0	6.136	6,50	2.078	1.020	142,50	148.205	171	139	25.030	763.994	72.094	7,97	522.255	72.094	6,50	26.942	1.197	130	179.529	777.647	—	13.622
<b>Gesamt</b>	<b>143.065</b>	<b>7,00</b>	<b>2.587.558</b>	<b>204.909</b>	<b>6,50</b>	<b>1.247.150</b>	<b>102.999</b>	<b>6,50</b>	<b>21.900</b>	<b>21.546</b>	<b>6,50</b>	<b>10.773</b>	<b>3.021</b>	<b>142,50</b>	<b>311.719</b>	<b>4.789</b>	<b>139</b>	<b>719.200</b>	<b>3.911.701</b>	<b>364.299</b>	<b>7,97</b>	<b>1.623.740</b>	<b>364.299</b>	<b>6,50</b>	<b>252.294</b>	<b>6.379</b>	<b>130</b>	<b>1.209.600</b>	<b>3.444.229</b>	<b>+ 322.711</b>	<b>- 24.909</b>

Güter des Landes für die Verwaltung

Güter	I		II		III		IV		V		VI		Summe
	Fläche	Wert	Fläche	Wert									
Land	1000	10000	2000	20000	3000	30000	4000	40000	5000	50000	6000	60000	21000
Wald	500	5000	1000	10000	1500	15000	2000	20000	2500	25000	3000	30000	10000
Wasser	100	1000	200	2000	300	3000	400	4000	500	5000	600	6000	2100
Stein	50	500	100	1000	150	1500	200	2000	250	2500	300	3000	1000
Erz	20	200	40	400	60	600	80	800	100	1000	120	1200	400
Andere	10	100	20	200	30	300	40	400	50	500	60	600	210
<b>Gesamt</b>	<b>1770</b>	<b>17700</b>	<b>3500</b>	<b>35000</b>	<b>5350</b>	<b>53500</b>	<b>7200</b>	<b>72000</b>	<b>9250</b>	<b>92500</b>	<b>11300</b>	<b>113000</b>	<b>37000</b>

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
315	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
1 320	—	Vergleiche Wohnungsgelddetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
150	—	1 Geometer . . . . .	2 300 M.
		1 Zeichner . . . . .	1 600 "
		3 Kanzleihilfen . . . . .	4 050 "
		1 Diener und 1 Drucker . . . . .	3 200 "
		Für Aufbesserungen . . . . .	300 "
			11 450 M.
—	200	a. Nebengehalte etatmäßiger Beamter:	
		1 Dozent der technischen Hochschule für die technische Leitung des topographischen Bureau's . . . . .	800 M.
		1 Zentralinspektor (D 1) als Leiter des bautechnischen Bureau's . . . . .	600 "
		1 wissenschaftlich gebildeter technischer Hilfsarbeiter (D 3) für Mitarbeit beim Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie . . . . .	400 "
		Dienstzulage des Handfasserrechners . . . . .	100 "
		b. Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt 1 363 M., es genügen . . . . .	600 "
		c. Dienstkleidung der Kanzleidiener 4 × 50 = . . . . .	200 "
—	4 578	Rechnungsdurchschnitt.	2 700 M.
1 046	—	Handkassakredit . . . . .	14 000 M.
		Sonstiger Aufwand, Rechnungsdurchschnitt . . . . .	1 000 "
		Für die Ausstattung der Geschäftszimmer der neu zugehenden Beamten, sowie für Vervollständigung des vorhandenen Inventars und Ersatz von Abgängen . . . . .	1 200 "
			16 200 M.
1 531	—	Die Räume der Registratur reichen nicht mehr aus und müssen durch Einbeziehung der bisherigen Planckammer erweitert werden. Für die Aufbewahrung der zum Theil werthvollen und vielfach nur in 1 Exemplar existirenden Pläne u. sind zwei Gelasse im Keller einzurichten. Ferner fällt zur Beseitigung der Rauchplage der Umbau von zwei freigebaren Kaminen nöthig. Außerdem sollen die Kosten für Wasserzins und dergl., welche bisher als „sachliche Amtskosten“ behandelt wurden und jährlich etwa 570 M. betragen, künftig hier verrechnet werden. Dem Rechnungsdurchschnitt, welcher mit . . . . .	1 847 M.
		um 269 M. gegen den letzten und um 649 M. gegen den vorletzten Budgetjah zurüchbleibt, werden daher zuge schlagen . . . . .	1 800 "
			zusammen . . . . .
—	306	Rechnungsdurchschnitt, darunter 1 823 M. Antheil an der Baushumme.	3 647 M.
1	—	Rechnungsdurchschnitt.	
9	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	7	Rechnungsdurchschnitt.	
4 372	5 091		
	4 372		
	719		
19 005	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
1 450	—	Vergleiche Wohnungsgelddetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
1 325	—	9 Bureaugehilfen . . . . .	11 900 M.
		10 Praktikanten zu 5 M. täglich . . . . .	18 250 "
			30 150 M.
21 780			







Zur. §.	Beschreibung	Geplante Betrag	Veranschlagt für			Wichtig- keit
			1900.	1901.	1 Jahr fortw. jährlich	
(XVII.)	Beitrag	2025 600	2 124 294	2 120 024	—	—
29.	Betrieb des Verwaltungs-Einheits	120 947	100 120	100 120	—	—
30.	Wahltag an Verwaltungsämtern nach §§ 20 und 21 des Strafgesetzbuchs	20 431	19 190	19 190	—	—
	<b>Summe III.</b>	<b>1 190 000</b>	<b>2 011 810</b>	<b>2 017 040</b>	<b>2 014 701</b>	—
	<b>IV. Beförden.</b>					
31.	Wahltag	21 720	21 470	21 650	21 500	—
32.	Wahltag	4 140	4 140	4 140	—	—
33.	Beförden bei nichtstaatlichen Verwaltungen	3 217	3 062	3 000	—	—
34.	Besondere persönliche Ausgaben	802	800	800	—	—
35.	Taggelder, Reise- und Jagdgeld	20 547	20 540	20 540	—	—
36.	Geldliche Reiseausgaben	791	791	791	—	—
37.	Wahltag	552 000	527 000	527 000	—	—
38.	Wahltag	208 490	248 540	248 540	—	—
39.	Beförderungen, Reisekosten, Reiseausgaben	118 355	102 225	102 225	—	—
	Beitrag	941 000	851 510	851 000	—	—

Wegen vorher überlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
101 854	—	K. Vermehrung an Stellen und Beförderungen Erlöse für Studienreisen	1 000 A 11 000 A
		Summe K. . . . .	12 000 A
		Ungel. Summe A. . . . .	1 107 000 A
		„ B. . . . .	21 000 A
		„ C. . . . .	3 100 A
		„ D. . . . .	110 000 A
		Wissenschaften . . . . .	1 961 000 A
		mit zusammen für 1900: 1 961 000 A mit für 1901: 1 961 000 A	
28 179	—	a. Besondere Ausgaben Verlegung für neue Verwaltungen für Veranschlagung der Beförderungen Reise und Reiseausgaben, Reiseausgaben Besondere Ausgaben, Reiseausgaben	100 A 200 A 307 771 A
—	1 200	Reise von Baden im Jahre 1901 A.	100 000 A
130 000	1 200		
1 200			
128 778			
1 830	—	Besondere Ausgaben, Kategorie 1.	
—	—	Besondere Ausgaben, Kategorie 2, mit Veranschlagung von Besondereausgaben, Kategorie 2.	
—	314	Reise von Baden im Jahre 1901: 18 Besondereausgaben 1 Besondereausgabe an Veranschlagung in Baden Reise von Baden im Jahre 1901: 17 Besondereausgaben 1 Besondereausgabe 1 Besondereausgabe	100 A 50 A 400 A 1 000 A 500 A
—	152	a. Veranschlagung für Besondereausgaben für Besondereausgaben, Besondereausgaben b. Die Besondereausgaben für Besondereausgaben im Jahre 1901 = 4 . . . . . c. Besondereausgaben Reise von Baden im Jahre 1901: 1 Besondereausgabe 1 Besondereausgabe 100 A, 1 Besondereausgabe 200 A mit ein Besondereausgabe 500 A, zusammen Reise 1 Besondereausgabe für Besondereausgaben für Besondereausgaben im Jahre 1901 mit Besondereausgaben	50 A 50 A 500 A 170 A 800 A
—	—	Besondereausgaben Besondereausgaben für Besondereausgaben für Besondereausgaben 21 <20 = . . . . . 1 Besondereausgabe 10 A, 1 Besondereausgabe mit 1 Besondereausgabe 10 A	100 A 20 A 100 A
—	10 000	a. Besondereausgaben (zusammen 1 000 A) für die Besondereausgaben Baden im Jahre 1901 b. Besondereausgaben für Besondereausgaben Der Staat für Besondereausgaben im Jahre 1901. Die Besondereausgaben für Besondereausgaben (B) wegen der Besondereausgaben Baden und Besondereausgaben nicht angesetzt; für den Staat B eine Höhe von 10 000 A jährlich.	100 000 A 100 000 A 200 000 A
40 000	—	a. Besondereausgaben (zusammen 1 000 A) für die Besondereausgaben Baden im Jahre 1901 b. Besondereausgaben für Besondereausgaben Der Staat für Besondereausgaben im Jahre 1901 wegen der Besondereausgaben Baden im Jahre 1901, welche in den Besondereausgaben Besondereausgaben im Jahre 1901 wegen 20 % beträgt, was der Betrag Besondereausgaben zu stellen.	100 000 A 100 000 A 200 000 A
—	18 790	a. Die Besondereausgaben für Besondereausgaben mit Besondereausgaben an Baden im Jahre 1901 b. Besondereausgaben an den Besondereausgaben . . . . . c. Der Besondereausgaben für Besondereausgaben für Besondereausgaben Baden im Jahre 1901 mit Besondereausgaben Besondereausgaben d. Besondereausgaben für Besondereausgaben	1 000 A 20 100 A 1 000 A 18 790 A
41 900	22 190	a. — d. Besondereausgaben b. Die Besondereausgaben für Besondereausgaben für Besondereausgaben Baden im Jahre 1901	18 790 A 10 000 A 28 790 A





Eink.	1.	Erläuterung	Erläuterung	Veranschlagt für			Richtig eingeleitet.
				1900.	1901.	1900/01 zusammen.	
(XVII.)		Erhaltung . . . . .	—	—	100 700	—	
	6.	Bereitstellung der Landstraße Nr. 45 am Grenzfeld bei Gropshausen . . . . .	—	—	10 800	—	
	7.	Reparatur einer Landstraße von Heilbronn nach Korb . . . . .	—	—	120 000	—	
	8.	Reparatur der Hofstraße über die Dreifach bei Sinzingen in der Landstraße Nr. 114 . . . . .	—	—	20 800	—	
	9.	Reparatur der Hofstraße in der Ort Weidenbach . . . . .	—	—	2 500	—	
	10.	Bereitstellung der Landstraße Nr. 103, Wöhring . . . . .	—	—	30 000	—	
	11.	Reparatur der Hofstraße in Cappel . . . . .	—	—	4 000	—	
	12.	Reparatur der Hofstraße bei Heilbronn . . . . .	—	—	10 000	—	
	13.	Reparatur der Hofstraße beim Kapellenbühl bei Heilbronn . . . . .	—	—	8 000	—	
	14.	Bereitstellung der Landstraße Nr. 250 zwischen Heilbronn und Heilbronn . . . . .	—	—	20 000	—	
	15.	Reparatur und Bereitstellung der alten Hofstraße in Heilbronn . . . . .	—	—	70 000	—	
		Erhaltung . . . . .	—	—	400 000	—	

Erläuterungen.

Die 1. Die Landstraße Nr. 45 ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 2. Die Hofstraße bei Heilbronn ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 3. Die Hofstraße bei Heilbronn ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 4. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 5. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 6. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 7. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 8. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 9. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 10. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 11. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 12. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 13. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 14. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.

Die 15. Die Hofstraße bei Sinzingen ist jetzt gänzlich mit Asphalt gepflastert; der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert, und der beim Anlegen verbleibende Teil der Straße ist mit Asphalt gepflastert.











Titel.	I.	Einkünftig Erlaubnis	Veranschlagte für			Künftig beg- laub.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
XXI.		₰	₰	₰	₰	₰
<b>Verschiedene und zufällige Ausgaben, Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Tagelöhner, Kofen- und Heizungskosten	10 500	21 340	21 340	—	—
2.	Berufungskosten:					
a.	Polizei	6 340	6 440	6 440	—	—
b.	Wirtschaftsrecht und andere Berufungskosten	2 020	2 280	2 280	—	—
c.	Leinwandkosten	540	430	430	—	—
3.	Besondere Ausgaben	7 610	8 100	8 100	—	—
Summe Tit. XXI.		30 000	38 580	38 580	—	—
" " " für beide Jahre					79 180	
<b>Zusammenstellung.</b>						
Titel	I.	250 290	255 790	257 290	255 495	—
"	II.	61 028	60 495	60 525	60 510	—
"	III.	61 080	61 070	62 550	62 200	—
"	IV.	182 490	182 500	192 490	192 395	740
"	V.	35 470	37 000	38 280	37 710	—
"	VI.	1 780	1 780	1 780	1 780	—
"	VII.	2 220	2 220	2 220	2 220	—
"	VIII.	15 000	15 110	15 070	15 040	—
"	IX.	4 570 700	4 847 010	4 908 220	4 857 615	20
"	X.	923 040	957 080	951 720	954 400	1 485
"	XI.	89 180	90 515	90 721	90 118	—
"	XII.	1 678 040	1 650 885	1 635 515	1 633 100	—
"	XIII.	154 274	123 004	125 494	124 748	40
"	XIV.	75 550	80 880	84 490	84 285	—
"	XV.	130 470	157 000	157 110	157 070	—
"	XVI.	512 070	566 210	568 900	567 505	—
"	XVII.	4 790 784	4 035 702	4 002 212	4 948 958	—
"	XVIII.	2 840	2 720	2 720	2 720	—
"	XIX.	13 890	36 480	37 930	37 215	—
"	XX.	82 220	23 860	23 860	23 860	—
"	XXI.	30 000	38 580	38 580	38 580	—
Summe der Ausgabe		13 603 250	14 373 354	14 435 730	14 407 042	2 285

Wegen welcher jährlich		Gründerungen.	
nehr.	weniger.		
₰	₰		
1 940	—	Bekanntmachung	
100	—	Bekanntmachung	5 725 ₰ 70 ₰
610	—	Bekanntmachung	707 ₰ 80 ₰
—	110	Bekanntmachung	6 031 ₰ 75 ₰
400	—	Bekanntmachung	
3 040	110		
110			
2 930			

Wegen welcher jährlich		Gesamtertrag für die Substanzperiode.			Gründerungen.	
nehr.	weniger.	Ordentlicher Etat.	Unordentlicher Etat.	Contingenten.		
₰	₰	₰	₰	₰		
—	14 725	470 990	—	470 990		
2 582	—	123 020	—	123 020		
580	—	124 520	—	124 520		
9 025	—	284 790	—	284 790		
2 240	—	75 420	2 000	77 420		
—	—	3 580	—	3 580		
—	—	4 440	—	4 440		
35 040	—	103 080	—	103 080		
260 915	—	8 715 220	1 899 080	11 014 310		
31 380	—	1 908 800	—	1 908 800		
5 028	—	180 250	305 820	486 070		
175 000	—	2 706 200	504 240	4 210 440		
472	—	209 492	94 220	303 712		
8 835	—	168 370	17 000	185 370		
26 000	—	314 140	100 640	414 780		
54 185	—	1 135 110	618 000	1 753 110		
158 174	—	9 807 916	1 226 183	11 134 099		
—	120	7 440	2 000	9 440		
23 303	—	74 430	—	74 430		
—	8 500	47 720	—	47 720		
2 900	—	79 180	—	79 180		
815 081	23 285					
23 285						
801 810		29 814 084	4 743 000	33 557 084		

Verrechnungen der 2. Kammer 1899/1900. In Verlagsdruck.



Titel	§	Erhöhter Budgetpost.	Veranschlagt für			Rücklag ungenutzt.
			1900.	1901.	1 Jahr berechnend.	
<b>III. Selbst- und Pflegeanstalten.</b>						
		204 1000 und 1980 000 Mk.	000 Mk. (2770 000 Mk.)			
			A	A	A	A
1.	Vertrag aus Verträgen	20 200	24 420	24 420	—	—
2.	Vertrag aus Grundstücken und deren Verrentung	100 000	227 300	227 300	—	—
3.	Einnahme aus der Verrentung	130 571	153 070	153 070	—	—
4.	Einnahme aus dem Gewerbebetrieb	54 380	50 020	50 020	—	—
5.	Unterhaltungsfestbeiträge	872 280	942 505	942 505	—	—
6.	Verkauf von Inventarstücken und Materialien	10 547	20 500	20 500	—	—
7.	Beihilfen und sonstige Einnahmen	1 400	1 300	1 300	—	—
<b>Summe Tit. III.</b>		<b>1 209 258</b>	<b>1 427 515</b>	<b>1 427 515</b>	<b>1 427 515</b>	—
für beide Jahre		—	—	—	2 855 030	—
<b>IV. Polizeiliches Arbeitshaus.</b>						
		100 100 Mk. (100 Mk. für 100 Arbeiter jährlich)	100 100 Mk. (100 Mk. für 100 Arbeiter jährlich)			
			A	A	A	A
1.	Vertrag aus Verträgen	1 440	1 500	1 500	—	—
2.	Vertrag aus Grundstücken	2 007	4 287	4 287	—	—
3.	Verkauf von Inventarstücken und Materialien	2 148	2 400	2 400	—	—
4.	Einnahme aus der Beschäftigung der Verrenteten	50 743	55 042	55 042	—	—
5.	Unterhaltungsfestbeiträge	27 450	24 000	24 000	—	—
6.	Beihilfen und sonstige Einnahmen	33	33	33	—	—
<b>Summe Tit. IV.</b>		<b>87 861</b>	<b>87 262</b>	<b>87 262</b>	<b>87 262</b>	—
für beide Jahre		—	—	—	174 524	—
<b>V. Landesstatistik.</b>						
			A	A	A	A
<b>Erdbaulicher Etat</b>		000	000	000	000	—
<b>Summe Titel V. für beide Jahre</b>		—	—	—	780	—
<b>Gewerbe.</b>						
			A	A	A	A
<b>Erdbaulicher Etat</b>			A	A	A	A
1.	Vertrag aus Verträgen und Grundstücken	1 100	1 100	1 100	—	—
Hebertrag		1 100	1 100	1 100	—	—

Wegen dieses Jahres		Erläuterungen.	
1900.	1901.		
A	A		
1 120	—	<b>Veranschlagung:</b> Was entspricht der Veranschlagung zu Titel XII der Ausgabe. Dabei die Veranschlagung der zusammengehörigen Budgetposten für 1900/01 und die bei Verträgen gleich für Budget 2. Budget.	
20 212	—	1. Rückzahlungen von Steuern für Zuschüsse an öffentliche Schulen	0 227 A
20 120	—	2. Ausgaben von Steuern und nichtstaatlichen Beihilfen für Familien-Unterstützungen, Zuschüsse und Beihilfen	14 516 A
2 500	—	3. Ausgaben für einen Lehrer	300 A
71 203	—	4. Ausgaben	224 A
2 653	—	5. Ausgaben für die Verwaltung zu 1 7 der Ausgabe	
—	72	Nach dem Rechnungsbuchstand für 2 170 000 Mk. werden, unter Zuzug der Mittel der Budgetposten, welche zu 1 in der Bilanz von 1900, unter dem Titel der Ausgaben in der Bilanz der Gewerbetreibenden befristete Beiträge befristet werden.	
—	72	Nach dem Rechnungsbuchstand für 2 170 000 Mk. werden	
120 333	72	6. Ausgaben	
72		7. Ausgaben	
120 303		8. Ausgaben	
—	72	9. Ausgaben	
—	72	10. Ausgaben	
—	72	11. Ausgaben	
—	72	12. Ausgaben	
—	72	13. Ausgaben	
—	72	14. Ausgaben	
—	72	15. Ausgaben	
—	72	16. Ausgaben	
—	72	17. Ausgaben	
—	72	18. Ausgaben	
—	72	19. Ausgaben	
—	72	20. Ausgaben	
—	72	21. Ausgaben	
—	72	22. Ausgaben	
—	72	23. Ausgaben	
—	72	24. Ausgaben	
—	72	25. Ausgaben	
—	72	26. Ausgaben	
—	72	27. Ausgaben	
—	72	28. Ausgaben	
—	72	29. Ausgaben	
—	72	30. Ausgaben	
—	72	31. Ausgaben	
—	72	32. Ausgaben	
—	72	33. Ausgaben	
—	72	34. Ausgaben	
—	72	35. Ausgaben	
—	72	36. Ausgaben	
—	72	37. Ausgaben	
—	72	38. Ausgaben	
—	72	39. Ausgaben	
—	72	40. Ausgaben	
—	72	41. Ausgaben	
—	72	42. Ausgaben	
—	72	43. Ausgaben	
—	72	44. Ausgaben	
—	72	45. Ausgaben	
—	72	46. Ausgaben	
—	72	47. Ausgaben	
—	72	48. Ausgaben	
—	72	49. Ausgaben	
—	72	50. Ausgaben	
—	72	51. Ausgaben	
—	72	52. Ausgaben	
—	72	53. Ausgaben	
—	72	54. Ausgaben	
—	72	55. Ausgaben	
—	72	56. Ausgaben	
—	72	57. Ausgaben	
—	72	58. Ausgaben	
—	72	59. Ausgaben	
—	72	60. Ausgaben	
—	72	61. Ausgaben	
—	72	62. Ausgaben	
—	72	63. Ausgaben	
—	72	64. Ausgaben	
—	72	65. Ausgaben	
—	72	66. Ausgaben	
—	72	67. Ausgaben	
—	72	68. Ausgaben	
—	72	69. Ausgaben	
—	72	70. Ausgaben	
—	72	71. Ausgaben	
—	72	72. Ausgaben	
—	72	73. Ausgaben	
—	72	74. Ausgaben	
—	72	75. Ausgaben	
—	72	76. Ausgaben	
—	72	77. Ausgaben	
—	72	78. Ausgaben	
—	72	79. Ausgaben	
—	72	80. Ausgaben	
—	72	81. Ausgaben	
—	72	82. Ausgaben	
—	72	83. Ausgaben	
—	72	84. Ausgaben	
—	72	85. Ausgaben	
—	72	86. Ausgaben	
—	72	87. Ausgaben	
—	72	88. Ausgaben	
—	72	89. Ausgaben	
—	72	90. Ausgaben	
—	72	91. Ausgaben	
—	72	92. Ausgaben	
—	72	93. Ausgaben	
—	72	94. Ausgaben	
—	72	95. Ausgaben	
—	72	96. Ausgaben	
—	72	97. Ausgaben	
—	72	98. Ausgaben	
—	72	99. Ausgaben	
—	72	100. Ausgaben	







Titel	Erläutert Budgetjahr	Schaublag für			Einnahme aus Lohn.
		1900.	1901.	1 Jahr besch. schätzl.	
<b>Zusammenstellung.</b>					
Titel I	2 070	2 800	2 800	2 800	—
— II	999 020	949 020	949 090	948 850	—
— III	1 290 205	1 427 519	1 427 519	1 427 518	—
— IV	87 061	87 203	87 203	87 203	—
— V	990	990	990	990	—
— VI	15 840	18 200	18 200	18 200	—
— VII	10 980	14 750	14 750	14 750	—
— VIII	1 265 347	1 259 324	1 259 324	1 259 324	—
— IX	—	800	800	800	—
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>3 701 668</b>	<b>3 750 645</b>	<b>3 760 126</b>	<b>3 759 895</b>	—

Wegen welcher jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode			Erläuterungen.
mehr.	weniger.	Erwerblicher Einn.	Nach- schüsslicher Einn.	Zusatz- summe.	
120	—	3 000	—	3 000	
50 220	—	1 897 700	—	1 897 700	
128 283	—	2 855 028	—	2 855 028	
—	778	174 408	—	174 408	
—	500	780	—	780	
2 420	—	30 520	—	30 520	
3 770	—	20 500	20 000	54 500	
—	126 018	2 518 648	170 000	2 688 648	
800	—	1 000	—	1 000	
185 013	127 288				
127 288					
58 227		7 619 700	195 000	7 714 700	



1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900

No.	Name	Geburtsdatum		Todesdatum		Anmerkungen
		Jahr	Tag	Jahr	Tag	
1	...	1871	...	1871	...	
2	...	1872	...	1872	...	
3	...	1873	...	1873	...	
4	...	1874	...	1874	...	
5	...	1875	...	1875	...	
6	...	1876	...	1876	...	
7	...	1877	...	1877	...	
8	...	1878	...	1878	...	
9	...	1879	...	1879	...	
10	...	1880	...	1880	...	
11	...	1881	...	1881	...	
12	...	1882	...	1882	...	
13	...	1883	...	1883	...	
14	...	1884	...	1884	...	
15	...	1885	...	1885	...	
16	...	1886	...	1886	...	
17	...	1887	...	1887	...	
18	...	1888	...	1888	...	
19	...	1889	...	1889	...	
20	...	1890	...	1890	...	
21	...	1891	...	1891	...	
22	...	1892	...	1892	...	
23	...	1893	...	1893	...	
24	...	1894	...	1894	...	
25	...	1895	...	1895	...	
26	...	1896	...	1896	...	
27	...	1897	...	1897	...	
28	...	1898	...	1898	...	
29	...	1899	...	1899	...	
30	...	1900	...	1900	...	

**Anlage 1**  
zum  
**Spezialbudget**  
des  
**Ministeriums des Innern**  
für die Jahre 1900/1901.

**Ministerium des Innern.**

**Gehalts-Etat.**





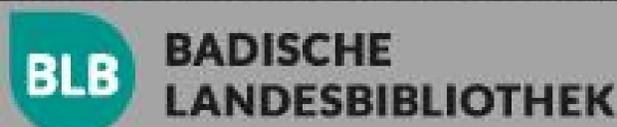




Budget für 1900/1901.	Verstellen.	Etatveranschlagung auf 1. Juli 1900.				Veranschlagung für 1900.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.
(IX.)	(1.)		Ä.	Ä.	Ä.		Ä.	Ä.	Ä.
	Uebersrag	2	13 200	—	13 200	2	13 200	—	13 200
	Beschäfte der Bezirksämter C. 3	51	224 200	4 500	228 700	51	221 800	11 400	243 200
	13 zu 5 500 Ä. = 71 500 Ä.								
	6 - 4 000 - = 24 000 -								
	1 - 4 200 - = 4 200 -								
	3 - 4 600 - = 13 800 -								
	4 - 4 200 - = 16 800 -								
	5 - 4 000 - = 20 000 -								
	1 - 3 500 - = 3 500 -								
	1 - 3 700 - = 3 700 -								
	1 - 3 000 - = 3 000 -								
	9 - 3 600 - = 32 400 -								
	1 - 3 000 - = 3 000 -								
	4 - 3 200 - = 12 800 -								
	51	224 200 Ä.	4 500 Ä.						
	Zweite Besatz bei Bezirksämtern mit Wohnverordnungsstellen nach C. 3	3	10 800	—	10 800	3	10 800	—	10 800
	1 zu 4 000 Ä.								
	1 - 3 500 -								
	1 - 3 300 -								
	3	10 800 Ä.							
	Dritte Besatz bei Bezirksämtern D. 3	25	58 000	—	58 000	25	60 950	—	60 950
	16 zu 2 500 Ä. = 40 000 Ä.								
	5 - 2 000 - = 10 000 -								
	25	58 000 Ä.							
	Bezirksämter D. 4 (Beschäftigung bei Wohnverordnungsstellen, siehe Besatz)	50	107 100	200	107 300	50	109 980	—	109 980
	Polizeikommissäre (Schulklasse I) F. 3 (Beschäftigung bei Wohnverordnungsstellen, siehe Besatz)	8	28 450	900	29 350	8	28 150	900	29 050
	Requisiten bei Bezirksämtern F. 5 (Beschäftigung bei Wohnverordnungsstellen, siehe Besatz)	30	89 150	630	89 780	30	84 000	—	84 000
	Bauinspektoren F. 5	2	4 050	—	4 050	12	31 040	—	31 040
	1 zu 2 150 Ä.								
	1 - 1 900 -								
	2 - 4 050 Ä.								
	Bezirksämter F. 6 (Beschäftigung bei Wohnverordnungsstellen, siehe Besatz)	57	73 700	900	74 600	57	83 900	900	84 800
	Bezirksämter F. 7	5	3 500	—	3 500	5	3 500	—	3 500
	2 zu 1 015 Ä. = 2 030 Ä.								
	3 - 900 - = 2 700 -								
	5 - 3 500 Ä.								
	Schreiber F. 8	3	1 800	—	1 800	3	2 700	—	2 700
	2 zu 900 Ä. = 1 800 Ä.								
	1 unbefristet								
	3	1 800 Ä.							
	Uebersrag	242	611 800	9 250	621 050	255	677 100	13 200	690 300

Veranschlagung für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.	
2	13 200	—	13 200	
51	225 700	11 400	247 100	Der im Besatz bei Schulämtern befindlichen Beamtenhöfen der größeren Bezirksämter, welche nach Ausschreibung im Jahr 1900/1901 bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 200 Ä. erhalten, soll mit Rücksicht auf die ihnen obliegenden besonderen Verhältnisse oder nicht verhältnismäßigen Zuschläge, welche sich nach dem Besatz bei 200 Ä. für die Veranschlagung des Jahres 1900/1901 bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 auf 200 Ä. erhöhen, eine entsprechende Zuschlagung von 200 Ä. gewährt werden. Der für diese Verhältnisse 7 Beamtenhöfen in Besatz, von der 1. Veranschlagung des Jahres 1900/1901 auf 200 Ä. gewährt 6 000 Ä. veranschlagte Zuschlagung — 11 400 Ä. als „Schonfrist“ eingetrennt.
3	11 400	—	11 400	Die in Besatz bei Schulämtern befindlichen Beamtenhöfen der kleineren Bezirksämter von 100 Ä. bis 150 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 100 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 11 400 Ä. erhalten.
25	70 700	—	70 700	Die in Besatz bei Schulämtern befindlichen Beamtenhöfen der mittleren Bezirksämter von 150 Ä. bis 200 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 150 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 70 700 Ä. erhalten.
50	117 800	—	117 800	Die in Besatz bei Schulämtern befindlichen Beamtenhöfen der größeren Bezirksämter von 200 Ä. bis 300 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 200 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 117 800 Ä. erhalten.
8	28 150	900	29 050	Schreibende: 8 Beamtenhöfen der mittleren Bezirksämter von 150 Ä. bis 200 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 150 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 28 150 Ä. erhalten.
30	84 000	—	84 000	Schreibende: 30 Beamtenhöfen der mittleren Bezirksämter von 150 Ä. bis 200 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 150 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 84 000 Ä. erhalten.
12	31 290	—	31 290	Die im Besatz bei Schulämtern befindlichen Beamtenhöfen der kleineren Bezirksämter von 100 Ä. bis 150 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 100 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 31 290 Ä. erhalten.
57	84 000	900	84 900	Schreibende: 57 Beamtenhöfen der mittleren Bezirksämter von 150 Ä. bis 200 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 150 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 84 000 Ä. erhalten.
5	3 500	—	3 500	Schreibende: 5 Beamtenhöfen der kleineren Bezirksämter von 100 Ä. bis 150 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 100 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 3 500 Ä. erhalten.
3	2 700	—	2 700	Schreibende: 3 Beamtenhöfen der kleineren Bezirksämter von 100 Ä. bis 150 Ä. sollen nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1900/1901 mit 100 Ä. erhalten, nach dem Besatz bei der Veranschlagung des Jahres 1901/1902 mit 2 700 Ä. erhalten.
255	677 100	13 200	690 300	

Veranschlagung für 1. Januar 1900/1901. 58. Veranschlagung.





Zahl	§	Poststellen Nrn.	Geschäftszahl auf 1. Juli 1900.			Veranschlagte für 1900.				
			Ein- geh.	Wohlf. geh.	Summe	Ein- geh.	Wohlf. geh.	Summe		
(IX)	(1)	Übertrag	520	1 075 514	14 785	1 090 300	551	1 170 335	18 945	1 189 280
		Schupheimer K. 9	175	450 000	7 500	457 500	405	480 000	4 500	484 500
		217 je 1 200 A. = 260 750 A.								
		98 „ 1 150 „ = 112 700 „								
		50 (einstweilen besetzt) 57 500 „								
		175 450 000 A.								
		Summe	694	1 525 514	22 285	1 547 800	956	1 650 335	23 445	1 673 780
		Überschuss an Stelle von Gehalt ge- wählter wahlberechtigter Beamter	—	15 170	—	15 170	—	15 170	—	15 170
		Summe Teil IX § 1	694	1 514 294	22 285	1 536 579	956	1 645 165	23 445	1 668 619
16.		Arbeitsmittelpflichtprüfungsstellen								
		Beamter an der Schenkwirtschaftsbehörde der Reichshauptstadt K. 2	1	2 250	600	2 850	1	2 750	600	3 350
		Ständehauptmann geübter Beamter G. 1.	1	2 250	—	2 250	1	2 500	—	2 500
		Summe 1 16	2	4 500	600	5 100	2	5 250	600	5 850
17.		Bericht der Inspektoren D. 9.	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
18.		Sicherheitsleiter am Bahnhof J. 9	1	1 420	—	1 420	1	1 420	—	1 420
X.	1.	<b>Allgemeine Sicherheitspolizei.</b>								
		Korps-Kommanden der Gendarmerie K. 4	1	6 000	—	6 000	1	6 000	—	6 000
		Einheits-Kommanden der Gendarmerie G. 6	4	18 000	500	18 500	4	18 500	500	19 000
		2 je 5 200 A. = 10 400 A. 500 A.								
		1 „ 4 000 „								
		1 „ 3 800 „								
		4 „ 18 900 A. 500 A.								
		Ständehauptmann G. 4	1	2 600	250	2 850	1	2 850	500	3 350
		Oberwachmann H. 7	5	9 500	750	10 250	5	9 800	750	10 550
		4 je 2 000 A. = 8 000 A. 600 A.								
		1 „ 1 550 „ 150 „								
		Ständehauptmann J. 11	74	111 902	10 650	122 552	74	121 352	10 650	132 002
		(Ausführung der öffentlichen Sicherheit)								
		Regierungsbeamter beim Korps-Kommando K. 7	—	—	—	—	1	1 000	—	1 000
		Übertrag	86	148 852	12 350	161 202	86	160 202	12 400	172 602

Veranschlagte für 1901.				Erläuterungen.
Ein- geh.	Wohlf. geh.	Wohlf. geh.	Summe	
551	1 170 335	18 945	1 189 280	
405	480 000	4 500	484 500	Nach den vorläufigen Verfügungen werden die Schupheimer und vier im Bezirk verfügbare wahlberechtigten Beamter, sowie 1 Jahr im Kommando (Verweilort) und 1 Jahr als nicht ständiger Beamter jährliche Gehalt, ebenfalls angerechnet. Die Zahl der bei dem 1. Januar 1900 vorhandenen Schupheimer, deren ständiger Aufenthalt in der Reichshauptstadt (1900) betrug 10, betrug im Januar 1901 10, deren ständiger Aufenthalt in der Reichshauptstadt betrug 10, im Juli 1901 10, im Dezember 1901 10, im Januar 1902 10, im Juli 1902 10, im Dezember 1902 10, im Januar 1903 10, im Juli 1903 10, im Dezember 1903 10, im Januar 1904 10, im Juli 1904 10, im Dezember 1904 10, im Januar 1905 10, im Juli 1905 10, im Dezember 1905 10, im Januar 1906 10, im Juli 1906 10, im Dezember 1906 10, im Januar 1907 10, im Juli 1907 10, im Dezember 1907 10, im Januar 1908 10, im Juli 1908 10, im Dezember 1908 10, im Januar 1909 10, im Juli 1909 10, im Dezember 1909 10, im Januar 1910 10, im Juli 1910 10, im Dezember 1910 10, im Januar 1911 10, im Juli 1911 10, im Dezember 1911 10, im Januar 1912 10, im Juli 1912 10, im Dezember 1912 10, im Januar 1913 10, im Juli 1913 10, im Dezember 1913 10, im Januar 1914 10, im Juli 1914 10, im Dezember 1914 10, im Januar 1915 10, im Juli 1915 10, im Dezember 1915 10, im Januar 1916 10, im Juli 1916 10, im Dezember 1916 10, im Januar 1917 10, im Juli 1917 10, im Dezember 1917 10, im Januar 1918 10, im Juli 1918 10, im Dezember 1918 10, im Januar 1919 10, im Juli 1919 10, im Dezember 1919 10, im Januar 1920 10, im Juli 1920 10, im Dezember 1920 10, im Januar 1921 10, im Juli 1921 10, im Dezember 1921 10, im Januar 1922 10, im Juli 1922 10, im Dezember 1922 10, im Januar 1923 10, im Juli 1923 10, im Dezember 1923 10, im Januar 1924 10, im Juli 1924 10, im Dezember 1924 10, im Januar 1925 10, im Juli 1925 10, im Dezember 1925 10, im Januar 1926 10, im Juli 1926 10, im Dezember 1926 10, im Januar 1927 10, im Juli 1927 10, im Dezember 1927 10, im Januar 1928 10, im Juli 1928 10, im Dezember 1928 10, im Januar 1929 10, im Juli 1929 10, im Dezember 1929 10, im Januar 1930 10, im Juli 1930 10, im Dezember 1930 10, im Januar 1931 10, im Juli 1931 10, im Dezember 1931 10, im Januar 1932 10, im Juli 1932 10, im Dezember 1932 10, im Januar 1933 10, im Juli 1933 10, im Dezember 1933 10, im Januar 1934 10, im Juli 1934 10, im Dezember 1934 10, im Januar 1935 10, im Juli 1935 10, im Dezember 1935 10, im Januar 1936 10, im Juli 1936 10, im Dezember 1936 10, im Januar 1937 10, im Juli 1937 10, im Dezember 1937 10, im Januar 1938 10, im Juli 1938 10, im Dezember 1938 10, im Januar 1939 10, im Juli 1939 10, im Dezember 1939 10, im Januar 1940 10, im Juli 1940 10, im Dezember 1940 10, im Januar 1941 10, im Juli 1941 10, im Dezember 1941 10, im Januar 1942 10, im Juli 1942 10, im Dezember 1942 10, im Januar 1943 10, im Juli 1943 10, im Dezember 1943 10, im Januar 1944 10, im Juli 1944 10, im Dezember 1944 10, im Januar 1945 10, im Juli 1945 10, im Dezember 1945 10, im Januar 1946 10, im Juli 1946 10, im Dezember 1946 10, im Januar 1947 10, im Juli 1947 10, im Dezember 1947 10, im Januar 1948 10, im Juli 1948 10, im Dezember 1948 10, im Januar 1949 10, im Juli 1949 10, im Dezember 1949 10, im Januar 1950 10, im Juli 1950 10, im Dezember 1950 10, im Januar 1951 10, im Juli 1951 10, im Dezember 1951 10, im Januar 1952 10, im Juli 1952 10, im Dezember 1952 10, im Januar 1953 10, im Juli 1953 10, im Dezember 1953 10, im Januar 1954 10, im Juli 1954 10, im Dezember 1954 10, im Januar 1955 10, im Juli 1955 10, im Dezember 1955 10, im Januar 1956 10, im Juli 1956 10, im Dezember 1956 10, im Januar 1957 10, im Juli 1957 10, im Dezember 1957 10, im Januar 1958 10, im Juli 1958 10, im Dezember 1958 10, im Januar 1959 10, im Juli 1959 10, im Dezember 1959 10, im Januar 1960 10, im Juli 1960 10, im Dezember 1960 10, im Januar 1961 10, im Juli 1961 10, im Dezember 1961 10, im Januar 1962 10, im Juli 1962 10, im Dezember 1962 10, im Januar 1963 10, im Juli 1963 10, im Dezember 1963 10, im Januar 1964 10, im Juli 1964 10, im Dezember 1964 10, im Januar 1965 10, im Juli 1965 10, im Dezember 1965 10, im Januar 1966 10, im Juli 1966 10, im Dezember 1966 10, im Januar 1967 10, im Juli 1967 10, im Dezember 1967 10, im Januar 1968 10, im Juli 1968 10, im Dezember 1968 10, im Januar 1969 10, im Juli 1969 10, im Dezember 1969 10, im Januar 1970 10, im Juli 1970 10, im Dezember 1970 10, im Januar 1971 10, im Juli 1971 10, im Dezember 1971 10, im Januar 1972 10, im Juli 1972 10, im Dezember 1972 10, im Januar 1973 10, im Juli 1973 10, im Dezember 1973 10, im Januar 1974 10, im Juli 1974 10, im Dezember 1974 10, im Januar 1975 10, im Juli 1975 10, im Dezember 1975 10, im Januar 1976 10, im Juli 1976 10, im Dezember 1976 10, im Januar 1977 10, im Juli 1977 10, im Dezember 1977 10, im Januar 1978 10, im Juli 1978 10, im Dezember 1978 10, im Januar 1979 10, im Juli 1979 10, im Dezember 1979 10, im Januar 1980 10, im Juli 1980 10, im Dezember 1980 10, im Januar 1981 10, im Juli 1981 10, im Dezember 1981 10, im Januar 1982 10, im Juli 1982 10, im Dezember 1982 10, im Januar 1983 10, im Juli 1983 10, im Dezember 1983 10, im Januar 1984 10, im Juli 1984 10, im Dezember 1984 10, im Januar 1985 10, im Juli 1985 10, im Dezember 1985 10, im Januar 1986 10, im Juli 1986 10, im Dezember 1986 10, im Januar 1987 10, im Juli 1987 10, im Dezember 1987 10, im Januar 1988 10, im Juli 1988 10, im Dezember 1988 10, im Januar 1989 10, im Juli 1989 10, im Dezember 1989 10, im Januar 1990 10, im Juli 1990 10, im Dezember 1990 10, im Januar 1991 10, im Juli 1991 10, im Dezember 1991 10, im Januar 1992 10, im Juli 1992 10, im Dezember 1992 10, im Januar 1993 10, im Juli 1993 10, im Dezember 1993 10, im Januar 1994 10, im Juli 1994 10, im Dezember 1994 10, im Januar 1995 10, im Juli 1995 10, im Dezember 1995 10, im Januar 1996 10, im Juli 1996 10, im Dezember 1996 10, im Januar 1997 10, im Juli 1997 10, im Dezember 1997 10, im Januar 1998 10, im Juli 1998 10, im Dezember 1998 10, im Januar 1999 10, im Juli 1999 10, im Dezember 1999 10, im Januar 2000 10, im Juli 2000 10, im Dezember 2000 10, im Januar 2001 10, im Juli 2001 10, im Dezember 2001 10, im Januar 2002 10, im Juli 2002 10, im Dezember 2002 10, im Januar 2003 10, im Juli 2003 10, im Dezember 2003 10, im Januar 2004 10, im Juli 2004 10, im Dezember 2004 10, im Januar 2005 10, im Juli 2005 10, im Dezember 2005 10, im Januar 2006 10, im Juli 2006 10, im Dezember 2006 10, im Januar 2007 10, im Juli 2007 10, im Dezember 2007 10, im Januar 2008 10, im Juli 2008 10, im Dezember 2008 10, im Januar 2009 10, im Juli 2009 10, im Dezember 2009 10, im Januar 2010 10, im Juli 2010 10, im Dezember 2010 10, im Januar 2011 10, im Juli 2011 10, im Dezember 2011 10, im Januar 2012 10, im Juli 2012 10, im Dezember 2012 10, im Januar 2013 10, im Juli 2013 10, im Dezember 2013 10, im Januar 2014 10, im Juli 2014 10, im Dezember 2014 10, im Januar 2015 10, im Juli 2015 10, im Dezember 2015 10, im Januar 2016 10, im Juli 2016 10, im Dezember 2016 10, im Januar 2017 10, im Juli 2017 10, im Dezember 2017 10, im Januar 2018 10, im Juli 2018 10, im Dezember 2018 10, im Januar 2019 10, im Juli 2019 10, im Dezember 2019 10, im Januar 2020 10, im Juli 2020 10, im Dezember 2020 10, im Januar 2021 10, im Juli 2021 10, im Dezember 2021 10, im Januar 2022 10, im Juli 2022 10, im Dezember 2022 10, im Januar 2023 10, im Juli 2023 10, im Dezember 2023 10, im Januar 2024 10, im Juli 2024 10, im Dezember 2024 10, im Januar 2025 10, im Juli 2025 10, im Dezember 2025 10, im Januar 2026 10, im Juli 2026 10, im Dezember 2026 10, im Januar 2027 10, im Juli 2027 10, im Dezember 2027 10, im Januar 2028 10, im Juli 2028 10, im Dezember 2028 10, im Januar 2029 10, im Juli 2029 10, im Dezember 2029 10, im Januar 2030 10, im Juli 2030 10, im Dezember 2030 10, im Januar 2031 10, im Juli 2031 10, im Dezember 2031 10, im Januar 2032 10, im Juli 2032 10, im Dezember 2032 10, im Januar 2033 10, im Juli 2033 10, im Dezember 2033 10, im Januar 2034 10, im Juli 2034 10, im Dezember 2034 10, im Januar 2035 10, im Juli 2035 10, im Dezember 2035 10, im Januar 2036 10, im Juli 2036 10, im Dezember 2036 10, im Januar 2037 10, im Juli 2037 10, im Dezember 2037 10, im Januar 2038 10, im Juli 2038 10, im Dezember 2038 10, im Januar 2039 10, im Juli 2039 10, im Dezember 2039 10, im Januar 2040 10, im Juli 2040 10, im Dezember 2040 10, im Januar 2041 10, im Juli 2041 10, im Dezember 2041 10, im Januar 2042 10, im Juli 2042 10, im Dezember 2042 10, im Januar 2043 10, im Juli 2043 10, im Dezember 2043 10, im Januar 2044 10, im Juli 2044 10, im Dezember 2044 10, im Januar 2045 10, im Juli 2045 10, im Dezember 2045 10, im Januar 2046 10, im Juli 2046 10, im Dezember 2046 10, im Januar 2047 10, im Juli 2047 10, im Dezember 2047 10, im Januar 2048 10, im Juli 2048 10, im Dezember 2048 10, im Januar 2049 10, im Juli 2049 10, im Dezember 2049 10, im Januar 2050 10, im Juli 2050 10, im Dezember 2050 10, im Januar 2051 10, im Juli 2051 10, im Dezember 2051 10, im Januar 2052 10, im Juli 2052 10, im Dezember 2052 10, im Januar 2053 10, im Juli 2053 10, im Dezember 2053 10, im Januar 2054 10, im Juli 2054 10, im Dezember 2054 10, im Januar 2055 10, im Juli 2055 10, im Dezember 2055 10, im Januar 2056 10, im Juli 2056 10, im Dezember 2056 10, im Januar 2057 10, im Juli 2057 10, im Dezember 2057 10, im Januar 2058 10, im Juli 2058 10, im Dezember 2058 10, im Januar 2059 10, im Juli 2059 10, im Dezember 2059 10, im Januar 2060 10, im Juli 2060 10, im Dezember 2060 10, im Januar 2061 10, im Juli 2061 10, im Dezember 2061 10, im Januar 2062 10, im Juli 2062 10, im Dezember 2062 10, im Januar 2063 10, im Juli 2063 10, im Dezember 2063 10, im Januar 2064 10, im Juli 2064 10, im Dezember 2064 10, im Januar 2065 10, im Juli 2065 10, im Dezember 2065 10, im Januar 2066 10, im Juli 2066 10, im Dezember 2066 10, im Januar 2067 10, im Juli 2067 10, im Dezember 2067 10, im Januar 2068 10, im Juli 2068 10, im Dezember 2068 10, im Januar 2069 10, im Juli 2069 10, im Dezember 2069 10, im Januar 2070 10, im Juli 2070 10, im Dezember 2070 10, im Januar 2071 10, im Juli 2071 10, im Dezember 2071 10, im Januar 2072 10, im Juli 2072 10, im Dezember 2072 10, im Januar 2073 10, im Juli 2073 10, im Dezember 2073 10, im Januar 2074 10, im Juli 2074 10, im Dezember 2074 10, im Januar 2075 10, im Juli 2075 10, im Dezember 2075 10, im Januar 2076 10, im Juli 2076 10, im Dezember 2076 10, im Januar 2077 10, im Juli 2077 10, im Dezember 2077 10, im Januar 2078 10, im Juli 2078 10, im Dezember 2078 10, im Januar 2079 10, im Juli 2079 10, im Dezember 2079 10, im Januar 2080 10, im Juli 2080 10, im Dezember 2080 10, im Januar 2081 10, im Juli 2081 10, im Dezember 2081 10, im Januar 2082 10, im Juli 2082 10, im Dezember 2082 10, im Januar 2083 10, im Juli 2083 10, im Dezember 2083 10, im Januar 2084 10, im Juli 2084 10, im Dezember 2084 10, im Januar 2085 10, im Juli 2085 10, im Dezember 2085 10, im Januar 2086 10, im Juli 2086 10, im Dezember 2086 10, im Januar 2087 10, im Juli 2087 10, im Dezember 2087 10, im Januar 2088 10, im Juli 2088 10, im Dezember 2088 10, im Januar 2089 10, im Juli 2089 10, im Dezember 2089 10, im Januar 2090 10, im Juli 2090 10, im Dezember 2090 10, im Januar 2091 10, im Juli 2091 10, im Dezember 2091 10, im Januar 2092 10, im Juli 2092 10, im Dezember 2092 10, im Januar 2093 10, im Juli 2093 10, im Dezember 2093 10, im Januar 2094 10, im Juli 2094 10, im Dezember 2094 10, im Januar 2095 10, im Juli 2095 10, im Dezember 2095 10, im Januar 2096 10, im Juli 2096 10, im Dezember 2096 10, im Januar 2097 10, im Juli 2097 10, im Dezember 2097 10, im Januar 2098 10, im Juli 2098 10, im Dezember 2098 10, im Januar 2099 10, im Juli 2099 10, im Dezember 2099 10, im Januar 2100 10, im Juli 2100 10, im Dezember 2100 10, im Januar 2101 10, im Juli 2101 10, im Dezember 2101 10, im Januar 2102 10, im Juli 2102 10, im Dezember 2102 10, im Januar 2103 10, im Juli 2103 10, im Dezember 2103 10, im Januar 2104 10, im Juli 2104 10, im Dezember 2104 10, im Januar 2105 10, im Juli 2105 10, im Dezember 2105 10, im Januar 2106 10, im Juli 2106 10, im Dezember 2106 10, im Januar 2107 10, im Juli 2107 10, im Dezember 2107 10, im Januar 2108 10, im Juli 2108 10, im Dezember 2108 10, im Januar 2109 10, im Juli 2109 10, im Dezember 2109 10, im Januar 2110 10, im Juli 2110 10, im Dezember 2110 10, im Januar 2111 10, im Juli 2111 10, im Dezember 2111 10, im Januar 2112 10, im Juli 2112 10, im Dezember 2112 10, im Januar 2113 10, im Juli 2113 10, im Dezember 2113 10, im Januar 2114 10, im Juli 2114 10, im Dezember 2114 10, im Januar 2115 10, im Juli 2115 10, im Dezember 2115 10, im Januar 2116 10, im Juli 2116 10, im Dezember 2116 10, im Januar 2117 10, im Juli 2117 10, im Dezember 2117 10, im Januar 2118 10, im Juli 2118 10, im Dezember 2118 10, im Januar 2119 10, im Juli 2119 10, im Dezember 2119 10, im Januar 2120 10, im Juli 2120 10, im Dezember 2120 10, im Januar 2121 10, im Juli 2121 10, im Dezember 2121 10, im Januar 2122 10, im Juli 2122 10, im Dezember 2122 10, im Januar 2123 10, im Juli 2123 10, im Dezember 2123 10, im Januar 2124 10, im Juli 2124 10, im Dezember 2124 10, im Januar 2125 10, im Juli 2125 10, im Dezember 2125 10, im Januar 2126 10, im Juli 2126 10, im Dezember 2126 10, im Januar 2127 10, im Juli 2127 10, im Dezember 2127 10, im Januar 2128 10, im Juli 2128 10, im Dezember 2128 10, im Januar 2129 10, im Juli 2129 10, im Dezember 2129 10, im Januar 2130 10, im Juli 2130 10, im Dezember 2130 10, im Januar 2131 10, im Juli 2131 10, im Dezember 2131 10, im Januar 2132 10, im Juli 2132 10, im Dezember 2132 10, im Januar 2133 10, im Juli 2133 10, im Dezember 2133 10, im Januar 2134 10, im Juli 2134 10, im Dezember 2134 10, im Januar 2135 10, im Juli 2135 10, im Dezember 2135 10, im Januar 2136 10, im Juli 2136 10, im Dezember 2136 10, im Januar 2137 10, im Juli 2137 10, im Dezember 2137 10, im Januar 2138 10, im Juli 2138 10, im Dezember 2138 10, im Januar 2139 10, im Juli 2139 10, im Dezember 2139 10, im Januar 2140 10, im Juli 2140 10, im Dezember 2140 10, im Januar 2141 10, im Juli 2141 10, im Dezember 2141 10, im Januar 2142 10, im Juli 2142 10, im Dezember 2142 10, im Januar 2143 10, im Juli 2143 10, im Dezember 2143 10, im Januar 2144 10, im Juli 2144 10, im Dezember 2144 10, im Januar 2145 10, im Juli 2145 10, im Dezember 2145 10, im Januar 2146 10, im Juli 2146 10, im Dezember 2146 10, im Januar 2147 10, im Juli 2147 10, im Dezember 2147 10, im Januar 2148 10, im Juli 2148 10, im Dezember 2148 10, im Januar 2149 10, im Juli 2149 10, im Dezember 2149 10, im Januar 2150 10, im Juli 2150 10, im Dezember 2150 10, im Januar 2151 10, im Juli 2151 10, im Dezember 2151 10, im Januar 2152 10, im Juli 2152 10, im Dezember 2152 10, im Januar 2153 10, im Juli 2153 10, im Dezember 2153 10, im Januar 2154 10, im Juli 2154 10, im Dezember 2154 10, im Januar 2155 10, im Juli 2155 10, im Dezember 2155 10, im Januar 2156 10, im Juli 2156 10, im Dezember 2156 10, im Januar 2157 10, im Juli 2157 10, im Dezember 2157 10, im Januar 2158 10, im Juli 2158 10, im Dezember 2158 10, im Januar 2159 10, im Juli 2159 10, im Dezember 2159 10, im Januar 2160 10, im Juli 2160 10, im Dezember 2160 10, im Januar 2161









Zahl	§	Ausgaben	Erfolgreich auf 1. Juli 1900.			Veranschlagt für 1900.				
			Stellen- zahl	Gehalt	Wochen- gehalt	Stellen- zahl	Gehalt	Wochen- gehalt	Summe	
<b>XVI. Für Förderung der Landwirtschaft.</b>										
<b>2. Landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt.</b>										
		Bericht D. 2	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
		Wissenschaftlich geübter Assistent G. 1	1	2 400	800	3 200	1	2 740	800	3 540
		Summe § 2	2	7 400	800	8 200	2	7 740	800	8 540
<b>7. Landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt.</b>										
		Wissenschaftlich geübter Assistent G. 1	2	3 600	250	3 850	2	3 700	300	4 000
		1 zu 1 800 Mk. 250 Mk.								
		1 (nicht etatsmäßig) 1900								
<b>12. Landwirtschaftliche Winterkulturen und Winterkulturen.</b>										
		Versuche F. 4	11	29 550	150	30 100	12	37 000	240	38 190
		1 zu 2 800 Mk.								
		2 - 3 000 Mk. - 7 040 - 240 Mk.								
		1 - 3 220 - 100 -								
		1 - 3 070 - 70 -								
		1 - 2 820 - 140 -								
		2 - 2 550 - 5 100 -								
		2 - 2 200 - 4 400 -								
		1 (nicht etatsmäßig)								
		II 29 550 Mk. 550 Mk.								
<b>17. Winterkulturen Förderung.</b>										
		Bericht D. 5	1	3 070	—	3 070	1	3 070	—	3 070
<b>21. Winterkulturen Hauptförderung.</b>										
		Bericht D. 5	1	3 840	—	3 840	1	3 840	—	3 840
		Chemischer G. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 750	—	2 750
		Summe § 21	2	6 340	—	6 340	2	6 590	—	6 590
<b>26. Fortentwicklung der Winterkulturen.</b>										
		Bericht D. 5 (als Fortentwicklung)	2	2 400	5 650	8 170	2	2 090	5 800	8 400
		F. 6								
		1 zu 1 400 Mk. 2 800 Mk.								
		1 - 1 000 - 1 800 -								
		Chemischer G. 1	1	1 450	1 050	2 500	1	1 450	1 050	2 500
		Summe § 26	3	3 850	6 700	10 550	3	4 140	6 850	10 990

Veranschlagt für 1900.				Erläuterungen.			
Stellen- zahl	Gehalt	Wochen- gehalt	Summe	Stellen- zahl	Gehalt	Wochen- gehalt	Summe
	Mk.	Mk.	Mk.				
1	5 000	—	5 000				
1	2 740	800	3 540				
2	7 740	800	8 540				
2	3 000	300	4 400				
12	38 320	240	38 560				
1	3 070	—	3 070				
1	4 140	—	4 140				
1	2 750	—	2 750				
2	6 340	—	6 340				
2	2 890	5 800	8 690				
1	1 450	1 050	2 500				
3	4 340	6 850	11 190				

Wohlfahrt-Gesetz mit § 12 Absatz 2, mit Ergänzung von § 22 Wohlfahrtsgesetz.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag 2 400 Mk.)  
Bei dem Ausfall der Gehälter der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt ist es notwendig, daß für neben dem Bericht erteilte die mit dem Wohlfahrt-Gesetz verbundenen Kosten nach je landwirtschaftlich-chemischer Versuchsanstalt weitere Ausgaben zur Verfügung sein. Da bei Stellung nach dem Wohlfahrt-Gesetz (G. 1) Neben der Stelle, bei dem landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, nicht auf längere Zeit erhalten werden, sondern jederzeit ein höherer Dienstverhältnis bei dem entsprechenden Wohlfahrt-Gesetz ist, mußten die Gehälter der Versuchsanstalten je Jahr höher sein. Da die Gehälter landwirtschaftlich-chemischer Versuchsanstalten in der letzten Zeitsteigerung in Höhe von 1000 Mk. durch die landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalten durch je Teil werden, daß die je dem landwirtschaftlichen Gehalt, selbst wenn höhere Gehälter von 200 Mk., selbst nach § 12 Absatz 1 Wohlfahrtsgesetz bei der nächsten (Jahressteigerung in Höhe) je 1000 Mk., ein höherer Gehalt gemäß § 12 Absatz 2 Wohlfahrtsgesetz im Betrag von 200 Mk. bewilligt wird.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag) für 1900: 4 100 Mk., für 1901: 4 100 Mk.  
Der Bericht erteilte hat die Einrichtung eines weiteren landwirtschaftlichen Winterkulturen in Winterkulturen, für den Teil der Wohlfahrt-Gesetz auf die Winterkulturen übernommen werden. Schon bei dem Bericht der im Jahre 1900 erteilte andere landwirtschaftlichen Winterkulturen Gehälter, bei denen zum Bericht erteilte war, ist die übrigen Winterkulturen Gehälter landwirtschaftlich erteilte werden. (Der Betrag der Winterkulturen als Hauptförderung). In dem Bericht der Wohlfahrt-Gesetz der landwirtschaftlichen Winterkulturen hat bei Winterkulturen-Förderung zum Teil der Gehälter 1 100 Mk.; Gehälter selbst zum Teil VII, § 2 der Wohlfahrt-Gesetz.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag) für 1900: 37 000 Mk., für 1901: 37 000 Mk.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag) für 1900: 3 000 Mk., für 1901: 2 500 Mk.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag) für 1900: 6 000 Mk., für 1901: 6 700 Mk.  
2 Haupt-Wohlfahrt-Gesetz nach § 12 Absatz 2 Wohlfahrtsgesetz von 2 000 Mk. und 2 000 Mk.  
Bei dem Wohlfahrt-Gesetz 100 Mk. als landwirtschaftliche Winterkulturen bewilligt; auf den Teil der § 12 Absatz 1 Wohlfahrtsgesetz Winterkulturen.  
Wohlfahrt-Gesetz (nach Wegung von 1/3, Betrag) für 1900: 10 000 Mk., für 1901: 11 000 Mk.





Budget für 1900/1901.	Titel.	§.	Verzeichnis.	Art.	Erfolgsverhältnisse auf 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.				
					Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.	Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.	
					„	„	„	„	„	„	„	„	„
CVII.	10.		II. Straßendienst.		55	104 070	9 300	203 320	55	200 000	9 300	213 700	
			Lehrende Beamten II. 1. (Beschäftigung bei öffentlichen, bürgerlichen Diensten)		12	24 190	—	24 190	12	20 000	—	20 000	
			Beamtenassistenten J. 9 (Beschäftigung bei öffentlichen, bürgerlichen Diensten)		9	15 980	1 000	17 000	9	17 147	800	18 047	
			Beamtenassistenten J. 9		11	14 000	—	14 000	11	14 000	—	14 000	
			1 je 1 800 „										
			5 „ 1 200 „										
			2 „ 1 200 „										
			2 je nach Leistung je 2 400 „										
			II										
			Summe § 10		45	249 740	10 300	220 120	45	275 147	10 200	285 347	
			III. Straßenbau.										
			Straßen- und Straßenbau II. 3 (Beschäftigung bei öffentlichen, bürgerlichen Diensten)		95	100 000	100	100 000	95	170 020	—	170 020	
			Betriebsauspfeifer beim Straßenbauamt Bismarck J. 4		1	1 000	250	1 250	1	1 750	100	1 850	
			Majorsist beim Straßenbauamt Bismarck J. 3 (nicht ständlich besetzt)		1	1 570	—	1 570	1	1 400	300	1 700	
			Soweit ab die an Stelle von Gehalt gewährten wahlbaren Bezüge		97	163 730	350	164 080	97	173 220	400	173 620	
			Summe § 22		97	115 300	350	115 850	97	124 270	400	124 670	
			IV. Wasserbau.										
			Wasserbau II. 3 (Beschäftigung bei öffentlichen, bürgerlichen Diensten)		21	28 420	10	28 420	21	40 700	—	40 700	
			Majorsist J. 3 (nicht ständlich besetzt)		1	1 550	—	1 550	1	1 400	—	1 400	
			Soweit ab die an Stelle von Gehalt gewährten wahlbaren Bezüge		22	29 870	10	29 980	22	42 100	—	42 100	
			Summe § 31		22	29 870	10	29 980	22	31 000	—	31 900	
			V. Zuchtanstalt und Zuchtanstalt.										
			Zuchtanstalt II. 3 (Beschäftigung bei öffentlichen, bürgerlichen Diensten)		32	24 810	—	24 810	32	40 020	—	40 020	
			Soweit ab die an Stelle von Gehalt gewährten wahlbaren Bezüge		—	24 800	—	24 800	—	25 000	—	25 000	
			Summe § 41		32	22 010	—	22 010	32	35 320	—	35 320	

Veranschlagung für 1901.				Gründungen.
Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.	
55	212 207	9 300	221 507	
18	27 115	—	27 115	Die im letzten Budget geplannte Stellenvermehrung gemäß nicht für den Gehalt. Es werden keine Stellen neu zu besetzen sein.
9	17 200	800	18 000	1 Beamter leihweise als technischer Bedienter 200 „ Gehaltsverh. vergrößert § 10. Gehaltsverh.: 2 Beamten leihweise als Bedienter von je 100 „, 1 Beamter leihweise als Bedienter von je 200 „ von § 10.
11	10 000	—	10 000	
45	282 592	10 200	292 792	Budgetverh. (nach Witz) von 17% für 1900: 282 000 „, für 1901: 282 592 „
95	171 180	—	171 180	10 Straßenbauamt, 6 Wasserbauamt. Gehaltsverh.: 1 Beamter für Beschäftigung bei Straßenbau 170 „ je Jahre von § 31. 2 Beamter für Beschäftigung bei Straßenbau bei den 100- und 200-Bezirken (Sowas nach dem Stande von den Gehaltsverh. je 200 „ mit Witz nach Gehaltsverh. Beschäftigung nach § 12 Witz 1 Gehaltsverh. von Straßenbau bei Straßenbau von 100 „ bei Straßenbau.
1	1 750	100	1 850	
1	1 400	300	1 700	Budgetverh. nach § 12 Witz 1 Gehaltsverh. von Straßenbau bei Straßenbau von 100 „ bei Straßenbau.
97	174 320	400	174 720	Budgetverh. nach § 12 Witz 1 Gehaltsverh. von Straßenbau bei Straßenbau von 100 „ bei Straßenbau.
—	48 950	—	48 950	10 Straßenbauamt je 500 „
97	125 380	400	125 780	Budgetverh. (nach Witz) von 17% für 1900: 125 000 „, für 1901: 125 780 „
21	40 880	—	40 880	10 Beamter leihweise für Beschäftigung bei Wasserbau von 100 „ bei Wasserbau bei Wasserbau bei Wasserbau je 200 „
1	1 400	—	1 400	
22	42 280	—	42 280	
—	10 150	—	10 150	14 Wasserbauamt von Witz je 500 „, 1 Wasserbauamt von Wasserbauamt 500 „
22	22 130	—	22 130	Budgetverh. (nach Witz) von 17% für 1900: 22 000 „, für 1901: 22 130 „
32	41 370	—	41 370	
—	25 000	—	25 000	10 Wasserbauamt je 500 „
32	35 770	—	35 770	Budgetverh. (nach Witz) von 17% für 1900: 34 000 „, für 1901: 35 770 „

Budget für 1900/1901.	Kontstellen.	Uebersicht auf 1. Juli 1899.				Veranschlag. für 1900.			
		Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.
XVII. 49.	<b>VI. Kautschukverwaltung.</b>		„	„	„		„	„	„
	Bezirksverwalter (Bezahlungsklasse I.) F. 3 (Ausführung der Aufsicht, siehe Anlage.)	23	80 150	—	80 150	25	91 000	—	91 000
	Bezirksverwalter (Bezahlungsklasse II.) G. 2 (Ausführung der Aufsicht, siehe Anlage.)	18	28 810	3 000	41 810	19	29 000	2 520	42 210
	Verwaltungsaufsicht G. 5 (3 unbef.) Kautschukverwalter G. 5	3	—	—	—	3	5 100	—	5 100
	12 je 1 700 „ 20 400 „ 3 unbef.	17	—	—	—	17	—	—	—
	Verwaltungsaufsicht der Bezirksverwalter J. 9 10 je 1 150 „ 21 000 „ 1 „ 1 200 „ 1 200 „	17	22 800	—	22 800	22	30 144	—	30 144
	<b>Summe S. 49</b>	78	141 760	3 000	144 760	80	145 994	2 520	148 514
XVIII. 1.	<b>Verwaltung des Bergwesens.</b>								
	Bergverwalter D. 2	1	—	—	—	1	2 540	—	2 540
XIX. 1.	<b>Für die geologische Landesaufnahme.</b>								
	Geologische Karteausfertigung in Heidelberg. Kartographische D. 2	3	12 270	—	12 270	3	12 270	—	12 270
	1 je 4 000 „ 1 „ 4 100 „ 1 „ 3 570 „ 3 12 270 „								
	<b>II. Service der Versicherungsanstalt Baden, deren Gehalte unmittelbar aus der Kassenkasse bezahlt werden.</b>								
VIII.	<b>Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetz.</b>								
	a. Arbeiterversicherung.								
	0. Versicherungsanstalt Baden.								
	Vorsitzer des Vorstandes H. 3	1	—	—	—	1	—	—	—
	Mitglieder des Vorstandes C. 2	1	—	—	—	2	—	—	—
	Ratler K. 2	1	—	—	—	1	—	—	—
	Die Führung dieser Stelle kann mit Zustimmung der Kassenkassen nach D. 1 erfolgen.								
	Kassieren F. 2	4	—	—	—	5	—	—	—
	Lehrer	8	—	—	—	9	—	—	—

Veranschlag. für 1901.				Bemerkungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Summe.	
	„	„	„	
25	91 000	—	91 000	Die Besetzung der neuen Bezirksverwalter bringt erhebliche Mehrerträge an die Bezirksverwalter mit sich. Die bei vorhandener Stellenzahl (23) der Besetzung F. 3 und 10 der Besetzung G. 2, gewonnenen 21, welche sich aber nicht als ungenügend erweisen hat, ist sehr häufig nach weniger zuverläßigen, wenn andere nicht geeignete Kandidaten zur Verfügung kommen können. Deshalb werden, so bei vorhandenem Veranschlagungsrahmen möglich und nach der Verfügbarmachung der Kassenkassen in Betracht genommen 10, 5 neue Stellen angesetzt und zwar 2 Stellen unter Tarifbesetzung F. 3 (jegehörige Besetzung je 1 400 im Budget für 1900), 3 Stellen nach G. 2.
21	40 400	2 800	43 200	3 Stellen mehr als früher; 2 werden schenkt im Jahre 1901 zur Beförderung von neuen Mann. - Begründet durch die Besetzung je F. 3.
3	5 100	—	5 100	Schlagzahl: Tarifmäßig - Besetzung nach Besetzung G. je Besetzung G. bei Besetzung G.
17	—	—	—	Bei Tarifbesetzung der Bezirksverwalter wird eine 1 500 angesetzt.
22	30 144	—	30 144	Bei Besetzung mit Beförderung durch Beförderung Besetzung G. eine Besetzung der ständigen Stellen bringt nicht gegen; es werden jedoch unter Berücksichtigung der ständigen Stellen (jegehörige Stellenbesetzung je 2 50) über 5 weitere Stellen besetzt.
88	175 840	2 800	178 640	Besetzung (nach Wang von 1 1/2 %) für 1900: 165 000 „, für 1901: 173 500 „
1	2 540	—	2 540	Besetzung (nach Wang von 1 1/2 %) 2 540 „ Die Stelle wird zur Zeit ehrenamtlich von der geologischen Karteausfertigung von 1 000 „, welche auf dem Kassenkassen nicht ist.
3	12 270	—	12 270	Die Besetzung der ständigen Besetzung der Stelle ist besetzt ist.
				Besetzung (nach Wang von 1 1/2 %) für 1900: 12 000 „, für 1901: 12 000 „
1	—	—	—	Bei Besetzung der Besetzung ist jegehörige Besetzung der Besetzung von 1 000 „
2	—	—	—	
1	—	—	—	
4	—	—	—	Die Besetzung der Besetzung ist jegehörige Besetzung von weiteren Besetzung- und Besetzungskassen ist gegen möglich.
10	—	—	—	





	M.	M.	M.
15 Uebertrag		21 710	800
1 "		1 420	
1 "		1 415	
5 " 1 400 =		7 000	100
3 " 1 380 =		4 140	
2 " 1 362 =		2 724	
1 "		1 360	100
1 "		1 352	100
1 "		1 337	
2 " 1 300 =		2 600	
5 " 1 290 =		6 450	
1 "		1 287	
5 " 1 270 =		6 350	
1 "		1 260	
5 " 1 250 =		6 250	
1 "		1 230	
1 "		1 220	
1 "		1 210	
3 " 1 190 =		3 570	
1 "		1 180	
2 " 1 150 =		2 300	
1 "		1 140	
1 "		*1 132	
1 "		1 077	
1 "		1 070	
1 " (unbesetzt)			
63		81 784	1 100

**Titel X. § 1.**

**Wachtmeister J. 11.**

	M.	M.	M.
1 zu		1 610	150
2 "	1 600 =	3 200	300
12 "	1 580 =	18 960	1 650
5 "	1 560 =	7 800	750
2 "	1 530 =	3 060	300
5 "	1 520 =	7 600	450
4 "	1 510 =	6 040	600
34 "	1 500 =	51 000	5 100
1 "		1 432	150
8 "	1 400 =	11 200	1 200
74		111 902	10 650

**Gendarmen K. 10.**

	M.	M.	M.
6 zu	1 400 =	8 400	600
4 "	1 392 =	5 568	400
1 "		1 382	100
4 "	1 362 =	5 448	400
1 "		1 352	50
9 "	1 327 =	11 943	800
1 "		1 317	50
4 "	1 307 =	5 228	350
2 "	1 297 =	2 594	150
7 "	1 287 =	9 009	650
4 "	1 277 =	5 108	400
4 "	1 267 =	5 068	400
27 "	1 232 =	33 264	2 650
3 "	1 222 =	3 666	300
245 "	1 200 =	294 000	17 900
108 "	1 100 =	118 800	5 400
19 (nicht etatm. angestellt)		20 900	950
449		533 047	31 550

**Titel XII. § 1.**

**Oberwärter und Hausmeister J. 9.**

	M.	M.	M.
1 zu		1 900	
1 "		1 820	
2 " 1 760 =		3 520	
4 Uebertrag		7 240	

	M.	M.
4 Uebertrag		7 240
1 zu		1 620
1 "		1 530
1 "		1 520
1 "		1 350
1 (nicht etatmäßig besetzt)		1 200
9		14 460

**Wärterinnen K. 17.**

	M.	M.
3 zu	690 =	2 070
3 "	680 =	2 040
3 "	665 =	1 995
3 "	655 =	1 965
6 "	650 =	3 900
5 "	600 =	3 000
14 (nicht etatmäßig besetzt)		8 310
37		23 280

**Titel XVII. § 1.**

**Sekretäre, Revisoren, Expedatoren, Registratoren, Vermessungsrevisoren F. 3.**

	M.	M.	M.
6 zu	3 800 =	22 800	
1 "		3 660	50
2 " 3 450 =		6 900	
1 "		3 280	
1 "		2 950	
1 "		2 940	
1 "		2 870	
1 "		2 820	
1 "		2 710	
1 "		2 340	
1 "		2 090	
17		55 360	50

**Sekretariatsassistenten, Revidenten, Registratur-, Expeditur- und Vermessungsassistenten G. 5.**

	M.	M.
2 zu	2 800 =	5 600
1 "		2 690
1 "		2 100
1 "		2 000
1 "		1 770
1 "		1 700
2 (3. St. nicht besetzt)		
9		15 860

**Titel XVII. § 10.**

**Vorstände der technischen Bezirksstellen D. 1.**

	M.	M.	M.
13 zu	5 000 =	65 000	3 900
1 "		4 500	300
1 "		4 400	300
1 "		4 300	300
1 "		4 200	300
2 " 4 100 =		8 200	600
4 " 4 000 =		16 000	1 200
1 "		3 900	300
1 "		3 870	300
2 " 3 700 =		7 400	600
1 "		3 600	300
1 "		3 370	300
2 " 3 270 =		6 540	600
31		135 280	9 300

**Techniker als zweite Beamte D. 3.**

	M.	M.
1 zu		4 500
1 "		3 870
1 "		3 600
1 "		3 470
1 "		3 340
2 " 3 300 =		6 600
1 "		2 880
2 " 2 750 =		5 500
1 "		2 690
2 " 2 500 =		5 000
1 "		2 300
4 " 2 000 =		8 000
2 (zur Zeit unbesetzt)		
20		51 750

**Technische Assistenten H. 1.**

	M.	M.
1 zu		2 590
1 "		2 450
1 "		2 380
1 "		2 060
1 "		2 030
2 " 1 950 =		3 900
1 "		1 900
1 "		1 780
3 " 1 700 =		5 100
12		24 190

**Bureauassistenten J. 6.**

	M.	M.	M.
1 zu		1 970	100
2 " 1 930 =		3 860	220
2 " 1 890 =		3 780	300
1 "		1 870	170
1 "		1 550	100
2 " 1 450 =		2 900	200
9		15 930	1 090

**Titel XVII. § 22.**

**Straßen- und Brückenmeister H. 5.**

	M.	M.	M.
1 zu		2 100	
1 "		2 040	
1 "		2 030	
1 "		1 900	
3 " 1 870 =		5 610	
2 " 1 860 =		3 720	
1 "		1 850	
1 "		1 840	
7 " 1 800 =		12 600	100
3 " 1 790 =		5 370	
3 " 1 780 =		5 340	
1 "		1 760	
1 "		1 700	
32 " 1 690 =		54 080	
1 "		1 680	
5 " 1 670 =		8 350	
3 " 1 660 =		4 980	
1 "		1 630	
14 " 1 620 =		22 680	
1 "		1 590	
11 " 1 500 =		16 500	
1 (nicht etatmäßig besetzt)		1 210	
95		160 560	100

**Titel XVII. § 31.**

**Dammmeister H. 5.**

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
3 zu	2 000 =	6 000	
1 "		1 970	
2 "	1 910 =	3 820	
2 "	1 900 =	3 800	
2 "	1 850 =	3 700	10
6 "	1 790 =	10 740	
1 "		1 780	
1 "		1 760	
1 "		1 730	
1 "		1 620	
1 "		1 500	
<b>21</b>		<b>38 420</b>	<b>10</b>

**Titel XVII. § 41.**  
**Kulturmeister H. 5.**

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
5 zu	2 100 =	10 500
1 "		2 040
7 "	1 960 =	13 720
5 "	1 860 =	9 300
1 "		1 850
1 "		1 820
1 "		1 810
1 "		1 770
2 "	1 690 =	3 380
1 "		1 620
6 "	1 500 =	9 000
1 (unbesetzt)		
<b>32</b>		<b>56 810</b>

**Titel XVII. § 49.**

**Bezirksgeometer (Gehaltsklasse I.) F. 3.**

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
6 zu	3 800 =	22 800
4 "	3 750 =	15 000
10 Uebertrag		37 800

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
10 Uebertrag		37 800
1 "		3 630
2 "	3 470 =	6 940
2 "	3 390 =	6 780
1 "		3 370
3 "	3 300 =	9 900
1 "		3 000
1 "		2 940
1 "		2 900
1 "		2 890
<b>23</b>		<b>80 150</b>

**Bezirksgeometer (Gehaltsklasse II.) G. 2.**

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2 zu	2 740 =	5 480	
1 "		2 550	
2 "	2 510 =	5 020	
1 "		2 470	
1 "		2 400	
1 "		2 290	
2 "	2 100 =	4 200	200
8 "	1 800 =	14 400	2 800
<b>18</b>		<b>38 810</b>	<b>3 000</b>

Anlage 2

zum  
Spezialbudget  
des

Ministeriums des Innern  
für die Jahre 1900/1901.

Ministerium des Innern.

Wohnungsgeld-Etat.

Posten-Nr.	Posten-Beschreibung	1900	1901	Veränderung
1	Wohnungsgeld	1000	1000	0
2	Wohnungsgeld	2000	2000	0
3	Wohnungsgeld	3000	3000	0
4	Wohnungsgeld	4000	4000	0
5	Wohnungsgeld	5000	5000	0
6	Wohnungsgeld	6000	6000	0
7	Wohnungsgeld	7000	7000	0
8	Wohnungsgeld	8000	8000	0
9	Wohnungsgeld	9000	9000	0
10	Wohnungsgeld	10000	10000	0
11	Wohnungsgeld	11000	11000	0
12	Wohnungsgeld	12000	12000	0
13	Wohnungsgeld	13000	13000	0
14	Wohnungsgeld	14000	14000	0
15	Wohnungsgeld	15000	15000	0
16	Wohnungsgeld	16000	16000	0
17	Wohnungsgeld	17000	17000	0
18	Wohnungsgeld	18000	18000	0
19	Wohnungsgeld	19000	19000	0
20	Wohnungsgeld	20000	20000	0
21	Wohnungsgeld	21000	21000	0
22	Wohnungsgeld	22000	22000	0
23	Wohnungsgeld	23000	23000	0
24	Wohnungsgeld	24000	24000	0
25	Wohnungsgeld	25000	25000	0
26	Wohnungsgeld	26000	26000	0
27	Wohnungsgeld	27000	27000	0
28	Wohnungsgeld	28000	28000	0
29	Wohnungsgeld	29000	29000	0
30	Wohnungsgeld	30000	30000	0
31	Wohnungsgeld	31000	31000	0
32	Wohnungsgeld	32000	32000	0
33	Wohnungsgeld	33000	33000	0
34	Wohnungsgeld	34000	34000	0
35	Wohnungsgeld	35000	35000	0
36	Wohnungsgeld	36000	36000	0
37	Wohnungsgeld	37000	37000	0
38	Wohnungsgeld	38000	38000	0
39	Wohnungsgeld	39000	39000	0
40	Wohnungsgeld	40000	40000	0
41	Wohnungsgeld	41000	41000	0
42	Wohnungsgeld	42000	42000	0
43	Wohnungsgeld	43000	43000	0
44	Wohnungsgeld	44000	44000	0
45	Wohnungsgeld	45000	45000	0
46	Wohnungsgeld	46000	46000	0
47	Wohnungsgeld	47000	47000	0
48	Wohnungsgeld	48000	48000	0
49	Wohnungsgeld	49000	49000	0
50	Wohnungsgeld	50000	50000	0
51	Wohnungsgeld	51000	51000	0
52	Wohnungsgeld	52000	52000	0
53	Wohnungsgeld	53000	53000	0
54	Wohnungsgeld	54000	54000	0
55	Wohnungsgeld	55000	55000	0
56	Wohnungsgeld	56000	56000	0
57	Wohnungsgeld	57000	57000	0
58	Wohnungsgeld	58000	58000	0
59	Wohnungsgeld	59000	59000	0
60	Wohnungsgeld	60000	60000	0
61	Wohnungsgeld	61000	61000	0
62	Wohnungsgeld	62000	62000	0
63	Wohnungsgeld	63000	63000	0
64	Wohnungsgeld	64000	64000	0
65	Wohnungsgeld	65000	65000	0
66	Wohnungsgeld	66000	66000	0
67	Wohnungsgeld	67000	67000	0
68	Wohnungsgeld	68000	68000	0
69	Wohnungsgeld	69000	69000	0
70	Wohnungsgeld	70000	70000	0
71	Wohnungsgeld	71000	71000	0
72	Wohnungsgeld	72000	72000	0
73	Wohnungsgeld	73000	73000	0
74	Wohnungsgeld	74000	74000	0
75	Wohnungsgeld	75000	75000	0
76	Wohnungsgeld	76000	76000	0
77	Wohnungsgeld	77000	77000	0
78	Wohnungsgeld	78000	78000	0
79	Wohnungsgeld	79000	79000	0
80	Wohnungsgeld	80000	80000	0
81	Wohnungsgeld	81000	81000	0
82	Wohnungsgeld	82000	82000	0
83	Wohnungsgeld	83000	83000	0
84	Wohnungsgeld	84000	84000	0
85	Wohnungsgeld	85000	85000	0
86	Wohnungsgeld	86000	86000	0
87	Wohnungsgeld	87000	87000	0
88	Wohnungsgeld	88000	88000	0
89	Wohnungsgeld	89000	89000	0
90	Wohnungsgeld	90000	90000	0
91	Wohnungsgeld	91000	91000	0
92	Wohnungsgeld	92000	92000	0
93	Wohnungsgeld	93000	93000	0
94	Wohnungsgeld	94000	94000	0
95	Wohnungsgeld	95000	95000	0
96	Wohnungsgeld	96000	96000	0
97	Wohnungsgeld	97000	97000	0
98	Wohnungsgeld	98000	98000	0
99	Wohnungsgeld	99000	99000	0
100	Wohnungsgeld	100000	100000	0



Abt.	Titel	Dienststelle bei Behörde	Beschäftigung für 1 Jahr			
			I.		II.	
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
VIII.	Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze.			▲		▲
	2. <b>Scheinstattstellen.</b>					
	Beamte	II.	1	780	—	—
		III.	3	1.800	—	—
		IV.	1	480	—	—
	<b>Summe Tit. VIII. § 2</b>		5	3.100	—	—
IX.	2. <b>Bezirksverwaltung und Polizei.</b>					
	Beamte	II.	2	1.520	—	—
		III.	28	16.120	28	10.680
		III.	10	3.100	10	3.280
		IV.	30	14.400	30	3.600
		IV.	12	2.880	12	2.880
		V.	47	16.450	32	13.520
		VI.	402	110.500	31	5.580
	<b>Summe Tit. IX. § 2</b>		509	169.970	131	39.520
X.	16. <b>Scheinstattstellenprüfungsausschüsse.</b>					
	Beamte	IV.	1	480	—	—
		V.	1	350	—	—
	<b>Summe Tit. IX. § 16</b>		2	830	—	—
	17. <b>Vorstand des Justizrat</b>	III.	1	310	—	—
	20. <b>Höheren Richter am Oberster</b>	VI.	—	—	—	—
X.	1. <b>Allgemeine Sicherheitspolizei.</b>					
	Beamte	II.	1	760	—	—
		III.	4	2.480	—	—
		V.	6	2.100	—	—
		VI.	65	27.250	64	11.320
	<b>Summe Tit. X. § 1</b>		104	32.590	64	11.320
XI.	2. <b>Wilde Fonds und gemeinnützige Anstalten.</b>					
	Beamte	VI.	—	—	—	—

Bei neuen Bezugsgrößen						Erläuterungen.
Klassen				Summe		
III.	IV.	III.	IV.	Summe		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	▲	—	▲	—	▲	
—	—	—	—	1	780	
—	—	—	—	3	1.800	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	5	3.100	Bezugsgröße (nach Wegg. von 4 Beamten) 2.100 A.
—	—	—	—	—	—	
18	5.940	12	3.080	30	35.720	
18	2.070	12	1.500	30	10.650	§ 22 Wegg. 2 Beamtengrößen
8	2.080	2	980	30	30.440	
18	2.470	18	1.620	46	9.850	§ 22 Wegg. 2 Beamtengrößen
47	9.400	32	4.800	178	44.170	
18	2.520	12	1.200	323	124.800	Bezugsgröße (nach Wegg. von 4 Beamten) 207.400 A.
129	25.580	88	12.480	958	247.350	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	2	830	Bezugsgröße (nach Wegg. von 4 Beamten) 500 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	310	§ 22 Wegg. 2 Beamtengrößen. Bezugsgröße (nach Wegg. von 4 Beamten) 500 A.
—	—	1	120	1	120	Wegg. gemäß § 7 Jber 2 bei Bezugsgr. von 3. Juli 1904. Nichtig nach § 20 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	760	
—	—	—	—	4	2.480	
—	—	—	—	6	2.100	
74	10.980	310	31.900	344	77.110	§ 22 Wegg. nach § 7 Jber 2 bei Bezugsgr. von 3. Juli 1904, pränumer. 600 A. Nichtig nach § 20 A.
74	10.980	310	31.900	350	82.450	Bezugsgröße (nach Wegg. von 4 Beamten) 20.100 A.
—	—	—	—	—	—	
—	—	1	100	1	100	

Bezugsgrößen für 2. Semester 1900/1901. 16 Stellenstellen.

Abg.-Zahl	I.	Beschreibung	Dienststelle des Beschäftigten	Veranschlagte Summe für 1 Jahr						
				I.		II.				
				Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag			
XII.	1.	Heil- und Pflegeanstalten. Beamt.	III.	0	1 600	4	1 640			
			IV.	2	800	1	360			
			V.	1	350	5	1 300			
			VI.	40	10 000	40	15 420			
			Summe Nr. XII § 1				43	12 750	49	18 720
			Ginsen entfallen auf die Bezahl:							
		Wiesheim	40	12 170	—	—				
		Illmenau	—	—	—	—				
		Wieschlingers	—	—	79	15 720				
XIII.	2.	Polizeiliches Arbeitshaus. Beamt.	IV.	—	—	—	—			
			V.	—	—	—	—			
			VI.	—	—	—	—			
			VI.	—	—	—	—			
			Summe Nr. XIII § 2				—	—	—	
XIV.	2.	Für Bearbeitung der Landesstatistik. Beamt.	II.	1	700	—	—			
			III.	1	820	—	—			
			IV.	3	1 440	—	—			
			V.	5	1 750	—	—			
			VI.	8	2 000	—	—			
			Summe Nr. XIV § 2				18	6 570	—	—
XV.	2.	Für Förderung der Gewerbe. Handelsgewerkschaft. (Hauptamtlich und Hilfs.) Beamt.	III.	1	620	—	—			
			IV.	1	540	—	—			
			V.	3	1 050	—	—			
			VI.	3	750	—	—			
			Summe § 2				8	2 960	—	—
			8.	1.	Gewerblich-rechtliche Prüfungs- und Verordnungsamt. Beamt.	IV.	2	900	—	—
Summe						2	900	—	—	
13.	1.	Ferienbezüge für Eisenwerke in Wiesheim. Beamt.	V.	1	350	—	—			
			Summe				1	350	—	—

für neuen Budgetvertrieb.						Erläuterungen.
Klassen				Summe		
III.		IV.		Summe		
Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag	
0	1 600	—	—	15	5 480	Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890. 47 200 Mk. Nach Wegfall von 4 Quart. 12 000 Mk. 12 000 Mk. 10 000 Mk. 10 000 Mk.
1	300	—	—	4	1 560	
5	1 000	—	—	11	2 050	
48	6 720	—	—	157	29 140	
50	8 900	—	—	165	30 650	
—	—	—	—	48	12 170	
90	9 900	—	—	90	9 900	
—	—	—	—	79	15 720	
—	—	1	180	1	180	
—	—	1	150	1	150	
—	—	16	1 030	16	1 000	
—	—	2	340	2	340	
—	—	20	2 170	20	2 170	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	820	
—	—	—	—	3	1 440	
—	—	—	—	5	1 750	
—	—	—	—	8	2 000	
—	—	—	—	18	6 570	
—	—	—	—	1	620	
1	300	—	—	2	600	
1	300	—	—	4	1 250	
1	140	—	—	4	600	
3	600	—	—	11	2 500	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	350	

Zahl der Beamten	Beschreibung	Einzelfälle der Rechnungsperiode	Veranschlag für 1 Jahr			
			I.		II.	
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
XVI.	<b>Jahr Förderung der Landwirtschaft.</b>			A		A
1.	Technisch-wirtschaftliche Betriebsverhältnisse.					
	Beamte . . . . .	III.	1	620	—	—
		V.	1	350	—	—
	<b>Summe § 1</b>		2	970	—	—
2.	Technisch-wirtschaftliche Betriebsverhältnisse.					
	Beamte . . . . .	V.	2	700	—	—
3.	Technisch-wirtschaftliche Betriebsverhältnisse aus Steuerbezirk.					
	Beamte . . . . .	IV.	1	480	2	720
4.	Wirtschaftliche Förderung.					
	Beamte . . . . .	III.	—	—	—	—
5.	Wirtschaftliche Förderung.					
	Beamte . . . . .	III.	—	—	—	—
		V.	—	—	—	—
	<b>Summe § 2</b>		—	—	—	—
6.	Verwaltung der Staatsverwaltung.					
	Beamte . . . . .	IV.	2	900	—	—
		VI.	1	250	—	—
	<b>Summe § 3</b>		3	1150	—	—
7.	Tierärztliches Institut.					
	Beamte . . . . .	V.	1	350	—	—
XVII.	<b>Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.</b>					
1.	I. Beamte der Zentralverwaltung . . . . .	II.	2	1000	—	—
		III.	12	7440	—	—
		IV.	20	12480	—	—
		V.	25	8050	—	—
		VI.	13	3250	—	—
			72	22740	—	—
	Gewinn ab für Rechnung des außerordentlichen Etats (§ 25)	V.	—	350	—	—
	<b>Summe Tab. XVII. § 1</b>		72	23090	—	—

bei neuen Beschäftigungsperioden						Erläuterungen.
Klassen.				Summe		
III.	IV.	Summe				
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	A		A		A	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	2	970	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	700	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
7	1820	2	540	13	2360	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	1	250	1	250	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	1	250	1	250	
—	—	1	150	1	150	
—	—	2	400	2	400	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1150	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	1	350	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	1000	
—	—	—	—	12	7440	
—	—	—	—	20	12480	
—	—	—	—	25	8050	
—	—	—	—	13	3250	
—	—	—	—	72	22740	
—	—	—	—	—	350	Ein Zehner.
—	—	—	—	72	23090	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A

Vergr. Tit.	§	Dienststelle bei Rechnungsgebräuche.	Beschäftig für 1 Jahr					
			I.		II.			
			Zahl der Personen.	Betrag.	Zahl der Personen.	Betrag.		
XVII.	11.	II. Beamte der Registerverwaltung	III.	20	12400	18	7380	
			IV.	—	—	1	380	
			V.	11	3850	7	1820	
			VI.	8	2000	7	1500	
			Summe Tit. XVII § 11	39	18250	33	10820	
	23.	III. Beamte des Straßenbaus	V.	12	4200	20	5200	
			VI.	—	—	—	—	
	Summe Tit. XVII § 23	12	4200	20	5200			
	22.	IV. Beamte des Wasserbaus	V.	1	350	6	1500	
			VI.	1	250	—	—	
Summe Tit. XVII § 22			2	600	6	1500		
42.	V. Beamte der Arbeitstatistik und Selbstbeschäftigung	V.	12	4200	6	2400		
		Summe Tit. XVII § 42	12	4200	6	2400		
50.	VI. Beamte der Materialverwaltung	IV.	4	1300	11	3900		
		V.	7	2400	3	780		
		VI.	7	1750	9	1620		
		Summe Tit. XVII § 50 für 1900	18	5450	23	6300		
		hierfür für 1901 weiter	—	—	—	—		
Summe Tit. XVII § 50 für 1901	18	5450	23	6300				
XVIII.	2.	Verwaltung des Bergwesens.	Beamte	III.	1	620	—	—
			Summe	1	620	—	—	
XIX.	2.	Für die geologische Landesaufnahme. Geologische Vorkontrollen in Heilbronn.	Beamte	III.	2	1600	—	—
			Summe	2	1600	—	—	

Ver neue Zeitperiode						Erläuterungen.	
III.		IV.		Summe.			
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.		
Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.		
9	2970	2	500	49	23250	Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 22 000 Ä.	
1	280	1	180	3	800		
3	600	—	—	21	6270		
3	420	2	200	29	3880		
14	4250	5	680	93	34200		
25	5000	16	3700	95	20100		Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 19 000 Ä.
—	—	2	200	2	200		
25	5000	40	5300	97	20100		
1	200	13	1050	21	4000		Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 4100 Ä.
—	—	—	—	1	250		
1	200	13	1050	22	4210		
10	2000	2	200	22	8500		Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 8300 Ä.
6	2080	2	260	25	8320		Beschäftig für 1901 (nach Wegzug von 4 Beamten) 16 000 Ä.
6	1200	5	700	21	5100		
4	500	2	200	22	4100		
18	5840	9	1310	68	17650	Beschäftig für 1901 (nach Wegzug von 4 Beamten) 17 400 Ä.	
1	200	2	300	3	500		
19	4040	11	1610	71	18150		
—	—	—	—	1	620	Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 600 Ä.	
—	—	—	—	2	1600	Beschäftig (nach Wegzug von 4 Beamten) 1200 Ä.	

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Titel I. Ministerium.</b>						<i>M.</i>	<i>M.</i>		
In staatlichen Gebäuden . . . . .	I.	1	—	—	—	1	—	—	Die Dienstwohnung des Ministers — bisher in einem Gebäude der Generalbrandkasse — soll in das zum Ankauf für den Staat in Aussicht genommene Haus Hirschstraße Nr. 6 verlegt werden. Vergleiche Budget des Ministeriums der Finanzen für 1900/01, Ausgabe Titel III. Hochbauwesen, B. Außerordentlicher Etat. Die bisher für ein Kollegialmitglied genehmigte Dienstwohnung in einem Gebäude der Generalbrandkasse kommt wegen anderweiter Verwendung der betreffenden Wohnung im Wegfall.
<b>Titel II. Landeskommissäre.</b>	IV.	2	—	—	—	2	—	—	Kanzleidiener. Bisher 3 Wohnungen, von welchen eine für dienstliche Zwecke in Anspruch genommen werden mußte.
In staatlichen Gebäuden . . . . .	II.	2	—	—	—	2	—	—	Landeskommissäre.
In gemietheten Räumen . . . . .	VI.	3	—	—	—	3	—	—	Kanzleidiener
<b>Titel III. Verwaltungsgerichtshof.</b>	II.	1	—	—	—	1	3 200	760	Landeskommissär in Mannheim. Gesamtmietzins . . . . . 4 000 „ wovon auf die Wohnung . . . . . 3 200 „ auf Diensträume . . . . . 800 „ entfallen.
In einem staatlichen Gebäude . . . . .	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Registrator (zugleich Expeditor).
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
<b>Titel IV. Verwaltungshof.</b>									
In einem staatlichen Gebäude . . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	—	Direktor.
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	Kanzleidiener.
<b>Titel V. Generallandesarchiv.</b>									
In einem staatlichen Gebäude . . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
<b>Titel IX. Bezirksverwaltung und Polizei.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Amtsvorstand.
	III.	6	17	18	10	51	—	—	49 Amtsvorstände, 2 zweite Beamte. Bisher 52 Dienstwohnungen. Abgang: 2 Wohnungen für zweite Beamte (Pforzheim und Tauberbischofsheim), von welchen die eine für Dienstzwecke in Anspruch genommen werden mußte, die andere wegen Aufhebung der betreffenden Stelle eingegangen ist. Zugang: 1 Amtsvorstandswohnung (Donaueshingen), aus dem städtischen Rathhaus in den staatlichen Amtshausneubau verlegt. Ein Beamter der II. Ortsklasse zahlt den Mietzins an die Zollkasse.
	IV.	2	—	—	—	2	—	—	Polizeikommissäre. Ein Beamter zahlt den Mietzins an die Domänenkasse.

Bezeichnung der Dienststellen u.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienst- wohnungen				Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung. im Ganzen.	Mit Mie- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.	
		in Ortsklasse							
		I.	II.	III.	IV.				
1. In staatlichen Gebäuden	V.	2	—	—	—	2	—	1 Amtsregistrator, 1 Polizeiakmar.	
	VI.	8	3	3	—	14	—	10 Amtsdienner, 1 Polizeiwachtmeister, 1 Polizeibergeant, 2 Schutzmänner. Von den bisher genehmigten 15 Dienstwohnungen geht eine (im Anwesen der früheren Obstbauschule in Karlsruhe) hier ab; dieselbe ist einem Gendarmriebediensteten zugewiesen und erscheint nunmehr bei Titel X. Zwei Beamte der II. Ortsklasse zahlen den Miethzins an die Domänen- beziehungsweise Postkasse.	
2. In gemietheten Räumlichkeiten . . . . .	II.	1	—	—	—	1	4 650	1 260	
	III.	—	—	—	2	2			
	VI.	—	1	—	—	1	350	180	1 Amtsdienner.
<b>Titel X. Allgemeine Sicherheitspolizei.</b>									
In staatlichen Gebäuden	VI.	6	3	—	—	9	—	—	1 Wachtmeister und 5 Gendarmen in Karlsruhe; der Miethzins fließt in die Amtskasse. 1 Wachtmeister und 1 Gendarm in Kehl; dieselben zahlen den Miethzins an die Wasser- und Straßenbau-Verwaltung. 1 Wachtmeister in St. Blasien; der Miethzins fließt in die Domänenkasse. Zugang: 1 Wohnung in Karlsruhe (von Titel IX. hierher übertragen), 1 Wohnung in Kehl und 1 Wohnung in St. Blasien.
<b>Titel XII. Heil- und Pflegeanstalten.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	1	3	5	—	9	—	—	3 Vorstände, 4 Aerzte, 2 Hausgeistliche.
	IV.	1	1	1	—	3	—	—	3 Verwalter.
	V.	—	1	1	—	2	—	—	2 Oekonomen
	VI.	4	10	11	—	25	—	—	2 Maschinisten, 4 Oberwärter, 3 Hausmeister, 5 Werkmeister, 4 Wärter, 2 Gärtner, 1 Kanzleidiener, 3 Thorwarte und 1 Brunnenmeister. Gegen bisher eine Dienstwohnung für einen Werkmeister (Pforzheim) weniger, deren Räume zu Anstaltszwecken benutzt werden; dagegen eine Dienstwohnung für einen Thorwart (Emmendingen) mehr, welche in dem neu erbauten Wächterwohnhäuschen verfügbar wird.
Hievon entfallen auf die Statt:									
Pforzheim . . . . .	—	6	—	—	—	6	—	—	
Illenau . . . . .	—	—	—	18	—	18	—	—	
Emmendingen . . . . .	—	—	15	—	—	15	—	—	
<b>Titel XIII. Polizeiliches Arbeitshaus.</b>									
In staatlichen Gebäuden	IV.	—	—	—	—	1	—	—	1 Vorsteher.
	VI.	—	—	—	—	13	—	—	1 Oberaufseher und 12 Aufseher. Das nach der Anforderung unter § 1 des außerordentlichen Etats (Titel XIII) zu erstellende Aufseherwohngebäude mit 4 weiteren Wohnungen wird erst in der zweiten Hälfte der Budgetperiode 1900/01 (spätestens im Herbst 1901) bezugsbar werden.
<b>Titel XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik.</b>									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung.	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<p><b>Titel XV. Für Förderung der Gewerbe.</b></p>									
1. In staatlichen Gebäuden	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Der zweite Beamte der Landesgewerbehalle hat Dienstwohnung im Bezirksamtsgebäude; derselbe bezieht das Wohnungsgeld der III. Dienstklasse nach dem Gesetz vom 9. Januar 1874.
2. In gemietheten Gebäuden	VI.	2	—	—	—	2	—	—	Aufseher und Diener der Landesgewerbehalle.
	IV.	—	—	1	—	1	360	260	Vorstand, Verwaltungsassistent und Aufseher der Filiale der Landesgewerbehalle in Furtwangen.
	V.	—	—	1	—	1	200	200	
	VI.	—	—	1	—	1	140	140	
<p><b>Titel XVI. Für Förderung der Landwirtschaft.</b></p>									
In staatlichen Gebäuden	III.	—	—	—	1	1	—	—	Vorstand der Obstbauschule Augustenberg.
	IV.	—	—	—	1	1	—	—	Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg.
	V.	—	—	—	1	1	—	—	Obstbanlehrer der Obstbauschule Augustenberg.
<p><b>Titel XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.</b></p>									
In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Director.
	III.	1	3	1	1	6	—	—	6 Inspektionsvorstände. Zu den früher bewilligten 5 Wohnungen in staatlichen Gebäuden kommt 1 in Bonndorf, wo das gemiethete Dienstgebäude angekauft werden soll (vergleiche die Anforderung in § 28 des außerordentlichen Budgets). Das neu zu errichtende Gebäude in Heidelberg kann erst 1902 bezogen werden.
In gemietheten Gebäuden	V.	3	2	2	13	20	—	—	6 Brückenmeister, 6 Straßenmeister und 8 Dommeister.
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	2 Rangleidner.
	III.	10	8	6	1	25	26 500	11 710	25 Inspektionsvorstände. Von den früher bewilligten . . . . . 26 Dienstwohnungen geht ab . . . . . 1 welche in ein staatliches Gebäude kommen soll. Rest . . . . . 25
	V.	1	—	—	—	1	550	350	1 Straßenmeister.
						26	27 140	12 060	Die Miethzins für Dienst- und Wohnräume betragen zusammen . . . . . 60 500 M. davon entfallen auf Diensträume . . . . . 33 860 „ und auf Dienstwohnungen . . . . . 27 140 „

üb  
 8.  
 1.  
 2.  
 3.  
 4.  
 5.  
 6.  
 7.  
 8.  
 9.  
 10.  
 11.  
 12.  
 13.  
 14.  
 15.  
 16.  
 17.  
 18.  
 19.  
 20.  
 21.  
 22.  
 23.  
 24.  
 25.  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7

## Nachweisung

über die Vertheilung der zusammengefaßten Voranschlagsätze für die Heil- und Pflegeanstalten auf die drei einzelnen Anstalten.

	Heil- und Pflegeanstalten						Summe.		1 Jahr durchschnittlich
	Pforzheim.		Illenau.		bei Emmendingen.		1900.	1901.	
	1900.	1901.	1900.	1901.	1900.	1901.			
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
<b>Ausgabe.</b>									
1. Gehalte . . . . .	62 010	62 960	86 610	88 480	95 670	97 280	244 290	248 720	246 505
2. Wohnungsgeld . . . . .	12 640	12 640	9 560	9 560	15 090	15 090	37 290	37 290	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals . . . . .	53 215	53 215	71 860	71 860	110 410	110 410	235 485	235 485	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	5 675	5 675	1 800	1 800	6 655	6 655	14 130	14 130	—
5. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge . . . . .	634	634	1 170	1 170	3 169	3 169	4 973	4 973	—
6. Aufwand auf Gebäude . . . . .	18 318	18 318	25 891	25 891	15 000	15 000	59 209	59 209	—
7. Aufwand auf Grundstücke und deren Bewirthschaftung . . . . .	703	703	45 634	45 634	145 000	145 000	191 337	191 337	—
8. Aufwand auf den Gewerbebetrieb . . . . .	5 168	5 168	8 635	8 635	17 373	17 373	31 176	31 176	—
9. Miethzinsen . . . . .	—	—	3 468	3 468	—	—	3 468	3 468	—
10. Aufwand gegen Feuergefährdung . . . . .	410	410	520	520	416	416	1 346	1 346	—
11. Verpflegungskosten . . . . .	160 537	160 537	254 750	254 750	312 779	312 779	728 066	728 066	—
12. Heilkosten . . . . .	7 943	7 943	16 080	16 080	14 986	14 986	39 009	39 009	—
13. Aufwand für Kleidungsstücke . . . . .	14 924	14 924	13 440	13 440	22 499	22 499	50 863	50 863	—
14. Aufwand für Bettwerk . . . . .	7 937	7 937	9 855	9 855	13 971	13 971	31 763	31 763	—
15. Für Zimmer-, Speise- und Trinkgeräthe . . . . .	1 892	1 892	8 745	8 745	4 971	4 971	15 608	15 608	—
16. Heizungskosten . . . . .	12 477	12 477	19 932	19 932	40 451	40 451	72 860	72 860	—
17. Beleuchtungskosten . . . . .	5 455	5 455	11 528	11 528	19 500	19 500	36 483	36 483	—
18. Reinigungskosten . . . . .	9 367	9 367	9 445	9 445	16 020	16 020	34 832	34 832	—
19. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	218	218	404	404	213	213	835	835	—
20. Belohnungen und Geschenke an Pflöge . . . . .	1 721	1 721	2 335	2 335	4 531	4 531	8 587	8 587	—
21. Transport- und Beerdigungskosten . . . . .	61	61	154	154	66	66	281	281	—
22. Sachliche Amisunkosten . . . . .	787	787	1 450	1 450	1 558	1 558	3 795	3 795	—
23. Visitations- und Sturzkosten . . . . .	56	56	86	86	97	97	239	239	—
24. a. Postporto . . . . .	416	416	1 280	1 280	1 025	1 025	2 721	2 721	—
b. Eisenbahnfracht und andere Beförderungskosten . . . . .	33	33	55	55	92	92	180	180	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	215	215	270	270	308	308	793	793	—
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	53	53	773	773	440	440	1 266	1 266	—
<b>Summe Tit. XII . . . . .</b>	<b>382 865</b>	<b>383 815</b>	<b>605 730</b>	<b>607 600</b>	<b>862 290</b>	<b>863 900</b>	<b>1 850 885</b>	<b>1 855 315</b>	<b>1 853 100</b>
<b>Einnahme.</b>									
1. Ertrag von Gebäuden . . . . .	5 603	5 603	9 129	9 129	9 688	9 688	24 420	24 420	—
2. Ertrag aus Grundstücken und deren Bewirthschaftung . . . . .	1 919	1 919	55 387	55 387	170 000	170 000	227 306	227 306	—
3. Einnahme aus der Kostbereitung . . . . .	26 013	26 013	51 255	51 255	76 402	76 402	153 670	153 670	—
4. Einnahme aus dem Gewerbebetrieb . . . . .	12 201	12 201	14 890	14 890	29 838	29 838	56 929	56 929	—
5. Unterhaltungsbeiträge . . . . .	237 419	237 419	347 500	347 500	358 586	358 586	943 505	943 505	—
6. Erlös aus Inventarstücken und Materialien . . . . .	3 809	3 809	7 245	7 245	9 246	9 246	20 300	20 300	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	195	195	816	816	377	377	1 388	1 388	—
<b>Summe Tit. III . . . . .</b>	<b>287 159</b>	<b>287 159</b>	<b>486 222</b>	<b>486 222</b>	<b>654 137</b>	<b>654 137</b>	<b>1 427 518</b>	<b>1 427 518</b>	<b>1 427 518</b>

## Anlage 6.

## Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Stellen.	§ 1. Gehalte.			
	Vorgesehen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenan.	Emmendingen.
	Stellen.	Stellen.	Stellen.	Stellen.
Vorstände . . . . .	3	1	1	1
Ärzte . . . . .	8	2	3	3
Hausgeistliche . . . . .	2	—	2	—
Verwalter . . . . .	3	1	1	1
Oberbuchhalter . . . . .	1	1	—	—
Musiklehrer . . . . .	1	—	1	—
Oekonomieinspektor . . . . .	1	—	—	1
Buchhalter . . . . .	2	—	1	1
Verwaltungsassistenten . . . . .	6	1	2	3
Oekonom . . . . .	1	—	1	—
Maschinisten . . . . .	4	1	1	2
Oberwärter und Hausmeister . . . . .	10	3	3	4
Werkmeister . . . . .	16	5	5	6
Wärter . . . . .	60	14	16	30
Kanzleidiener . . . . .	3	1	1	1
Gärtner . . . . .	3	1	1	1
Thorwarte . . . . .	8	2	3	3
Brunnenmeister . . . . .	1	—	1	—
Heizer . . . . .	4	—	1	3
Oberwärterinnen und Weibzeugbeschleiferinnen . . . . .	11	3	4	4
Wärterinnen . . . . .	37	10	12	15
Im Ganzen . . . . .	185	46	60	79

## Anlage 7.

## Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Stellen.	§ 3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals.			
	Vorgesehen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenan.	Emmendingen.
	Stellen.	Stellen.	Stellen.	Stellen.
Hilfsärzte . . . . .	9	1	3	5
Direktionsgehilfe . . . . .	1	—	1	—
Verwaltungsgehilfen . . . . .	5	1	2	2
Wärter . . . . .	79	22	17	40
Wärterinnen . . . . .	117	34	29	54
Apotheker . . . . .	2	—	1	1
Stößer . . . . .	2	—	1	1
Köchinnen . . . . .	4	2	1	1
Küchenmädchen . . . . .	24	7	9	8
Wegger . . . . .	2	—	1	1
Weggergehilfen . . . . .	2	—	—	2
Küchengehilfen . . . . .	2	1	—	1
Bäder . . . . .	7	2	2	3
Kutscher . . . . .	3	—	2	1
Welter . . . . .	3	—	1	2
Gärtnergehilfen . . . . .	2	—	1	1
Hilfsheizer . . . . .	2	—	—	2
Gewerbgehilfen . . . . .	10	—	7	3
Knechte . . . . .	5	—	1	4
Waschmädchen . . . . .	31	7	13	11
Nachwächter . . . . .	1	—	—	1
Im Ganzen . . . . .	313	77	92	144

## Anlage 8.

## Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Bezeichnung der Anforderungen.	§ 4. Sonstige persönliche Ausgaben.			
	Vorgesehen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenau.	Emmendingen.
	M.	M.	M.	M.
a. Honorare an Geistliche und Rabbiner für Beforgung seelsorgerlicher Ver- richtungen . . . . .	4 880	1 800	300	2 780
b. Honorare für Beforgung von Organisten- und Mehnerdienst, sowie für Ertheilung von Unterricht . . . . .	1 270	620	—	650
c. Honorare eines Bezirksthierarztes für Beaufsichtigung des Viehstandes und Behandlung erkrankter Thiere . . . . .	150	—	150	—
d. Belohnung zweier Straßenmeister für Beaufsichtigung der Unterhaltung der Wegenlagen, Abzugsgräben und dergleichen . . . . .	200	—	100	100
e. Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	3 950	2 250	450	1 250
f. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal der Anstalten zu Pforzheim und bei Emmendingen . . . . .	1 660	605	—	1 055
g. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung . . .	2 020	400	800	820
Im Ganzen . . . . .	14 130	5 675	1 800	6 655

## Anlage 9.

(zu Tit. IX. B §. 6.)

Zwischen  
der Großherzoglich Badischen Staatsregierung, vertreten durch das Großherzogliche Ministerium der Finanzen, einerseits,  
und  
der Stadtgemeinde Mannheim, vertreten durch den Stadtrath daselbst, andererseits,  
ist heute folgender

abgeschlossen worden

## Vertrag

### A. Tausch des Kaufhauses und eines Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6.

#### § 1.

Die Großherzoglich Badische Staatsregierung überläßt der Stadtgemeinde Mannheim den staatlichen Antheil am Kaufhausquadrat Lit. N. Nr. 1 der Stadt Mannheim und zwar die auf den Stats der Domänenverwaltung und des Ministeriums des Innern laufenden Grundstücke Plan Nr. 84 Grundstück Nr. 3930, 3931 und 3932 mit 2504 + 519 + 514 qm, einerseits Algardt Friedrich, andererseits Nicol Ludwig, mit einer Grundfläche von zusammen 3537 qm sammt Gebäuden, Rechten und Lasten zu Eigenthum und erhält dagegen von der Stadtgemeinde Mannheim den in der anliegenden, einen Bestandtheil dieses Vertrags bildenden Planskizze, mit den Buchstaben a.—b.—c.—d. bezeichneten Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 mit einer Grundfläche von 3459 qm zu Eigenthum.

Außerdem zahlt die Stadtgemeinde an die Staatskasse ein Aufgeld von 1 000 000 M.

#### § 2.

Der Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 wird in vollständig bis auf die Fundamentsohle geräumtem Zustand der Staatsverwaltung zur Erbauung eines Dienstgebäudes für den Großherzoglichen Landeskommissär und das Großherzogliche Bezirksamt auf den Zeitpunkt übergeben, auf den der Baubeginn von der Staatsregierung festgesetzt werden wird.

Die Stadtgemeinde verpflichtet sich, die nach dem Ortsbauplan den Bauplatz umgebenden Straßen bis zur Uebergabe des Bauplatzes ordnungsmäßig herzustellen unter Verzicht auf jeden der Gemeinde gegenüber dem Fiskus nach dem Ortsstraßengesetz zustehenden Anspruch.

Die hiernach der Stadtgemeinde obliegende Verpflichtung umfaßt die Herstellung der Fahrbahn einschließlich der Kanalisation, sowie der Schwegeinfassung, wozu Randsteine aus Granit zu verwenden sind.

Der staatliche Kaufhausantheil verbleibt bis zum Bezug des neuen Amthauses in Benützung der Staatsverwaltung und geht mit dem Tage des Umzugs des Bezirksamts in das neue Gebäude in das Eigenthum der Stadtgemeinde über.

Als frühester Termin, auf welchen der Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 der Staatsverwaltung zur Verfügung zu stellen ist, wird der 1. Oktober 1900 bestimmt mit der Maßgabe, daß bei Einhaltung dieses Termins die Uebergabe des staatlichen Kaufhausantheils an die Stadtgemeinde nach Umfluß einer Bauzeit für das neue Amthaus von drei Jahren, also längstens auf 1. Oktober 1903 erfolgt. Durch Hinausrücken des Uebergabetermins für den Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 wird der Uebergabetermin für den Kaufhausantheil ebenfalls entsprechend verlängert. Etwaige über die Zeit des Eigenthumsüberganges des Kaufhausantheils hinaus sich erstreckende Miethsverhältnisse bezüglich der Keller, Läden und einzelner Räume in den oberen Stockwerken des Kaufhauses gehen mit dem Tage des Eigenthumsüberganges an die Stadtgemeinde über und bleibt es dieser überlassen, sich mit den Miethern wegen Rücktritts von der Mieth abzufinden. Die Staatskasse wird sich indessen bei Abschluß neuer Miethverträge nicht über den 1. Oktober 1903 hinaus binden.

#### § 3.

Das von der Stadtgemeinde zu entrichtende Aufgeld (§ 1) ist binnen 4 Wochen nach Bezug des neuen Amthauses durch das Bezirksamt baar auf dem Geschäftszimmer des Finanzamts Mannheim ohne Zinsen zu bezahlen.

Verzögert sich die Zahlung über den genannten Termin oder wird die Abtragung des Aufgeldes in Theilbeträgen von der Stadtgemeinde gewünscht, so tritt vom Tage der Verzögerung eine Verzinsung des Aufgeldes mit 3½% mit der Maßgabe ein, daß das ganze Aufgeld längstens in zehn Jahreszielen getilgt wird. Jederzeitige Zahlungen im Betrage von mindestens 10 000 M. sind gestattet.

#### § 4.

Für die angegebenen Gütermasse wird auf Grund der Katastervermessung beziehungsweise der durch einen verpflichteten Geometer vorzunehmenden Aufmessung des Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6 Gewähr geleistet.

Die Gewährleistung für etwaige verborgene Fehler und Mängel der Tauschobjekte wird ausgeschlossen.

#### § 5.

Steuern und Umlagen gehen mit dem Tage der Eigenthumsübergabe (§ 2 Absatz 1 und 4) auf die neuen Eigenthümer über.

## B. Feststellung der Nutzungs- und Eigenthumsverhältnisse am Theater im Stadtquadrat B. 3.

## § 6.

Das zur Zeit als Theater benützte Gebäude im Stadtquadrat B. 3 geht sofort mit der Eröffnung der Vertragsgenehmigung (§ 12 Absatz 1) in das Eigenthum der Stadtgemeinde über unter der Bedingung, daß das Gebäude fortan seinem jetzigen Zweck gewidmet bleibt, oder für den Fall, daß es seiner jetzigen Verwendung entzogen wird, nur eine den Zwecken der Kunst oder Wissenschaft gewidmete Bestimmung erhält. Die gleiche Beschränkung gilt für einen an Stelle des jetzigen Gebäudes tretenden und nicht für Theaterzwecke dienenden städtischen Neubau.

Wird das jetzige Gebäude durch Brand zerstört oder von der Stadtgemeinde niedergelegt, ohne daß ein Neubau an dessen Stelle tritt, so geht das Eigenthum an dem Grund und Boden auf die Stadtgemeinde über, wobei die Letztere jedoch die Verpflichtung übernimmt, statt des eingehenden Theaters an einer anderen Stelle einen neuen Theaterbau aus städtischen Mitteln zu errichten und das Gelände des jetzigen Theaters auf ihre Kosten zu einem freien Platz anzulegen und als solchen dauernd zu unterhalten, sofern nicht die Großherzogliche Regierung ihre Zustimmung zu einer anderweiten Verwendung des Geländes erteilt.

Bei einer Zerstörung des jetzigen Theatergebäudes durch Brand wird die aus der staatlichen Brandversicherungsanstalt zur Auszahlung gelangende Brandentschädigung der Stadtgemeinde zur Verwendung bei der Herstellung eines anderen Theatergebäudes überlassen.

## § 7.

Die Stadtgemeinde übernimmt vom 1. Januar 1900 sämtliche Aufwendungen für das Theater auf alleinige Rechnung. Ebenso fallen derselben alle von dem genannten Termin an zur Anforderung kommenden Steuern, Umlagen und Brandversicherungsbeiträge zur Last.

## § 8.

Die auf Grund der Vereinbarung vom 18. Februar 1853 zur baulichen Unterhaltung des Theatergebäudes aus-staatlichen Mitteln zu leistende Aversalvergütung mit jährlich 1124 M. 57 S. wird legtimals für das Jahr 1899 auf 11. November 1899 an den Theaterbaufond bezahlt und von da ab eingestellt.

Das nach Abschluß der Theaterbaufondsrechnung auf 1. Januar 1900 sich ergebende und von Großherzoglicher Domänen-direktion beziehungsweise Großherzoglichem Staatsministerium als Abhörbehörde festzustellende Vermögen dieses Fonds wird der Stadtgemeinde zu alleinigem Eigenthum überwiesen.

## § 9.

Der bisher zum Betrieb des Theaters aus staatlichen Mitteln gewährte Zuschuß wird der Stadtgemeinde auf weitere 50 Jahre, vom 1. Januar 1900 bis zum Schluß des Jahres 1949 zugesichert, mit der Maßgabe, daß derselbe vom 1. Januar 1900 ab auf den Betrag von 23000 für das Jahr festgesetzt wird und jeweils hälftig zu Beginn der Monate Januar und Juli an die Stadtkasse abzuführen ist.

## § 10.

Mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Vertrags tritt die zwischen der Großherzoglichen Staatsregierung und der Stadt-gemeinde getroffene Vereinbarung vom 18. Februar 1853 außer Wirksamkeit.

## § 11.

Die Kosten der Aufmessung des Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6 (§ 4) und der Fortführung des Katasterwerks fallen der Stadtgemeinde zur Last.

Alle übrigen Kosten des Tausches und der Eigenthumsfeststellung am Theater werden hälftig von beiden Theilen getragen.

## § 12.

Die Genehmigung dieses Vertrags durch das Großherzogliche Staatsministerium und die Landstände wird Seitens des Großherzoglichen Finanzministeriums ausdrücklich vorbehalten und bleibt die Stadtgemeinde bis zu Eingang und Eröffnung der bezüglichen Bestimmungen des Finanzgesetzes für 1900/1901 an den Vertrag gebunden.

Seitens der Stadtgemeinde wird die Genehmigung des Bürgerausschusses vorbehalten.

Gegenwärtiger Vertrag wird dreifach ausgefertigt und erhält jeder Theil eine Ausfertigung; die dritte dient als Beilage zum Grundbuch.

So geschehen Karlsruhe, den 20. Juni 1899.  
Mannheim,

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.  
gez. Buchenberger.

Der Stadtrath Mannheim.  
gez. Beck.

Nr. 34 006. Zu vorstehendem Vertrag hat der Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 20. Juni 1899 die Zustimmung erteilt.  
Mannheim, den 20. Juni 1899.

Stadtrath.  
gez. Beck.

### Zusammenstellung

der in den Spezialbudgets des Ministeriums des Innern für 1900/01 vorgesehenen  
Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Position.	Zahl der Beamten nach den Gehaltsabtheilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellen- zahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.			mehr.	weniger.
I. § 1 . . . .	1	8	4	5	2	14	1	—	6	4	45	49	—	4
II. § 1 . . . .	—	4	—	—	—	3	1	—	—	4	12	12	—	—
III. § 1 . . . .	1	5	—	1	—	1	—	—	2	1	11	11	—	—
IV. § 1 . . . .	—	1	6	1	2	19	10	—	4	2	45	43	2	—
V. § 1 . . . .	—	1	2	1	—	2	1	—	—	1	8	8	—	—
VIII. a. § 1 . . . .	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	5	—	5	—
IX. § 1 . . . .	—	2	54	84	—	115	121	57	12	511	956	904	52	—
§ 16 . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 17 . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
§ 20 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
X. § 1 . . . .	—	1	4	—	—	—	1	5	74	470	555	534	21	—
XI. § 1 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
XII. § 1 . . . .	—	—	3	10	3	1	10	1	14	143	185	172	13	—
XIII. § 1 . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	6	12	20	20	—	—
XIV. § 1 . . . .	—	1	—	1	1	2	5	—	7	1	18	15	3	—
XV. § 1a . . . .	—	—	—	1	1	—	3	—	2	1	8	7	1	—
§ 1b . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	3	—	—
§ 7 . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	—
§ 12 . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
XVI. § 2 . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 7 . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—
§ 12 . . . .	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	13	11	2	—
§ 17 . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
§ 21 . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 30 . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	3	—	—
§ 35 . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
XVII. § 1 . . . .	—	2	7	5	4	22	11	12	10	3	76	74	2	—
§ 10 . . . .	—	—	—	49	—	3	3	18	20	—	93	87	6	—
§ 22 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	95	2	—	97	97	—	—
§ 31 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	21	1	—	22	22	—	—
§ 41 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	32	32	—	—
§ 49 . . . .	—	—	—	—	—	25	41	—	22	—	88	78	10	—
XVIII. § 1 . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
XIX. § 1 . . . .	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—
Versicherungsanstalt Baden . . . .	—	1	2	—	1	9	17	—	6	2	38	29	9	—
Landwirtschaftliche Berufsgenossen- schaft . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Landesstiftungen . . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	4	4	—	—
Summe . . . .	2	28	82	169	21	232	235	241	193	1 155	2 358	2 235	127 4	4
													123	

# Hauptabteilung V.

## Spezial-Budget

des

## Finanzministeriums

für die Jahre

**1900 und 1901.**

### Hiezu die Anlagen:

1. Gehalts-Etat.
2. Wohnungsgeld-Etat.
3. Anforderung von Dienstwohnungen.
4. Voranschlag der Amortisationskasse.
5. Voranschlag der Beamtenwitwenkasse.
6. Zusammenstellung der vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte im Bereiche der Finanzverwaltung.













Art.	§	Bezeichnung	Gepl. Betrag	Bewilligung für			Richtig- gestellt
				1900.	1901.	1 Jahr berch- dauend	
(IV.)		Uebersicht	2 411 940	2 750 820	2 764 020	—	2 360
	28.	Beförderungsstellen:					
		a. Poststelle	14 422	14 073	14 073	—	—
		b. Hilfsbeamte und andere Beförderungsstellen	857	1 060	1 050	—	—
		c. Telegraphenstellen	104	124	124	—	—
	29.	Schriften und sonstige Ausgaben:					
		a. Druck- und Verlagsausgaben	4 907	4 209	4 209	—	—
		b. Sonstige Kosten	6 000	6 429	6 429	—	—
		<b>Summe IV.</b>	<b>2 436 824</b>	<b>2 776 814</b>	<b>2 780 624</b>	<b>—</b>	<b>2 360</b>
		<b>V. Für den Haushalt.</b>					
	31.	Justizausgaben	1 175	1 455	1 455	—	—
	32.	Für Aufhebung von Schuldenständen in die Haupt- kasse u. Rücklage	20 000	20 000	20 000	—	—
		<b>Summe V.</b>	<b>31 175</b>	<b>31 455</b>	<b>31 455</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
		<b>VI. Steuern und Zinsen.</b>					
	33.	Zinsen, Postagen, Staatsverwaltungsbeträge	264 050	275 247	275 247	—	—
	34.	Für Kirchen, Pfarren und Schulen					
		a. Synodalzinsen	174 205	189 483	189 483	—	—
		b. Sonstige Zinsen	220 041	267 229	267 229	—	—
		<b>Uebersicht</b>	<b>1 158 050</b>	<b>1 232 148</b>	<b>1 232 148</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Wegen dieser Tabelle

mehr weniger

Erläuterungen.

346 150 350

123 20

658 177

346 302 1 314

344 788

280

280

10 585

15 420

47 179

73 192

Bestand an der Hauptkassensumme 10 791 A, im übrigen Nebenkassensumme 346 150 A.

Nebenkassensumme.

Ergebnis nach Abrechnung des Etats, nicht mehr zu berücksichtigende Beträge.

Nebenkassensumme.

Ergebnis § 17 des Gesetzes. Der in der Hauptkassensumme nicht mehr zu berücksichtigende Betrag § 17 der Abrechnung der Hauptkassensumme überträgt.

Nebenkassensumme.

Nebenkassensumme.

1. Synodalzinsen:

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 112 000 A und im Jahre 1901 120 000 A, wovon auf die Synodalzinsen 10 000 A entfallen (vergleiche § 17 des Gesetzes).

Der auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 20 000 A und im Jahre 1901 20 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Ergebnis der Synodalzinsen in Baden. Der von Baden auf die Synodalzinsen entfallende Betrag beträgt im Jahre 1900 10 000 A und im Jahre 1901 10 000 A.

Uebersicht 300 970 A



Zahl.	Beschreibung	Eingereichte Mehrfach.	Veranschlagt für			Richtig- stellung
			1900	1901	1900/01 geplant	
(IV.)	<b>A. Kaiserreichlicher Etat.</b>	—	—	—	—	—
	<b>Büro des Reichsstat.</b>					
1.	Für die Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichs- statbureaus, III. Referenzierung	—	—	—	210 000	—
2.	Für die Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichsstatbureaus in München, IV. Referenzierung	—	—	—	227 400	—
3.	Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, II. Referenzierung	—	—	—	50 000	—
4.	Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, I. Referenzierung	—	—	—	100 000	—
5.	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau und das Finanzamt Bamberg, Nach- referenzierung	—	—	—	10 500	—
6.	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin	—	—	—	1 650	—
7.	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin I. H.	—	—	—	75 000	—
8.	Neuanbau eines Reichsstatbureaus in Berlin	—	—	—	10 000	—
	<b>Uebersicht</b>	—	—	—	700 210	—

Begriff	Beträge		Bemerkungen
	1900	1901	
Verpflichtung für Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichsstatbureaus, III. Referenzierung	—	—	Verpflichtung für Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichsstatbureaus, III. Referenzierung, 210 000 A. 1900/01 geplant
Verpflichtung für Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichsstatbureaus in München, IV. Referenzierung	—	—	Verpflichtung für Bekleidung des Reichsstatbureaus des Reichsstatbureaus in München, IV. Referenzierung, 227 400 A. 1900/01 geplant
Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, II. Referenzierung	—	—	Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, II. Referenzierung, 50 000 A. 1900/01 geplant
Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, I. Referenzierung	—	—	Reparation des Kupfers des Reichsstatbureaus in Berlin, I. Referenzierung, 100 000 A. 1900/01 geplant
Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau und das Finanzamt Bamberg, Nachreferenzierung	—	—	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau und das Finanzamt Bamberg, Nachreferenzierung, 10 500 A. 1900/01 geplant
Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin	—	—	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin, 1 650 A. 1900/01 geplant
Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin I. H.	—	—	Erfüllung eines neuen Tischgeschloßes für das Reichsstatbureau in Berlin I. H., 75 000 A. 1900/01 geplant
Neuanbau eines Reichsstatbureaus in Berlin	—	—	Neuanbau eines Reichsstatbureaus in Berlin, 10 000 A. 1900/01 geplant
<b>Uebersicht</b>			<b>700 210 A.</b>

Drit. §.	Beschreibung	Verfügbare Mittel	Veranschlagte Mitt.			Künftig noch zufließend
			1900.	1901.	1900/01 zusammen	
(IV.)	Uebersrag	—	—	—	206 219	—
9.	Verkaufung eines Hofbesitzes in St. Gallen	—	—	—	23 000	—
10.	Berücksichtigung der Ansprüche der Pensionsberechtigten	—	—	—	130 000	—
11.	Umsatz der Reichsgründungs in St. Gallen	—	—	—	23 580	—
12.	Für die Verwaltung	—	—	—	500 000	—
	Summe B. Kaiserlicher Stat.	—	—	—	1 382 298	—
	Summe A. Landeslicher Stat.	—	—	—	17 912 368	—
	Summe III. IV. für beide Jahre	—	—	—	12 395 160	—
V.	<b>Sachverwaltungen.</b>					
	<b>A. Ordentliche Stat.</b>					
	<b>Personelle Ausgaben.</b>					
1.	Gehälter	34 570	35 000	36 280	35 950	—
2.	Wohnungsgeld	2 200	2 310	2 310	—	—
3.	Andere personelle Ausgaben	2 370	3 050	3 050	—	—
	<b>Realistische Vermögensgegenstände.</b>					
4.	Für die Realistische Vermögensgegenstände	2 144	2 154	2 154	—	—
5.	Berufsausgaben:					
a.	Posten	979	949	949	—	—
b.	Wohnungsgeld und andere Berufsausgaben	22	18	18	—	—
c.	Erziehungsausgaben	26	26	26	—	—
	Uebersrag	42 371	44 137	45 397	—	—

Wegen früherer Jahre		Veränderungen.
mehr.	weniger.	
—	—	—
—	—	Für den Verkauf des Hofbesitzes in St. Gallen ist eine Veranschlagung erforderlich, da von dem Kauf Erlöse von 23 000 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Veranschlagung für die Ansprüche der Pensionsberechtigten ist eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 130 000 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Umsätze der Reichsgründungs in St. Gallen sind eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 23 580 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Veranschlagung für die Verwaltung ist eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 500 000 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Umsätze der Reichsgründungs in St. Gallen sind eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 1 382 298 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Umsätze der Reichsgründungs in St. Gallen sind eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 17 912 368 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
—	—	Die Umsätze der Reichsgründungs in St. Gallen sind eine Veranschlagung, da von dem Verkauf Erlöse von 12 395 160 A zu erwarten sind. Diese Erlöse sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt und sind dem Reichsgründungs in St. Gallen zugewandt.
1 000	—	Personelle Ausgaben, Gehälter
50	—	Personelle Ausgaben, Wohnungsgeld, andere personelle Ausgaben
1 200	—	Personelle Ausgaben, andere personelle Ausgaben
—	—	Realistische Vermögensgegenstände
—	—	Für die Realistische Vermögensgegenstände
—	—	Berufsausgaben
—	—	Posten
—	—	Wohnungsgeld und andere Berufsausgaben
—	—	Erziehungsausgaben
—	—	Uebersrag
2 431	35	













Zust.	§	Beizerrigter Betrag	Zweckbindung für			Ständig zugewiesen
			1900.	1901.	1 Jahr verbindlich	
(VII)			1900.	1901.	1 Jahr verbindlich	2745
		2 080 128	2 108 582	2 128 672	—	2 745
		<b>Zusätzlicher Ausgaben und zwar:</b>				
13.	Zusätzliche Betriebskosten	73 610	76 160	76 100	—	—
16.	Zinsen über Kassen der Staatsverwaltung	4 230	4 230	4 230	—	—
17.	Zinsen über Kassen der Hochschulen	3 000	2 920	2 920	—	—
18.	Zinsen über Fiskus- und Kassenverwaltung	45 100	52 000	52 000	—	—
19.	Zinsen über Strafgebühren	610	600	600	—	—
20.	Werkzeuge	13 000	8 610	8 610	—	—
21.	Bausparwesen	49 000	52 000	52 000	—	—
22.	Frankenversicherungsbeiträge	3 100	3 300	3 300	—	—
23.	Erwerbung der Rechtsanwaltschaft und Vertretung	12 309	12 088	12 088	—	—
24.	Verwaltungskosten:					
	a. Posten	25 810	23 364	23 364	—	—
	b. Gehaltszuschuss und andere Verwaltungskosten	2 400	2 500	2 500	—	—
	c. Telegraphengebühren	52	40	40	—	—
25.	Verpflichtungen und sonstige Ausgaben	42 100	16 450	16 450	—	—
	<b>Summe II. Beizerrigter Betrag</b>	2 352 918	2 364 120	2 382 210	2 373 100	2 745
	<b>Summe I. Beizerrigter Betrag</b>	151 878	158 556	190 936	150 890	—
	<b>Summe A. Obererster Teil</b>	2 504 796	2 522 676	2 573 146	2 523 990	2 745
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	5 008 122	—
	<b>II. Kaiserordentlicher Etat.</b>					
					1900 planiert	
1.	Erstellung eines Zuchthausgebäudes auf der Höhe in Mannheim	—	—	—	135 000	—
2.	Wahrnehmung der Verbringungs- der verlängerten Klein- und Jungbeschäftigung in Mannheim über die Höhe an der hohen Ufer des Verbindungskanals	—	—	—	12 000	—
3.	Verpflichtung eines Kutschboots für die Kasse in der hiesigen Mannheimer	—	—	—	8 000	—
	<b>Uebersicht</b>	—	—	—	155 000	—

Uebersicht über die Ausgabe		Erläuterungen.	
vergr.	weniger		
57 125	19 628		
		1. Beschaffung und Beibehaltung der erforderlichen Beschäftigung mit ihrer Dienstleistungen	1 000
		2. Bei Uebernahme der Ausgaben über die Höhe für die Höhe in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen	110
		3. Bei Uebernahme der Ausgaben über die Höhe für die Höhe in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen	300
		4. Bei Uebernahme der Ausgaben über die Höhe für die Höhe in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen	10
		<b>Summe</b>	1 420
500	—	Beizerrigter Betrag der Staatsverwaltung, Hochschulen, Kassen, Strafbauanstalten I. und II. und der Strafgebühren	6 000
		Werkzeuge, Telegraphengebühren von 1900	200
		Verpflichtungen für die Höhe von 4 Haushaltungen für die Höhe und die Höhe	1 000
		Verpflichtungen für 4 Haushaltungen II.	300
		Verpflichtungen für 3 Haushaltungen mit 12 Haushaltungen	10 000
		Zusätzlicher Betrag, Verpflichtungen und die Höhe dieser verschiedenen Beträge	10 000
		<b>Summe</b>	20 100
130	—	Verpflichtungen	—
—	140	Verpflichtungen	—
5 900	—	Zinsen über die Höhe von 5 700 A. mit der Höhe von 100 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 5 700 A. weniger 100 A. (Höhe von 5 600 A.)	—
80	—	Zinsen über die Höhe von 80 A. mit der Höhe von 100 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 80 A. weniger 100 A. (Höhe von 0 A.)	—
—	4 480	Zinsen über die Höhe von 4 480 A. mit der Höhe von 10 000 A. weniger 5 520 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 4 480 A. weniger 10 000 A. (Höhe von 5 520 A.)	—
140	—	Verpflichtungen	—
500	—	Verpflichtungen für die Höhe von 500 A. mit der Höhe von 10 000 A. weniger 9 500 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 500 A. weniger 10 000 A. (Höhe von 9 500 A.)	—
—	488	Verpflichtungen, weniger bei Uebernahme der Höhe von 10 000 A. weniger 9 512 A. (Höhe von 488 A.)	—
70	—	Verpflichtungen	—
14	—	Verpflichtungen	—
—	25 630	Verpflichtungen	—
70 569	20 042	Zinsen über die Höhe von 70 569 A. mit der Höhe von 10 000 A. weniger 60 569 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 70 569 A. weniger 10 000 A. (Höhe von 60 569 A.)	—
8 622	614	Zinsen über die Höhe von 8 622 A. mit der Höhe von 10 000 A. weniger 1 378 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 8 622 A. weniger 10 000 A. (Höhe von 1 378 A.)	—
79 221	20 656	Zinsen über die Höhe von 79 221 A. mit der Höhe von 10 000 A. weniger 69 221 A. in Folge von Dienstleistungen geleistete Leistungen ge-	—
		leistete Leistungen bei Uebernahme der Höhe von 79 221 A. weniger 10 000 A. (Höhe von 69 221 A.)	—
50 000	—	Verpflichtungen	—
28 205	—	Verpflichtungen	—







Titel	Zuflussige Einnahmen	Veranschlagt für			Rücklage verfügb.
		1899.	1900.	1 Jahr durch- schnittlich	
(XI)	Übertrag . . . . .	2 824 000	3 125 400	3 295 500	—
6.	Zuschuß zur Dienstausübung:				
	a. wegen der Beamten im Allgemeinen . . . . .	1 015 000	1 080 000	1 040 000	1 050 000
	b. wegen der Beihilfslehrer . . . . .	225 000	225 000	225 000	—
7.	Beihilfen an Pensionsberechtigte von eintägigen Beamten . . . . .	100 000	100 000	100 000	—
	a. Zehnjährige Erziehung . . . . .	800	800	800	—
	<b>Summe Tit. XI.</b>	4 239 400	4 594 200	4 721 300	4 602 000
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	9 225 800
XII.	<b>Unterstützungs- und Belohnungsfond. Ordentlicher Etat.</b>				
1.	Unterstützungen und außerordentliche Zuschüsse der eintägigen Beamten . . . . .	13 700	14 100	14 100	—
2.	Zehnjährige Erziehung zur Bewilligung von außer- ordentlichen Zuschüssen an eintägige Beamte jeder Art . . . . .	3 700	3 750	3 750	—
	<b>Summe Tit. XII.</b>	17 400	17 850	17 850	—
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	35 700
XIII.	<b>Verschiedene und zufällige Ausgaben. Ordentlicher Etat.</b>				
1.	Druckkosten . . . . .	10	20	20	—
2.	Sachliche Kosten für Staatsrechnungen im Bereich der Finanzverwaltung . . . . .	150	100	100	—
3.	Berufungskosten:				
	a. Polyperte . . . . .	3 400	3 400	3 400	—
	Übertrag . . . . .	3 500	3 500	3 500	—

Wegen welcher jährlich	Erläuterungen.	
	1899.	1900.
497 400	15 070	
35 000	—	<p>a. Erlöse Staatsgüter im künftigen Jahre . . . . . 100 000 A</p> <p>b. Zuschüsse Staatsgüter . . . . . 100 000 „</p> <p>c. Staatsrenten . . . . . 10 000 „</p> <p>zusammen . . . . . 200 000 A</p>
—	2 000	<p>In b. und c. bezügliche Bewilligung der Dienstausübung. Bezügliche Bewilligung der Dienstausübung.</p>
—	—	<p>Bezügliche Kosten für die Verwaltung. Die Kosten sind bei den Ausgaben zu berücksichtigen.</p>
—	—	<p>Summe . . . . . 1 112 100 A</p> <p>Stand auf 1. Januar 1899; davon abzüglich (mit dem Abgang der vorigen Rechnung) in Höhe . . . . . 1 200 100 A</p>
442 400	18 070	
18 070		
424 330		
450	—	<p>Nach der Jahresrechnung, Anlage 6, betrug im Jahr 1899 in Betracht kommendes Passivum der Darlehensrechnung K—L, 1899 dieser Jahresrechnung bei Abschluß des 7. A. 50 A und bei Abschluß des 10. A. 14 100 A</p>
—	1 500	<p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6. Der Betrag der Abzugsposten werden die Rückstellungen für die Jahre, einschließlich auch der nach Anlage 6 Einnahmen für die Jahre 1899 bis 1900 (einschließlich 1899) . . . . . 112 000 A</p> <p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6 . . . . . 10 000 „</p> <p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6 . . . . . 100 000 „</p> <p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6 . . . . . 100 000 „</p> <p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6 . . . . . 100 000 „</p> <p>Bezügliche Kosten im Abzug 2 bei Anlage 6 . . . . . 100 000 „</p> <p>zusammen . . . . . 1 200 000 A</p> <p>rest . . . . . 1 200 000 A</p>
400	1 500	
400	—	
—	1 500	
—	—	<p>Summe 1/2 = 1 500 A über jährlich 3 750 A</p>
60	—	<p>Schuldenrückstellungen.</p>
30	—	<p>Zugaben.</p>
60	—	<p>Beitrag an der Dienstausübung nach dem neuen Stand 1 120 A; dazu bezügliche Kosten nach dem Schuldenrückstellungen 10 A, zusammen 1 130 A</p>
130	—	

















Titel	Z.	Bestimmte Zweckgeb.	Veranschlagt für			Wichtig wäg- bar
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	
<b>V. Königsverwaltung.</b>						
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
<b>I. Aus Zahlungen.</b>						
1.	Kauf Geldmünzen	3 400	5 843	5 541	—	—
2.	Kauf Silbermünzen	8 107	5 473	5 473	—	—
3.	Kauf Kleinmünzen	1 290	4 080	4 080	—	—
4.	Kauf Kupfermünzen	7 002	5 478	5 478	—	—
5.	Für Wechsel	11 351	13 486	13 486	—	—
Summe I.		31 450	34 561	34 561	—	—
<b>II. Vertrieben und sonstige Einnahmen.</b>						
6.	Kauf Materialien und Geräthschaften	284	100	100	—	—
7.	Schuld- und Forderungsbilan	65	30	30	—	—
8.	Sonst. sonstige Einnahmen	3 620	2 802	2 802	—	—
Summe II.		3 969	3 032	3 032	—	—
Zusammen I.		35 419	37 593	37 593	—	—
Summe Tit. V.		35 419	37 593	37 593	—	—
für beide Jahre				75 186		
<b>VI. Allgemeine Hausverwaltung.</b>						
<b>Ordentlicher Etat.</b>						
1.	Kauf von Zentralanstaltsgeldern	25 320	28 300	28 300	—	—
2.	Zinsausgleichende Geldstrafen	1 300	1 240	1 240	—	—
3.	Geld aus Zinsen und Materialien	3 500	4 020	4 020	—	—
4.	Zufuß von lebigen, leeren- und erlösten Gütern	45 200	2 000	2 000	—	—
5.	Erlös einzelner Verwaltungsgüter für Hof- und Landwirthschaftsgüter, sowie Hausgaben, Land- wirthschaften und anderweitige Veräußerungen	690 260	1 257 000	1 221 670	1 290 360	—
Ueberschuß		871 470	1 282 650	1 257 230	—	—

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr	weniger	
2 604	—	Kaufgeldmünzen
—	2 084	Zugaben
2 800	—	Zugaben
—	1 323	Zugaben
1 900	—	Zugaben
7 129	4 007	
—	71	Kaufgeldmünzen
—	20	Zugaben
—	827	Zugaben
—	924	
7 129	4 007	
4 001		
2 208		
2 080	—	Starker Zufluß
—	99	Kaufgeldmünzen
470	—	Kaufgeldmünzen sowie Zahlung bei Veräußerung einzelner Theile der Bestände von Zwangsversteigerung u. von Realitäten
—	43 200	Der Rückgangsbetrag beträgt 12 500 K. Da zur Deckung der steigenden Ausgaben in Folge unternommener Ordnung der königlichen Kasse ein erhebliches Defizit zu besorgen war, so mußten diese Veräußerungen vornehmen werden, die sich auf eine Höhe von 2 000 K. belaufen.
303 180	—	Der Erlös der durch die Zentralanstalt zu leistenden Zahlungen bei neuen bezahlten Hof an Theilen von nicht an allgemeinen Dienstleistungen gebundenen Dienstleistungen und an Dienstleistungen von hohen Beamten wird veranschlagt: für 1900. für 1901.
<p>a. aus der Dienstleistungsstelle an:</p> <p>1. Hofgeldern, Dienstleistungsgebühren und Hausgaben von . . . . . 100 000 K. 1 000 000 K.</p> <p>2. Dienstleistungen und anderweitige Veräußerungen von . . . . . 45 000 „ 45 000 „</p> <p>b. aus der Dienstleistungsstelle an Hof an Theilen bei Veräußerung der Hofgüter . . . . . 30 000 „ 30 000 „</p> <p>c. aus anderen Quellen von . . . . . 30 000 „ 30 000 „</p> <p>Es ist ferner zur Vergütung der Hof an Theilen bei Hofgeldern, Dienstleistungsgebühren und Dienstleistungen bei Hofgeldern . . . . . 170 000 „ 170 000 „</p> <p>Zusatz Vergütung bei Hof an Theilen zur Deckung der Hof an Theilen abgedruckter königlicher Theile . . . . . 1 000 „ 1 000 „</p> <p>Dies beiden letzten Beträge müssen höher an Betrag bei Veranschlagung (Titel IV, 21) . . . . . 1 000 000 K. 1 000 000 K.</p>		
304 700	43 200	

Titel	§	Beschreibung	Vorjähriger Betrag	Veranschlagt für			Erfolg ver- faßend
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	
		Ueberschlag	971 470	1 292 050	1 357 230	—	—
6.		Umgang an Postwechsel . . . . .	220	270	270	—	—
7.		Beihilfen mit zeitlicher Verzinsung . . . . .	8 450	4 520	4 520	—	—
Summe Titel VI . . . . .			980 140	1 297 440	1 362 020	1 329 730	—
. . . . . für beide Jahre . . . . .			—	—	—	2 659 460	—
<b>Zusammenstellung.</b>							
Titel	I.	8 805 618	9 353 279	9 353 279	9 353 279	—	—
—	II.	628 600	776 503	776 503	776 503	—	—
—	III.	31 556 658	35 635 731	35 635 721	35 635 731	—	—
—	IV.	2 481 348	2 313 582	2 313 582	2 313 582	—	—
—	V.	35 387	37 595	37 595	37 595	—	—
—	VI.	980 140	1 297 440	1 362 020	1 329 730	—	—
Summe der Einnahmen . . . . .			44 037 047	49 414 180	49 429 700	49 446 470	—

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mitg.	ausgibt.	
396 730	43 200	Rechnungsabschluss Beihilfen.
50	—	
—	3 050	
396 780	47 190	
47 190	—	
349 590	—	
<b>Erläuterungen.</b>		
Ueberschlag für die Folge- periode		
Ertragsfähiger Etat.	Kosten- schätzender Etat.	Quasi- summe
—	—	—
549 603	—	18 706 558
136 903	—	1 382 708
4 079 763	—	20 089 266
—	167 764	—
2 208	—	1 553 128
349 590	—	—
—	—	71 271 442
—	—	—
—	—	4 627 104
—	—	—
—	—	75 190
—	—	—
—	—	2 659 460
3 117 187	167 764	—
167 764	—	—
4 949 423	—	98 892 940
—	—	1 382 708
—	—	100 275 738

Güter	Menge	Art	Wert	
			1870	1871
Güter	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
Güter	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...
	...	...	...	...

**Anlage 1**  
 zum  
**Spezialbudget**  
 des  
**Finanzministeriums**  
 für die Jahre 1900/1901.

**Finanzministerium.**

**Gehalts-Etat.**

Posten-Nr.	Bezeichnung	Einheit	1900	1901
1	Minister	1	12000	12000
2	Staatssekretäre	2	6000	6000
3	Präsidenten	1	3000	3000
4	Präsidenten	1	3000	3000
5	Präsidenten	1	3000	3000
6	Präsidenten	1	3000	3000
7	Präsidenten	1	3000	3000
8	Präsidenten	1	3000	3000
9	Präsidenten	1	3000	3000
10	Präsidenten	1	3000	3000
11	Präsidenten	1	3000	3000
12	Präsidenten	1	3000	3000
13	Präsidenten	1	3000	3000
14	Präsidenten	1	3000	3000
15	Präsidenten	1	3000	3000
16	Präsidenten	1	3000	3000
17	Präsidenten	1	3000	3000
18	Präsidenten	1	3000	3000
19	Präsidenten	1	3000	3000
20	Präsidenten	1	3000	3000
21	Präsidenten	1	3000	3000
22	Präsidenten	1	3000	3000
23	Präsidenten	1	3000	3000
24	Präsidenten	1	3000	3000
25	Präsidenten	1	3000	3000
26	Präsidenten	1	3000	3000
27	Präsidenten	1	3000	3000
28	Präsidenten	1	3000	3000
29	Präsidenten	1	3000	3000
30	Präsidenten	1	3000	3000
31	Präsidenten	1	3000	3000
32	Präsidenten	1	3000	3000
33	Präsidenten	1	3000	3000
34	Präsidenten	1	3000	3000
35	Präsidenten	1	3000	3000
36	Präsidenten	1	3000	3000
37	Präsidenten	1	3000	3000
38	Präsidenten	1	3000	3000
39	Präsidenten	1	3000	3000
40	Präsidenten	1	3000	3000
41	Präsidenten	1	3000	3000
42	Präsidenten	1	3000	3000
43	Präsidenten	1	3000	3000
44	Präsidenten	1	3000	3000
45	Präsidenten	1	3000	3000
46	Präsidenten	1	3000	3000
47	Präsidenten	1	3000	3000
48	Präsidenten	1	3000	3000
49	Präsidenten	1	3000	3000
50	Präsidenten	1	3000	3000
51	Präsidenten	1	3000	3000
52	Präsidenten	1	3000	3000
53	Präsidenten	1	3000	3000
54	Präsidenten	1	3000	3000
55	Präsidenten	1	3000	3000
56	Präsidenten	1	3000	3000
57	Präsidenten	1	3000	3000
58	Präsidenten	1	3000	3000
59	Präsidenten	1	3000	3000
60	Präsidenten	1	3000	3000
61	Präsidenten	1	3000	3000
62	Präsidenten	1	3000	3000
63	Präsidenten	1	3000	3000
64	Präsidenten	1	3000	3000
65	Präsidenten	1	3000	3000
66	Präsidenten	1	3000	3000
67	Präsidenten	1	3000	3000
68	Präsidenten	1	3000	3000
69	Präsidenten	1	3000	3000
70	Präsidenten	1	3000	3000
71	Präsidenten	1	3000	3000
72	Präsidenten	1	3000	3000
73	Präsidenten	1	3000	3000
74	Präsidenten	1	3000	3000
75	Präsidenten	1	3000	3000
76	Präsidenten	1	3000	3000
77	Präsidenten	1	3000	3000
78	Präsidenten	1	3000	3000
79	Präsidenten	1	3000	3000
80	Präsidenten	1	3000	3000
81	Präsidenten	1	3000	3000
82	Präsidenten	1	3000	3000
83	Präsidenten	1	3000	3000
84	Präsidenten	1	3000	3000
85	Präsidenten	1	3000	3000
86	Präsidenten	1	3000	3000
87	Präsidenten	1	3000	3000
88	Präsidenten	1	3000	3000
89	Präsidenten	1	3000	3000
90	Präsidenten	1	3000	3000
91	Präsidenten	1	3000	3000
92	Präsidenten	1	3000	3000
93	Präsidenten	1	3000	3000
94	Präsidenten	1	3000	3000
95	Präsidenten	1	3000	3000
96	Präsidenten	1	3000	3000
97	Präsidenten	1	3000	3000
98	Präsidenten	1	3000	3000
99	Präsidenten	1	3000	3000
100	Präsidenten	1	3000	3000

















Budget für 1900/1901.	Ausgaben.	Währbestand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagte für 1900.			
		Saldo	Urspr.	Neu-gekauft.	Summe.	Saldo	Urspr.	Neu-gekauft.	Summe.
Art.	Art.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	Ä.
(VI.) 04.)	Belohnung	24	104 430	4 260	108 690	29	132 840	1 500	134 340
	Staatsanwaltschaft (Verwaltungs III.) G. 2 (Ausführung des Urtheils, sehr selten)	22	49 040	882	50 922	26	39 170	—	39 170
	Staatsanwaltschaft G. 3 (Ausführung des Urtheils, sehr selten)	27	52 820	1 370	54 190	34	62 740	2 000	64 740
	Verwaltungsbeamte J. 4 2 zu 1200 Ä. — 2000 Ä. 200 Ä.	2	2 600	200	2 800	1	4 800	500	5 300
	<b>Summe III VI. § 14</b>	55	209 490	6 712	216 202	104	262 570	4 000	266 570
VII.	<b>Zellverwaltung.</b>								
I.	<b>1. Zentralverwaltung.</b>								
	Direktor der Kassenkassenstelle II 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Kassenkassierer C. 2 (Ausführung des Urtheils, sehr selten)	6	29 270	—	29 270	6	29 170	—	29 170
	Einrichtungsbeamter D. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 750	—	2 750
	Schreiber D. 2	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Zweite Beamte der Reichsanwaltschaft D. 2 über D. 0	1	2 500	—	2 500	2	4 500	—	4 500
	Kassensachverständige E. 2	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Revisor, Registratur, Expedienten F. 2 (Ausführung des Urtheils, sehr selten)	11	32 420	350	32 770	12	38 350	300	38 650
	Revisor, Registratur- und Expedienten-Beamte G. 2 (Ausführung des Urtheils, sehr selten)	9	18 040	—	18 040	9	12 920	—	12 920
	Kassensachverständige J. 7 2 zu 2 000 Ä. — 4 000 Ä. 1 - 1 500 - 1 - 1 250 - 4 - 8 500 Ä.	4	6 800	—	6 800	5	8 250	—	8 250
	Kassensachverständige K. 2 1 zu 1 400 Ä. 1 - 1 370 - 1 - 1 100 - 2 - 3 000 Ä.	2	3 900	—	3 900	2	3 900	—	3 900
	Diesem ab die von Stelle von Gehalt ge- zählten nachzutragen Beiträge	38	110 630	350	111 180	40	110 640	200	110 840
	<b>Summe III VII. § 1</b>	58	110 600	350	111 150	60	118 610	200	118 810

Veranschlagte für 1901.				Erläuterungen.
Saldo	Urspr.	Neu-gekauft.	Summe.	
Ä.	Ä.	Ä.	Ä.	
29	132 840	1 500	134 340	
26	39 170	—	39 170	Urspr.: 4 Stellen wegen Verhältnisseveränderung (siehe Veranschlagte zu K. 2). Es wird verbleiben, was bei der vergrößerten Stelle 4 mit jenem Betrage der Beschäftigungsveränderung zu leisten, es werden fünf 20 zu einer für D. 4 bezugsfähig D. 2 vergrößerten Stellenzahl erhöht.
34	62 740	2 000	64 740	Urspr.: 7 Stellen wegen Verhältnisseveränderung (siehe Veranschlagte zu K. 2). Die Stellen für Staatsanwaltschaften sind nachher der Anstaltsverwaltung übertragen (siehe die § 1 G. 3). Neu-gekauft: 4 Beamte letztes unvollständiger Dienstjahre. Der Verbleib der Stellen zweier Beamten aus Jahre 1 = 400 Ä. = 1 000 Ä. Dienstjahre verbleiben; sonst sind Dienstjahre an nichtvollständig Beamten gewährt worden, welche ihren Dienstjahre bei § 104. Urspr.: 2 Stellen wegen Verhältnisseveränderung (siehe Veranschlagte zu K. 2). Die Stellen sind mit den gleichartigen bei der Justizverwaltung übertragen. Neu-gekauft: Die Beamten letztes unvollständiger Dienstjahre.
1	4 800	500	5 300	
104	262 570	4 000	266 570	Nachtrag nach III VI. § 14, Veranschlagte für 1900: 262 570 Ä., für 1901: 266 570 Ä.
1	7 500	—	7 500	
6	29 170	—	29 170	
1	2 750	—	2 750	
1	2 000	—	2 000	Die Stelle nach § 2. nach einer neuen Veranschlagte der Reichsanwaltschaft (D. 2) verbleiben.
2	4 500	—	4 500	Urspr.: 1 Stelle wegen Verhältnisseveränderung. Die Stellen übertragen sind mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Staatsverwaltung. Nach der Veranschlagte der Stelle, siehe bei Veranschlagte 1 zu Veranschlagte D. bei Reichsanwaltschaft § 104. Urspr.: 1 Expedienten. Die Stellen übertragen sind mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Staatsverwaltung. Neu-gekauft (20 eine Stelle weniger, die bei der Staatsverwaltung bleibt). Urspr.: 1 Reichsanwaltschaft zur Veranschlagte der Veranschlagte, siehe bei Stellen Reichsanwaltschaft Veranschlagte zu G. 2). Neu-gekauft: 1 Beamter letztes unvollständiger Dienstjahre nach § 104 bei Reichsanwaltschaft. 1 Beamter als Reichsanwaltschaft mit der Stelle nach § 104. Urspr.: die Stellen für die Stellen der Reichsanwaltschaft nach § 104 zu Jahre von Jahr VII § 1.
1	5 000	—	5 000	
12	38 350	300	38 650	7 Reichsanwaltschaft, 1 Registraturbeamter. Die Stellen übertragen sind mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Staatsverwaltung. Urspr.: (siehe Jahre 0) eine Stelle, die bei der Staatsverwaltung bleibt. Urspr.: eine Stelle wegen Verhältnisseveränderung einer Reichsanwaltschaft ist eine Reichsanwaltschaft (siehe zu F. 2). 1 Reichsanwaltschaft nach § 2. nach einer Veranschlagte (D. 2), 1 nach einer Justizverwaltung (D. 2) und 1 nach einer Reichsanwaltschaft (G. 2) verbleiben. Die Stellen sind mit den bei der Zentral- und Staatsverwaltung sowie bei Justizverwaltung verbleibenden Stellen übertragen. Urspr.: 1 Stelle wegen Verhältnisseveränderung.
1	2 000	—	2 000	
2	4 050	—	4 050	Die Beamten letztes unvollständiger Dienstjahre sind von Stellen der letzten Veranschlagte.
40	110 640	200	110 840	
—	30	—	30	1 Reichsanwaltschaft nach Veranschlagte Veranschlagte § 1 G. zu Veranschlagte K. bei Reichsanwaltschaft.
40	121 730	200	121 930	Nachtrag nach III VI. § 14, Veranschlagte für 1900: 121 730 Ä., für 1901: 121 930 Ä.

Veranschlagte für 2. Semester 1900/1901. In Fortsetzung.









Budget für 1900/1901.		Kategorie.	Offizient auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1901.			
Titel.	§.		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(X.)	(1.)			„	„	„		„	„	„
		Beitrag	2	12500	350	12850	2	12500	350	12850
		Sekretär D. 2	1	2570	—	2570	2	2570	—	2570
		Kontrollor (Ratler) E. 2	1	4300	—	4300	1	4300	200	4500
		Charakteristischer, Assistent F. 3	5	15050	510	15560	4	12010	—	12010
		1 zu 2500 „ 200 „								
		1 „ 2500 „ 210 „								
		1 „ 2020 „ — „								
		1 „ 2020 „ — „								
		1 „ 1900 „ 100 „								
		5 15050 „ 510 „								
		Buchhalter G. 3	4	7500	30	7530	4	8530	—	8530
		1 zu 2200 „ 30 „								
		1 „ 1900 „ — „								
		1 „ 1750 „ — „								
		1 „ 1700 „ — „								
		4 7500 „ 30 „								
		Beamtenschaft J. 4	3	4300	200	4500	3	5300	200	5500
		1 zu 2000 „ 100 „								
		1 „ 1710 „ 100 „								
		1 „ 1250 „ — „								
		3 4300 „ 200 „								
		Beamtenschaft J. 7	—	—	—	—	—	—	—	—
		Assistent K. 2	2	2700	—	2700	2	2700	—	2700
		1 zu 1030 „								
		1 „ 1100 „								
		2 2700 „								
		zusammen	18	40700	1000	50700	18	53335	750	54085
		Es ist an Stelle von Gehalt größeres zahlbares Gehalt	—	100	—	100	—	100	—	100
		Summe	18	40800	1000	50800	18	53435	750	54185
		Betrag der Anwartschaft	1/2	—	—	—	—	—	—	18000
		Betrag der Dienstverpflichtung	1/2	—	—	—	—	—	—	36125
XI.	0.	<b>Beamten-Mittelklasse.</b>								
		a. Verwaltungsrat	—	—	—	—	—	2520	—	2520
		b. Schrift.								
		Beisitzer C. 5	1	5300	200	5500	1	5300	200	5500
		Kontrollor E. 2	—	—	—	—	1	4200	0	4200
		Charakteristischer F. 3	1	3740	120	3860	—	—	—	—
		Beitrag	2	9240	420	9660	2	12200	200	12400

Veranschlag für 1901.				Erklärungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
2	12500	350	12850	
2	2570	—	2570	Es sind Herrn Hansen bei Anwartschaftskasse in der oben erwähnten Besetzung unregelmäßig Zahlung bewilligt infolge der Unklarheit über die Charakteristika (F. 3) von Herrn Gatz (D. 2) und bei Wegfall angeführt, daß die bei einem Budget in der Besetzung Herrn Hansen wieder ein Charakteristischer sein sollte.
1	4300	200	4500	Schöngrat: Sekretär
4	12010	—	12010	3 Charakteristischer, 1 Assistent. Wegen Unklarheit über Charakteristika vorliegend, angeführte Erklärung im D. 3. Ein Gatz wird per Jahr aus einem Budget (D. 2) bewilligt. Die Summe für Zahlung bei feststehenden Diensten 20 „ und Mittel bei § 2 bei Budget bei Anwartschaftskasse.
4	8590	—	8590	Es sind Herrn Hansen bei Anwartschaftskasse Diensten in Verdienst von 100 „ und Mittel bei § 2 bei Budget bei Anwartschaftskasse.
3	5410	200	5610	1 Es ist nicht per Jahr von einem Charakteristischer (F. 7) bewilligt. Schöngrat: 2 Assistenten unregelmäßig Diensten 100 „ Die Summe bewilligt für die Zahlung bei Anwartschaftskasse Diensten in Verdienst von 30 „ und Mittel bei § 2 bei Budget bei Anwartschaftskasse.
—	—	—	—	Es sind Herrn Hansen bei Anwartschaftskasse in Folge ihrer Diensten per 1. Januar 1901 aus der Anwartschaftskasse. Es ist nicht per § 2 eine unregelmäßige Bewilligung angeführt. 2 Assistenten unregelmäßig Diensten.
18	53335	750	54085	
—	100	—	100	1 Assistent und Beamter Charakteristischer J. 4. in Besetzung E. 2 bei Anwartschaftskasse.
18	53700	750	54450	
—	—	—	18170	Betrag (nach Abzug von 1/2 Budget) für 1900: 17100 „, für 1901: 17000 „
—	—	—	36340	Betrag (nach Abzug von 1/2 Budget) für 1900: 35000 „, für 1901: 35000 „
—	—	—	—	
—	2520	—	2520	Die Gehalts- und Nebengehaltswerte werden von dem betreffenden Personal bei Dienstantritt bei Anwartschaftskasse bewilligt und bei zehnjähriger Dienstzeit bewilligt. Es erfolgt eine Anwartschaftskasse (Mittel 2) geben zu zahlen bei Anwartschaftskasse (angeführte Erklärung bei gewöhnlichen Mittel § 2).
1	5300	200	5500	Schöngrat: Sekretär
1	4200	0	4200	Schöngrat: Assistent. Die Mittelklasse bei der Anwartschaftskasse und Anwartschaftskasse (aus der Herrn Hansen unregelmäßig Bewilligung bei Anwartschaftskasse) werden in der Besetzung bei Anwartschaftskasse (Mittel 2) geben zu zahlen bei Anwartschaftskasse (angeführte Erklärung bei gewöhnlichen Mittel § 2).
—	—	—	—	Schöngrat: Sekretär
2	12200	200	12400	

Veranschlag für 1. Januar 1901/1901. In Schillingen.



Budget für 1900/1901.		Beschreibung Art.	Stichtag auf 1. Juli 1899				Veranschlag. für 1900			
Titel	§		Sollw. aufw.	Haben	Uebersch. aufw.	Summe	Sollw. aufw.	Haben	Uebersch. aufw.	Summe
(XI.)	(6)	Rebertrag	2	9240	420	9660	2	12200	300	12500
		Posthalter G. S.	2	3020	—	3020	2	4000	—	4000
		1 zu 1900 A.								
		1 zu 1700 .								
		Veranstaltung J. G.	—	—	—	—	1	1800	100	1900
		Beschaffung A. T.	1	1710	—	1710	—	—	—	—
		Hilfsdiener K. S.	1	1000	—	1000	1	1000	—	1000
		zusammen	6	16170	420	16590	6	19720	400	20120
		Zinsen ab der auf den Gehalt anzurechnende Theil des nachstehenden Einkommens	—	130	—	130	—	130	—	130
		© n n e m Anlage 5, Tit. 1, § 1	6	16040	420	16460	6	19590	400	20000

Veranschlag. für 1901.			
Sollw. aufw.	Haben	Uebersch. aufw.	Summe
2	12200	300	12500
2	4120	—	4120
1	1800	100	1900
—	—	—	—
1	1000	—	1000
6	19840	400	20240
—	130	—	130
6	19710	400	20110

Erläuterungen.

Veranschlag. Tarifbesatz für 1901. Bei vorübergehender Beförderung ist die höhere Rangstellung nicht in der dem Veranschlagten zugemessen worden.  
Bezüge für verheiratete Beamten.  
Bezüge nach Anlage 5, Tit. 1, § 1.



	M.	M.	M.
3 Uebertrag	7 650		565
1 zu	2 290		230
1 "	2 280		280
1 "	2 190		210
2 " 2 170 =	4 340		310
1 "	2 150		80
2 " 2 130 =	4 260		510
2 " 2 080 =	4 160		160
3 " 2 070 =	6 210		330
1 "	2 060		80
1 "	2 010		60
1 "	1 960		80
1 "	1 950		230
1 "	1 920		80
1 "	1 890		80
1 "	1 870		60
1 "	1 780		80
1 "	1 770		230
1 "	1 750		230
1 "	1 700		230
2 (durch Beamte nach J. 4 befehlt)	4 070		100
1 unbefehlt			
30	60 260		4 215

Steuereinnahmer (Gehaltsklasse II.) J. 4.

	M.	M.	M.
1 zu	2 020		60
1 "	2 010		40
1 "	1 960		60
2 " 1 920 =	3 840		140
1 "	1 900		60
1 "	1 820		60
3 " 1 800 =	5 400		180
1 "	1 790		40
1 "	1 750		40
1 "	1 740		80
2 " 1 720 =	3 440		100
1 "	1 700		40
1 "	1 680		80
2 " 1 670 =	3 340		140
2 " 1 650 =	3 300		230
1 "	1 630		60
1 "	1 620		60
3 " 1 600 =	4 800		245
1 "	1 540		60
1 "	1 490		40
2 " 1 460 =	2 920		120
3 " 1 450 =	4 350		180
1 "	1 440		80
1 (nicht etatm. befehlt)	1 160		40
35	58 640		2 235

Steuereinnahmer (Gehaltsklasse III.) K. 2

	M.	M.	M.
6 zu 1 650 =	9 900		355
1 "	1 590		40
3 " 1 570 =	4 710		140
1 "	1 560		60
4 " 1 550 =	6 200		210
3 " 1 520 =	4 560		190
1 "	1 470		40
5 " 1 450 =	7 250		320
6 " 1 410 =	8 460		260
1 "	1 390		90
1 "	1 380		60
1 "	1 350		40
2 " 1 250 =	2 500		132
35	52 320		1 937

Steuereinnahmereingehilfen J. 9.

	M.	M.	M.
1 zu	1 700		80
1 "	1 620		80
1 "	1 600		80
1 "	1 540		80
2 " 1 530 =	3 060		320
1 "	1 510		80
1 "	1 490		80
1 "	1 480		80
1 "	1 477		80
1 "	1 470		80
1 "	1 440		80
2 " 1 427 =	2 854		160
3 " 1 410 =	4 230		240
1 "	1 380		80
1 "	1 370		80
3 " 1 360 =	4 080		220
4 " 1 350 =	5 400		320
5 " 1 200 =	6 000		400
2 unbefehlt			
33	43 701		2 620

Steueroberanfseher J. 11.

	M.	M.	M.
17 zu 1 650 =	28 050		22
1 "	1 620		
1 "	1 600		
2 " 1 580 =	3 160		
1 "	1 560		
2 " 1 550 =	3 100		
3 " 1 540 =	4 620		
1 "	1 530		
4 " 1 520 =	6 080		
1 "	1 460		
1 "	1 450		
34	54 230		22

Steueraufseher K. 5.

	M.	M.	M.
8 zu 1 600 =	12 800		
1 "	1 570		
1 "	1 550		
3 " 1 540 =	4 620		
13 " 1 520 =	19 760		
20 " 1 470 =	29 400		
40 " 1 450 =	58 000		
3 " 1 440 =	4 320		
1 "	1 430		
1 "	1 427		
3 " 1 420 =	4 260		
1 "	1 417		
1 "	1 410		
1 "	1 400		
4 " 1 387 =	5 548		
3 " 1 380 =	4 140		
1 "	1 377		
6 " 1 370 =	8 220		
2 " 1 367 =	2 734		
40 " 1 360 =	54 400		
1 "	1 347		
1 "	1 337		
1 "	1 327		
1 "	1 310		
1 "	1 282		
1 "	1 270		
38 " 1 200 =	45 600		
197	273 256		

Titel VI. § 14.

Zweite Beamte der Bezirks-Finanzverwaltung D 3 beziehungsweise D. 6

	M.	M.
1 zu	2 900	
1 "	2 840	
1 "	2 590	
4 " 2 500 =	10 000	
2 " 2 000 =	4 000	
9	22 330	

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse I.) E. 1.

	M.	M.
1 zu	5 000	
1 "	3 900	1 100
1 "	3 800	340
1 "	3 700	300
1 "	3 500	480
1 "	3 300	300
2 (durch Beamte nach E. 3 befehlt)	7 200	
8	30 400	2 520

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse II.) E. 3.

	M.	M.	M.
1 zu	3 700		
1 "	3 600		
1 "	3 400		200
1 "	3 200		210
1 "	3 150		200
3 " 3 050 =	9 150		300
1 "	2 950		130
3 " 2 850 =	8 550		360
4 " 2 820 =	11 280		340
1 "	2 720		
17	51 700		1 740

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse III.) G. 2.

	M.	M.	M.
1 zu	2 850		100
3 " 2 720 =	8 160		165
1 "	2 700		
1 "	2 640		
2 " 2 590 =	5 180		
1 "	2 570		
1 "	2 520		
1 "	2 300		
2 " 2 120 =	4 240		
1 "	1 990		
1 "	1 980		
1 "	1 970		
3 " 1 830 =	5 490		
1 "	1 750		
2 (nichtetatmäßig befehlt)	3 300		720
22	49 640		985

Steuerkommissärajfistenten G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu	2 630		
1 "	2 590		200
1 "	2 580		200
1 "	2 350		
1 "	2 300		220
1 "	2 290		
1 "	2 180		
2 " 2 170 =	4 340		
1 "	2 150		200
1 "	2 050		50
4 " 2 040 =	8 160		200
6 " 1 700 =	10 200		200
6 " 1 500 =	9 000		
27	52 820		1 270

**Titel VII. § 1.**  
Kollegialmitglieder C. 2.

	M.	M.	M.
1 zu	5 800		
1 "	5 700		
1 "	4 900		
1 "	4 600		
1 "	4 300		
1 "	3 270		
6	28 570		

Revisoren, Registratoren, Expedatoren F. 3.

	M.	M.	M.
3 zu	3 800	=	11 400
1 "			3 590
1 "			3 110
1 "			2 840
1 "			2 740
1 "			2 540
1 "			2 440
1 "			2 420
1 "			2 340
11			33 420
			350

Revidenten, Registratur- und Expeditor-Assistenten G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			2 800
1 "			2 250
2 "	2 120	=	4 240
1 "			2 080
1 "			2 070
1 "			2 000
1 "			1 700
1 "			1 500
9			18 640

**Titel VII. § 7.**  
Hauptamtsassistenten, Grenzkontrollenre, Steuerkontrollenre, Revisionsinspektoren, Buchhalter G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			2 700
2 "	2 690	=	5 380
5 "	2 600	=	13 000
1 "			2 550
1 "			2 540
1 "			2 490
1 "			2 450
1 "			2 430
2 "	2 390	=	4 780
3 "	2 380	=	7 140
1 "			2 370
2 "	2 340	=	4 680
2 "	2 250	=	4 500
2 "	2 200	=	4 400
4 "	2 150	=	8 600
1 "			2 130
3 "	2 100	=	6 300
1 "			2 090
5 "	2 070	=	10 350
5 "	2 050	=	10 250
4 "	2 040	=	8 160
1 "			2 030
3 "	2 020	=	6 060
2 "	2 000	=	4 000
1 "			1 990
2 "	1 980	=	3 960
1 "			1 970
2 "	1 940	=	3 880
3 "	1 930	=	5 790
2 "	1 900	=	3 800
1 "			1 870
2 "	1 850	=	3 700
68 Uebertrag	148 340		6 900

	M.	M.	M.
68 Uebertrag	148 340		6 900
1 zu			1 830
3 "	1 780	=	5 340
1 "			1 770
2 "	1 750	=	3 500
1 "			1 730
14 "	1 700	=	23 800
1 "			1 680
11 "	1 500	=	16 500
102			204 490
			8 210

Nebenzollamtsassistenten, Gehilfen bei Unterstenerämtern J. 9.

	M.	M.	M.
2 zu	1 900	=	3 800
1 "			1 880
1 "			1 850
1 "			1 660
1 "			1 610
1 "			1 580
1 "			1 570
1 "			1 530
1 "			1 520
3 "	1 500	=	4 500
2 "	1 480	=	2 960
1 "			1 440
1 "			1 400
1 "			1 350
18			28 650
			570

Verittene Grenzanseher, Revisionsanseher J. 12.

	M.	M.	M.
1 zu			1 690
2 "	1 640	=	3 280
1 "			1 630
2 "	1 620	=	3 240
1 "			1 610
4 "	1 580	=	6 320
4 "	1 550	=	6 200
1 "			1 500
14 "	1 480	=	20 720
1 "			1 470
2 "	1 460	=	2 920
6 "	1 450	=	8 700
8 "	1 440	=	11 520
3 "	1 430	=	4 290
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 410
2 "	1 390	=	2 780
1 "			1 380
1 "			1 370
1 "			1 360
3 "	1 350	=	4 050
4 "	1 340	=	5 360
3 "	1 320	=	3 960
1 "			1 310
69			100 910
			440

Wagmeister, Lagerhausanseher, Hafenmeistergehilfen K. 3.

	M.	M.	M.
1 zu			1 640
1 "			1 620
1 "			1 590
1 "			1 560
1 "			1 530
1 "			1 450
2 "	1 440	=	2 880
3 "	1 430	=	4 290
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 410
4 "	1 400	=	5 600
1 "			1 360
19 Uebertrag	27 770		160

	M.	M.	M.
19 Uebertrag	27 770		160
1 zu			1 340
4 "	1 290	=	5 160
1 "			1 100
25			35 370
			460

Zolleinnehmer (auch Anlagepostenverwalter) K. 6

	M.	M.	M.
4 zu	1 500	=	6 000
1 "			1 490
3 "	1 440	=	4 320
2 "	1 430	=	2 860
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 390
3 "	1 380	=	4 140
4 "	1 370	=	5 480
2 "	1 360	=	2 720
1 "			1 350
2 "	1 320	=	2 640
1 "			1 310
3 "	1 300	=	3 900
1 "			1 290
1 "			1 280
1 "			1 270
1 "			1 260
2 "	1 240	=	2 480
1 "			1 140
1 "			1 120
2 (nicht etatmäßig)			970
1 (unbefest)			
40			51 250
			1 470

Hauptsteuer- und Hauptzollamtsdiener, Grenzanseher, Hafenanseher, Gewichtseher, Schiffsbegleiter, Kübenzander- und Salzsteueranseher K. 7.

	M.	M.	M.
12 zu	1 450	=	17 400
13 "	1 410	=	18 330
23 "	1 400	=	32 200
14 "	1 390	=	19 460
1 "			1 380
23 "	1 350	=	31 050
28 "	1 340	=	37 520
28 "	1 330	=	37 240
1 "			1 320
1 "			1 300
11 "	1 290	=	14 190
24 "	1 280	=	30 720
35 "	1 270	=	44 450
61 "	1 260	=	76 860
14 "	1 250	=	17 500
17 "	1 240	=	21 080
19 "	1 230	=	23 370
1 "			1 220
1 "			1 200
5 "	1 150	=	5 750
12 "	1 140	=	13 680
10 "	1 130	=	11 300
72 "	1 120	=	80 640
78 "	1 000	=	78 000
97 (nichtetatmäßig)			102 000
4 (unbefest)			
605			719 160
			5 740

Nebenzollamtsdiener K. 11.

	M.	M.	M.
2 zu	1 270	=	2 540
1 "			1 260
3 "	1 250	=	3 750
1 "			1 240
1 "			1 100
3 "	900	=	2 700
11			12 590



Kategorie	§	Beschreibung	Dienststelle der Besetzungsgeldestufe	Besetzung für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
I.	2.	<b>Ministerium.</b>		⌘		⌘	
		Beamte, deren Dienstleistungen unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten sind.					
		Beamte	I.	1	1 200	—	
		"	II.	1	1 000	—	
		"	III.	6	4 500	—	
		"	IV.	3	1 800	—	
		"	V.	8	2 800	—	
		"	VI.	6	1 500	—	
		<b>Summe Zt. I. § 2</b>		25	13 000	—	
II.	2.	<b>Generalstaatskasse.</b>					
		Beamte	III.	1	620	—	
		"	IV.	6	2 800	—	
		"	V.	5	1 750	—	
		"	VI.	3	750	—	
		<b>Summe Zt. II. § 2</b>		15	6 000	—	
III.	2.	<b>Hochbauwesen.</b>					
		Beamte	II.	1	700	—	
		"	III.	12	7 400	8	
		"	IV.	2	900	—	
		"	V.	5	3 150	4	
		"	VI.	5	2 000	—	
		<b>Summe Zt. III. § 2</b>		32	14 310	10	
IV.	2.	<b>Domänenverwaltung.</b>					
		<b>I. Justizverwaltung.</b>					
		Beamte	II.	2	1 500	—	
		"	III.	13	8 000	—	
		"	IV.	1	620	—	
		"	V.	12	6 240	—	
		"	VI.	6	2 100	—	
		"	VI.	3	1 200	—	
		<b>Summe Zt. IV. § 2</b>		40	19 760	—	

Der neuen Aufgabensmode						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.				
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	⌘	—	⌘	—	⌘	
—	—	—	—	1	1 200	
—	—	—	—	1	1 000	
—	—	—	—	6	4 500	I. Besetzungsgeld als Nebenverdienst der Dienstverhältnisse mit dem Gehalt in Berlin beträgt an Stelle der jährlichen Besetzungsgeld mit 200 ⌘ vom Betrag von 1 000 ⌘.
—	—	—	—	3	1 800	
—	—	—	—	8	2 800	
—	—	—	—	6	1 500	
—	—	—	—	25	13 000	Besetzung (nach Wang von 1. August) 13 000 ⌘.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	6	2 800	
—	—	—	—	5	1 750	
—	—	—	—	3	750	
—	—	—	—	15	6 000	Besetzung (nach Wang von 1. August) 5 500 ⌘.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
2	900	—	—	21	10 800	
—	—	—	—	2	900	
2	400	—	—	15	4 500	
—	—	—	—	5	2 000	
2	1 200	—	—	47	19 200	Besetzung (nach Wang von 1. August) 18 400 ⌘.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	1 500	Wichtig bezüglich (170-420) 140 ⌘.
—	—	—	—	13	8 000	
—	—	—	—	1	620	Besetzungsgeld der III. Dienststufe nach § 21 Wang 1. Dienstverh.
—	—	—	—	12	6 240	
—	—	—	—	6	2 100	
—	—	—	—	3	1 200	
—	—	—	—	40	19 760	Besetzung (nach Wang von 1. August) 19 000 ⌘. Wichtig bezüglich 140 ⌘.

Rechn. Tit.	§	Titelklasse bei Rechnungsgrößen	Berechnung für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Jahr der Beantwortung	Betrag	Jahr der Beantwortung	Betrag	
IV.)	6	II. Briefkastenverwaltung.					
		Beantw.	III.	7	4340	4	1640
		"	IV.	—	—	1	500
		"	V.	4	1400	4	1080
		Summe Tit. IV. § 6	11	5740	9	3060	
10.		III. Briefstellerverwaltung.					
		Beantw.	III.	14	9300	23	9430
		Summe Tit. IV. § 10	15	9300	23	9430	
14.		IV. Festeren Beamtungsstellen.					
		Beantw.	V.	1	350	—	—
		"	VI.	7	1750	8	1440
		Summe Tit. IV. § 14	8	2100	8	1440	
V.)	2.	Salinenverwaltung.					
		Beantw.	III.	—	—	—	—
		"	V.	—	—	—	—
		Summe Tit. V. § 2	—	—	—	—	
VI.)	2.	I. Zinsverwaltung.					
		Beantw.	II.	1	700	—	—
		"	III.	13	9300	—	—
		"	IV.	19	9120	—	—
		"	V.	13	4550	—	—
		"	VI.	12	3000	—	—
		Summe Teil VI. § 2.	60	20770	—	—	
4.		II. Sachverwaltung.					
		Beantw.	III.	4	2400	4	2400
		"	IV.	2	900	3	1080
		"	V.	25	7700	24	6240
		"	VI.	96	24000	42	7560
				Summe Teil VI. § 4	124	35100	73

für neue Budgetperiode						Erläuterungen.
Sachen.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Jahr der Beantwortung	Betrag	Jahr der Beantwortung	Betrag	Jahr der Beantwortung	Betrag	
3	900	2	500	16	7470	
—	—	—	—	1	500	
1	200	7	900	11	2040	
4	1150	5	900	26	10770	Budget (nach Weg von 4 Budget) 10770 A.
15	9230	1	200	112	20510	Grund § 7 (Jahr 1 bei Beschr von 6. Juli 1894.
25	8250	50	12500	113	20510	Budget (nach Weg von 4 Budget) 20510 A. nichtig nach § 7 A.
1	200	4	900	6	1150	
7	800	101	10100	238	28070	Grund § 7 (Jahr 1 bei Beschr von 6. Juli 1894.
8	1180	79	24500	244	26720	Budget (nach Weg von 4 Budget) 26720 A. nichtig nach § 7 A.
—	—	4	1000	4	1000	
—	—	4	900	4	900	
—	—	8	800	8	800	
—	—	16	2400	16	2400	Budget (nach Weg von 4 Budget) 2400 A.
—	—	—	—	1	760	
—	—	—	—	15	9300	
—	—	—	—	19	9120	
—	—	—	—	13	4550	
—	—	—	—	12	3000	
—	—	—	—	60	20770	Budget (nach Weg von 4 Budget) 20770 A.
13	4290	3	750	26	9080	
4	1040	—	—	3	1080	
24	4600	0	900	75	19640	
40	8320	150	15000	751	35380	4 Beantw. mit Grund bei IV. Christliche Schulen § 20. nach § 107 A. Grund § 7 (Jahr 1 bei Beschr von 6. Juli 1894, nach Wabr. führung 100 A. nichtig nach § 7 A.
104	18550	150	16800	402	28000	Budget (nach Weg von 4 Budget) 28000 A. nichtig nach § 7 A.

Budget-Titel	§	Beschreibung	Dienststelle bei Behauptungsstellen	Beamtenschaft für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
(VI.)	13.	III. Ausführung der direkten Steuern.		—	—	—	—
		Beamte	III.	2	1240	3	1220
			IV.	12	5700	6	3240
			V.	15	5250	14	3640
			VI.	5	1250	—	—
		<b>Summe Titel VI. § 13</b>		<b>34</b>	<b>13500</b>	<b>23</b>	<b>8100</b>
VII.	2.	Zollverwaltung.					
		I. Zentralverwaltung.					
		Beamte	II.	1	740	—	—
			III.	10	6200	—	—
			IV.	12	5700	—	—
			V.	1	620	—	—
			VI.	8	2000	—	—
		<b>Summe § 2</b>		<b>40</b>	<b>15140</b>	—	—
		II. Bezirksverwaltung.					
		Beamte	III.	24	14880	9	2090
			IV.	1	480	—	—
			V.	3	1440	5	1800
			VI.	62	21700	15	3000
			VII.	1	350	—	—
			VIII.	4	1000	1	180
			IX.	200	65500	18	10400
			X.	—	—	2	480
		<b>Summe § 2</b>		<b>301</b>	<b>108350</b>	<b>50</b>	<b>20400</b>
<p>Entgeltlagen für außerhalb Landes stationierte leibliche Beamte:                  Die auf höherem Rangem Stande stationierten Beamten erhalten außer dem tarifmäßigen Gehaltsgehalt auf Grund des Art. 25 Abs. 2 a. des Staatsgesetz eine Zulageleistung in Form einer Ortzulage, die höchstens beträgt:                  für Beamte der Tarifabteilung D. . . . . 270                  für Beamte der Tarifabteilungen E. und F. . . . . 180                  für Beamte der Tarifabteilungen G., H. und J. . . . . 100                  für Beamte der Tarifabteilung K. . . . . 60</p>							

bei neuen Budgetperioden						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
7	2310	—	—	12	4790	
6	1560	2	300	29	10920	
10	3990	13	1050	56	14040	
—	—	—	—	5	1200	
29	7860	15	2310	104	30900	Budgetjahr nach Wegfall von 4 Beamten 23700 M.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	10	6200	
—	—	—	—	12	6360	1 Beamte erhält eine Zulage bei Beamtenschaft bei III. Dienststelle auf Grund von § 25 Abs. 1 des Staatsgesetz
—	—	—	—	9	2880	
—	—	—	—	8	2000	
—	—	—	—	40	15140	Budgetjahr nach Wegfall von 4 Beamten 17400 M.
2	990	2	750	40	20700	1 Beamte (nach K. 6) erhält § 25. bei Beamtenschaft bei IV. Dienststelle
—	—	—	—	12	3060	
10	2000	20	2000	119	33000	1 Beamte (nach J. 6) bezieht bei Beamtenschaft bei V. Dienststelle auf Grund von § 25 Abs. 1 des Staatsgesetz; 1 Beamte (nach J. 6) erhält § 25. bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle
—	—	—	—	119	33000	
33	4020	381	30100	782	125180	2 Beamte beziehen bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle mit I. Dienststelle nach 42 Beamten bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle mit III. Dienststelle nach bei Beamtenschaft mit dem 31. Juli 1900 mit dem Budget von 1. Mai 1900 auf Grund von § 7 Abs. 2 des Staatsgesetz zur Beamtenschaft. Die Beamtenschaft von 1900-1901 = 100 M. mit 1901-1902 = 100 M. haben Gehalt von 100 M.
—	—	—	—	42	10440	
40	7810	450	45510	601	192000	1 Beamte ist nach Zehnteljahr bei Beamtenschaft; 2 Beamten beziehen bei Beamtenschaft (1 20 Abs. 1 des Staatsgesetz)
—	—	—	—	2	950	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	

Beleg- Titel	K	Erläuterung	Einzelfälle bei Bühnengeld- gebühren	Veranschlagte für 1 Jahr			
				Erlös			
				I.		II.	
Geld bei Quanten	Betrag	Geld bei Quanten	Betrag				
(VII)		Nach dem bormaligen Stand festzulegen; für Dienste der Tarifabteilung D. für Dienste der Tarifabteilungen E. und F. für Dienste der Tarifabteilungen G., H. und J. für Dienste der Tarifabteilung K.		1 1 16 — 42	270 180 1044 — 2570	— 1 2 — 4	— 180 132 216 168
		<b>Summe Erlöse aus diesem Abg. Bühnengeld mit</b>	62	4914	11	744	
		<b>III. Im Reichsbank verzeichnet.</b>					
		Beamt.	III.	2	—	—	—
			V.	2	—	—	—
				2	—	—	—
VIII.	2.	<b>Münzverwaltung.</b>					
		Beamt.	III.	2	1500	—	—
			V.	1	300	—	—
			VI.	4	1000	—	—
		<b>Summe zu VIII. 2.</b>		7	2800	—	—
X.	2.	<b>Amortisationskasse und Eisenbahn- schuldentilgungskasse.</b>					
		Beamt.	II.	1	700	—	—
			III.	2	1500	—	—
			IV.	2	2400	—	—
			V.	4	1400	—	—
			VI.	2	1250	—	—
		<b>Summe</b>		12	7250	—	—
		<b>Steuern der Amortisationskasse</b>	II.	—	—	—	—
		<b>Eisenbahnschuldentilgungskasse</b>	II.	—	—	—	—
XI.	6.	<b>Beamtenwitwenkasse.</b>					
		a. Verwaltungskosten	—	—	300	—	—
		b. Rest.					
		Beamt.	III.	1	620	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	2	700	—	—
			VI.	2	500	—	—
		<b>Summe in Anlage V. Tit. 1. 2.</b>		6	2600	—	—

bei einem Subjektperiode						Erläuterungen
III.		IV.		Summe		
Geld bei Quanten	Betrag	Geld bei Quanten	Betrag	Geld bei Quanten	Betrag	
—	—	—	—	1	270	
—	—	—	—	2	180	
—	—	—	—	22	2392	Zur Anfertigung Bühnengeld von 2 Quanten mit 100-100 = 10 A 500 Mittelwert
—	—	—	—	48	2808	Zur Anfertigung Bühnengeld von 2 Quanten mit 100-100 = 10 A 500 Mittelwert
—	—	—	—	75	5634	
—	—	—	—	—	187000	
—	—	—	—	—	187018	Bühnengeld nach Wang von 4 Quanten 187000 A Mittelwert ergibt sich 100 + 500 + 100 + 200 = 1000 A
—	—	—	—	8	—	Bergleide für Erläuterung am Ende der Subjektperiode Tit. VII. 2.
—	—	—	—	2	—	
—	—	—	—	5	—	
—	—	—	—	2	1500	
—	—	—	—	1	300	
—	—	—	—	4	1000	
—	—	—	—	7	2800	Bühnengeld nach Wang von 4 Quanten 2800 A
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	2	1500	
—	—	—	—	2	2400	
—	—	—	—	4	1400	
—	—	—	—	2	1250	
—	—	—	—	12	7250	
—	—	—	—	—	2057	Bühnengeld nach Wang von 4 Quanten 2057 A
—	—	—	—	—	5118	Bühnengeld nach Wang von 4 Quanten 5118 A
—	—	—	—	—	320	Zur 1. Subjektperiode bei Bühnengeld von 2 Quanten (Mittelwert) mit bei unvollständiger Subjektperiode, bei der Wang von 10 Quanten Mittelwert zu übernehmen ist.
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	2	700	
—	—	—	—	2	500	
—	—	—	—	6	2600	Bühnengeld nach Wang von 4 Quanten 2600 A

### Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlen des Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
<b>Titel I. Ministerium.</b>									
In staatlichen Gebäuden									
Beamte . . . .	I.	1	—	—	—	1	—	—	Minister.
" . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	—	Kollegialmitglied als stellvertretender Bundesrathsbevollmächtigter in Berlin
" . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
<b>Titel III. Hochbauwesen.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden:									
Beamte . . . .	II.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Baudirektion
" . . . .	III.	3	4	3	—	10	—	—	Bezirksbauinspektoren.
" . . . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
2. In gemietheten Gebäuden									
Beamte . . . .	III.	3	1	—	—	4	6 000	2 270	Bezirksbauinspektoren. Abgang 1 Wohnung in Folge Aufhebung der Bezirksbauinspektion für die Neubauten der Heil- und Pflanzanstalt Emmendingen. Mietzins für Dienstwohnungen und Wohnräume zusammen . . . . . 9 980 M. Davon entfallen auf die Dienstwohnungen etwa 6 000 „ auf die Wohnräume . . . . . 3 980 „ Mietzins der Wohnungsinhaber 3 × 620 = . . . . . 1 860 M. 1 × 410 = . . . . . 410 „ 2 270 „
<b>Titel IV. Domänenverwaltung.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden									
	III.	13	22	25	38	98	—	—	Vorstände von Domänenämtern 13, Vorstände von Forstämtern 85 (Zugang III. Ortsklasse Blumberg und Korf, Abgang II. Ortsklasse Kehl). Der Vorstand des Domänenamts in Karlsruhe hat bis zum Uebergang des neu erworbenen Dienstgebäudes in staatlichen Besitz Dienstwohnung in gemiethetem Gebäude, wofür zu zahlen sind: Mietzins für Diensträume . . . . . 800 M. Mietzins für Dienstwohnung . . . . . 1 400 „ Die Vorstände der beiden Forstämter in Pforzheim haben während des Umbaus des Dienstgebäudes Dienstwohnungen in gemietheten Gebäuden, wofür zu Lasten des Baufonds zu zahlen sind: für Diensträume . . . . . 780 M. für Dienstwohnungen . . . . . 2 170 „
	IV.	—	1	—	—	1	—	—	Oberbuchhalter F. 5
	V.	1	—	—	4	5	—	—	1 Buchhalter, 1 Brauereirechner, 1 Schlossfasser, 2 Kulturmeister.
	VI.	6	4	1	68	79	—	—	2 Kanzleidiener, 1 Küfermeister, 1 Bauaufseher, 2 Gebäudeaufseher, 3 Güteraufseher (Gehaltsklasse I.), 3 Güteraufseher (Gehaltsklasse II.), 5 Güteraufseher (Gehaltsklasse III.), 2 Gartenaufseher, 56 Forstwärter (Gehaltsklasse I.), 4 Forstwärter (Gehaltsklasse II.). Zugang: 2 Güteraufseher (Gehaltsklasse III.) in Aha und Kiegel, 4 Forstwärter (Gehaltsklasse I.) in Neule, Eutingen, Ethenheim, Schönenbach 2 Forstwärter (Gehaltsklasse II.) in Kaltbrunn und Obermulden. Abgang: 1 Güteraufseher (Gehaltsklasse I.) in Müppurr.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	1	1	1	8	11	6 750 200 6 950	3 360	Vorstände von Domänenämtern 1, von Forstämtern 10. Zugang: Mietzinserböhung (Oberförster in Durlach).
b. Neue Anforderung	III.	1	—	—	—	1	1 050	620	Vorstand des Forstamts Durmersheim in Karlsruhe.
	V.	—	—	1	—	1	280	200	Kulturmeister in Schwezingen.
	VI.	—	—	—	1	1	150	100	Güteraufseher (Gehaltsklasse I.) in Rappurr wegen Verkaufs des bisherigen Dienstgebäudes. Mietzins im Ganzen 10 442 M. Hieron entfallen auf: Diensträume . . . . . 1 812 M. Dienstwohnungen . . . . . 8 430 „ Mietwohnungen . . . . . 200 „ Mietzins der Wohnungsinhaber: 2 zu 620 M. . . . . 1 240 M. 1 „ . . . . . 410 „ 1 „ . . . . . 330 „ 8 zu 250 M. . . . . 2 000 „ 1 „ . . . . . 200 „ 1 „ . . . . . 100 „ 14 . . . . . 4 230 M.
<b>Titel V. Salinenverwaltung.</b>									
In staatlichen Gebäuden:	III.	—	—	—	4	4	—	—	2 Vorstände, 2 zweite Beamte.
	V.	—	—	—	4	4	—	—	2 Buchhalter, 2 Werkführer. (Zugang: 1 Werkführer.)
	VI.	—	—	—	8	8	—	—	2 Magazin-, 2 Betriebsaufseher, 2 Salinschreiber, 2 Diener. (Abgang 1 Verkaufseher.)
<b>Titel VI. Steuerverwaltung.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden:	III.	2	7	12	3	24	—	—	23 Finanzamtsvorstände, 1 zweiter Beamter der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissär.
	IV.	—	1	1	—	2	—	—	1 Steuerkommissär II. Gehaltsklasse, 1 Oberbuchhalter.
	V.	6	3	2	—	11	—	—	1 Steuerkommissär III. Gehaltsklasse, 1 Buchhalter, 9 Steuereinnnehmer I. Gehaltsklasse. Eine Wohnung der V. Dienstklasse war bisher unter 2 (in gemietheten Gebäuden) genehmigt und ist hierher übertragen. Zugang: 1 Wohnung für einen Buchhalter in St. Blasien.
	VI.	2	5	2	1	10	—	—	2 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse, 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse, 2 Steuerberaufseher, 4 Steueraufseher, 1 Kassendiener. Zugang: 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse in St. Blasien. Abgang: 1 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse in Breisach. (Zugang unter 2.)
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	—	—	3	—	3	1 990	990	1 Finanzamtsvorstand, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissäre. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 2 900 M., wovon auf die Letzteren 1 990 M. entfallen. Mietzins der Beamten für die Dienstwohnungen 3 × 330 M. = 990 M.
	IV.	1	5	1	—	7	5 590	2 540	7 Steuerkommissäre II. Gehaltsklasse. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 8 950 M., wovon auf Letztere 5 590 M. entfallen. Mietzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 1 × 480 = . . . . . 480 M. 5 × 360 = . . . . . 1 800 „ 1 × 260 = . . . . . 260 „ zusammen . . . . . 2 540 M.

Bezeichnung der Dienststellen u.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
	V.	6	5	6	3	20	10 450	5 050	10 Steuerkommissäre III. Gehaltsklasse, 10 Steuereinnnehmer I. Gehaltsklasse. Zugang: 1 Wohnung, die bisher unter der VI. Dienstklasse angefordert war. Abgang: 1 Wohnung, die bei 1. zugeht. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 14 632 $\mathcal{M}$ , wovon auf Letztere 10 450 $\mathcal{M}$ entfallen. Miethzins der Beamten: 6 $\times$ 350 $\mathcal{M}$ = . . . . . 2 100 $\mathcal{M}$ 5 $\times$ 200 " = . . . . . 1 300 " 6 $\times$ 200 " = . . . . . 1 200 " 3 $\times$ 150 " = . . . . . 450 " zusammen . . . . . 5 050 $\mathcal{M}$
	VI.	1	2	3	3	9	2 690	1 330	6 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse, 3 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 3 415 $\mathcal{M}$ , darunter für Letztere 2 690 $\mathcal{M}$ . Miethzins der Beamten: 1 $\times$ 250 $\mathcal{M}$ = . . . . . 250 $\mathcal{M}$ 2 $\times$ 180 " = . . . . . 360 " 3 $\times$ 140 " = . . . . . 420 " 3 $\times$ 100 " = . . . . . 300 " zusammen . . . . . 1 330 $\mathcal{M}$ Zugang: 1 Wohnung (in Dreifach) bisher unter 1 angefordert. Abgang: 1 Wohnung, die bei Dienstklasse V. zugeht.
b. Neue Anforderung	III.	1	2	—	—	3	2 900	1 440	1 Steuerkommissär (D. 1) in Baden, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissäre (D. 6) in Emmendingen und Waldshut. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 2 500 $\mathcal{M}$ (Baden) + 2 $\times$ 1 000 $\mathcal{M}$ = 4 500 $\mathcal{M}$ darunter für Letztere 1 500 $\mathcal{M}$ (Baden) + 2 $\times$ 700 $\mathcal{M}$ = 2 900 $\mathcal{M}$ . Die Beamten entrichten für die Dienstwohnungen: 1 $\times$ 620 $\mathcal{M}$ = . . . . . 620 $\mathcal{M}$ 2 $\times$ 410 " = . . . . . 820 " zusammen . . . . . 1 440 $\mathcal{M}$
	IV.	—	4	1	2	7	4 900	2 060	7 Steuerkommissäre II. Gehaltsklasse in Offenburg, Dörrach, Kehl, Weinheim, Radoßzell, Ettenheim, Wolfach. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume durchschnittlich 1 000 $\mathcal{M}$ , also 7 $\times$ 1 000 = 7 000 $\mathcal{M}$ , darunter für die Letzteren je 700 $\mathcal{M}$ , zusammen 4 900 $\mathcal{M}$ . Miethzins der Beamten: 4 $\times$ 360 $\mathcal{M}$ = . . . . . 1 440 $\mathcal{M}$ 1 $\times$ 200 " = . . . . . 200 " 2 $\times$ 180 " = . . . . . 360 " zusammen . . . . . 2 060 $\mathcal{M}$
	VI.	2	—	2	3	7	2 800	1 080	3 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse, 4 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse in Mannheim-Neckarau, Mannheim-Waldhof, Donaueschingen, Grünwinkel, Hohenheim, Eichstetten und Wiesloch. Miethzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume durchschnittlich 500 $\mathcal{M}$ , also 7 $\times$ 500 $\mathcal{M}$ = 3 500 $\mathcal{M}$ , darunter für die Letzteren je 400 $\mathcal{M}$ , zusammen 2 800 $\mathcal{M}$ . Miethzins der Beamten: 2 $\times$ 250 $\mathcal{M}$ = . . . . . 500 $\mathcal{M}$ 2 $\times$ 140 " = . . . . . 280 " 3 $\times$ 100 " = . . . . . 300 " zusammen . . . . . 1 080 $\mathcal{M}$
<b>Titel VII. Zollverwaltung.</b>									
1. In staatlichen Gebäuden:	III.	18	7	3	3	31	—	—	12 Oberzollinspektoren, 11 Hauptamtsverwalter, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung, 6 Hauptamtskontrolleure.
	IV.	2	2	—	1	5	—	—	2 Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen, 1 Obergrenzkontrolleur, 2 Zollverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	18	3	5	14	40	—	—	12 Zollverwalter (Gehaltsklasse II.), 6 Grenzkontrolleure, 5 Revisionsinspektoren, 16 Hauptamtsassistenten, 1 Buchhalter.

Bezeichnung der Dienststellen z.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
	VL	98	18	12	75	203	—	—	2 Hafenaufseher, 6 Nebenzollamtsassistenten, 1 Bauaufseher, 3 berittene Grenzaufseher, 23 Revisionsaufseher, 8 Waagenmeister, 3 Lagerhausaufseher, 7 Hafenaufsehergehilfen, 16 Zolleinnehmer, 20 Hauptamtsdiener, 78 Grenzaufseher, 24 Hafenaufseher, 5 Gewichtseher, 1 Schiffsbegleiter, 1 Zuckeraufseher, 4 Salzaufseher, 5 Nebenzollamtsdiener. Die Dienstwohnungen der Grenzkontrolleure G 5 können auch an Beamte der Abteilung F 5 übertragen werden. Zugang: 1 Wohnung für den Oberzollinspektor und 1 Wohnung für den Hauptamtsverwalter des Hauptsteueramts Mannheim in dem neu errichteten Hauptsteueramtsgebäude; 1 Wohnung für den Zollverwalter in Grenzacherhorn (seitlich in einem gemietheten Gebäude und für einen Zolleinnehmer angefordert); 1 Wohnung für einen Grenzkontrolleur dafelbst; 4 Wohnungen dafelbst für Grenzaufseher (wovon 3 seitlich in gemietheten Gebäuden); 5 Wohnungen für Revisionsaufseher in neu errichteten Gebäuden und zwar 1 in Singen und 4 in Mannheim; 1 Wohnung für einen Hafenaufsehergehilfen im Schleusenwartshaus am Industriehafen in Mannheim; 2 Wohnungen für Zolleinnehmer in Weil und Gaienhofen (seitlich gemiethet); 20 neu erstellte Wohnungen für Grenzaufseher in Singen, Gaienhofen, Lörrach und Weil (wovon 2 seitlich in gemietheten Gebäuden); 10 neu erstellte Wohnungen für Hafenaufseher in Mannheim. Abgang: 1 seitlich für einen Lagerhausaufseher (K 3) angeforderte Wohnung in Heidelberg; 1 seitlich für einen Hauptamtsdiener (K 7) in Singen und 1 seitlich für einen Grenzaufseher (K 7) in bei Rheinfeldern angeforderte Wohnung.
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	1	—	—	—	1	4 000	620	1 Hauptamtsverwalter. Abgang: Die Wohnung des Oberzollinspektors des Hauptsteueramts Mannheim, dem eine Wohnung in einem staatlichen Gebäude zugewiesen wird.
	IV.	—	2	—	—	2	1 480	720	2 Zollverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	—	—	1	3	4	1 460	650	4 Zollverwalter (Gehaltsklasse II.).
	VI.	—	—	—	15	15	2 129	1 500	1 Revisionsaufseher; 8 Zolleinnehmer, 6 Zuckeraufseher. Abgang: 3 Zolleinnehmer in Weil, Grenzacherhorn und Gaienhofen und 5 Grenzaufseher in Grenzacherhorn, Weil und Gaienhofen, die künftig in neu zu erstellenden staatlichen Gebäuden Dienstwohnungen erhalten. In 9 Gebäuden sind mit Dienstwohnungen auch Diensträumlichkeiten und einzelne Zimmer für ledige Beamte um zusammen . . . . . 3 204 M. gemiethet; auf die Dienstwohnungen entfallen hiervon . . . . . 2 070 M. Die ausschließlich zu Dienstwohnungen benützten Gebäude und Wohnungen sind um . . . . . 3 999 M. gemiethet, gibt zusammen . . . . . 6 063 M.
b. Neue Anforderung	V.	—	—	—	1	1	150	150	1 Hauptamtsassistent in Rheinau.
	VI.	—	—	—	2	2	220	200	1 Zolleinnehmer in Rheinheim und 1 Hafenaufseher in Rheinau. Mit der bereits gemietheten Wohnung des Zolleinnehmers in Rheinheim sind auch Diensträumlichkeiten gemiethet. Von dem Miethzins mit 200 M. entfallen auf die Dienstwohnung . . . . . 120 M. Der Miethzins für die Dienstwohnungen des Hauptamtsassistenten und des Hafenaufsehers in Rheinau beträgt . . . . . 250 M. zusammen . . . . . 370 M.
<b>Titel VIII. Münzverwaltung.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	—	—	Vorstand und zweiter Beamter der Münzverwaltung
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Münzgehilfe.
<b>Titel XI. Beamten-Wittwenlassen.</b>									
In staatlichen Gebäuden	III.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Kasse.
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kassendiener.

Name	Geburtsort	Geburtsdatum	Todesdatum	Todesort
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]

Anlage 4  
zum  
Spezialbudget  
des  
Finanzministeriums  
für die Jahre 1900/1901.

## Voranschlag

der

# Amortisationskasse

für die Jahre 1900 und 1901.





Zahl.	§.	Beschreibung	Zweckmäßiger Umsatz	Veranschlagt für			Rücklag ver- füllbar
				1900.	1901.	1. Jahr 1902 geplant	
I.	1.	<b>Vermögensertrag</b>	789 100	850 700	871 400	801 000	—
II.		<b>Witwenrentenbeiträge.</b>					
	a.	der staatlichen Beamten im Ruhestand	531 000	517 500	535 500	525 500	—
	b.	der Reichsbediensteten	132 000	134 200	135 200	134 700	—
III.		<b>Zuschüsse.</b>					
	1.	<b>Staatsgelder:</b>					
	a.	Bezug der staatlichen Beamten im Ruhestand	1 015 000	1 000 000	1 040 000	1 020 000	—
	b.	Bezug der Reichsbediensteten	228 000	228 000	233 000	—	—
	2.	<b>Rechtliche Zuschüsse</b>	77 000	72 000	72 000	—	—
IV.		<b>Rechtliche Einnahmen</b>	14 200	20 000	21 000	21 100	—
		<b>Summe der Einnahmen</b>	3 116 300	3 210 900	3 220 700	3 220 350	—
		<b>Summe der Ausgaben</b>	2 789 498	2 787 720	2 917 840	2 882 780	—
		<b>Einnahmehüberschuss</b>	326 802	423 180	302 860	337 570	—

Gegen früher überlief.

mehr weniger

**Erläuterungen.**

gegen früher überlief.	gegen früher überlief.	Beschreibung	1900	1901
11 500	—	Ueberschuss Ertrag bei veranschlagtem Vermögensertrag im Jahr 1900 mit festigen Einlagen einschließlich Ertrag aus Veräußerung	850 700	871 400
—	—	Im Jahr 1901 ist keine Ertrag aus dem Vermögensertrag bei Jahres 1900 geblieben	—	—
—	—	Summe	850 700	871 400
95 500	—	Bei veranschlagtem Ertrag	—	—
2 700	—	Bei veranschlagtem Ertrag	—	—
35 000	—	Vergleich 2 mit dem Ertrag	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1900	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1901	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1902	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1903	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1904	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1905	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1906	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1907	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1908	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1909	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1910	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1911	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1912	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1913	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1914	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1915	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1916	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1917	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1918	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1919	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1920	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1921	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1922	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1923	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1924	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1925	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1926	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1927	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1928	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1929	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1930	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1931	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1932	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1933	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1934	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1935	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1936	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1937	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1938	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1939	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1940	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1941	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1942	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1943	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1944	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1945	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1946	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1947	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1948	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1949	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1950	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1951	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1952	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1953	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1954	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1955	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1956	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1957	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1958	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1959	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1960	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1961	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1962	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1963	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1964	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1965	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1966	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1967	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1968	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1969	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1970	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1971	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1972	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1973	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1974	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1975	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1976	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1977	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1978	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1979	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1980	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1981	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1982	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1983	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1984	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1985	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1986	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1987	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1988	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1989	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1990	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1991	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1992	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1993	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1994	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1995	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1996	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1997	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1998	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 1999	1 000 000	1 040 000
—	—	Im Jahr 2000	1 000 000	1 040 000



# Hauptabteilung VI.

## Spezial-Budget

der

## Oberrechnungskammer

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu 2 Anlagen.



Budget für 1900/1901.	Titel §	Vertheilung	Effizient auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
			Endzahl	Gehalt	Wohngehalt	Summe	Endzahl	Gehalt	Wohngehalt	Summe
	1.	Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu befreien ist.		„	„	„		„	„	„
		Präsident A. 2. . . . .	1	10 000	—	10 000	1	10 000	—	10 000
		Rechtsamtsführer B. 3 . . . . .	2	20 400	—	20 400	2	20 400	—	20 400
		3 zu 6 600 „								
		Steuersachverständige K. 1 . . . . .	2	14 100	—	14 100	2	14 400	—	14 400
		1 zu 4 800 „								
		2 „ 4 800 „ = 9 600 „								
		Schreiber und Kanzler P. 1 . . . . .	11	39 820	640	40 470	11	41 720	320	42 000
		6 zu 4 000 „ = 24 000 „								
		1 „ 3 700 „ = 110 „								
		2 „ 3 270 „ = 6 540 „ 320 „								
		1 „ 3 150 „								
		1 „ 2 440 „								
		11 „ 39 820 „ 640 „								
		Hauptkassenschriftf. G. 3 . . . . .	1	2 800	—	2 800	1	2 800	—	2 800
		Kanzleibeamter K. 2 . . . . .	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
			20	88 540	640	89 480	20	90 980	320	91 310
		Quoten ab die an Stelle von Gehalt ge- zahlten wachsenden Beiträge . . . . .	—	50	—	50	—	50	—	50
		Summe § 1 . . . . .	20	88 790	640	89 430	20	90 930	320	91 260

Budget- Titel §	§	Bezeichnung	Dienststelle oder Bezeichnung	Veranschlag für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
	2.	Oberrechnungsämter.		„	„	„	
		Beamte . . . . .	I.	1	1 200	—	
		„ . . . . .	II.	2	2 280	—	
		„ . . . . .	IV.	14	6 720	—	
		„ . . . . .	V.	1	350	—	
		„ . . . . .	VI.	1	250	—	
		Summe § 2 . . . . .		20	10 800	—	

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Endzahl	Gehalt	Wohngehalt	Summe	
	„	„	„	
1	10 000	—	10 000	
2	20 400	—	20 400	1 Beamter erhält als Gehalt bei Bezeichnung des Staatsdienstes im relativen Gehalt von 1 900 „ (Quotenstellung III. Tit. VII).
3	14 400	—	14 400	1 Beamter erhält bei Bezeichnung des Staatsdienstes im relativen Gehalt von 1 400 „ zu Gehalt von 1 700 „.
11	41 720	320	42 000	1 Schreiber, 11 Kanzler. Belegstellen: 1 Beamter 120 „ Gehaltstag als Beamtenverhältnis mit 200 „ Festsummegehalt nach § 20 der Gehaltsordnung. 1 Beamter Gehaltstag bei Führung bei Gehaltstag von jährlich 60 „ zu Gehalt von 1 700 „.
1	2 800	—	2 800	
1	1 650	—	1 650	Der Beamte erhält wachsenden Gehalt aus dem Wachs für lokale Beauftragte.
20	90 980	320	91 310	
—	50	—	50	1 Hauptkassenschriftf. wachsende Gehaltstag über 2 zu Gehaltstag II. bei Gehaltstag.
20	90 930	320	91 260	Belegstellen nach Weg von 1 700 „ für 1900 und 1901 = 80 000 „.

Der neuen Belegstellen-Gist.						Erläuterungen.
Klassen.		IV.		Summe		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	„	„	„	„	„	
—	—	—	—	1	1 200	
—	—	—	—	2	2 280	
—	—	—	—	14	6 720	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	20	10 800	Der Hauptkassenschriftf. erhält Zuschlagzahlung in einem besonderen Gehalt. Belegstellen nach Weg von 1 (Dauer) 10 000 „.

